BASSENGE

DRUCKGRAPHIK DES 15.–19. JAHRHUNDERTS

Auktion 122

BASSENGE

AUKTION 122

DRUCKGRAPHIK
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

SONDERSAMMLUNG C. W. KOLBE

Mittwoch, 29. November 2023

Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin
Telefon: 030-893 80 29-0 · E-Mail: art@bassenge.com · www.bassenge.com

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG / EXPERTS FOR THIS CATALOGUE:

Abteilung Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts / Department of 15th – 19th Century Prints

Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen, da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.

Dr. Ruth Baljöhr	+49 (0)30 - 893 80 29 22	r.baljoehr@bassenge.com
David Bassenge	+49 (0)30 - 893 80 29 17	david@bassenge.com
Eva Dalvai	+49 (0)30 - 893 80 29 80	e.dalvai@bassenge.com
Lea Kellhuber	+49 (0)30 - 893 80 29 20	l.kellhuber@bassenge.com
Nadine Keul	+49 (0)30 - 893 80 29 21	n.keul@bassenge.com
Harald Weinhold	+49 (0)30 - 893 80 29 13	h.weinhold@bassenge.com

---

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

TERMINÜBERSICHT AUKTION 122

MITTWOCH, 29. November 2023				
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts	Nr.	5000-5239
		Druckgraphik des 18. Jahrhunderts mit Sondersammlung C. W. Kolbe und Papierantiquitäten	Nr.	5240-5385
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des *Fin de Siècle*	Nr.	5386-5508
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5509-5721
DONNERSTAG, 30. November 2023				
Vormittag	10.00 Uhr	Gemälde Alter und Neuerer Meister	Nr.	6000-6204
		Rahmen	Nr.	6205-6235
Nachmittag	15.00 Uhr	Erinnerungen an Wiesenstein – Aus dem Nachlass Gerhart Hauptmann	Nr.	6300-6369
	17.00 Uhr	Portraitminiaturen	Nr.	6440-6585
FREITAG, 1. Dezember 2023				
Vormittag	10.00 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr.	6600-6830
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne Kunst II (Katalog nur online verfügbar)	Nr.	7000-7114
		Zeitgenössische Kunst II (Katalog nur online verfügbar)	Nr.	7120-7320
SONNABEND, 2. Dezember 2023				
Nachmittag	14.00 Uhr	Moderne und Zeitgenössische Kunst I	Nr.	8000-8270

VORBESICHTIGUNGEN

Druckgraphik, Gemälde, Zeichnungen des 15. bis 19. Jahrhunderts und **Portraitminiaturen**
Erdener Straße 5A, 14193 Berlin
Mittwoch, 22. November bis Montag, 27. November, 10.00–18.00 Uhr,
Dienstag, 28. November 10.00–15.00 Uhr

Moderne und Zeitgenössische Kunst I und II
Rankestraße 24, 10789 Berlin
Mittwoch, 22. November bis Mittwoch, 29. November, 10.00–18.00 Uhr,
Donnerstag, 30. November, 10.00 bis 14.00 Uhr

„Erinnerungen an Wiesenstein – Aus dem Nachlass Gerhart Hauptmann“ und **„Jean-Charles Blais – Sammlung Wiegand“**
Galerie Mond, Bleibtreustraße 17, 10623 Berlin
Mittwoch, 22. November bis Donnerstag, 30. November, 10.00–18.00 Uhr

Schutzgebühr Katalog: 20 €

Umschlag: Los 5202, Seite 4 bis 5 Los 5231

Romæ Petrus Paulus Palumbus formis

Baccius
Bandi:
nellus
inuent.

2

Adrianus de vries Hagien. inuentor.

Sic pubes Romana furit iam passa repulsam,
Dum rapit, optabat quod sibi posse dari.

Joan. Muller sculpsit.

5153

5000

Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts

Jan van Aken
(1614–1661, Amsterdam)

5000 Verschiedene Rheinansichten. 4 Radierungen nach **Herman Saftleven**. Je ca. 21,5 x 27,5 cm. Hollstein 18-21, je wohl V (von VI). Wz. Bekröntes Wappen mit Fleur-de-lys; Strahlen über Kreuz auf Dreiberg.

1.200 €

Die vollständige Folge, wohl jeweils vor den letzten Überarbeitungen. Ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke, Blatt 3 mit leichtem Plattenton und Rändchen um die Plattenkante, die anderen knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügig angestaubt, Blatt 1 und 2 umlaufend mit Japan angerändert, Blatt 1 mit winzigem Nadellöchlein und zwei fachmännischen Ausbesserungen verso, Blatt 2 mit dünner Stelle in den Wolken, sonst sämtlich in sehr guter Erhaltung. Blatt 1 aus der Sammlung der Universität Leiden (Lugt 700b und L.2233b).
Abbildung

Cherubino Alberti
(1553 Borgo San Sepolcro – 1615 Rom)

5001 Bildnis Heinrichs IV. von Frankreich in allegorischer Rahmung. Kupferstich. 39,8 x 25,8 cm. 1595. B. XVII, S. 93,124.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit zartem Plattenton und mit schmalem Rand um die markant zeichnende Facette. Schwach nur fleckig, verso leichte horizontale Mittelfalte mit weiteren zarten Fältchen, leichte Vertikalspur, verso kleine Bleistiftannotationen sowie kleine Klebereste, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).
Abbildung

5001

5002

Heinrich Aldegrever

(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5002 Adam mit dem Löwen. Kupferstich. 9,2 x 6,3 cm. B. 11, Hollstein 11, Mielke (New Hollstein) 11.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser, rechts an die Darstellung. Minimal angestaubt, verso die äußeren Ränder mit einem Papierstreifen verstärkt, sonst tadellos. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Der barmherzige Samariter trägt den Verwundeten auf seinem Maultier" (B. 42).
Abbildung

5003 Lot und seine Töchter. Kupferstich. 9,3 x 7,1 cm. B. 13, Hollstein 13, Mielke (New Hollstein) 13.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell an diese geschnitten. Minimal angestaubt, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung

5004 Die Geschichte der Susanna: Susanna im Bade; Susanna wird des Ehebruchs angeklagt; Die beiden Alten vor Gericht; Die Steinigung der beiden Alten. 4 Kupferstiche. Je ca. 11,4 x 8,1 cm. B. 30-33, Hollstein 30-33, Mielke (New Hollstein) 30 I (von III), 31, 32 I (von II), 33 I (von II).

600 €

Die vollständige Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken mit der vollen Darstellung, partiell in diese geschnitten sowie Spuren der Plattenkante. Vereinzelt etwas fleckig und angestaubt, verso Spuren alter Montierung, B. 30 winzige hinterfaserte Stelle im Hausdach verso, B. 31. dünne Papierstellen, punktuelle Anfaserungen, B. 32 ausgebesserte Stellen im oberen Bereich, vereinzelt mit dezenter Federretusche, sonst schön.
Abbildung

5005 Mariä Verkündigung. Kupferstich. 10,6 x 6,7 cm. 1553. B. 38, Hollstein 38, Mielke (New Hollstein) 38.

800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen und leichtem Plattenschmutz. Etwas angestaubt, die linke untere Eckspitze minimal dünn, verso Spuren alter Montierung sowie in den Eckspitzen montiert, sonst schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

5003

5004

5005

Heinrich Aldegrever

5006 Ornament mit Nereide, ein Kind haltend. Kupferstich. 5,6 x 8,1 cm. B. 202, Hollstein 202, Mielke (New Hollstein) 202.

900 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos. **Selten**. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Triton entführt zwei Nereiden“ (B. 201).
Abbildung

5006

5007

Albrecht Altdorfer
(um 1480–1538, Regensburg)

5007 Der hl. Hieronymus im Kirchhof. Kupferstich. 12 x 10,5 cm. B. 22, Winzinger 121, Mielke (New Hollstein) e.24.

3.000 €

Ausgezeichneter, klarer Druck bis an die Plattenkante geschnitten, partiell auf diese. Leicht angestaubt und stockfleckig, die oberen Ecken etwas dünn, die untere rechte Eckspitze hinterfasert, verso Montierungsreste, sonst sehr schön. **Selten**. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567) sowie aus einer wohl bisher unbekannten Sammlung „R. Sch." (nicht in Lugt),
Abbildung

5008

Andrea Andreani
(1541 Mantua – 1623 Rom)

5008 Die Sintflut. Holzschnitt von zwei Blöcken, die Bögen zusammengefügt, nach **Jan van Scorel**. 45,5 x 68,8 cm. Mariette V, S. 302 f., Heinecken I, S. 240, Baseggio 27, Nr. 3, Passavant VI, 222, 2, Mauroner S. 72, Rosand/ Muraro: Tiziano E La Silografia Veneziana Del Cinquecento, 1976, 87, Rosand/Muraro: Titian and the Venetian Woodcut, 1976/77, 81.

12.000 €

Dieses faszinierende und ikonographisch komplexe Blatt ist eine gegenseitige Wiederholung des Andrea Andreani nach einem etwa gleich großen Holzschnitt, der ursprünglich Tizian zugeschrieben wurde und von dem nur wenige Exemplare nachweisbar sind (u.a. The Metropolitan Museum of Art, Inv.Nr. 35.19a, b). Bereits Mariette jedoch zweifelte die Zuschreibung an Tizian an, Baseggio verzeichnete den Formschnitt vielmehr unter Boldrini. David Landau argumentiert 1983, dass die Komposition auf Jan van Scorels späteren Stil verweist. Auch Molly Faries ist dieser Ansicht (Siehe David Landau, *The Genius of Venice: 1500-1600*, London, 1983, S. 329; Molly Faries, „A woodcut of the Flood re-attributed to Jan van Scorel", *Oud Holland*, 97/ 1983, S .5-12). Sicher ist, dass in die Komposition zahlreiche unterschiedliche stilistische und ikonographische Elemente zusammenfließen, die eine Zuschreibung an Tizian grundsätzlich ausschließen und gleichzeitig auf nordische Einflüsse schließen lassen. Stilelemente der Donauschule, Bildzitate der flämischen Tradition der „Weltlandschaft" und Antikenrezeption verbinden sich zu einer höchst eigenwilligen, nahezu exzentrischen Symbiose. Größere Bekanntheit erwarb die Komposition schließlich durch den vorliegenden Formschnitt des Andreani, von dem ebenfalls nur wenige Exemplare erhalten geblieben sind (Siehe *Titian and the Venetian Woodcut*. Hrsg. David Rosand/ Michelangelo Muraro. Washington 1976-77, S. 263-265). - Ganz ausgezeichneter, kräftiger, wenngleich auch stellenweise etwas trockener Abzug mit Spuren eines Rändchens um die Einfassung. Geglättete horizontale Faltspur, diese rechts minimal gesprungen, drei kleine geschlossene Randeinrisse, links winziges geschlossenes Löchlein, die Einfassung mit Feder in Schwarz teils nachgeschwärzt, insgesamt leicht stockfleckig sowie stellenweise minimal gebräunt, die rechte untere Ecken leicht bestoßen, verso kleine Montierungsreste, sonst in Anbetracht der Größe schön erhalten. **Selten.**
Abbildung

5010

5011

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5009 Der verhexte Stallknecht. Holzschnitt. 34,1 x 20 cm. (1544). Hollstein 237 II. Wz. Osterlamm im Vierpass.

6.000 €

Das **seltene** und aufgrund der extremen perspektivischen Verkürzung für die Kunstgeschichte bedeutsame Blatt in einem ganz ausgezeichneten Druck bis an die Einfassung beschnitten. Unauffällig geglättete horizontale Mittelfalte, dort minimale Ausbesserungen, schwache Leimspuren verso, weitere unbedeutende Fleckchen und Altersspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Sébastien Barras

(1653–1703, Aix– en– Provence)

5010 Der Schiffbruch; Die Seeschlacht. 2 Schabkunstblätter nach **Renaud Montagne**. Je ca. 20,5 x 25 cm. IFF 41, 42, Le Blanc 36, 37.

750 €

Der Maler und Kupferstecher Sébastien Barras erhielt ersten künstlerischen Unterricht in Aix durch den künstlerisch versierten Sammler und Adligen Boyer d'Aiguilles. Den größten Teil seiner Blätter führte Barras in der nur wenige Jahrzehnte zuvor introduzierten und in Frankreich noch relativ unbekannten Schabkunsttechnik aus. Der Künstler schuf mehrere Bildnisse nach eigenen Zeichnungen, die Mehrzahl seiner Schabkunstblätter reproduzieren jedoch Gemälde aus der Sammlung Boyers, die posthum 1709 in dem *Receuil des plus beaux Tableaux du cabinet de M. Boyer, seigneur d'Aguilles* veröffentlicht wurden. Die beiden vorliegenden Blätter sind die einzigen Stiche der Folge, die anlässlich des Erscheinens dieses Werkes nicht von dem Verleger J. Coelemans überarbeitet wurden. Sie zeigen eine recht souveräne Beherrschung des Mediums in den feinen tonalen Abstufungen und dem markanten Clairobscur. Prachtvolle, gegensatzreiche Drucke mit breitem Rand, mit den Künstlernamen, jedoch vor den Nummern. Vorzüglich erhalten. **Selten**.
Abbildung

Giacomo Barri

(geb. Jacques de Pierre de Bar, um 1636/38 Lyon – nach 1690 Venedig)

5011 Antiochos und Stratonike. Radierung nach **Giovanni Coli** und **Filippo Gherardi**. 30,3 x 37,9 cm. 1667. Nicht bei Nagler oder Le Blanc, Meyer Allg. Künstlerlexikon 3, Angelo Maria Monaco: *Giacomo Barri "Francese" e il suo Viaggio pittoresco d'Italia*, Florenz 2014, Nr. 15. Wz. undeutlich.

450 €

Das **seltene** Blatt in einem prachtvollen, gegensatzreichen Abzug mit schönem Plattenton und schmalem Rand um die gratig druckende Facette. Vertikale Mittelfalte, minimal angestaubt und im Unterrand schwach fleckig, Nummerierung unten rechts im weißen Rand, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

5009

5012

5013

5014

Johann Wilhelm Baur

(1607 Straßburg – 1642 Wien)

5012 Seestürme (Seestücke mit Schiffen im Sturm). 4 Radierungen. Je ca. 10,7 x 14,9 cm. 1640. Hollstein 32 II (von III). Wz. undeutlich.

1.800 €

Die vollständige Folge mit der Adressen von J. Wolff in ganz ausgezeichneten, atmosphärisch dichten Drucken auf den vollen Bögen. Minimal angestaubt und fleckig, je mit zwei kleinen Löchlein von alter Fadenheftung links im weißen Rand, die Außenkanten minimal gebräunt und wellig sowie mit isolierten Bestoßungen, vereinzelt schwache Knickspuren, Nr. 1 mit diagonalen Quetschfalten vom Druck durch die Darstellung, sonst in schöner und unberührter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Nicolas Beatrizet

(um 1507 Lunéville – nach 1577 Rom)

5013 zugeschrieben. Der Flussgott Nil. Kupferstich. 32,8 x 55 cm. B. 95, Huelsen 61, Rubach 327 I (von IV). Wz. Wappen mit Fleur-de-lis.

750 €

Vor der Adresse Orlandis. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck oben mit Spuren der Plattenkante, rechts und links teils an die Darstellung geschnitten, unten bis an diese geschnitten. Geringfügig fleckig, vertikales Quetschfältchen in der Hüfte und dem linken Bein des Flussgottes, hier dünne Papierstellen, diese angefasert, in der linken unteren Ecke kleine Randläsuren sowie zwei kurze Randeinrisse, auf ein späteres Büttenpapier aufgezogen, sonst schön.
Abbildung

Leonhard Beck

(um 1480–1542, Augsburg)

5014 Die hl. Ermelindis. Holzschnitt. 23,8 x 21,2 cm. B. (Burgkmair) 35, Hollstein 12.33, Messling (New Hollstein) 35 wohl 1. Ausgabe (von 4). Wz. Hohe Krone (? undeutlich).

1.500 €

Das von Bartsch noch Hans Burgkmair zugeschriebene Blatt zählt zu einer wohl insgesamt 126 Blatt umfassenden Folge „Die Heiligen aus der ‚Sipp-, Mag- und Schwägerschaft' des Kaisers Maximilian I.", die nach Zeichnungen von Leonhard Beck von verschiedenen Holzschneidern in der Augsburger Werkstatt Jost de Negkers zwischen 1516 und 1518 ausgeführt wurde. - Prachtvoller, leuchtender Druck in einem **seltenen** frühen Zustand mit Rändchen um die Einfassung. Unbedeutende Altersspuren, verso schwach angeschmutzt, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c). Beigegeben aus derselben Folge die hll. Edmundus, Reimbertus und Wendelinus (NH 25, 85, 118, Letzteres ebenfalls Sammlung Quiring) in prachtvollen Abzügen sowie von Hans Burgkmair ein Blatt aus dem Weißkunig (B. 80). Sämtlich aus einer unbekannten Sammlung „JR".
Abbildung

PROGENIES · DIVVM · QVINTVS · SIC · CAROLVS · ILLE
IMPERII · CAESAR · LVMINA · ET · ORA · TVLIT
AET · SVAE · XXXI
ANN · M · D · XXXI

5015

Barthel Beham
(1502 Nürnberg – 1540 Italien)

5015 Bildnis Kaiser Karl V. Kupferstich. 20,8 x 13,6 cm. 1531. B. 60, Pauli 90, Hollstein 90 IV, Röver-Kann (New Hollstein) 104 IV. Wz. Kreis mit sechszackigem Stern.

4.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck überwiegend an die Einfassung geschnitten, teils mit Spuren eines weißen Rändchens. Minimal angestaubt sowie vereinzelt leicht fleckig, vor allem rechts oben, die Ränder teils minimal bestoßen und mit kleinen Läsuren, verso zarte Spuren einer Federnachzeichnung des Dargestellten, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst gut. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).
Abbildung

5016

Hans Sebald Beham
(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5016 Die Vertreibung aus dem Paradies. Kupferstich. 8,1 x 5,7 cm. 1543. B. 7, Pauli 8, Hollstein 8 III .

900 €

Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Leicht stockfleckig, oben zwei horizontale Knickspuren, eine leicht oberflächlich berieben, verso Leimspuren, sonst schön. Aus der Sammlung Hermann Marx (Lugt 2816a) und einer wohl bisher nicht identifizierten Sammlung „Wappenschild (?)“ (nicht in Lugt).
Abbildung

5017

5017 Judith mit ihrer Dienerin, nach links schreitend. Kupferstich. 11,3 x 6,9 cm. B. 11, Pauli 12, Hollstein 12 I (von II).

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck an zwei Seiten mit der vollen Darstellung, links und oben minimal in diese geschnitten. Minimal fleckig, rechts im Bereich der Hand kleine ausgebesserte Stelle mit dezenter Federretusche, dünne Papierstellen, sonst schön.
Abbildung

5019

5018

5021

Hans Sebald Beham

5018 Judith im Fensterbogen sitzend. Kupferstich. 7,4 x 4,8 cm. 1547. B. 12, Pauli 13, Hollstein 12 III (von IV).

1.200 €

Vor den weiteren Diagonalen. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit der vollen Darstellung, partiell Spuren der Einfassungslinie. Leicht angestaubt, dünne Papierstellen, winziges, kaum merkliches Nadellöchlein über dem Kopf Judiths, sonst tadellos.
Abbildung

5019 Das Urteil des Paris. Kupferstich. 6,9 x 4,7 cm. 1546. B. 89, Pauli, Hollstein 92 II.

900 €

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck meist an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit den Spuren eines Rändchens. Minimale Gebrauchsspuren, Bleistiftannotationen verso, entlang der äußeren Ränder, vornehmlich dem unteren mit kleinen Ausbesserungen, die Eckspitzen unten teils ergänzt, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567) sowie mit einer unbekannten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).
Abbildung

Hans Sebald Beham

5020 Melencolia. Kupferstich. 7,9 x 5,1 cm. 1539. B. 144, Pauli 145, Hollstein 145 IV (von VI).

1.800 €

Hans Sebald Beham stammte aus Nürnberg und lernte dort unter dem Einfluss Dürers, der in Behams Darstellung der *Melencolia* deutlich sichtbar ist. Auf diesem basiert Behams geflügelte *Melencolia*, die ähnlich im antiken Kontemplationsgestus den Kopf auf die Hand stützt. Die von Dürer übernommenen Elemente Zirkel, Kugel, Meißel, Säge, Sanduhr und Buch werden als Attribute der Saturnkinder interpretiert, als Verweise auf Tätigkeiten reiner und angewandter Geometrie wie bestimmte Handwerke und Gelehrsamkeit. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit dem Datum, vor den weiteren Überarbeitungen und Kreuzschraffuren, mit feinem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Verso schwach fleckig sowie winziger Montierungsrest, sonst vollkommen und tadellos schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5020

5021 Das Wappen mit schreitendem Löwen. Kupferstich im Oktogon. 6,8 x 5,8 cm. (1544). B. 255, Pauli 266, Hollstein 266 II.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die oktogonale Plattenkante. Schwach angestaubt und minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus der Sammlung Lawson Thompson (Lugt 1770).
Abbildung

5022 Weiblicher Genius mit dem Wappen; Männlicher Genius mit dem Wappen. 2 Kupferstiche. Je ca. 8,3 x 5,4 cm. B. 258, 259, Pauli 269, 270, Hollstein 269, 270.

800 €

Ganz ausgezeichnete Drucke mit der vollen Darstellung, B. 259 links minimal in diese geschnitten. Leicht fleckig, B. 258 etwas stärker fleckig und verso montiert, je kleine Rostfleckchen sowie schwache oberflächliche Bereibungen, verso kleine Montierungsreste, sonst gut erhalten.
Abbildung

5022

5023

Stefano della Bella
(1610–1664, Florenz)

5023 Le reposoir du Saint Sacrament. Radierung. 33,7 x 47,9 cm. De Vesme 73 III (von VIII).

1.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck vor den diagonalen Schraffuren in der Landschaft und den Verlegeradressen, teils mit feinem Rändchen, teils minimal knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Kleine Fehlstelle an der linken oberen Ecke, geglättete Mittelfalte, an den Seiten etwas knitterfaltig, verso Montierungsreste und Bleistiftannotationen, insgesamt etwas angestaubt, sonst in schöner, frischer Erhaltung. Aus der Sammlung Reverend J. Burleigh James (Lugt. 1425).
Abbildung

5024

5025

Stefano della Bella

5024 Les Aigles. 6 Radierungen. Je ca. 11,5 x 15 cm. Um 1651. De Vesme 720-725.

600 €

Die komplette Serie in ausgezeichneten Drucken mit Rand um die markant zeichnenden Facetten. Je schwache geglättete Trockenfalte, ein Blatt mit winziger Ausbesserung mit Deckweiß unten, weitere unerhebliche Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5025 La Perspective du Pont Neuf de Paris. Radierung. 35,3 x 67,9 cm. 1646. De Vesme 850 I (von II). Wz. Malteser Kreuz mit Rosenkranz.

4.500 €

Vor dem Hahn als Wetterfahne auf dem Glockenturm von St. Germain. Prachtvoller, kontrastreicher Druck bis an die Darstellung und den Text geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalz, im Bereich dieser unauffällige Ausbesserungen, insgesamt etwas angestaubt, zwei kleine Rostfleckchen rechts, angerändert, entlang der Ränder und in den Ecken sorgsame, kleine Ausbesserungen, partiell mit winzigen Federretuschen, im Gesamteindruck sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

5026

5027

Jacques Bellange
(1575–1616, Nancy)

5026 Die Verkündigung. Radierung. 34,3 x 31,6 cm. Nach 1613. Robert-Dumesnil 1, Walch 24 II, Worthen/Reed 42, Griffiths/Hartley 9. Wz. Posthorn mit kleinem lothringer Kreuz (?).

15.000 €

Jacques Bellange gilt heute zweifellos als einer der unkonventionellsten und ausdrucksstärksten graphischen Künstler des Spätmanierismus, der in seinem relativ kleinen Œuvre aus etwa 47 radierten Arbeiten einen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil entwickelte. Als Maler ausgebildet und von 1602 bis 1616 am Hofe des Herzogs von Lothringen in Nancy tätig, setzte Bellanges intensivere Beschäftigung mit der Radierkunst wahrscheinlich erst relativ spät ein, wohl nach 1613, und muss sich demnach in sehr kurzer Zeit entwickelt haben. Das vorliegende, den reifen Stil des Künstlers exemplarisch aufzeigende Blatt mit der bildmäßig aufgefassten Darstellung der Verkündigung zählt zu den Hauptblättern des Meisters. Bellanges vollends ausgereifte Radiertechnik charakterisiert die souveräne Beherrschung unterschiedlicher Modi plastischer Modellierung, von dichten Schraffuren bis zu zarten Punktgefügen, die er in wiederholten Überlagerungen zu einem komplex durchmusterten Gefüge aufbaut. Im Gegensatz zu früheren Radierversuchen ist zudem das Weiß des Papiers nicht mehr nur leere Fläche, sondern harmonisch als Lichtpartie in das Clair-obscur miteinbezogen. Die spannungsreich differenzierte und zugleich kompakte Durchbildung der fast gesamten Blattfläche akzentuiert als ausdruckssteigerndes Mittel die manieristische Überhöhung der Figuren und spirituelle Intensität des gezeigten Momentes. Als Inspirationsquelle für die Figur des Engels diente Bellange wohl Caravaggios Gemälde gleichen Themas in Nancy (heute Musée des Beaux Arts). Das Blatt im zweiten Zustand mit der Signatur - vom ersten Zustand ist nur ein Abzug in Boston bekannt - in einem prachtvollen, prägnanten und die tonalen Valeurs gegensatzreich wiedergebenden Abzug mit der vollen Einfassung an drei Seiten, unten mit Spuren der Facette. Unauffällig geglättete Mittelfalte verso, punktuell unmerkliche Bereibungen, drei Ecken montierungsbedingt minimal dünn, die obere rechte Spitze hinterlegt, unbedeutend angestaubt, vor allem verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung. **Von größter Seltenheit**.

Abbildung

Giovanni Lorenzo Bernini
(1598 Neapel – 1680 Rom)

5027 nach. Bildnis des Ottaviano Castelli. Radierung. 21,4 x 13,9 cm. (1641). Nicht bei Bartsch, Ausst.Kat. *Gian Lorenzo Bernini. Regista del Barocco*, Rom 1999, S. 412-413, Nr. 169.

750 €

Das der Bernini-Forschung lange unbekannte Blatt wurde erst 1999 mit dem Künstler in Verbindung gebracht. Als Autor der Radierung, die auf eine Vorzeichnung Berninis zurückgeht, gilt **Giovanni Francesco Grimaldi**. Das Bildnis entstand in Zusammenhang mit der Buchausgabe des von Ottaviano Castelli verfassten Librettos zur 1638 uraufgeführten Oper *La Sincerità Trionfante*. - Ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalem Rändchen um die gratig druckende Plattenkante. Geringfügig fleckig, unauffällige horizontale Mittelfalte, sonst sehr schön. **Sehr selten.**

Abbildung

5028

Jakob Binck

(um 1500 Köln – 1569 Königsberg)

5028 Die Jungfrau mit dem Wickelkind. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 9,4 x 7,1 cm. Nicht in Bartsch, Hollstein 55.

450 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit feinem Rändchen. Leicht angestaubt und nur schwach fleckig, rechts im Bereich des Kissens hinterfasert, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Aus den Sammlungen Karl Eduard von Liphart (Lugt 1687) und Paul Davidsohn (Lugt 654).
Abbildung

Gerrit Claesz. Bleker

(um 1610–1656, Haarlem)

5029 Der Einspänner. Radierung. 19,1 x 29,6 cm. 1643. B. 12, Hollstein 12. Wz. Zwei Türme mit Buchstaben im Schild.

800 €

Prachtvoller, leicht toniger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Geglättete vertikale Mittelfalz verso, zarte Trockenfältchen, insgesamt etwas angestaubt und fleckig, verso kleine Leimrestchen, sonst sehr schön. Aus einer wohl nicht identifizierten Sammlung „R“ (nicht in Lugt).
Abbildung

5029

5031

Cornelis Bloemaert
(1603 Utrecht – 1684 Rom)

5030 Joseph und Potiphars Weib. Kupferstich nach **Jacques Blanchard**. 21,4 x 28,8 cm. Hollstein 1 I (II). Wz. Schriftzug.

600 €

Der erste Zustand vor der Adresse Mariettes ist nur in wenigen Sammlungen vertreten. Hier in einem ganz ausgezeichneten Abzug mit umlaufendem Rändchen. Leicht berieben, minimal angestaubt und stockfleckig, oben alt montiert und verso mit Montierungsresten sowie einer alten Federannotation, sonst sehr schön und original erhalten.
Abbildung

Hans Bol
(1534 Mechelen – 1593 Amsterdam)

5031 Das Spiel mit der Gans. Radierung. 32,7 x 46,2 cm. Hollstein 15 II, Mielke (New Hollstein) 197 II. Wz. Wäppchen.

3.500 €

Hollstein bezeichnete dieses **seltene** großformatige und inhaltlich kuriose Blatt als Hauptwerk Bols. Ganz ausgezeichneter Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, seitlich mit Spuren derselben. Die rechte obere Ecke ergänzt und retuschiert, links davon im oberen Rand ergänzte und retuschierte Fehlstellen, eine von ca. 3 cm Breite, umlaufend weitere hinterlegte Randläsuren, eine kleine ergänzte Fehlstelle im Fluss an der Brücke, zahlreiche dünne, verso fachmännisch hinterfaserte Stellen, geglättete hinterfaserte Mittelfalte, insgesamt etwas stockfleckig und gebräunt, der Gesamteindruck, auch angesichts der Größe des Blattes, noch gut.
Abbildung

5030

5032

5033

Boetius Adams Bolswert

(1580 Bolsward – 1633 Antwerpen)

5032 „Boereverdriet“: Die Schrecken des spanischen Krieges. Kupferstich nach **David Vinckboons**. 22 x 28,4 cm. 1610. Hollstein (Bolswerth) 314, Hollstein (Vinckboons) 14 I (von II). Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C.

800 €

Aus der vierteiligen Folge „Boereverdriet“. Vor der Löschung von „excud.“. Prachtvoller, differenzierter Druck mit feinem Ränchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Textrand, partiell mit Spuren der Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte verso, leicht angestaubt, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).
Abbildung

5034

Schelte Adams Bolswert
(1586 Bolsward – 1659 Antwerpen)

5033 Jupiter als Knabe. Kupferstich mit Radierung nach **Jacob Jordaens**. 36,2 x 47 cm. Hollstein 283 II (von III). Wz. Nebenmarke.

450 €

Vor der Nummer. Prachtvoller Druck mit gleichmäßig schmalem Rändchen um die markant zeichnende Plattenkante. Verso leichte, geglättete Mittelfalte, winziges Löchlein unten links an der Plattenkante, sonst tadellos frisch erhalten.
Abbildung

5034 Das singende Paar. Kupferstich nach **Theodoor Rombouts**. 29,2 x 34,4 cm. Hollstein 295.

1.800 €

Bei der vorliegenden ansprechenden Genredarstellung dürfte es sich um ein Doppelbildnis des flämischen Malers Theodoor Rombouts und seiner Gattin handeln. Als Modell diente höchstwahrscheinlich ein Gemälde Rombouts, das der Künstler Ende der 1620er Jahre geschaffen hat und dessen Verbleibort heute unbekannt ist. Der virtuose Kupferstich des Schelte Adams Bolwert gibt das Original mit leichten Abwandlungen wieder. Die intime Szene ist als eine Allegorie der ehelichen Harmonie zu verstehen. Die Inschrift ist ein Verweis darauf, dass von der Musik heilsame Kraft ausgeht. Allerdings *Musica docta.* d.h. anspruchsvoll und von hoher künstlerischer Qualität. Das Blatt zeigt die für den Rubensstecher Bolswert charakteristische handwerkliche Konzentration und Meisterschaft (siehe Ausst.Kat. *Spiegel van Alledag. Nederlandse genreprenten 1550 - 1700,* bearb. E. de Jongh, G. Luijten, Rijksmuseum Amsterdam, 1997, Nr. 42, S. 217-220). - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5035

Cornelis Bos

(1506 oder 1510 Den Bosch – um 1564 Groningen)

5035 Herkules Farnese. Kupferstich. 45 x 30 cm. Hollstein 15, Huelsen 55 a (von d), Rubach 319 I (von IV). Wz. Figur/Symbol (?) im Kreis (undeutlich).

1.200 €

Jacob Bos' Kupferstich ist eine der frühesten Abbildungen des Herkules Farnese überhaupt. Er erschien 1562 in Antonio Lafreris *Speculum Romanae Magnificentiae*. Bos zeigt die Figur in einer engen Wandnische, was jedoch nicht ihrer tatsächlichen Aufstellung im Palazzo Farnese entsprach. Sie stand vielmehr in der offenen Arkade der rückseitigen Hofloggia und flankierte gemeinsam mit einer zweiten römischen Kopie nach der Herkulesfigur den Durchgang zum Garten. Bos war an dieser Aufstellungssituation offenbar nicht interessiert, sondern konzentrierte sich auf die Statue selbst, die er in der Binnengliederung des Körpers mit den einzelnen Muskelpartien sehr genau wiedergab.- Vor der Adresse Paulo Gratianos. Ganz ausgezeichneter, leicht toniger Druck mit schmalem Rand. Geglättete horizontale Mittelfalte, leicht fleckig und angestaubt, rechts kleine Rostfleckchen, vereinzelte winzige Wurmgänge, diese partiell hinterfasert, vereinzelt kleine oberflächliche Bereibungen, unbedeutende Randläsuren, unten links geschlossenes Löchlein, sonst im Gesamteindruck sehr schön. **Sehr selten**.

Abbildung

5036

René Boyvin
(um 1525 Angers – nach 1598 Paris ?)

5036 Der Wettstreit zwischen Athena und Poseidon. Kupferstich nach **Rosso Fiorentino**. 12,1 x 24,1 cm. Robert-Dumesnil 67, Le Blanc 17, IFF S. 177.

3.000 €

Dargestellt ist ein sinnträchtiges mythologisches Thema, das den Wettkampf zwischen Athena und Poseidon visualisiert. Die Götter des Olymps veranstalteten einen Wettkampf zwischen beiden Protagonisten, um darüber zu entscheiden, wer fortan die Schirmherrschaft über die Hauptstadt von Attika innehaben sollte. Neptun, bewaffnet mit dem Dreizack, zähmt ein sich aufbäumendes Pferd und lässt einen Brunnen sprudeln, während Pallas Athena auf dem trockenen Boden Griechenlands einen Ölbaum pflanzt und auf diese Weise den Wettkampf gewinnt. Folgerichtig gelangte die Hauptstadt Attikas zu ihrem Namen Athen. Robert-Dumesnil schrieb das schöne Blatt aufgrund seiner hohen künstlerischen Qualität fest dem René Boyvin zu („Tres jolie pièce gravée, à n'en pas douter, par notre artiste"). Als Vorlage diente ein verloren gegangenes Fresko Rosso Fiorentinos auf der westlichen Wand der Galerie des François Ier in Fontainebleau, dessen Komposition durch eine Radierung von Antonio Fantuzzi (Jenkins AF32) überliefert ist. - Prachtvoller, scharfer und gleichmäßiger Druck mit der Einfassungslinie. Minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzüglich erhalten. **Von großer Seltenheit.**
Abbildung

5037

5038

Paul Bril
(auch Paulus, 1554 Antwerpen – 1626 Rom)

5037 Hügelige Landschaft mit dem Eremiten. Radierung in **Braun**. 21,3 x 27,7 cm. Hollstein 3. Wz. Schriftzug.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, **seltener** Abzug in Braun mit schmalem Rand um die Facette. Geringfügig angestaubt und leicht fleckig zu den Rändern hin, die vier Ecken mit Reparaturen sowie jeweils einem Nadellöchlein, am unteren Rand ein Federstrich in schwarz, oben rechts zwei Fältchen und verso Montierungsreste, sonst schön. Aus der Sammlung Albert van Loock (Lugt 3751).
Abbildung Seite 29

Paul Bril

5038 Umkreis. Pittoreske felsige Landschaft mit Hirten. Radierung. 21,7 x 30,9 cm. **Unbeschrieben.** Wz. Wäppchen.

3.500 €

Die atmosphärische, mit souveränem, flotten Strich behandelte Landschaft dürfte von der Hand eines anonymen Künstlers aus dem engeren Umkreis des Paul Bril stammen, jedoch sind die stilistischen Übereinstimmungen mit den überlieferten Radierungen Brils so eng, dass es sich auch um ein bisher unbekanntes, autographes Blatt des Künstlers handeln könnte. Kräftiger, markanter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie oben und rechts, sonst geringfügig beschnitten. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gut erhalten. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung

Barbara van den Broeck
(um 1558–1560 in Antwerpen)

5039 Die Mäßigung des Scipio. Kupferstich nach **Crispijn van den Broeck**. 27,2 x 40,3 cm. 1608. Hollstein 5, Mielke (New Hollstein, Crispijn van den Broeck) 231 I (von II).

750 €

Barbara van den Broeck war die Tochter und Schülerin des bedeutenden Romanisten und Floris-Schülers Crispijn van den Broeck, der seit 1559 als Maler, Zeichner und Kupferstecher eine einflussreiche Tätigkeit in Antwerpen entwickelte. Über Leben und Wirken seiner Tochter Barbara ist nur wenig bekannt. Sie schuf ein kleines druckgraphisches Œuvre nach Inventionen ihres Vaters. - Noch vor der Adresse Hondius. Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Darstellung geschnitten, unten mit der Einfassungslinie. Geglättete vertikale Mittelfalte, kleine Randläsuren, diese teils hinterlegt, fleckig, kleine hinterlegte Fehlstelle in der knienden Dame vorne links sowie weitere kleine unauffällige hinterlegte Risschen, verso Leimreste, sonst gut. **Sehr selten**.
Abbildung

Crispine invẽ et ex. Barbara fe.

5039

Pieter Bruegel d. Ä.
(um 1525–1569 Brüssel)

5040 nach. Prospectus Tyburtinus. Radierung von **Johannes** und **Lucas Doetecum**. 32 x 42,3 cm. Bastelaer 3, Hollstein 3, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) 49 II (von III), Nalis (New Hollstein, Doetecum) 10, Bassens/Grieken 2a II. Wz. Kleines Wappenschild mit angehängter Blume und Schrift.

4.500 €

Aus der Folge der Großen Landschaften, mit der Adresse von Hieronymus Cock. Ganz ausgezeichneter **Frühdruck** mit noch deutlich sichtbaren Hilfslinien im Schriftrand, ebenso sichtbar sind zart in Kaltnadel notierte Buchstaben, die leicht versetzt vom schlussendlich radierten Titel gesetzt sind. Ganz ausgezeichneter, kräftig klarer Druck, an drei Seiten mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, unten mit feinem Rändchen bzw. partiell minimal knapp innerhalb. Geglättete vertikale Mittelfalte, entlang dieser unmerkliche Ausbesserungen, punktuell mit winzigen Retuschen und Faserspuren, vornehmlich verso und in den Außenrändern leicht fleckig, sorgsam geschlossener Randeinriss oben links sowie mittig vom Kirchturm bis in die Felsen rechts des Wasserfalls, dieser mit unauffällig gesetzten Retuschen, weitere winzige Ausbesserungen, Knickspuren in den rechten Eckenspitzen, im Gesamteindruck gleichwohl sehr gutes und harmonisches Exemplar.
Abbildung Seite 32

5041 nach. Insidiosus Auceps (Landschaft mit dem listigen Vogelfänger). Radierung und Kupferstich von **Johannes** und **Lucas van Doetecum**. 30,3 x 42 cm. Bastelaer 10, Hollstein (nach Brueghel) 10 II (von III), Orenstein (New Hollstein) 53, Bassens/Grieken 2e.

2.400 €

Ausgezeichneter, in den Schatten teils prägnanter Druck, an den Seiten ca. 5 mm in die Darstellung geschnitten, unten bis in den Titel. Allseitig sorgsam angerändert, dort die Darstellung bzw. Schrift fein in Feder ergänzt, unauffällig geglättete vertikale Mittelfalte, vornehmlich verso minimal fleckig, gelegentlich kleine, sehr sorgsame Ausbesserungen, etwa eine kurze Bruchstelle oben rechts im Himmel und zwei Löchlein über den zwei Figuren am oberen Ende des linken Uferpfades, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck sonst sehr gut.
Abbildung Seite 32

5040

5041

5042

Pieter Bruegel d. Ä.

5042* nach. Der hl. Jakob und der Zauberer Hermogenes. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 21,9 x 29,2 cm. 1565. Bastelaer 117, Hollstein 117, Orenstein (New Hollstein) 11 I (von III), Bassens/Grieken 9a I (von III). Wz. undeutlich.

12.000 €

Das **seltene** Blatt in einem ganz ausgezeichneten, wunderbar klaren **Frühdruck**, noch mit dem Datum und vor Änderung des Kreuzes in einen Stern auf der Stola des vorgebeugten Mannes rechts, auf die Plattenkante beschnitten. Unauffällig geglättete vertikale Mittelfalte, unmerkliche Knitterfalte in der oberen rechten Ecke, wenige blasse Stockfleckchen, weitere unbedeutende Flecken verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5044

Nicolaes de Bruyn
(1571 Antwerpen – 1656 Rotterdam)

5043 Die Kreuzigung. Kupferstich. 41,6 x 67,8 cm. 1610. cm. 1610. Hollstein 77. Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen.

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der vollen Darstellung. Nur schwach angestaubt sowie vornehmlich verso etwas fleckig, einzelne ausgebesserte Stellen entlang der äußeren Ränder, zarte Quetschspur entlang der vertikalen geglätteten Mittelfalte, kleine Knitterspuren links sowie oben rechts kleine Randschäden, sonst jedoch gut. **Selten**.
Abbildung

Hans Burgkmair d. Ä.
(1473–1531, Augsburg)

5044 nach. Die Ureinwohner Afrikas und Indiens. Holzschnitt von wohl fünf (?) Blöcken auf fünf zusammengefügten Bogen Velin von **Georg Glockendon**. **188 x 26,2 cm.** 1511. B. (Burgkmair) vgl. 77, Dodgson II, S. 71, 11, Hollstein vgl. 731-736, Bartrum (German Renaissance Prints) vgl. Nr. 130.

800 €

Hans Burgkmair fertigte 1508 den ersten, friesartigen Holzschnitt, von mehreren Stöcken gedruckt, zum Thema „exotischer Kulturen“. Es blieb bis zum Ende des 16. Jahrhunderts die einzige Darstellung dieser Art. Burgkmair erhielt den Auftrag, einen kurzen Reisebericht von Balthasar Sprenger zu illustrieren. Die Reise führte deutsche Händler 1505-06 unter portugiesischer Flagge erstmals nach Afrika, Arabien und Ostindien. Die Expedition umfasste eine Flotte von insgesamt 20 Schiffen, die von Augsburger Sponsoren unterstützt wurde, um das Venezianische Monopol im Gewürzhandel zu durchbrechen. Keine vollständigen Exemplare der Burgkmair‘schen Holzschnitte haben überdauert. Die Suite ist so vor allem auch durch die hier vollständig vorliegende Wiederholung von Georg Glockendon aus dem Jahr 1511 überliefert. Diese bereichert die Vorlage von Burgkmair um einige Details und Variationen in der Staffage. - Ganz ausgezeichneter, meist kräftiger, wenngleich späterer (Derschau-) Druck bis an die Einfassung geschnitten. Vertikale Faltspuren, sowie zarte vertikale Quteschsspuren von Druck, leicht angestaubt, vereinzelte schwache Stockfleckchen, unten links Bleistiftannotation, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus dem Kunsthandel Franz Meyer, Dresden (dessen Bleistiftaufschrift verso), aus der Sammlung der Familie Kaps (Lugt 3549, 3575, 3551) sowie „I.K.“ im Kreis (nicht in Lugt).
Abbildung

5043

5045

Jacques Callot

(1592–1635, Nancy)

5045 Le Captain ou L'Amoureux. Kupferstich und Radierung. 21,9 x 15,2 cm. Um 1618-20. Meaume 628, Lieure 289. Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C.

600 €

Aus der dreiteilgen Folge „Les Trois Pantalons". Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung, oben mit der Plattenkante. Minimal angestaubt und vor allem verso schwach fleckig, kurze geschlossene Randeinrisschen unten, winzige Nadellöchlein am Oberrand, unauffällige diagonale Knickspur in der unteren linken Ecke, weitere minimale Altersspuren, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5046 La foire de l'Impruneta (Der Jahrmarkt von Impruneta - 1. Fassung). Radierung. 42,1 x 65,8 cm. 1620. Meaume 624 IV, Lieure 361 VI.

1.500 €

Mit den zusätzlichen Wappen und dem Querstrich am Buchstaben F in einem ausgezeichneten, gegensatzreichen Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimal fleckig und altersspurig, unten links kurzer Randeinriss, vertikale Mittelfalte sowie zu den Seiten mit leichten Knitterspuren und Bestoßungen, sonst gut.
Abbildung

5047 St. Amond, auch gen. St. Nicolas. Radierung. 22 x 28 cm. Meaume 140, Lieure 406 IV (von V). Wz. Lothringer C.

450 €

Mit dem verkürzten Bischofsstab innerhalb des Heiligenscheins, vor der Adresse Israel Silvestres. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher, und gerade im Vordergrund schön gratiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, dort umlaufend mit etwas Plattenschmutz. Minimal fleckig, unauffällige vertikale Falte, Montierungsreste verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5048 Porträt des Malers Claude Deruet mit seinem Sohn vor der Stadtkulisse von Nancy. Radierung. 29,3 x 17,2 cm. 1632. Meaume 505, Lieure 1296 IV (von V). Wz. Bekröntes Lilienwappen mit Buchstaben (Lieure 43).

1.200 €

Lieure RR : **„Très rare"**. Noch vor den Vertikalen auf Deruets rechter Wange. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Horizontale Mittefalte, schwach stockfleckig, unten rechts winzige Randläsur, in den vier Plattenecken je ein winziges Nadellöchlein, sonst sehr schön.
Abbildung Seite 38

5046

5047

5049

5048

Jacques Callot

5049 La Tentation de St. Antoine (Die Versuchung des hl. Antonius). Radierung auf Velin. 35,4 x 46,3 cm. 1635. Meaume 139, Lieure 1416 V.

1.500 €

Lieure: „Cette estampe [...] est une des plus curieuses de l'œuvre de Callot.". Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger, lediglich unten im Text partiell leicht auslassender Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Leicht angestaubt, in den Ecken oben links und unten rechts geglättete Knickfalten, dort unten rechts kleiner geschlossener Randeinriss, die Plattenkante vereinzelt unmerklich gesprungen und ausgebessert, weitere Handhabungsspuren, sonst jedoch im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung

5050

Ugo da Carpi
(um 1480 Carpi – 1525 Rom)

5050 Der Tod des Ananias. Clair-obscur-Holzschnitt von vier Blöcken in Graugrün, Ocker und Braun, nach **Raffael**. 22,5 x 37,8 cm. (1518). B. XII, 46, 27 wohl II (von III), Gnann 37, Takahatake 16.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, tonal fein abgestimmter Druck bis in die Einfassung beschnitten, unten minimal knapp. Leichte Gebrauchsspuren, vor allem zu den Rändern hin mehrere unauffällige Risse und kleine Fehlstellen, diese teils dezent in Pinsel retuschiert, auf alter Sammlermontage aufgezogen, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5051

5052

Mario Cartaro
(um 1540 Viterbo – 1620 Neapel)

5051 Das jüngste Gericht. Kupferstich nach **Michelangelo Buonarroti.** 54,3 x 42,1 cm. 1569. B. XV, S. 527, 18. Wz. Undeutlich.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, klarer und teils kräftiger Druck auf die Plattenkante geschnitten bzw. knapp innerhalb dieser. Die Ränder umlaufend etwas bestoßen und mit teils kleineren Läsuren, etwas fleckig vor allem zu den Rändern hin, horizontale Mittelfalte, dort mit kleinen ausgebesserten Läsuren, weitere horizontale Falzspur unten, diese hinterfasert, geschlossene Randeinrisse sowie weitere ausgebesserte Papierschäden, in diesen Bereichen mit dezenten und sorgsamen Federretuschen, weitere Erhaltungsmängel vornehmlich verso, sonst im Gesmateindruck schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5052 Bärtiger Mann mit Federhut (Porträt des Gian Lorenzo Bernini?). Radierung. 19 x 13,9 cm. B. 31, Bellini 8, TIB (Commentary) .031 S3.

2.400 €

Die Frage nach der Identität des Dargestellten wurde in der Litertur unterschiedlich beantwortet - während Bartsch, Nagler und Le Blanc darin ein Selbstporträt Castigliones sahen, halten Marcenaro und Bellini es für ein Porträt Gian Lorenzo Berninis und datieren es auf das Ende der 1640er Jahre, etwa um die Entstehung der Folge der „Großen Orientalenköpfe“. Unverkennbar ist der Einfluss von Rembrandts Selbstbildnissen. - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Auf Büttenkarton aufgezogen, minimal fleckig und angestaubt, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben die Radierung Christop Nathes „Selbstbildnis in Rembrandt'scher Manier“ (Rümann 2 II, Fröhlich G2 II).
Abbildung

5054

5053

Giovanni Benedetto Castiglione

5053 Alter Mann nach rechts mit Pelz besetztem Turban; Junger Mann mit Pelzkappe nach rechts. 2 Radierungen. Je ca. 10,9 x 8 cm. B. 34, 39, Bellini 25, 40. Wz. Nebenmarke.

600 €

Aus der Folge der kleinen Orientalenköpfe. Ausgezeichnete, teils zarttonige Drucke mit sehr feinem Rändchen um die gratigen Plattenkanten, B. 34 links partiell minimal knapp innerhalb. Minimale Gebrauchsspuren und vor allem verso schwach angestaubt, B. 39 ebenda mit Montierungsspuren in den Ecken oben, sonst beide in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

5054 Circe verwandelt die Gefährten des Odysseus in Tiere, oder: Die Melancholie. Radierung. 21,3 x 30,4 cm. Um 1650. B. 22, Bellini 60 I (von II), TIB (Commentary) .022 S1 (von S2).

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, filigraner Druck vor dem Kratzer durch die Gräser unter dem Helm im Vordergrund, partiell mit Spuren eines winzigen Rändchens um die Einfassungslinie. Vor allem verso angestaubt, ebenda Spuren geglätteter Vertikalfalten, leicht stockfleckig, zwei schwach durchschlagende Braunflecken im Oberrand links, die untere linke Ecke minimal fingerfleckig, weitere geringe Altersspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione

5055 Umkreis. Kopf eines bärtigen Mannes. Monotypie. 6,7 x 5,7 cm.

1.500 €

Für ein stilistisch vergleichbares Blatt aus derselben Sammlung siehe Bassenge, Auktion 116, Los 5048. Ausgezeichneter Druck. Etwas fleckig und angeschmutzt, auf ein Fensterpassepartout montiert, verso mit Montierungsresten und kleinen Handhabungsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Christian Gottfried Matthes (Lugt 2871). Beigegeben: Kupferstich von Agostino Veneziano nach Raffael, Kaiser Hadrian trifft die Soldaten (B. XIV, S. 160, 196).
Abbildung

5055

5056

Peregrino da Cesena

(tätig um 1515 in Italien)

5056 Umkreis. Ornamentale Hochfüllung mit Satan umgeben von Fischreihern und demonischer Frauengestalt mit Perlenkette. Kupferstich. 11,3 x 5,4 cm. Wohl unbeschrieben.

4.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, oben mit Spuren der Facette. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Sehr selten**. Aus einer unbekannten Sammlung „PL“ (nicht bei Lugt).
Abbildung

5057

Dirk Volkertsz. Coornhert
(1522 Amsterdam – 1590 Gouda)

5057 Der Glaube wäscht die Herzen der Menschen im Blut Christi. Kupferstich nach **Maarten van Heemskerck**. 38,5 x 25,7 cm. Hollstein 129, Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 435 I (von II).

1.800 €

Die allegorische Darstellung versinnbildlicht das Heilsversprechen des christlichen Glaubens. Mit einem Kreuzstab wäscht die Allegorie des Glaubens menschliche Herzen, auf denen in kleinen Bildchen Laster und Sünden symbolisiert sind, im Blute Christi, das der michelangelesk auf einem Sockel stehende Heiland aus seiner Wunde treten lässt. Im Hintergrund ist erneut Jesus zu sehen, der das Kreuz, die Last der Sünde der Menschheit, auf seiner Schulter trägt. Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie und Schrift. Geringfügig angestaubt und minimale Gebrauchsspuren, verso ein Abklatsch des gleichen Motivs, wenige Stockflecken und ein Tintenfleck, ansonsten tadellos erhalten.
Sehr selten.
Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5058 Die Verkündigung umgeben von einer dekorativen Säulen-Rahmung. Holzschnitt, mit altem Kolorit. 24,5 x 16,7 cm (Darstellung), 34,8 x 25,5 cm (mit Rahmung). B. 2, Hollstein 6.

3.000 €

Die alte Kolorierung zeugt von der intimen Verwendung des Blattes als Wanddekoration bzw. als Andachtsbild im privatem Bereich. Unten links ist zudem eine alte Federbezeichnung angebracht, die die Worte Elisabeths aus dem Lukas-Evangelium zitiert: „O Selig bist Du, die Du Geglaubt hast. [Denn es wird vollendet werden, was Dir gesagt ist von dem Herrn]" (Lukas 1, 45). Ausgezeichneter Druck mit der ganzen Darstellung, außen bis an die Rahmung geschnitten. Minimal fleckig und altersspurig, teils etwas berieben, weitere Handhabungsspuren, das Kolorit gut erhalten. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung

5058

Lucas Cranach d. Ä.

5059 Die Gefangennahme Christi. Holzschnitt. 24,5 x 16,9 cm. 1509. B. 8, Hollstein 11.

750 €

Aus der Passionsfolge, verso mit dem Text. Ganz ausgezeichneter, stellenweise minimal auslassender Druck mit der Einfassung, partiell bis an diese beschnitten. Kaum merkliche Knitterspuren, vor allem verso minimal fleckig, weitere schwache Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5059

5060

Lucas Cranach d. Ä.

5060 Die Predigt Johannes des Täufers. Holzschnitt. 34,1 x 23,7 cm. 1516. B. 60, Hollstein 85 II. Wz. Ochsenkopf mit Dreiblatt.

3.500 €

Vor dem vertikalen Sprung durch den Fuß Johannes des Täufers. Ausgezeichneter, minimal nur zarter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal angestaubt, schwaches Fleckchen am Kopf einer sitzenden Frau, rechts kurzer geschlossener Randeinriss, im Baum oben punktuelle Ausbesserung, weitere kleine unauffällige Ausbesserungen vereinzelt in den Rändern, verso schwache geglättete Mittelfalte, dünne Stellen, kleine Montierungsreste verso oben, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Hans Rinn (Lugt 4049).
Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

5061 Das Urteil des Paris. Holzschnitt. 36,3 x 26,2 cm. 1508. B. 114, Hollstein 104 II. Wz. W im Kreis.

1.500 €

Ohne die beiden Wappenschilde. Ausgezeichneter, wenngleich etwas trockener Druck mit der Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalte, diese rechts gesprungen, vornehmlich am rechten Rand und oben schwach fleckig, kurzer geschlossener Randeinriss oben, kaum wahrnehmbare schwache Knickspuren sowie winzige Randläsuren, der vertikale Sprung teils mit der Feder ergänzt, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5061

5063

Cornelis van Dalen d. J.

(1638–1664, Amsterdam)

5062 Bildnis des Dichters Pietro Aretino; Bildnis des Giovanni Boccaccio. 2 Kupferstiche nach **Tizian**. Je ca. 41,4 x 29 cm. Wurzbach 1 und 3, Hollstein 108 und 110, je I (von III). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

750 €

Ausgezeichnete **Frühdrucke vor aller Schrift** mit gleichmäßigem Rändchen. Leicht gebräunt, geringfügig faltig, sonst gut erhalten. Im weißen Textrand von alter Hand in brauner Feder bez. „Titien P. matham Sc".
Abbildung

Leon Davent

(Meister L. D., tätig zwischen 1540 und 1556 in Fontainebleau u. Paris)

5063 Justitia. Radierung nach **Luca Penni**. 28,6 x 30,2 cm. Herbet 65, Zerner L.D. 85 I (von II).

2.400 €

Vor allen Überarbeitungen mit Kupferstich und mit dem leserlichen Monogramm. Ausgezeichneter **Frühdruck** mit feinem Rändchen um die doppelte, ovale Einfassungslinie, teils minimal knapp an diese geschnitten und mit der Schrift unterhalb der Darstellung. Wie bei anderen frühen Abzügen von Radierungen Davents ist auch die Platte dieses Exemplars eher schwach eingefärbt, was in der für Frühdrucke typischen zarten Druckhaltung resultiert. Geglättete Mittelfalten, entlang dieser teils mit Ausbesserungen, rechts größerer fachmännisch geschlossener Einriss, links am Rand kleine Ergänzung mit sorgsamer Retusche, vor allem in den Randzonen weitere kleinere Ausbesserungen, minimal fleckig, sonst noch sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5062

5064

Lodewijk de Deyster
(um 1656–1711, Brügge)

5064 Zwei Amoretten. Radierung. 17,3 x 13,1 cm. 1693. B. 6, Hollstein 18. Wz. Zirkel (Fragment).

900 €

Ganz ausgezeichneter, scharfer Druck mit leichtem Plattenton, mit breitem Rand um die deulich zeichnende Plattenkante. Ganz vereinzelte Stockfleckchen, unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst tadellos und original erhalten. Aus der Sammlung François Heugel (Lugt 3373). **Selten**.
Abbildung

Pierre Drevet
(1663 Loire, Rhône – 1738 Paris)

5065 Bildnis des Pariser Erzbischofs Charles-Gaspard-Guillaume de Vintimille. Kupferstich nach **Hyacinthe Rigaud**. 51 x 37,2 cm. Firmin-Didot 14, Le Blanc 16.

600 €

Drevet schuf in diesem Bildnis des Pariser Erzbischofs ein wahres Kunststück des Kupferstichs, dessen technische Verfeinerung eine beeindrukkende Stofflichkeit bewirkt. Prachtvoller Druck mit dem gestochenen Rahmen um die Darstellung und dem Textrand unten. Alt auf einen Sammlerkarton aufgelegt, minimale Altersspuren, sonst sehr gut und original erhalten. **Beigegeben ca. 18 weitere Porträts** von und nach Rigaud, Drevet, Audran, Edelinck, Schmidt. Sämtlich aus der Sammlung Fürst von Liechtenstein, auf deren Untersatzkarton.
Abbildung

5065

5066

Albrecht Dürer
(1471–1528, Nürnberg)

5066 Titelblatt mit dem Schmerzensmann. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgende Losnummer**. 33,3 x 23,3 cm. (1511). B. 4, Meder 113, Textausgabe 1511. Wz. Dreieck mit sechsblättriger Blume (Meder 127).

2.400 €

Blatt 1 der Folge. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Darstellung und den Text. Etwas stockfleckig bzw. fleckig sowie angestaubt, unten mit horizontaler Faltspur mit kleinen Ausbesserungen, mittig schwache horizontale Quetschfältchen vom Druck, am linken Rand unten wohl ausgebesserte Stelle sowie kleiner Randeinriss, verso Spuren alter Montierung, sonst gut erhalten.
Abbildung

5067

Albrecht Dürer

5067 Die Grablegung. Holzschnitt. 38,9 x 27 x 7 cm. Um 1497-1500. B. 12, Meder 123, lateinische Textausgabe von 1511.

2.400 €

Blatt 11 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und nur gelegentlich leicht verklebter Druck an bzw. minimal knapp in die Einfassungslinie geschnitten. Kaum merklich geglättete Vertikalfalte verso, vor allem rückseitig minimal fleckig und mit einzelnen Stockflecken, ein überaus sorgsam geschlossener und retuschierter diagonaler Randeinriss rechts durch den Kopf von Johannes bis zum Ohr Christi, kleine ausgebesserte Fehlstelle in der Leiter links oben, weitere kaum wahrnehmbare Ausbesserungen vor allem in den Rändern, im Gesamteindruck sehr schön.
Abbildung

Albrecht Dürer

5068 Vertreibung der Händler; Gefangennahme Christi. 2 Holzschnitte aus der **Kleinen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgenden vier Losnummern**. 12,7 x 9,6 cm; 12,7 x 9,7 cm. Um 1509-11. B. 23, 27, Meder 131 ohne Text b, 136 ohne Text a oder b.

1.800 €

Blatt 7 und 12 der Folge. Ganz ausgezeichnete Drucke, B. 23 minimal auslassend, mit der Einfassung, teils minimal knapp in diese geschnitten. Minimal fleckig, B. 27 mit einem Risschen und dünner Stelle im rechten Rand sowie mit einem Nadellöchlein links oben, teils mit kleinen Bestoßungen, je mit kleinen Montierungs- und B. 27 mit Leimspuren verso, weitere geringe Altersspuren, sonst schön erhalten.
Abbildung

5068

5069

Albrecht Dürer

5069 Die Fußwaschung; Die Schaustellung Christi. 2 Holzschnitte. 12,4 x 9,7; 12,7 x 9,8 cm. B. 25, 35, Meder 134 Ausgaben ohne Text c, 144 Ausgaben ohne Text wohl d.

1.800 €

Die Blätter 9 und 19 der Folge. Ganz ausgezeichnete, teils kräftige Drucke an die Einfassung geschnitten, B. 25 links teils innerhalb dieser. Minimal angestaubt und fleckig, verso kleine Montierungsreste oben sowie Leimspuren verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Albrecht Dürer

5070 Christus vor Pilatus; Christus wird ans Kreuz genagelt. 2 Holzschnitte. Je ca. 12,7 x 9,8 cm. Um 1509-11. B. 31 und 39, Meder 140 Ausgaben ohne Text d, 148 Ausgaben ohne Text d. Wz. Fragment.

1.800 €

Blatt 15 und 23 der Folge. Ganz usgezeichnete, klare Drucke an die Einfassung geschnitten, B. 39 unten knapp auf diese. Minimal nur angestaubt sowie B. 39 schwach nur fleckig und mit kleinen Leimspuren verso, B. 31 mit winziger Federnummer verso oben, sonst in sehr guter Erhaltung.

5070

5071

5072

Albrecht Dürer

5071 Christus wird ans Kreuz genagelt. Holzschnitt. 12,8 x 9,7 cm. Um 1509-11. B. 39, Meder 148, vor dem Text.

1.800 €

Blatt 25 der Folge. Ganz ausgezeichneter, in allen Details präziser **Frühdruck vor der lateinischen Textausgabe von 1511** mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vor allem verso schwach stockfleckig, minimal angestaubt, marginale Montierungsrestchen verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5072 Christus in der Vorhölle; Das Jüngste Gericht. 2 Holzschnitte. 12,7 x 9,8 cm; 12,7 x 9,6 cm. Um 1509-11. B. 41 und 52, Meder 150, Ausgabe ohne Text d und 161, Ausgabe ohne Text c-d (von d).

1.800 €

Blatt 27 und 37 der Folge. Ausgezeichnete Drucke meist an die Einfassung geschnitten, B. 52 links knapp an die Darstellung. Minimal fleckig, B. 41 vornehmlich verso, B. 52 mit kurzem Randeinrisschen oben mittig, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut.
Abbildung

5073 Das Tier mit den Lammshörnern. Holzschnitt aus der **Apokalypse**, wir auch **die folgende Losnummer**. 39,1 x 28,3 cm. (1498). B. 74, Meder 175, lateinische Ausgabe von 1511.

4.500 €

Blatt 13 der Folge. Prachtvoller, bisweilen leuchtender Druck, nur gelegentlich minimal ungleich, bis an die Einfassung beschnitten. Nur einzelne schwache Flecken, auf Büttenpapier aufgezogen, kleine Fehlstellen in der linken Blatthälfte vor allem unten in den knienden Figuren sowie neben dem Monogramm, diese teils in brauner Feder retuschiert, zwei weitere kleine Fehlstellen mit ergänzter Einfassung rechts, der Gesamteindruck gleichwohl gut.
Abbildung

5073

5074

Albrecht Dürer

5074 Das babylonische Weib. Holzschnitt. 39,2 x 27,7 cm. Um 1496-1498. B. 73, Meder 177, lateinische Ausgabe von 1511. Wz. Blume mit Dreieck (Meder 127).

7.500 €

Blatt 14 der Folge. Ganz ausgezeichneter und nur partiell etwas trockener Druck mit Rändchen. Vereinzelte Stockfleckchen, leicht fleckig, sonst in selten schöner Erhaltung.
Abbildung

5075

Albrecht Dürer

5075 Die heilige Dreifaltigkeit (Der Gnadenstuhl). Holzschnitt. 34,6 x 26,5 cm. 1511. B. 122, Meder 187 wohl c-d (von i).

1.200 €

Ausgezeichneter, leicht ungleichmäßiger Druck, aber das Monogramm noch deutlich zweiteilig, links und unten mit der vollen Darstellung bzw. mit der Einfassung, oben ca. 4 cm und rechts ca. 2 cm in die Darstellung geschnitten. Geglättete horizontale Mittelfalte, minimal fleckig und angestaubt, horizontale Quetschfältchen sowie kleine geglättete Knitter- bzw. Faltspuren, kleine ausgebesserte und retuschierte Risschen und Wurmlöchlein, unten links neben dem Monogramm sowie die linke obere Ecke ergänzt und die Darstellung sorgfältig mit der Feder ergänzt, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck schön erhalten. **Selten**.

Abbildung

Albrecht Dürer

5076 Die Verkündigung. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgenden fünf Losnummern**. 30 x 21 cm. Um 1503. B. 83, Meder 195, lateinische Textausgabe 1511.

3.500 €

Blatt 8 der Folge. Das nach Wölfflin älteste Blatt der Folge in einem ganz ausgezeichneten kräftigen, partiell nur minimal trockenen Druck mit sehr feinem Rändchen, dieser unten schmal. Lediglich vereinzelt kaum merkliche Stockfleckchen, Klebespur in der rechten oberen Eckenspitze minimal durchschlagend, marginale Montierungsreste verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).

Abbildung

5076

5077

Albrecht Dürer

5077 Die Heimsuchung. Holzschnitt. 30,1 x 21,3 cm. Um 1503. B. 84, Meder 196, vor dem Text. Wz. Ochsenkopf mit fünfteiliger Blume (Meder 62).

4.500 €

Blatt 9 der Folge. Ausgezeichneter, klarer **Frühdruck noch vor dem Text**, mit feinem Rändchen um die Einfassung. Blass nur stockfleckig, unauffällig geglättete Horizontalfalte in der unteren Blatthälfte verso, entlang dieser kaum wahrnehmbare Faserspuren und womöglich unmerkliche Retuschen in Annas Hüfte und dem Schatten zwischen den beiden Frauen, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

Albrecht Dürer

5078 Die Anbetung der Könige. Holzschnitt. 29,5 x 20,9 cm. Um 1503. B. 87, Meder 199, weitere Ausgabe ohne Text, b (von f). Wz. Wäppchen (Meder 256).

1.800 €

Blatt 12 der Folge. Ganz ausgezeichneter, überwiegend kräftiger Druck an die Einfassung geschnitten, unten rechts knapp innerhalb. Minimal gegilbt, zwei horizontale Quetschfalten in der unteren Darstellungshälfte, kleine hinterlegte Fehlstelle mit Federretuschen oben links im diagonalen Balken sowie im rechten Rand im Holzdach des Stalls, vereinzelte Flecken, Montierungsreste verso, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5078

5079

Albrecht Dürer

5079 Die Darstellung im Tempel. Holzschnitt. 29,9 x 20,8 cm. Um 1504/05. B. 88, Meder 200, lateinische Textausgabe 1511. Wz. Dreieck mit Blume (Meder 127).

3.000 €

Blatt 13 der Folge. Die drei Wurmlöcher im Baldachin nicht zu erkennen. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck an die Einfassungslinie geschnitten. Kaum merklich angestaubt, eine der von Meder beschriebenen Lücken in der Einfassung unten unauffällig ergänzt, winzige Montierungsrestchen verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5080

Albrecht Dürer

5080 Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Holzschnitt. 29,8 x 20,6 cm. Um 1503. B. 91, Meder 203, lateinische Buchausgabe von 1511. Wz. Bekrönter Turm (Meder 259).

2.400 €

Blatt 16 der Folge. Ganz ausgezeichneter und kräftiger, partiell minimal verklebter Druck mit der Einfassung, links teils minimal knapp innerhalb geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, das Papier über der halbrunden Fensteröffnung dünn, kaum merklich geschlossenes Einrisschen in der Ecke rechts oben, die von Meder beschriebenen Lücken in der Einfassung unten unauffällig ergänzt, sonst in tadellos schöner Erhaltung.
Abbildung

Albrecht Dürer

5081 Der Tod Mariens. Holzschnitt. 29,1 x 20,6 cm. 1510. B. 93, Meder 205, lateinische Textausgabe 1511.

1.800 €

Blatt 18 der Folge. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit 1,5 cm breitem Rand um die Einfassung. Etwas angestaubt und gebräunt sowie geringfügig fleckig, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung

5081

5082

5083

Albrecht Dürer

5082 Der Schmerzensmann an der Säule. Kupferstich aus der **Kupferstichpassion**, wie auch **die folgende Losnummer** 11,9 x 7,4 cm. 1509. B. 3, Meder 3 d (von e).

1.800 €

Titelblatt der Folge. Ganz ausgezeichneter, insbesondere in den Schatten prägnanter Druck, auf die Plattenkante bzw. teils an die Darstellung geschnitten. Leicht angestaubt und schwach fleckig, ein Fleck in den Unterschenkeln Christi, punktuell winzige Bestoßungen an der unteren Blattkante, das Papier partiell dünn und unmerklich hinterfasert, weitere geringe Altersspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5083 Die Auferstehung Christi. Kupferstich. 12,1 x 7,5 cm. 1512. B. 17, Meder 17 c (von d). Wz. Hohe Krone (Fragment).

2.400 €

Blatt 15 der Folge. Mit dem vertikalen Kratzer auf dem Oberschenkel. Prachtvoller, scharfer Druck mit Spuren eines weißen Rändchens um die Darstellung, punktuell nur an diese geschnitten. Minimal angestaubt und gebrauchsspurig, dünn hinterfasert, kleine Läsuren und Fehlstellen fachmännisch ausgebessert und überaus sorgfältig in Feder ergänzt, so in der Brust Christi, auf dem Sarkophagdeckel, im Rücken des links sitzenden Soldaten und dem Fuß des dahinter Hockenden, sämtlich mit bloßem Auge kaum wahrnehmbar, vereinzelte Faserspuren, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung

5084

5085

Albrecht Dürer

5084 Die Jungfrau mit der Birne. Kupferstich. 15,8 x 10,7 cm. 1511. B. 41, Meder 33 b (von c). Wz. Anker im Kreis mit sechszackigem Stern darüber (Meder 171, von 1506 bis 1516).

18.000 €

Wie für die frühen Meder-b-Zustände beschrieben bereits mit dem leichten Kratzer über der Stirn des Christuskindes und mit dem entsprechenden Wasserzeichen „Anker im Kreis“. Prachtvoller, scharfer und nuancierter Druck mit umlaufend **ungewöhnlich breitem Rand** (bis zu 4,7 cm). Im äußeren weißen Rand etwas fleckig, unten rechts marginal fingerfleckig, oben rechts eine kleine verblasste Paginierung in brauner Feder, vornehmlich verso entlang des Plattenrandes minimal knitterspurig, kleine Montierungsreste verso sowie unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

5085 Die hl. Anna und Maria mit dem Kinde, stehend. Kupferstich. 11,4 x 6,7 cm. Um 1500. B. 29, Meder 43 a (von c). Wz. Ochsenkopf (Fragment, vgl. Meder 62).

3.500 €

Prachtvoller, gegensatzreicher und in allen Details wunderbar präziser Abzug, auf bzw. partiell minimal knapp innerhalb der Facette beschnitten, seitlich minimal unregelmäßig. Vorwiegend verso schwach fleckig, der Oberrand rechts marginal ergänzt und sehr sorgfältig retuschiert, ebenda kaum merkliche Faserspuren, verso kleine Montagespuren an einer Seite, sonst in tadellos schöner und harmonischer Erhaltung. Mit zwei wohl unidentifizierten Sammlermarken (nicht bei Lugt).
Abbildung

Albrecht Dürer

5086 Die Melancholie (Melencolia I). Kupferstich. 23,6 x 18,6 cm. 1514. B. 74, Meder 75 II, mit der Richtigstellung der Ziffer 9, vor dem Ritz auf der Kugel, e (von f).

80.000 €

Vorliegender Kupferstich entstand als letzter der drei sogenannten „Meisterstiche“, die Dürer in den Jahren 1513 und 1514 entwarf und die innerhalb des druckgraphischen Œuvres als unübertroffene Höhepunkte gelten.
Rechts auf einer Steinbank sitzt die weibliche, bildbestimmende Figur. Sie trägt einen Blätterkranz auf dem Haupt und hat Engelsflügel. Den Ellenbogen auf ihr Bein gestützt, legt sie den Kopf nachdenklich in die linke Hand - ein seit dem Altertum geprägter Topos für Schwermut und Trauer, die Personifikation der Melancholie. Das fledermausähnliche Wesen mit aufgerissenem Maul im oberen linken Rand verweist mit dem Titulus „Melencolia I“ auf den Sinngehalt des Kupferstichs. Einhellig geht man davon aus, dass es sich um eine allegorische Darstellung einer der vier menschlichen Temperamente handelt, dem seit der Antike entwickelten Schema der Humoralpathologie folgend (vgl. Schoch/Mende/Scherbaum 2002, Bd. I, S. 180). Aus der antiken Vier-Säftelehre, nach deren Verständnis das Mischverhältnis der vier Körpersäfte Blut (sanguis), Schleim (phlegma), gelbe Galle (chole) und schwarze Galle (melaina) die Befindlichkeit eines jeden Menschen bestimmt, entwickelte sich die Idee der vier menschlichen Grundtypen mit stereotypen Charaktereigenschaften: Sanguiniker, Phlegmatiker, Choleriker und Melancholiker. Auch zu Dürers Zeit war die Vorstellung dieser vier Grundtypen verbreitet; wurde der Sanguiniker gemeinhin als heiter betrachtet, so wurde der Melancholiker als dessen durchaus negatives Gegenbild definiert. Angestoßen durch eine Passage in Aristoteles „Problemata“, die durch neoplatonische Philosophen zunächst in Italien Verbreitung fand, besteht Dürers epochale Leistung vor allem darin, für die europäische Bildtradition dieses mittelalterliche Schema der Komplexionen durch eine neue Sicht auf das melancholische Temperament abgelöst zu haben; es wurde in der Folge mit intellektueller Kreativität in Verbindung gebracht. Melancholie und Genialität bedingten sich nun wechselseitig. Dürers geflügelte Gestalt wird somit zu einer Allegorie der künstlerischen Melancholie. Vielleicht nicht zu Unrecht sehen einige Forscher deshalb in dem Kupferstich ein „verstecktes Selbstbildnis“ des Künstlers, denn Dürer waren die Leiden des Melancholikers wohl nicht fremd: grundlose Traurigkeit und Weltfurcht - um nur eine der vielen Deutungen aufzugreifen (vgl. op. cit. S. 183).
Das bedeutende Hauptblatt Dürers in einem zweiten Zustand mit der Richtigstellung der Ziffer 9 auf der magischen Tafel, bereits mit dem nur schwer zu identifizierenden Querritz am Ende des Kometen. Ganz ausgezeichneter, harmonischer und mit den differenziert gedruckten Valeurs eine silbrig schimmernde Wirkung erzielender Abzug. Teils mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie. Nur unbedeutend angestaubt, entlang des oberen Randes nahezu unsichtbare Federergänzungen, links im äußeren Rand nahe des Feuertopfes sehr sorgsame und unmerkliche Ausbesserung, sonst vorzügliches Exemplar.
Aus der Sammlung David Bernhard Hausmann, Hannover (Lugt 377) sowie aus dem Nachlass Dr. Bernhard Sprengel, Hannover.
Abbildung

5086

5087

Albrecht Dürer

5087 Die Kanone. Eisenradierung. 21,9 x 32,1 cm. 1518. B. 99, Meder 96, mit Rostflecken b (von g). Wz. Lilie (Meder 116, nach 1525).

4.500 €

Wie bei Meder beschrieben mit einer kräftigen, grauen Wirkung und nicht besonders störenden Rostfleckchen bereits auf dem Dach und dem Weg. Ganz ausgezeichneter, lebendiger, lediglich rechts schwach auslassender Druck meist auf die Facette geschnitten. Minimal angestaubt, schwache Gebrauchsspuren, verso schwach geglättete Trockenfältchen, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Cornelis Dusart

(1660–1704, Haarlem)

5088 Das trunkene Bauernpaar. Radierung. 13 x 10,8 cm. 1685. Hollstein 7.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Lediglich minimal fleckig, die Außenkanten verso mit schmalen Papierstreifen hinterlegt, Sammlerstempel unten leicht durchschlagend, unmerkliches Nadellöchlein unterhalb der Darstellung, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen Jules Gerbeau (Lugt 1165), Albert Pieter van den Briel (Lugt 407a) und JP van den Briel (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben die Radierung „Die drei Trinker am Fenster“ (Hollstein 1 II (von III)) sowie von David Teniers II die Radierung „Landschaft mit Wahrsager“ (nicht in Hollstein).
Abbildung Seite 66

Anthony van Dyck
(1599 Antwerpen – 1641 London)

5089 und **verschiedene Stecher**. Icones Principum Virorum Doctorum Pictorum [...]. 99 (von 104) Kupferstiche, teils mit Radierung. 4to. Sämtlich gebunden in einem Lederband d.Z. mit marmorierten Deckeln und mit reichverziertem goldgeprägtem Rückenschild (leicht berieben und bestoßen). Gillis Hendricx, 1645. Turner (New Hollstein, Van Dyck) 1 IV-V, 2-3, 5, 7, 10-38, 40-104. Wz. Neungliedrige Schellenkappe, Wappen mit Posthorn, Bekröntes Wappen mit Vierfüßler, Buchstaben CC.

7.500 €

Nach dem Erfolg seiner Porträtgemälde und in der Tradition italienischer und flämischer Porträtserien beschloss Van Dyck, eine Druckausgabe mit den Bildnissen der bedeutendsten Persönlichkeiten seiner Zeit zu gestalten, die in drei Kategorien unterteilt waren: Fürsten, Politiker und Soldaten, Staatsmänner und Gelehrte sowie Künstler und Kunstkenner. Van Dyck selbst stach nur einige Tafeln, während er renommierte Stecher wie Lucas Vorsterman, Paulus Pontius, Schelte à Bolwert oder Pieter de Jode für die anderen beauftragte. Van Dyck muss in den 1630er Jahren bis zu seinem Tod 1641 in Zusammenarbeit mit dem Verleger Maarten van Enden an dem Projekt gearbeitet haben, wobei die Drucke in regelmäßigen Abständen erschienen - möglicherweise zusammen als Satz von achtzig Abzügen. Spätestens aber nachdem die Platten in den Besitz des Verlegers Gillis Hendricx übergingen, erschienen die Abzüge ab 1645 als Edition. Hendricx führte das Projekt mit Erfolg weiter und gab darüber hinaus weitere Platten in Auftrag. So stieg die Zahl der Abzüge zu seiner Zeit auf 104 (Zählung nach New Hollstein).
Aber auch spätere Verleger des 17./18. Jahrhunderts erweiterten die Serie um zahlreiche Porträts, wodurch die Anzahl der zur *Icones* zählenden Blättern auf 178 anschwoll - jedoch gab es in der Forschung immer wieder Diskussionen über die Anzahl der Platten und ihre Entstehungszeit (New Hollstein, Introduction p. xxxii-xxxiv).
Hier vorliegend die beinahe vollständige Folge aus der **Auflage des Verlegers Gillis Hendricx**: gestochen von Anthony van Dyck (14 Blatt), Schelte Adamsz. Bolswert (8 Blatt), Willem Jacobsz. Delff (1 Blatt), Cornelis Galle d. Ä. (1 Blatt), Willem Hondius (2 Blatt), Pieter de Jode d.Ä. oder d.J. (12 Blatt), Nicolaas Lauwers (1 Blatt), Jacob Neeffs (2 Blatt), Paulus Pontius (30 Blatt), Robert van Voerst (4 Blatt) und Lucas Vorsterman d.Ä. (24 Blatt). Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Abzüge, teils mit leichtem Plattenton, zarten Wischkritzeln und den noch sichtbaren Hilfslinien, mit Rand. Geglättete horizontale Knickspur verso, teils zarte Trockenfältchen, vereinzelt schwache Quetschspuren vom Druck, Spuren von Rotschnitt, meist nur minimal angestaubt und fingerfleckig, vereinzelt unten und rechts wasserrandig und mit schwachen Stockfleckchen, die ersten Blätter im weißen Rand etwas stockfleckiger und mit kleinen Randbestoßungen, H. 64 untere rechte Eckspitze ergänzt, weiter kleine Handhabungsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung, **in dieser einheitlichen, nahezu vollständigen Gruppe selten.**
Abbildung

CLARISSIMVS DIODORVS TVLDENVS . I. C.
ET PROFESSOR REGIVS IN ACADEMIA LOVANIENSI.
Ant. van Dyck pinxit G. H. cum privilegio

5089

ICONES PRINCIPVM VIRORVM DOCTORVM PICTORVM CHALCOGRAPHORVM STATVARIORVM NEC NON AMATORVM PICTORIÆ ARTIS NVMERO CENTVM AB ANTONIO VAN DYCK PICTORE AD VIVVM EXPRESSÆ EIVSQ; SVMPTIBVS ÆRI INCISÆ.
ANTVERPIÆ Gillis Hendricx excudit
ANT. VAN DYCK.

5089

5088

Girolamo Fagiuoli

(auch Faccioli, gest. 1574 Bologna)

5090 Adam und Eva mit dem Knaben Abel. Kupferstich nach **Francesco Salviati**. 38,5 x 26,7 cm. Nagler (Soye) 2 II (von IV), Le Blanc (Soye) 3 II (von IV), Rubach 1 III (von VI). Wz. Leiter im Kreis mit Stern.

3.000 €

Vor der Ergänzung der Adresse von Paulo Gratiano. Das **äußerst seltene**, großformatige Blatt mit der Darstellung von Adam und Eva mit ihrem Sohn Abel wurde von dem namhaften römischen Verleger Antonio Lafreri herausgegeben. Der Stich wurde zusammen mit zwei anderen, stilistisch vergleichbaren Blättern (Adam und Eva beweinen den Tod des Abel; Apollo bestraft den Marsyas) erstmals von Hermann Voss dem bolognesischen Kupferstecher und Goldschmied Girolamo Fagiuoli zugeschrieben (siehe H. Voss: „Kompositionen des Francesco Salviati in der italienischen Graphik des XVI. Jahrhunderts“, in: *Mitteilungen der Gesellschaft für vervielfältigende Künste*, XXXV, 1912, I, S. 30-37; II, S. 60-70). Die drei betreffenden Blätter sind unsigniert und galten bis dahin als Schöpfungen des Philippe de Soye, welcher ebenfalls als Stecher für Lafreri tätig war. Über Girolamo Fagiuoli selbst sind nur äußerst wenige Details überliefert. Laut Vasari stach er neben Werken von Francesco Salviati unter anderem auch nach Entwürfen von Domenico Giuntalodi und Parmigianino und lieferte zwischen 1538-1543 einige Stiche für den Verlag von Antonio Salamanca. Zwischen 1560-1573 war er als „maestro dei conii“ an der Bologneser Münzprägeanstalt beschäftigt. Suzanne Boorsch schlug 1994 eine Identifizierung Fagiuolis mit dem um die Mitte des 16. Jahrhunderts tätigen Meister FG (bzw. GF) vor, von dem mehrere Kompositionen nach Entwürfen des Francesco Primaticcio für das Château de Fontainebleau bekannt sind. Aufgrund von stilistischen Unterschieden zwischen den betreffenden Stichen nach Primaticcio und denen nach Salviati bleibt diese Identifizierung jedoch fragwürdig. Die gezeichnete Vorlage Salviatis zum vorliegenden Blatt befindet sich heute im Museum of Arizona, Tucson (Inv.-Nr. 2004.010.008). - Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schönem Plattenton und Rand, sowie breitem Rand unten. Geglättete Mittelfalte, entlang dieser leichte Quetschfältchen, im Oberschenkel Adams kleine Ausbesserung, partiell minimal berieben, im rechten oberen weißen Rand leichte diagonale Knickspur, vor allem in den Rändern partiell geringfügig angestaubt und fleckig, sowie leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Giovanni Battista Falda

(1643 Valduggia – 1678 Rom)

5091 Il terzo libro del‘ Novo teatro delle chiese di Roma. 37 (von 38) Radierungen. Sämtlich gebunden in einem Lederband d.Z. mit goldgeprägtem Rückenschild (berieben, bestoßen, Deckel gelockert). Quer-8vo. Um 1669-70. B. 134-176, TIB 47, part 2 (Commentary) .140-176, Berliner Ornamentstichkatalog 2666, 3. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

1.800 €

Die fast komplette Folge - nur das Titelblatt fehlt - mit den Nummern unten rechts. Ganz ausgezeichnete, klare Drucke mit Rand. Etwas fleckig bzw. stockfleckig, vornehmlich im weißen Rand, Dedikationsblatt etwas stärker angeschmutzt, die Ecken bestoßen, weitere kleine Erhaltungsspuren, sonst sehr schön erhalten. **Beigebunden von Alessandro Specchi** „Il quarto libro del Nuovo teatro delli palazzi in prospettiva di Roma moderna“, 47 (von 52) Radierungen mit Titelblatt und Dedikation (Berliner Ornamentstichkatalog (Falda) 2666, 4). Aus der Sammlung des Klosters Val-Dieu „Bibliotheca Abbatiae Vallis Dei“ (mit deren Stempel und Ex Libirs, nicht in Lugt).
Abbildung

Orazio Farinati

(1559 – nach 1616, Verona)

5092 Maria mit dem Kind und Johannesknaben. Radierung nach **Paolo Farinati**. 16,4 x 27,6 cm. B. 4, Ausst. Kat. *Italian Etchers of the Renaissance & Baroque*, Boston 1989, Nr. 30.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit feinen Wischkritzeln und Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, partiell leicht fleckig, aufgezogen und mit Feder in Braun-Schwarz eingefasst, sonst schön.
Abbildung Seite 68

5090

5091

5092

Odoardo Fialetti
(1573 Bologna – 1636/37 Venedig)

5093 Disegni Varii di Polifilo Zancarli. 9 (von 10) Radierungen nach **Polifilo Giancarli**. Je ca. 23,5 x 14,5-15 cm. B. 44-52, Berliner Ornamentstichkat. 559. Wz. Bekröntes Wappen; Kopf mit Buchstaben DMP.

2.400 €

Die fast komplette Suite - nur das seltene Titelblatt fehlt - in ganz ausgezeichneten, feinzeichnenden und teils tonigen Drucken, meist mit schmalem Rand, dieser gelegentlich minimal unregelmäßig und unten fein, nur B. 44 und 49 unten ohne den Schriftrand bzw. bis knapp in die Darstellung, der Rand dort ergänzt und sehr sorgsam retuschiert. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, verso teils mit zarten horizontalen Trocken- bzw. Quetschfältchen, B. 44 und 49 blass fleckig und mit kleinen Ausbesserungen sowie winzigen Rostfleckchen verso, B. 44 mit gelegentlichen Hinterfaserungen, B. 49 vollständig hinterfasert, im Gesamteindruck sonst jedoch schön. **In dieser Vollständigkeit sehr selten**.
Abbildungen

Cornelis Floris II.
(de Vriendt, 1514–1575, Antwerpen)

5094 nach. Titelkartusche mit Groteskenonament und Rollwerk. Kupferstich von **Joannes** und **Lucas van Doetecum**. 30 x 21 cm. 1557. Hollstein (Floris), aus 14-41, Nalis (New Hollstein, Doetecum) 35 I (von II). Wz. Reichsapfel.

450 €

Vor der Änderung der Jahreszahl. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rändchen. Geglättete horizontale Mittelfalte, minimal angestaubt und vereinzelte kleine Fleckchen, fachmännisch geschlossener diagonaler Riss vom linken unteren Rand bis zum rechten Rand mittig, sonst sehr schön. Beigegeben von Cornelis Bos der Kupferstich „Grotesken-Kutsche mit Satyrn, gezogen von zwei Ochsen" (Schele 115) sowie von Johannes I und Raphael Sadeler I der Kupferstich „Arma, Pallas Athena" (Hollstein 534).
Abbildung

5095 nach. Groteskenornament mit Flussgott und Wasserlebewesen. Kupferstich von **Johannes** und **Lucas van Doetecum**. 30,6 x 20,8 cm. (1557). Hollstein (Floris), aus 14-41, Nalis (New Hollstein, Doetecum) 39. Wz. Reichsapfel.

800 €

Prachtvoller, kräftiger **Frühdruck** mit schmalem Rand. Am rechten unteren Rand etwas fleckig, verso oben kleine Montierungsreste, sonst tadellos.
Abbildung

5093

5093

5094

5095

5096

Cornelis Floris II.

5096 nach. Groteskenornament mit flankierender Pergola, oben mit der Schmiede des Vulkans. Kupferstich von **Joannes** und **Lucas van Doetecum**. 30,6 x 20,6 cm. (1557). Hollstein (Floris), aus 14-41, Nalis (New Hollstein, Doetecum) 43. Wz. Reichsapfel.

750 €

Prachtvoller, gegensatzreicher und toniger **Frühdruck** mit schmalem Rand. Verso kaum merkliche geglättete horizontale Faltspur, ganz schwach fingerfleckig, im Rand oben zwei zarte Quetschspuren vom Druck, linke untere Ecke mit geglätteter diagonaler Knickspur, links unterhalb der Pergola kleiner geschlossener und hinterfaserter Einriss, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Schule von Fontainebleau

5097 um 1545. Ornamentale Kartusche mit Putten, Grotesken und Rollwerk. Radierung. 22,6 x 15,7 cm. Vgl. Zerner AF 40, Jenkins AF 40, Fuhring (in: *Jacques Androuet du Cerceau. Un des plus grands architectes qui se soient jamais trouvés en France*, Ausst.Kat. 2010), vgl. CO1.

750 €

Dieses seltene Ornamentblatt ist an die stuckierten Felder angelehnt, die für die Galerie von François I. in Fontainebleau entworfen wurden. Es ist eng verwandt mit zwei Radierungen desselben Feldes von der Hand von **Antonio Fantuzzi** und **Jacques Androuet du Cerceau**; Letztere Teil der 1542-45 geschaffenen Serie der sogenannten *Grands* und *Petits Compartiments*. - Ausgezeichneter, teils minimal ungleicher Druck bis an, partiell minimal in die äußerste Einfassungslinie geschnitten. Schwache Gebrauchsspuren, alt aufgezogen, sonst sehr gut.
Abbildung

5097

Giovanni Battista Fontana
(um 1524 Verona – 1587 Innsbruck)

5098 Perseus und Andromeda. Radierung. 35,9 x 26,3 cm. 1560. B. XVI, S. 237, 57.

1.800 €

Giovanni Battista Fontana wurde in seinen Anfangsjahren in Verona maßgeblich von Tizian, Veronese und Giulio Romano beeinflusst. Seit 1562 war Fontana in Wien und anschließend in Innsbruck tätig, wo er 1575 zum Hofmaler des Erzherzogs Ferdinand von Österreich ernannt wurde. Etwas mehr als siebzig Blatt sind von Bartsch und Passavant Fontana zugeschrieben, die vorwiegend als Radierung ausgeführt und mit dem Grabstichel überarbeitet wurden. Ganz ausgezeichneter, toniger Abzug mit der Plattenkante, teils knapp auf diese geschnitten. Insgesamt etwas fleckig, in den äußeren Ränder einige Läsuren und Randschäden unauffällig ausgebessert, weitere Gebrauchsspuren, aufgezogen, sonst insgesamt gut.
Abbildung

5098

Giovanni Battista Franco
(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5099 Maria auf dem Erdboden sitzend mit dem Jesuskind und dem Johannesknaben. Radierung und Kupferstich. 24,3 x 36,7 cm. B. 29. Wz. Krone mit Nebenmarke (?).

750 €

Ganz ausgezeichneter, feinliniger und leicht toniger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Vertikal verlaufende, zarte Trockenfältchen, insgesamt etwas angestaubt, oben in den Eckspitzen schwache Fleckchen, bedingt durch eine alte Montierung verso, winziger Papierverlust an der linken oberen Ecke, unauffälliges geschlossenes Löchlein im Himmel, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Französisch

5100 um 1630. Christus und Nicodemus im Kerzenschein. Radierung. 19,2 x 13,7 cm. Wohl unbeschrieben.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rand um die Factte. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, verso leichte Knitterspur, oben links winzige punktuelle Ausbesserung, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung Seite 72

5099

5100

Jacques Friquet

(1638 Troyes – 1716 Paris)

5101 Securitas. Radierung nach **Sébastien Bourdon**. 31,3 x 29,5 cm. IFF aus 2-15, Jacques Thuillier: *Sébastien Bourdon. Catalogue critique et chronologique de l'oeuvre complet*, Montpellier-Straßburg 2000/01, I (von IV). Wz. undeutlich.

450 €

Dieses Blatt stammt aus einer Folge nach heute verlorenen Dekorationen Bourdons für das Hôtel de Bretonvilliers (1663). - Vor der Adresse von Drevet. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Unauffällige Mittelfalte, geglättete Knickspuren rechts, etwas angeschmutzt, minimal fleckig und angestaubt, ein Fleck im weißen Unterrand, die obere rechte Eckenspitze fehlend, Montierungsreste verso, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Wie alle Arbeiten Friquets **selten**.
Abbildung

Philips Galle

(1537 Haarlem – 1612 Antwerpen)

5102 Die Trübsal des menschlichen Lebens. 6 Kupferstiche. Je ca. 18,6 x 24,2 cm. (1563). TIB 56, 072, Sellink/Leesberg (New Hollstein) 287-292 I (von II).

2.400 €

Die vorliegende, 1563 entstandene Folge ist ein charakteristisches und frühes Beispiel für den Stil des Philips Galle. Sie geht auf eigene Inventionen zurück und wurde zweifellos für eine gelehrte, humanistische Klientel konzipiert. In sechs Episoden schildert Galle die Trübsale des menschlichen Lebens. Die Einzelszenen illustrieren Verse des niederländischen Humanisten Hadrianus Junius (1511 - 1575) und reflektieren das pessimistische geistige Klima des späteren 16. Jahrhunderts. Galle zeigt, wie der Mensch nackt und hilflos geboren wird und durch Mühsal alles erlernen muß. Das dritte Blatt setzt sich mit den Gefahren und Krankheiten auseinander, denen der Sterbliche auf seinem irdischen Weg begegnet. Zu den weiteren Geißeln der Menschheit gehören seine Sündhaftigkeit, die Qualen der Armut und der Gewalttätigkeit, die in den drei letzten Blättern thematisiert werden. So entsteht in teils symbolisch verschlüsselten, teils drastischen Bildern ein Kompendium der *conditio humana*. Die derbe, etwas trocken wirkende Kupferstichtechnik, der jegliche Frivolität fehlt, verleiht den Einzelszenen eine wuchtige, expressive Kraft. Ausgezeichnete, tonige **Probedrucke** vor den Versen von Junius im Blockdruck und vor der Adresse von Carolus Collaert. Leichte Altersspuren, etwas gebräunt, sonst sehr gut erhalten.
Abbildungen

SECVRITAS

5101

5102

5102

5103

Philips Galle

5103 Die Vier Elemente. 4 Kupferstiche. Je ca. 19,1 x 24,2 cm. 1564. TIB 56, .086, Hollstein 365-368, Sellink/Leesberg (New Hollstein) 365-368, je II. Wz. Malteser Kreuz mit zwei Dreiblättern darüber.

1.800 €

Die vorliegende Folge der „Vier Elemente“, die im ersten Blatt *Terra* auf 1564 datiert ist, zählt zu den frühesten Arbeiten Galles, die er im eigenen Verlag in Haarlem herausgab. Das Thema der „Vier Elemente“ gehört ebenso wie etwa die Motive der „Vier Jahreszeiten“, „Der Planeten“ oder der „Zwölf Monate“ zum gängigen ikonographischen Vokabular der Zeit. Für seine allegorische Darstellung hat Galle die Götter *Kybele* (Erde), *Jupiter* (Feuer), *Juno* (Luft) sowie *Neptun* (Wasser) gewählt. Im Vergleich zu anderen zeitgenössischen Folgen der Elemente, in denen die Gottheiten häufig mit zahlreichen Staffagefiguren und ausführlicher Symbolik dargestellt werden, verzichtet Galle größtenteils auf ikonographisches Beiwerk. Die weiblichen und männlichen Personifizierungen werden durch das ihnen zugeteilte Symbol identifiziert, das durch sie visualisierte Element dient lediglich als Hintergrundfolie. Diese reduzierte, ikono-

5103

5104

graphisch neuartige Auffassung ist kennzeichnend für die Kupferstichkunst Galles. Die disziplinierte, präzise Technik verleiht den Darstellungen eine bemerkenswerte visuelle Ausdruckskraft. - Ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke mit breitem Rand, *Terra* mit feinem Rändchen unten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, geringfügig fingerfleckig, leichte Randläsuren, sonst in einheitlicher und sehr guter Erhaltung.
Abbildungen

Johann Georgi

(tätig in Padua 1617–1656)

5104 Oplomochlion - Parte postica. Kupferstich. 28,9 x 20,3 cm. 1641. Nagler V, S. 102.

1.800 €

Die Tätigkeit des Kupferstechers deutschen Ursprungs Johann (auch Giovanni) Georgi in Padua ist durch zahlreiche Portraits, etwa für Ridolfis „Vite dei Pittori" und weitere biografische Sammlungen, sowie Stiche in naturwissenschaftlichen Publikationen belegt. Für das posthum erschienene Buch „Opera chirurgicae", des angesehenen Anatoms, Chirurgen und Pioniers der Embryologie Hieronymus Fabricius, stach er neben Tafeln mit chirurgischen Geräten auch zwei Darstellungen der Vorder- und Rückseite des sogenannten Oplomochlion, später auch als der „Eiserne Mann" bezeichnet. Bei der Erfindung handelt sich um einen Stützapparat, der bei Gelenkluxationen eingesetzt werden sollte. Das medizin- und kulturgeschichtlich interessante Blatt hier in einem ganz ausgezeichneten Abzug mit feinem Plattenton und Rändchen um die teils mitdruckende Plattenkante. Minimal angestaubt, verso ein Fleckchen und Bleistiftannotation, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung

5105

Giorgio Ghisi
(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5105 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Kupferstich nach **Giulio Campi**. 47 x 31,6 cm. 1578. B. 4, Bellini 61, Lewis/Lewis 59 III (von V). Wz. Anker im Kreis (vgl. Woodward 157, um 1560).

2.500 €

Ghisis Kupferstich reproduziert ein um 1565-70 ausgeführtes Altarstück des Giulio Campi, das sich bis auf den heutigen Tag in der Kirche San Paolo in Mailand befindet. Ghisi hat die vielfigurige, monumentale Komposition kongenial in das Medium der Druckgraphik übersetzt. Ausgezeichneter, gleichmäßiger und harmonischer Druck mit feinem Rändchen um die Einfasungslinie. Die Adresse von Facchetti bereits gelöscht, jedoch noch ohne die Adresse von N. van Aelst. Geringfügige Erhaltungsmängel, die rechte untere Ecke ausgebessert, verso etwas fleckig, der Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung

5106

Giorgio Ghisi

5106 Allegorie auf die Fruchtbarkeit der Erde (Jupiter und Antiope). Kupferstich nach **Antonio Fantuzzi** bzw. **Francesco Primaticcio.** 17,2 x 28,3 cm. Um 1560. B. 52, Bellini 5 II, Lewis/Lewis A2 II. Wz. Buchstabe M (?).

750 €

Der Kupferstich folgt im Gegensinn einer gestochenen Vorlage von Antonio Fantuzzi (Zerner und Jenkins AF71), die wiederum auf eine Zeichnung Primaticcios zurückgeht. Diese wird heute in der Albertina, Wien verwahrt. Mit der Adresse Fontanas. Ausgezeichneter, samtener, teils kräftiger Abzug oben und unten wohl an die Plattenkante, an den Seiten auf die Darstellung geschnitten. Minimal altersspurig und fleckig, rechts unten über dem Früchtestillleben leicht weißfleckig, unauffällige diagonale, geglättete Knickspur, unten links hinterlegtes Löchlein, dort etwas fleckig, sonst in sehr gut. **Selten**.
Abbildung

Pompeo Ghitti

(1631 Marone, Lago d'Iseo – 1703 Brescia)

5107 Die Dornenkrönung Christi. Radierung nach **Tizian**. 41,5 x 27,7 cm. B. 3, TIB (Commentary) .003 S2 (von S3).

400 €

Vor dem Zusatz in der Adresse. Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck mit der Einfassung. Unauffällig geglättete Horizontalfalte, zarte diagonale Quetschfältchen in der unteren Blatthälfte, leichte Knickfalten im Oberrand, dort rechts ein kleines Löchlein, das Papier partiell dünn und wohl vormals aufgezogen, verso Spuren der fachmännischen Ablösung, weitere schwache Altersspuren, der Gesamteindruck gleichwohl schön. **Selten**.
Abbildung

5107

5108

Hendrick Goltzius

(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5108 Bacchus. Kupferstich. 24,7 x 1,7 cm. B. 65, Hollstein (Saenredam) 66 I (von II), Leesberg (New Hollstein) 144. Wz. Bekröntes Wappen mit goldenem Vlies (vgl. Briquet 2291, Heawood 481).

1.800 €

Aus der dreiteiligen Folge „Bacchus, Venus und Ceres (Sine Cerere et Baccho friget Venus)", die vormals Saenredam zugeschrieben war. Das gesuchte Blatt in einem ganz ausgezeichneten, klaren Druck mit der vollen Darstellung, unten dem Schriftrand. Schwach fleckig und verso etwas angeschmutzt, horizontale Mittelfalte mit haarfeinen, fachmännisch geschlossenen Bruchstellen, unauffällig geschlossener Randeinriss links über den Gläsern, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Hendrick Goltzius

5109 Pygmalion und Galathea. Kupferstich. 32,6 x 21,9 cm. 1593. B. 138, Hollstein 158, Leesberg (New Hollstein) 157 IV. Wz. undeutlich.

900 €

Mit der Adresse von Joannes Janssonius. Ganz ausgezeichneter, vollkommen klarer Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die Facette. Dort etwas angestaubt, schwaches Fleckchen auf der Hüfte Pygmalions und winziges Rostfleckchen auf seinem Arm, verso schwach geglättete Mittelfalte, unten winzige kurze Läsur im Rand, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5109

5110

Hendrick Goltzius

5110 Brustbild Hieronymus Scholiers. Kupferstich im Oval. 9,8 x 7,5 cm. 1583. B. 207, Hollstein 213, Leesberg (New Hollstein) 249.

750 €

Das Bildnis des Antwerpener Gelehrten in einem prachtvollen, die Details fein wiedergebenden Druck mit Spuren eines Rändchens um die Einfassung. Bleistiftannotationen und Montierungsreste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Hendrick Goltzius

5111 Frederick de Vries mit Hund und Taube. Kupferstich. 36,3 x 26,9 cm. 1597. B. 190, Hollstein 218 II (von III), Leesberg (New Hollstein) 256 I (von II). Wz. Kreis mit zwei Querbalken.

1.200 €

Vor Verkleinerung der Platte. Ausgezeichneter, präziser Druck bis an die Plattenkante beschnitten. Unauffällige geglättete Mittelfalte, minimal angestaubt und vor allem verso vereinzelt schwach fleckig, winzige Randausbesserungen oben und geschlossenes Randeinrisschen unten rechts, sämtlich kaum wahrnehmbar, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5111

5112

Hendrick Goltzius

5112 Bildnis Wilhem I. von Oranien; Bildnis der Charlotte von Bourbon. 2 Kupferstiche. 26,4 x 18 cm bzw. 27 x 18,5 cm. 1581. B. 178, 179, Hollstein 203, 204, je II, Leesberg (New Hollstein) 261, 262, je II. Wz. Doppelkopfadler mit Basler Stab.

1.200 €

Die beiden Bildnisse zeigen Wilhelm I. von Oranien und dessen dritte Frau Charlotte, die er 1575, nachdem er zum calvinistischen Glauben konvertierte war, ehelichte. Mit der Adresse von Hendrick Hondius, diese bei Wilhelm getilgt, aber noch leicht sichtbar. Wilhelm in einem ganz ausgezeichneten, klaren Abzug und bis an die Einfassung beschnitten, Charlotte ausgezeichnet und mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Je mit unmerklich geglätteter Trockenfalte verso, Wilhelm mit winzigem Rostfleckchen unterhalb der rechten, unteren Bildkartusche, Charlotte minimal gegilbt, am Oberrand kaum merklich fleckig und mit Montierungsspuren entlang des linken Randes verso, sonst beide in schöner Erhaltung. Wilhelm eine Doublette des Kupferstichkabinetts Dresden (Lugt 1616, 1647, 1618).
Abbildungen

5113 Oceanus (Neptun). Clairobscur-Holzschnitt von drei Blöcken in Schwarz, Ocker und Braun. 34,8 x 26,3 cm. Um 1588/90. B. 232, Hollstein 367, Bialler 27 d, Leesberg (New Hollstein) 295 d.

9.000 €

Aus der insgesamt sieben Blatt umfassenden Folge „Demogorgon und die Gottheiten“. Traditionell wird der Dargestellte mit Neptun identifiziert, doch scheint es sich eher um den Titan Oceanus zu handeln. Im *Wtlegghing op den Metamorphosis* von Karel van Mander werden beide sehr ähnlich beschrieben, doch trägt Neptun eine Krone und den Dreizack, und Oceanus, wie in unserem Blatt, nicht. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und harmonischer Abzug mit leichtem Relief, umlaufend teils an die Einfassung geschnitten, partiell bis an diese. Minimal nur angestaubt, zwei zarte horizontale und nur unmerkliche Quetschfältchen vom Druck, unten mittig und rechts sowie vereinzelt weitere punktuelle Stellen mit sehr sorgsamen und unauffälligen Ausbesserungen mit sehr dezent gesetzten Feder- und Farbretuschen, oben mittig kleine gebrochene Stelle sowie winziges geschlossens Löchlein im Himmel, auf dem linken Oberschenkel sorgsam ausgebesserte Läsur, sonst im Gesamteindruck sehr schönes und frisch erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5113

5115

Hendrik Goudt

(1585–1630, Utrecht)

5114 Tobias und der Engel. Radierung und Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 18,1 x 25,7 cm. 1613. B. 2, Wurzbach 2, Dutuit 2, Hollstein 2. Wz. undeutlich (Bekröntes Wappen?).

900 €

Prachtvoller, samtiger Druck minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Geglättete Vertikalfalte verso sowie zwei kaum wahrnehmbare vertikale Quetschfältchen in der Darstellung, fachmännisch angerändert, die Darstellung entlang des Oberrandes sehr sorgsam in Feder ergänzt, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön. Beigegeben nach Dirk Vellert von W. Y. Ottley „Der trunkene Trommler“ (vgl. Hollstein 16), nach Crispijn van den Broeck „Das letzte Abendmahl“ sowie von Antonius II Wierix nach Marten de Vos 20 (von 22) Kupferstiche „Szenen aus dem Leben und der Passion Christi“ (NH, Wierix Family, aus 99-110).
Abbildung

5115 Ceres sucht ihre Tochter. Kupferstich **auf Seide nach Adam Elsheimer**. 31 x 23,9 cm. 1610. B. 5, Wurzbach 5, Hollstein 5. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf feiner Seide abgenommen, an die Darstellung geschnitten, unten an den Schriftrand. Etwas fleckig insgesamt, minimal berieben und links teils winzige Löchlein, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, auf Papier aufgezogen, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Otto Schäfer (Lugt 5881).
Abbildung

5114

Giovanni Francesco Grimaldi

(1606 Bologna – 1680 Rom)

5116 Eine Landschaft mit zwei Männern auf einem Hügel sitzend. Radierung. 17,6 x 27,7 cm. B. 31.

600 €

Die herbe, vom Wind zersauste Hügellandschaft strahlt einen besonderen Reiz aus, der vor allem durch den freien, fast skizzenhaften zeichnerischen Duktus und die packende Erfassung von Licht und Atmosphäre bedingt ist. Die Landschaft wirkt nahezu menschenverlassen. Die einzelnen Gestalten - zwei Männer, oben auf einem Hügel rastend und zwei Ruderer in einem Lastkahn - erscheinen nichtig in dieser wilden, unversehrten Natur. Trotz der künstlerischen Spontaneität zeigt Grimaldi sich hier ganz Kind der künstlerischen Tradition seiner Heimatstadt Bologna. Die sorgfältig komponierte pastorale Landschaft ist der Landschaftsauffassung seines großen Vorgängers Annibale Carracci zutiefst verpflichtet. Prachtvoller, toniger Druck mit feinem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Zacharias Heince

(auch Heintze, Heintz, 1611–1669, Paris)

5117 Das Kinderbacchanal. Radierung nach **Francesco Primaticcio**. 13,9 x 18,9 cm. 1631. B. 1, Robert-Dumesnil 2, Le Blanc 2.

1.200 €

Zacharias Heince entstammt möglicherweise der schweizerischen Künstlerfamilie Heintz und doch gibt es keinerlei Hinweise, dass er woanders gewirkt hat als in Paris. Es sind lediglich drei ihm zugeschriebene Radierungen überliefert, die allesamt von einer feinen und geistreichen Hand zeugen. Ausgezeichneter Druck mit den Spuren eines Rändchens um die zarte Plattenkante, teils auf diese geschnitten. Minimal angestaubt sowie schwach fleckig, winzige hinterlegte Stelle in der Eckenspitze unten rechts sowie kurze Knickspur ebenda, sonst ganz vozüglich erhalten. **Von großer Seltenheit**. Beigegeben von Jonas Umbach „Kinderbacchantenzug“ (Hollstein 172).
Abbildung

5116

5117

5119

5118

Pieter Holsteyn II

(um 1614–1673/87, Haarlem)

5118 Bildnis der Isabella d'Este. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 41,1 x 31,4 cm. Wurzbach 9, Hollstein 9 I (von II). Wz. Christusmonogramm.

750 €

Das Bildnis der Isabella d'Este in ihrem spektakulären Kleid folgt einem Gemälde, das ehemals Parmigianino zugeschrieben war und heute Giulio Romano zugewiesen ist. Holsteyns Kupferstich war Teil des umfassenden *Cabinet Reynst*. Ganz ausgezeichneter, partiell zarttoniger Abzug vor aller Schrift mit schmalem Rand um die markante Plattenkante. Überwiegend im Außenrand leicht stock- und wasserfleckig, drei kurze, unauffällige Randeinrisschen rechts, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Nicolaus van Hoy

(1631 Antwerpen – 1679 Wien)

5119 nach. Il Gran Balletto à Cavallo Fattosi il di 24. di Genaro 1667. Radierung von zwei Platten auf zwei zusammengefügten Bogen. 36,8 x 57,3 cm. Um 1667. Wz. Stern.

900 €

Kulturhistorisch bedeutsame Darstellung des opulenten Rossballetts „La contesa dell'aria e dell'acqua", das im Jahre 1667 anlässlich der Hochzeit von Kaiser Leopold I. mit Margarita Theresa von Spanien in der kaiserlichen Hofburg in Wien aufgeführt wurde und eine der frühen Sternstunden der Spanischen Hofreitschule bildete. - Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand und dezentem Plattenton. Teils geglättete vertikale und horizontale Knick- und Quetschfalten, diese partiell mit winzigen Papiereinrissen sowie Hinterlegungen, geschlossener Einriss oben parallel zur Mittelfalz, im Bereich der Mittelfalz zudem vereinzelt mit winzigen Ausbesserungen, insgesamt etwas angeschmutzt und geringfügig fleckig, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in Anbetracht der Größe des Blattes in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 83

Italienisch

5120 frühes 17. Jh. Antike Schlachtenszene. Radierung. 18,6 x 25,7 cm. **Unbeschrieben**.

450 €

Die vielfigurige, dynamisch belebte Darstellung besticht durch ihren Detailreichtum und atmosphärische Durchdringung. Sie dürfte von der Hand eines anonymen, wohl emilianischen Künstlers stammen. Ausgezeichneter, gegensatzreicher und harmonischer Druck mit gleichmäßigem Rand um die Plattenkante. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

Christoffel Jegher

(1596–1652, Antwerpen)

5121 Der Liebesgarten mit den sitzenden Frauen, linker Teil. Holzschnitt nach **Peter Paul Rubens**. 45,7 x 59 cm. Um 1633-36. Wurzbach 14, Hollstein 17b. Wz. undeutlich (Bekröntes Wappen?).

2.400 €

Das **sehr seltene** Blatt, Pendant zum „Liebesgarten mit Rubens und seiner Frau", in einem ganz ausgezeichneten, kontrastreichen und überwiegend kräftigen Abzug, an drei Seiten an bzw. partiell minimal knapp innerhalb der Einfassung geschnitten, rechts an die Darstellung. Hängefalte mit zarten Trockenfältchen, zwei geglättete Vertikalfalten verso, minimal angestaubt und isolierte Stockfleckchen, geschlossener Riss vom oberen Rand links durch Amor bis zur Brust der links stehenden Frau, der rechte Außenrand partiell kaum merklich ergänzt und fein säuberlich retuschiert, dort mit zwei geschlossenen Randeinrissen, weitere unauffällig ausgebesserte Mängel vor allem in den Rändern, der Gesamteindruck jedoch schön.
Abbildung

5120

5121

5122

Johann Ulrich Kraus
(1655–1719, Augsburg)

5122 Roma Divi Petri Templum in Vaticano [...] - Innenansicht der Basilika St. Peter in Rom. 6 Kupferstiche mit Radierung, lose Blatt, nach **Johann Andreas Graff**. Je ca. 70-70,5 x 52-66 cm (gesamt **135,5 x 162,5 cm**). 1696. Diefenbacher (New Hollstein) 107 II, vgl. Thieme/Becker Bd. 21, S. 442 (Kraus, kleine Fassung); Saur: AKL, Bd. 60, S. 105 (Graff).

4.500 €

Der Augsburger Johann Ulrich Kraus war selbst nie in Italien, wenn auch er zahlreiche Ansichten Roms fertigte. Die hier vorliegende, in ihrer Größe und im Detail beeindruckende Innenansicht des Petersdoms in Rom, stach Kraus nach einer Vorlage seines Nürnberger Künstlerkollegen Johann Andreas Graff (1636-1701), der in den 1660er Jahren Italien besuchte und hier Zeichnungen der Basilika angefertigt haben muss. Die Reinzeichnung für die großformatige Darstellung ist bisher jedoch nicht entdeckt oder nicht erhalten.
Kongenial ist insbesondere Graffs Idee der „Übereckperspektive". Anders als der zentrierte Blick aus dem Langhaus in den Chor, wie er von Kirchenansichten römischer Graphiken des 17. Jahrhunderts bekannt ist, steht der Betrachter förmlich in einem der Vierungspfeiler und blickt von Nordosten durch die Säulen des Baldachins hinüber auf einen Kuppelpfeiler, zu dessen beiden Seiten sich je ein Kreuzarm öffnet. Im

5123

rechten Arm befindet sich der Hauptchor. Der Zeichner Graff arbeitete wie mit einen „Fischauge“ oder „Weitwinkel“ um den Betrachter bildlich deutlich mehr Innenraum erfassen zu lassen als real, mit bloßem Auge von dieser Stelle unter der Kuppel möglich wäre. Kraus erläutert diesen Fakt in seiner Legende indem er schreibt, dass das Bildsystem von der „Ordinari Perspektiv“ abweicht.
Es gibt zwei Stiche der Peterskirche von Kraus, die sich in Details und im Format deutlich unterscheiden. Die erste, großformatige Variante, wie sie auch hier in Teilen vorliegt, wurde von nicht weniger als 12 Platten gedruckt und misst zusammengesetzt 183 x 162,2 cm. Die Innenansicht setzt sich aus sechs Platten zusammen, darunter folgen fünf weitere Ansichten der Basilika und des Petersplatzes von drei Platten sowie von weiteren drei Platten die schriftliche Legende. Montiert als Wandschmuck hatte das Werk die Größe eines repräsentativen Gemäldes. Die Legende unter der Darstellung wurde in lateinischer sowie deutscher Sprache verfasst und die Widmung galt dem Bischof Johann Philipp von Lamberg, der 1700 zum Kardinal erhoben wurde. Der Erfolg, so die Überlieferungen, blieb jedoch (vorerst) aus und, frustriert durch den geringen Absatz, zerstörte Kraus die Platten. Abzüge der großen Platten sind daher selten. Kurz nach Zerstörung der Platten, von denen er jedoch zuvor bereits Abzüge hergestellt hatte, erhielt Kraus eine substantielle Bestellung - der er nicht mehr nachkommen konnte und nur die bereits vorhandenen Abzüge verkaufen konnte. Kraus stellte daraufhin eine kleinere Fassung in zwei Versionen her (Diefenbacher, New Hollstein 104-106, Introduction xxxv-xxxvii). In dieser kleinen Variante fügte Kraus dem Innenraum Publikum und Festtagsdekoration hinzu, anlässlich der Kanonisation Papst Alexander VIII. (16. Oktober 1690) (Siehe zu der Geschichte des Kupferstichs: Eckhard Leuschner, „Aus Rom nach Augsburg via Nürnberg“, in: *Der Augsburger Kupferstecher und Verleger Johann Ulrich Kraus (1655-1719),* Wien 2021, S. 152-164.) - Die sechs Kupferstiche der großen Fassung, hier als lose Blatt und zur Montierung vorbereitet beschnitten. Ohne die fünf zusätzlichen Abbildungen und der Legende. Ganz ausgezeichnete Abzüge, teils mit schmalem Rand um die Plattenkante, teils bis an die Darstellung geschnitten oder angerändert. Angeschmutzt und fleckig, vertikale sowie horizontale Faltspuren, kleine geglättete Knitterfalten, vereinzelte Oberflächenbereibungen, Ausbesserungen bzw. kleine ergänzte Stellen, diese mit dezenten Federretuschen, beispielsweise in der Kuppel, sämtlich hinterfasert, weitere Erhaltungsmängel. **Außerordentlich selten**, der New Hollstein nennt lediglich zwei Sammlungen, Dresden und Wien, die diese Innenansicht der großen Fassung - jedoch ebenfalls unvollständig ohne Legende bzw. ohne die zusätzlichen fünf Darstellungen - besitzen.
Abbildung

Gérard de Lairesse

(1641 Lüttich – 1711 Amsterdam)

5123 Der Sündenfall. Radierung. 22,1 x 25,1 cm. Hollstein 2, Roy G. 3 I (von II). Wz. Wappenkartusche.

600 €

Aus einer sechsteiligen Folge der „Genesis“. Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck vor der Schrift, schmalem Rand um die schön zeichnende Facette. Minimal angestaubt, Bleistiftspuren, verso leichte vertikale Knickspur sowie kleine Moniterungs- sowie Klebereste, links kleines Löchlein, sonst im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. Beigegeben von demselben ein Abzug der Darstellung im zweiten, vollendeten Druckzustand mit der Schrift und den Nummern.
Abbildung

5124

Lucas van Leyden

(1494–1533, Leiden)

5124 Die Kreuztragung. Kupferstich. 11,5 x 7,5 cm. 1521. B. 51, Hollstein 51, Filedt Kok (New Hollstein) 51 I (von III).

900 €

Aus der Passionsfolge, vor der Adresse von Petri. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck auf die Plattenkante geschnitten. Minimal gegilbt und stockfleckig, die Ränder gelegentlich dünn und verso partiell fachmännisch verstärkt, winzige Randbestoßung unten, schwach wellig, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von Jan Hermensz Muller nach van Leyden der Kupferstich „Die Kreuzabnahme“ (nach B. 53).
Abbildung

5125 Der Evangelist Lukas; Der Evangelist Johannes. 2 Kupferstiche. Je ca. 11,1 x 7,4 cm. (1510). B. 102, 103, Volbehr 98, 99, Filedt Kok (New Hollstein) 102, 103, je b.

750 €

Ausgezeichnete Drucke knapp bis an die Plattenkante geschnitten, partiell auf diese. Leicht angestaubt bzw. schwach fleckig, die äußersten Ränder minimal gegilbt und teils leicht bestoßen, verso montiert, sonst schön erhalten.
Abbildungen

5125

5125

5126

Lucas van Leyden

5126 Der hl. Sebastian. Kupferstich. 10,7 x 7,3 cm. Um 1510. B. 115, Volbehr 112, Hollstein 115, Filedt Kok (New Hollstein) 115 b (von c).

1.200 €

Ausgezeichneter, zarter Druck mit einzelnen Wischkritzeln und feinem Rändchen um die Plattenkante, teils bis knapp an diese geschnitten. Ganz schwach fleckig, links kleiner hinterlegter Randeinriss, winzige Läsuren im rechten, weißen Rand, dünne Stellen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Lucas van Leyden

5127 Die hl. Magdalena in den Wolken. Kupferstich. 11,9 x 7,6 cm. 1518. B. 124, Hollstein 124 II, Filedt Kok (New Hollstein) 124 c.

750 €

Ausgezeichneter Druck an die Plattenkante geschnitten. Geringe Handhabungsspuren, vor allem verso vereinzelt Stockflecken, ebenda Montierungsrestchen, sonst tadellos. Aus der Sammlung Peter Gellatly (Lugt 1185).
Abbildung

5127

5129

5128

Lucas van Leyden

5128 Der Chirurg. Kupferstich. 11,6 x 7,5 cm. 1524. B. 156, Hollstein 156, Filedt Kok (New Hollstein) 156 wohl b-c (von c).

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit umlaufend feinem Rändchen um die Plattenkante. Unbedeutende Altersspuren und minimale Montierungsretse verso, sonst tadellos.
Abbildung

5129 Junger Mann mit einem Totenschädel. Kupferstich. 18,6 x 14,6 cm. Um 1519. B. 174, Volbehr 158, Hollstein 174, Fildet Kok (New Hollstein) 174 I c (von II). Wz. Nebenmarke mit Initialen.

1.800 €

Vor der Verwendung in der Ausgabe von Domenicus Lampsonius. Ausgezeichneter, leicht grauer Abzug bis an die Einfassungslinie bzw. unten bis an die Plattenkante geschnitten. Oben kurzes Randeinrisschen, in der oberen linken Ecke teils ergänzt, minimal fleckig sowie altersspurig, sonst jedoch gut.
Abbildung

Johann Liss
(um 1597 Oldenburg, Holstein – 1631 Verona)

5130 Interieur mit zwei Liebespaaren und einem Narren. Radierung. 17,1 x 21,3 cm. Hollstein 3 I (von II).

3.500 €

Die vorliegende galante Genreszene bildet **eine der insgesamt nur drei Radierungen** des in Oldenburg geborenen Malers und Zeichners Johann Liss. Mit etwa achtzehn Jahren zog Liss zunächst nach Holland, wo er wohl in Amsterdam und Haarlem tätig war und unter anderem von Willem Buytewech und wohl auch von Hendrick Goltzius beeinflusst wurde. Weiter führten ihn seine Wege wahrscheinlich über Antwerpen und Paris bis hin nach Venedig, wo er etwa um 1620/21 eintraf und besonders die Werke Domenico Fettis für sich entdeckte. Von etwa 1622-25 hielt Liss sich schließlich in Rom auf. Als bedeutsam erweist sich hier vor allem der Einfluss der Caravaggisten aber auch das Studium der Werke des Annibale Carracci und Francesco Albani. Die äußerst seltene Radierung, die als Allegorie des Leichtsinns gedeutet werden kann, stammt mit großer Sicherheit aus der holländischen Schaffens-

5130

zeit des Künstlers und zeigt deutliche Anklänge an das druckgraphische Schaffen des Willem Buytewech und Werner van den Valckert. Prachtvoller, gegensatzreicher **Frühdruck** mit feinem Rändchen um die gratige Plattenkante, vor der Adresse von Mariette. Vereinzelte kleine Ausbesserungen, sonst sehr schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung

Jacob Lois

(1620–1676, Rotterdam)

5131 Ecce Homo. Radierung. 9,7 x 6,8 cm. 1643. Hollstein 5.

600 €

Das druckgraphische Œuvre des Rotterdamer Malers und Radierers umfasst lediglich fünf Radierungen. Ausgezeichneter Druck, bis auf die Einfassungslinie beschnitten. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gut erhalten. Doublette der Kunsthalle Hamburg (Lugt 1328). **Sehr selten**.
Abbildung

5131

5132

Michele Lucchese

(oder Greco, tätig zwischen 1534 – 1564 in Rom)

5132 Eine antike Seeschlacht. Kupferstich nach **Polidoro da Caravaggio**. 22 x 36,1 cm. Nagler, Die Monogrammisten IV, 16, Huelsen 154 I (von II).

2.400 €

Der vorliegende Kupferstich zeigt Lucchese als einen treuen Schüler der Tradition Marcantonio Raimondis. Die wuchtige, dramatisch belebte Komposition ist sicher und abwechslungsreich gestaltet, während Grecos disziplinierte, regelmäßige Kupferstichtechnik die Plastizität der Körper betont und eine markante Helldunkelwirkung erzeugt. Als Vorlage für den Kupferstecher diente wohl eine Zeichnung des Polidoro da Caravaggio nach einem Motiv auf der antiken Trajanssäule. Brillanter, toniger und kontrastreicher **Frühdruck** mit dem vollen Rand, vor der Auflage mit der Adresse des Petri de Nobilibus. Minimale Altersspuren, sonst vollkommen erhalten. **In dieser Druckqualität ein Rarissimum**.
Abbildung

Janus Lutma II

(1624–1685, Amsterdam)

5133 Bildnis des Poeten Pieter Cornelisz. Hooft. Radierung in Punktiermanier. 28,6 x 21,1 cm. Hollstein 7.

1.200 €

Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Schwach angestaubt, ganz minimale Knitterspuren rechts oben, leichte Spuren alter Montage verso, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).
Abbildung

5133

5134

Andrea Mantegna
(1431 Isola di Cartura – 1506 Mantova)

5134 Die Madonna mit Kind. Kupferstich. 22,9 x 21,8 cm. Um 1450-55. B. XIII, 232, 8, Hind V, 10, 1 II, Kristeller 3, Levenson-Oberhuber-Sheehan 77 II, TIB (Commentary) 88, 3 II.

15.000 €

Laut Hind gehört die Komposition der „Madonna mit Kind" stilistisch Mantegnas Schaffenszeit um 1450-55 an, jedoch wurde der Kupferstich seiner Ansicht nach wesentlich später vom Künstler ausgeführt. Zucker weist jedoch auf die stilistischen Übereinstimmungen mit zwei frühen gemalten Versionen der Madonna mit Kind hin, die heute in der Gemäldegalerie in Berlin und im Poldi-Pezzoli Museum in Mailand aufbewahrt werden. Aufgrund dieser Analogie plädiert Zucker für eine Datierung zwischen den frühen 1460er Jahren und der Mitte der 1470er Jahre.

Das Blatt **gehört zu den seltensten Kupferstichen Mantegnas** und liegt hier im zweiten Druckzustand vor, bei dem Maria mit einem Nimbus versehen wurde. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, wie alle bekannten Abzüge dieses Druckzustandes heller und silbriger im Erscheinungsbild. Mit der vollständigen Darstellung unten, sonst an drei Seiten innerhalb dieser beschnitten. Nahezu alle überlieferen Exemplare sind innerhalb der Plattenkante beschnitten. Vereinzelte geringfügige kleine Bereibungen und dünne Stellen, geringfügig stockfleckig, einzelne unauffällige Ausbesserungen, der Gesamteindruck jedoch sehr gut. Aus der Sammlung Johann Karl Brönner (1738 - 1812, Frankfurt/M., Lugt 306). Die Sammlung wurde dem dortigen Museum vermacht und ging 1870 in den Besitz des Städel Museums, Frankfurt über. Mit einer weiteren, nicht identifizierten Sammlermarke „CF" (Lugt 5543).

Abbildung

5135

5136

Jacob Matham

(1571 – 1631, Haarlem)

5135 Die drei Parzen. Kupferstich im Rund nach **Hendrick Goltzius**. D. 34,1 cm. 1587. B. 300, 111, Hollstein 203 I (von II), Widerkehr (New Hollstein) 341 I (von II). Wz. Wappenschild mit Lilie und Buchstaben CVL (vgl. Erik Hinterding, Appendix New Hollstein (The Muller Dynasty) Part II, S. 317, 8b).

1.500 €

Noch mit der Adresse von Goltzius, vor der späteren Hinzufügung der Adresse von Visscher. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßig kräftiger **Frühdruck** mit feinem Rändchen, die weißen Ecken mit Rand. Nur marginal angestaubt, verso leichte geglättete Mittelfalte, links sehr sorgsam ausgebesserte Vertikalspur, in dieser mit dezenten Federretsuchen, weitere unmerkliche Ausbesserung unten links, winzige Montierungsretse verso, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung Prof. Hans Kollhoff, Berlin.
Abbildung

5137

Jacob Matham

5136 zugeschrieben. Die drei Parzen. Kupferstich nach **Hendrik Goltzius**. 29,9 x 22,8 cm. (1588). B. 284, Hollstein (Matham) 243, Widerkehr (New Hollstein, Matham) 354 II, Leesberg (New Hollstein, after Goltzius) 647 II.

750 €

Blatt 7 der Folge mit mythologischen und allegorischen Sujets. Prachtvoller, prägnanter Druck mit schmalem Rändchen. Minimale Gebrauchsspuren, verso partiell sehr blass gebräunt und mit Montierungsresten, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791).
Abbildung

Meister AG

(evtl. Albrecht Glockendon, Kupferstecher, tätig letztes Viertel 15. Jh.)

5137 Die erste der fünf klugen Jungfrauen. Kupferstich nach **Martin Schongauer**. 11,9 x 8 cm. B. VI, S. 352, 18, Lehrs VI, 21, Hollstein (Schongauer) 76, copy b. Wz. Fragment.

1.800 €

Aus einer fünfteiligen Folge nach der Vorlage Martin Schongauers. Ausgezeichneter Druck meist an die Einfassungslinie oder knapp innerhalb dieser geschnitten. Minimal angestaubt, winzige ausgebesserte Stelle links (nahe des Wasserzeichens), oben rechts im Rand sorgsame Ausbesserung, dünne Stellen, geringe Gebrauchsspuren und kleine Klebereste verso, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Albert van Loock, Brüssel (Lugt 3751).
Abbildung

Meister IB

(dt. Künstler, tätig um 1530)

5138 Der Dudelsackpfeifer und seine Geliebte. Kupferstich im Rund. D. 5,7 cm. B. 36, Nagler, Die Monogrammisten, III, 45.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an bzw. partiell auf die Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt und schwach stockfleckig, die äußeren Ränder minimal gegilbt, verso alte Leimspuren, sonst sehr schön.
Abbildung

5138

5140

Jean Mignon

(tätig 1537 – 1540 in Fontainebleau, später in Paris)

5139 Sphinx mit einem Halbmond im Haar. Radierung im Oval. 23 x 14 cm. Herbet 8 (anonyme Kupferstecher), Zerner J.M.16 I (von II).

3.500 €

Aus einer insgesamt 20-teiligen Folge mit Hermen. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck **vor Name und Nummer**, mit zartem Plattenton, Kritzeln und Unregelmäßigkeiten der Platte, mit Rand um die ovale Plattenkante. Die obere linke Ecke ergänzt,an der oberen rechten Ecke eine Fehlstelle ergänzt,vereinzelte dünne Stellen und Hinterfaserungen im oberen Bereich, vereinzelte kleine Stockfleckchen, sonst sehr schön und original erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

5140 Satyr mit verschlungenen Beinen. Radierung im Oval. 24,6 x 13,3 cm. Herbet 12 (anonyme Kupferstecher), Zerner J.M. 20 I (von II). Wz. Wappenschild mit Zange und Fleur-de-lys.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck **vor Name und Nummer**, mit Kritzeln und Unregelmäßigkeiten der Platte, mit Rand um die ovale Facette, unten knapp über diese geschnitten. Die obere linke Ecke ergänzt, die obere rechte Ecke hinterfasert, dünne Stellen und Hinterfaserungen entlang des oberen Randes und an den rechts hängenden Trophäen, vereinzelte kleine Stockfleckchen, insgesamt gebrauchsspurig und angestaubt, sonst sehr schön und original erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

5139

5141

Giuseppe Maria Mitelli
(1634–1718, Bologna)

5141 Le vicende del Mondo. Radierung. 64,5 x 49 cm. 1687. Bertarelli 492, Varignana 381. Wz. Kreise und Schriftzug.

1.800 €

Heute ist Mitelli vor allem durch seine radierten Sittenbilder und Karikaturen bekannt und er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der moralisierenden Genregraphik des italienischen *Seicento*. Sein umfangreiches druckgraphisches Œuvre zeichnet sich durch Originalität der Erfindung und bissige Satire aus. Die großformatige Darstellung „Le vicende del mondo" behandelt die Machtlosigkeit des strebsamen Menschen gegenüber den höheren Gewalten des Schicksals, der Zeit und des Todes. Die zahlreichen Einzelszenen werden durch erläuternde Verse begleitet. Auf einem burgartigen Turmbau dreht sich das Rad der Fortuna, über dem die Schicksalsgöttin herrscht. Sie steht vor einem Baum, dessen Früchte die von unten an allen Seiten des Turmes emporkletternden Menschen zu erreichen versuchen. Nur jenen, die nach dem Himmel der wahren Ehre streben, so die Worte Fortunas, gelten diese Früchte, doch drehe sich ihr Rad zwischen Glück und Unglück und ihr Segel wehe wankelmütig nach dem Wind. Rechts von ihr schwebt die Personifikation der Zeit, die den Bemühungen des Menschen Grenzen setzt und ihm die Nichtigkeit seiner Werke vor Augen führt, während auf der rechten Seite der Tod wahllos seine Pfeile verschießt und den menschlichen Ambitionen auf diese Weise ein Ende setzt. - Ausgezeichneter Abzug dieses **sehr seltenen** Blattes mit dem vollen Rand, von zwei Platten auf zwei zusammengesezten Bögen gedruckt. Die rechte untere Ecke wurde angesetzt und mit der Feder ergänzt, leicht knitterfaltig und angestaubt, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5142

Giuseppe Maria Mitelli

5142 Tu che il fallace mondo ami ed apprezzi. Radierung. 36 x 37,5 cm. 1706. Bertarelli 561, Varignana 505. Wz. Schriftzug.

1.800 €

„Du, der das trügerische Leben liebst und schätzt, nimm seine Versprechen genau in den Blick, die Gaben und die Schmeicheleien". Unter diesem moralisierenden Titelspruch zeigt das Blatt in zwölf numerierten und durch Inschriften erläuterten Einzelszenen den harten Lebensweg des einfachen Mannes, von der Kindeserziehung über Liebestyrannei in jungen Jahren, die Härten der Arbeit, Ungerechtigkeiten und Schulden, Armut, Einsamkeit und Krankheit bis zum Tod. Die Schlußszene mit dem aufgebahrten Toten schildert drastisch das Ende des menschlichen Hochmutes: „ED ECCO IL FIN DELLE SUPERBIE UMANE". Wie bei einem anderen, wenige Jahre zuvor entstanden Blatt (Bertarelli 557) signiert der zweiundsiebzigjährige Künstler mit dem Anagramm LI MI TE, ein ironischer Verweis auf das eigene fortgeschrittene Alter (s. Bertarelli, S. 113). - Ausgezeichneter Druck, seitlich mit Rändern, oben und unten auf den Plattenrand beschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, einzelne sorgfältig ausgebesserte Risse, Heftspuren im linken Rand, sonst sehr schön erhalten. **Selten: Varignana verzeichnet zwei Exemplare**.
Abbildung

5143

Nicoletto da Modena

(eigentl. Nicoletto Rosex, tätig 1500–1512 in Ferrara)

5143 Die Grablegung. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 35,2 x 21,8 cm. Um 1512. „N I RO.“. B. (Raimondi) XIV, S. 411, 646, Hind (Modena) 101. Wz. Kardinalshut (vgl. Woodward 237, 1560 Venedig, Piccard, um 1520 Vicenza).

1.800 €

Das graphische Werk des Nicoletto da Modena, über dessen Leben nur wenig bekannt geworden ist, zeichnet sich durch seine stilistische Vielfalt aus. Frühe Blätter orientieren sich an Mantegna, aber auch deutsche Meister wie Schongauer und Dürer prägten seinen Stil. Passavant verzeichnete vorliegende Radierung unter seinen *pièces douteuses attribuées à Nicoletto da Modena*, da die unten links angebrachte Signatur „N I RO“ in dieser Form in Modenas Werk nicht bekannt war. Nagler berichtet jedoch, dass Nicoletto zahlreiche variierte Monogramme und Signaturen auf seinen Arbeiten hinterlassen hat. Bartsch, dem das auf unserem Blatt unten links angebrachte Monogramm entgangen war, beschrieb die Grablegung unter den Werken von Raimondi und seinem Kreis, er qualifizierte es als mögliche Schülerarbeit des Meisters. Sicher scheint, dass die Radierung nach einer wohl um 1512 zu datierenden Zeichnung Albrecht Dürers entstanden ist. Die Zeichnung, die unmittelbar über den Köpfen von Maria und Johannes beschnitten ist, befindet sich heute in der École des Beaux-Arts, Paris. - Ausgezeichneter, partiell leicht trockener, jedoch gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, rechts um die zweite Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Leicht fleckig, entlang der leichten, geglätteten Mittelfalte und deren zarten Trockenfältchen mit ganz unauffälligen Ausbesserungen und einzelnen, feinen Retuschen, oben rechts im Geäst kleine ausgebesserte Läsur, weitere sorgsam ausgebesserte Erhaltungsmängel etwa in den Rändern, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**, lediglich drei Exemplare sind aus öffentlichen Sammlungen bekannt (Hamburg, Rom, Zürich), ein weiteres Exemplar war 1895 im Handel (Angiolini Sale). Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616).

Abbildung

Pier Francesco Mola

(1612 Lugano – 1666 Rom)

5144 Madonna mit Kind. Radierung. 11,5 x 6,3 cm. B. 3.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem bzw. schmalem Rändchen um die Plattenkante. Etwas fleckig, an der Mittelfalte wieder zusammengefügt und dort hinterlegt und teils mit zarten Anfaserungen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch gut. Aus den Sammlungen Agostino Caironi, Mailand (Lugt 426), Giovanni Locarno, Mailand (Lugt 1691), Pacini (Lugt 2011) sowie E. Tinto, Bologna (nicht bei Lugt).

Baltazar Moncornet

(um 1600 Rouen – 1668 Paris)

5145 Eine weite Landschaft mit einem Flüsslein. Radierung. 26,4 x 34 cm. **Wohl unbeschrieben.**

750 €

Das vorliegende seltene Blatt ist jedoch explizit mit der Adresse „Moncornet fecit" bezeichnet. Das druckgraphische Verzeichnis bei Le Blanc zählt 140 Nummern und enthält religiöse Sujets, zahlreiche Porträtstiche und nur wenige Landschaften. Diese sehr qualitätvolle und souverän ausgeführte Landschaftsradierung, die stilistisch den Einfluss von Haarlemer Landschaftsradierern wie Jan van de Velde spüren lässt, fehlt jedoch. Prachtvoller, gegensatzreicher und toniger Druck mit breitem Rand. Geglättete, hinterlegte Mittelfalte, kleines Rostfleckchen links, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5144

5145

Monogrammist AA

(täig 16. Jh.)

5146 Der junge und der alte Bacchus. 16,1 x 11,2 cm. Kupferstich nach **Marcantonio Raimondi**. Nicht bei Bartsch, vgl. B. 294 (Raimondi) und Shoemaker (Raimondi) 52.

1.200 €

Die Vorlage, auf die sich wohl bereits Raimondis Kupferstich stützte, findet sich in einem Relief, das vormals in der der Villa Albani in Rom zu finden war. Giulio Romano und Raphael waren wiederum als mögliche Autoren der Kupferstichvorlage in Erwägung gezogen worden. Ganz ausgezeichneter Druck mit zarten Wischkritzeln, mit der vollen Darstellung. Geringfügige Handhabungsspuren, verso Federannotation, sonst sehr schön. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „Bienenkorb im Oval" (Lugt 2732, Sammlung Moran, Berlin?). **Sehr selten**.
Abbildung Seite 103

5147

Monogrammist MG
(tätig in den Niederlanden um 1510)

5147 Josua. Holzschnitt. 30,5 x 27,3 cm. 1510. Nijhoff 384, Hollstein 1. Wz. Buchstabe C.

3.000 €

Das **überaus seltene** Blatt stammt aus einer Folge zum Topos der „Neun Helden", von der jedoch lediglich drei Darstellungen bekannt sind: Josua, Karl der Große und Hektor. Das Monogramm MG und die Jahreszahl 1510 wurden wohl nachträglich hinzugefügt - das Exemplar des British Museum zeigt das Blatt noch ohne diese Zusätze und führt die drei Holzschnitte als Werke eines anonymen Künstlers. Der Monogrammist MG wurde aufgrund stilistischer Ähnlichkeiten von der Kunstliteratur zum Teil mit dem Meister des Todes von Abschalom gleichgesetzt (siehe Steinbart, *Holzschnittwerk*, 1937, S. 24f.), der wohl um 1500 in den nördlichen Niederlanden tätig gewesen ist und von dem Zeichnungen in verschiedenen europäischen Sammlungen erhalten sind. - Ausgezeichneter Druck auf die Einfassung geschnitten, unten mit schmalem Rand. Minimal fleckig, vereinzelt mit kleinen Federretuschen und Ausbesserungen, verso mit minimalen Handhabungsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5149

5148

Monogrammist PVL
(tätig Anfang d. 16. Jh. in Leiden)

5148 Drei Männer beim Würfelspiel. Kupferstich im Rund. D. 9,2 cm. B. 1, Nagler, Die Monogrammisten, IV, 3395, 4, Hollstein 7.

750 €

Der Monogrammist PVL war vermutlich ein Nachfolger Lucas van Leydens und wurde urspünglich fälschlicherweise mit Pieter Cornelisz. Kunst identifiziert. - Ganz ausgezeichneter, klarer und gleichmäßiger Druck an die doppelte Einfassungslinie geschnitten, links minimal knapp. Minimal angestaubt, verso kleine Montierungs- bzw. Klebereste, dünne Stelle unten, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Harmen Jansz. Muller
(1538/39 – 1617, Amsterdam)

5149 Jagdszenen mit ornamentaler Rahmung: Die Jagd der Gemse. Kupferstich nach **Johannes Stradanus**. 32 x 44,3 cm. 1570. Filedt Kok (NH, Muller Dynasty) 120, Leesberg (NH, Stradanus) 404 I (von III). Wz. Verschlungene Säulen (Filedt Kok, Appendix, S. 271, 1556-1608).

750 €

Die 1567 datierende Zeichnung von Stradanus befindet sich in Orléans. Die erste von insgesamt sechs Jagdszenen. Ganz ausgezeichneter Druck noch mit der Adresse von Hieronymus Cock, auf die Plattenkante geschnitten, teils knapp an die Darstellung. Leichte vertikale Mittelfalte verso, oben mittig kurzer geschlossener Randeinriss, weitere unmerkliche Ausbesserungen (unten mittig sowie rechts), rückseitig Spuren alter Montage, die Ränder etwas unregelmäßig, sonst gut erhaltenes Exemplar. **Sehr selten.**
Abbildung

5146

5150

Jan Harmensz. Muller
(1571 – 1628, Amsterdam)

5150 Die drei Parzen. Kupferstich nach **Cornelis Cornelisz. van Haarlem**. 30,1 x 25 cm. Um 1589. B. 31, Filedt Kok (New Hollstein) 31 III (von IV). Wz. Wappenschild mit steil aufsteigendem Löwe (vgl. Erik Hinterding, Appendix New Hollstein (The Muller Dynasty) Part II, S. 304, 1, dat. um 1616-1624).

3.500 €

Mit Mullers Adresse und Text, vor der späteren Hinzufügung der Adresse von Danckerts. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen meist um die Einfassungslinie, partiell auf diese geschnitten, unten mit dem Textrand und Spuren der Plattenkante. Geringfügig angestaubt sowie partiell schwach fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, weitere leichte Altersspuren und kleine Montierungsreste verso, sonst schön erhaltenes Exemplar. **Von großer Seltenheit**.
Aus einer bisher wohl unbekannten Sammlung J. A. G. Bombier, 1785 (nicht bei Lugt) sowie aus der Sammlung Prof. Hans Kollhoff, Berlin.
Abbildung

5151

Jan Harmensz. Muller

5151 Bildnis Ambrosius Spinola. Kupferstich nach **Michiel van Mierevelt**. 42,2 x 29,9 cm. 1615. B. 59, Filedt Kok (New Hollstein) 59 III.

600 €

Brillanter, farbsatter, das Glänzen der Rüstung wunderbar leuchtend wiedergebender Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Minimal altersspurig, winzige Bestoßungen und Knitterspuren in der linken Außenkante, dort kurzes Randeinrisschen, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

Jan Harmensz. Muller

5152 Bildnis Joannis Neyen, Ordensgeneral der Franziskaner, mit Totenschädel und Stundenglas. Kupferstich nach **Michiel van Mierevelt**. 33 x 23,5 cm. (1609). B. 60, Filedt Kok (New Hollstein) 60 V. Wz. Schellenkappe.

400 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Unauffällige Trockenfältchen, vereinzelte schwache Fleckchen, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus den Sammlungen von Renesse-Breidbach (Lugt 1209) und der Fürsten Arenberg (Lugt 567). Beigegeben von Johannes Sadeler I nach Cornelis Cort „Die Anbetung der Hirten" (Sellink, New Hollstein: Cort, 27 Copy e).
Abbildung

5152

5155

5154

Jan Harmensz. Muller

5153 Raub einer Sabinerin. Kupferstich nach **Adriaen de Vries**. 42,5 x 28,5 cm. Um 1598. B. 78, Filedt Kok (New Hollstein) 78 III (von V). Wz. Wappen mit Baseler Stab.

4.000 €

Aus der drei Blatt umfassenden Folge „Der Raub einer Sabinerin", die eine allansichtige Skulptur des Adriaen de Vries aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Vor der Adresse von Danckerts. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit links und oben mit feinem Rändchen, unten sowie rechts knapp an die Plattenkante geschnitten. Horizontale Faltspur, angestaubt und leicht fleckig, vereinzelt winzige Nadellöchlein, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 6

Giuseppe Nasini
(1657 Castel del Piano – 1736 Siena)

5154 Die Madonna mit dem Kind und dem Johannesknaben. Radierung. 16,9 x 16,1 cm. B. 1.

1.200 €

Als Maler war Nasini, dessen Stilsprache die charakteristischen Wesenszüge des Spätbarocks trägt, ein gefragter und erfolgreicher Künstler, der über Florenz hinaus Werke in Siena, Rom und Perugia hinterlasssen hat. Das druckgraphische Œuvre dagegen ist überraschend klein: Bartsch verzeichnet lediglich eine Radierung Nasinis, „dessiné dans un gout approchant celui de Ciro Ferri, et gravé d'une pointe delicate…" (*Le Peintre-Graveur*, Bd. XXI, S. 264). Das reizvolle Blatt dürfte in der Tat der Frühzeit des Künstlers zuzuordnen sein und ist in einem für den römischen Spätbarock kennzeichnenden leichten, graziösen und schwungvollen Zeichenduktus gehalten. Ganz ausgezeichneter, klarer und gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Eine kleine Ausbesserung in der rechten oberen Ecke, minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Niederländisch

5155 um 1600. Judith mit dem Haupt des Holofernes. Holzschnitt. 20,7 xs 17,2 cm. Unbeschrieben.

3.500 €

Der anonyme Holzschnitt zeichnet sich durch seinen dynamischen, souveränen Duktus aus. Das Thema der Judith wurde auch von Cristoffel van Sichem I in der gleichen Technik behandelt, jedoch ist seine Fassung verfeinerter in der Ausführung. Die kraftvolle, spannungsgeladene Linienführung und der Figurentypus sind wesentlich von der Goltzius-Schule geprägt. Das suggestive Blatt fehlt in den Sammlungen des Rijksmuseum, Amsterdam und des British Museum, London. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Etwas angestaubt und fleckig, kl. Erhaltungsmängel, vereinzelte dünne Papierstellen verso, der Gesamteindruck jedoch gut. Verso Skizze in Rötel.
Abbildung

Johannes van Noort IV
(um 1620 – um 1676, Amsterdam)

5156 Landschaft mit dem Sibyllentempel. Radierung nach **Pieter Lastman**. 16,4 x 21,5 cm. 1645. Hollstein 2 I (von II). Wz. Fleur-de-lis über Wappenschild.

750 €

Noch mit dem Namen des Künstlers. Ganz ausgezeichneter, zart abgestufter und scharf druckender Abzug mit Rändchen. Etwas angestaubt, sonst sehr schön.
Abbildung

5156

5157

5158

Adriaen van Ostade
(1610–1684, Haarlem)

5157 Der Raucher am Fenster. Radierung. 19,9 x 15,6 cm. Um 1667. B. 10, Dutuit 10 II (von III), Davidsohn, Godefroy, Hollstein, 10 III (von IV), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 39. Wz. Nebenmarke.

4.000 €

Vor den späteren Arbeiten. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und äußerst klarer Druck noch mit einigen Wischkritzeln, mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig und nur schwach fleckig, unten rechts kurze schwcahe Quetschsopur vom Druck sowie dort in der unteren Ecke schwache geglätette Knickspur, verso minimale Spuren alter ontieurng, sonst in originaler und sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200) sowie mit einer bisher unbekannten Sammlermarke „ES im Rechteck" (Lugt 3498), recto mit einem handschriftl. Verweis auf die William Esdaile collection.
Abbildung

5158 Mann und Frau in Unterhaltung. Radierung. 9,5 x 7,9 cm. (1673). B. 12, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 12 II (von V), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 47. Wz. Fragment.

2.400 €

Mit den Kratzern über der Frau und vor den Schatten in der Tür. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender und klarer Druck mit sehr feinem Rändchen zu den Seiten, oben an diese und unten knapp innerhlab dieser geschnitten. Geringfügig fleckig, oben hinterlegter Randeinriss, kleine Bleistiftannotationen verso, sonst in sher schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Neville Davison Goldsmid (Lugt 1962).
Abbildung

5159 Der Maler. Radierung. 23,6 x 17,2 cm. Um 1667. B. 32, Dutuit VII (von X), Davidsohn VIII (von X), Godefroy IX (von XII), Hollstein 32 IX (von XII), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 3. Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen mit Anhänger WR4.

4.500 €

Das gesuchte *chef d'oeuvre* mit dem Zusatz „et excud.". Ganz ausgezeichneter und harmonischer Druck an die Facette geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchen. Nur leicht und vornehmlich verso fleckig, dünne Stelle am Stuhl, unten rechts winzige Ausbesserung unterhalb der Darstellung, verso mit einer verblassten Federannotation „The All accomplished Miss Cowper March 1752" sowie mit Spuren eines Contre-Épreuves, sonst original und sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Arthur Melville Champernowne (Lugt 153).
Abbildung

Pictor Apellæâ pingas licet arte tabellam,
Quæ modo pictores, et modo fallit aves,
Livor edax sed enim, nisi te fortuna bearit,
Auferet ingenio præmia digna tuo.
A.v. Ostade fecit. et excud.

5159

5160

5162

Jacopo Palma

(gen. Palma il Giovane, 1548 – 1628, Venedig)

5160 Allegorie der Malerei und der Bildhauerei. Radierung. 15,2 x 17,3 cm. Um 1611. B. XVI, S. 291, 16.

1.800 €

Das vorliegende Blatt von Jacopo Palma d. J., das inhaltlich auf den Paragone-Diskurs über den Wettstreit der künstlerischen Disziplinen Bezug nimmt, diente als Frontispiz für das Zeichenhandbuch Giacomo Francos *De Excellentia et Nobilitate Delineationis Libri Duo* (bei Bartsch und Nagler als Teil von Band I der *Regole per imparar a disegnar i corpi humani*, hrsg. v. Marco Sadeler, Venedig 1636). In den National Galleries of Scotland liegt eine die Radierung vorbereitende Skizze (inv. no. D 1173). Prachtvoller, kontrastreicher und toniger Druck mit feinem, gleichmäßigem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Alterspuren, kleine ausgebesserte Stelle im unteren weißen Rand, verso vereinzelte Montierungsreste, sonst vorzüglich erhalten. Mit der Sammlerparaphe Ernest Théophile Devaulx' (Lugt 670).
Abbildung

Francesco Parmigianino

(eigentl. Mazzola, 1503 Parma – 1540 Casal Maggiore)

5161 Die Geburt Christi (Anbetung der Hirten). Radierung. 12 x 7,7 cm. Um 1527-30. B. 3, Mistrali 15 I (von II), Gnann 18 II (von III).

2.400 €

Noch mit den Horizontalen im Schatten in der Wand hinter Joseph und vor den weiteren Überarbeitungen. Das **seltene** Blatt in einem ausgezeichneter, durch den effektvoll eingesetzten Plattenton nuanciert wirkenden Druck, bis an die Facette beschnitten. Mehrere dünne Stellen und ausgebesserte Läsuren mit sorgsam gesetzten Federretuschen, etwa in der Brust des nach rechts blickenden Mannes hinten, in den Gewandfalten unter Mariens Knie sowie links ihres Oberarmes, auf dünnem Bütten aufgezogen, leichter Oberflächenschmutz, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5161

Giovanni Pasqualini

(1595–1631, Cento)

5162 Memoria. Kupferstich nach **Guercino**. 28,9 x 29,1 cm. (1625). Bagni 85. Wz. Fleur-de-lis.

400 €

Giovanni Battista Pasqualini war höchstwahrscheinlich Schüler von Oliviero Gatti an der von Giovanni Francesco Barbieri, alias Guercino, im Jahr 1616 in dessen Heimatstadt Cento gegründeten *Accademia del Nudo.* In den folgenden Jahren entwickelte er sich zu einem der graphischen Hauptinterpreten von Guercinos Arbeiten und ging zusammen mit dem Meister im Mai des Jahres 1621 nach Rom. Bis zu seinem frühzeitigen Tod im Jahre 1631 schuf Pasqualini insgesamt etwa siebzig Stiche nach Vorlagen Guercinos, darunter auch das vorliegende Blatt mit der Allegorie der *Memoria.* Versinnbildlicht wird diese durch eine auf Wolken thronende, lesende junge Frau, die flankiert wird von Chronos und einem fliegenden Putto, der seinen Blick zum Betrachter wendet und dabei auf die Inschrift *Memoria* deutet. Sowohl Chronos als auch der Putto halten Stundengläser in ihren Händen, die ähnlich wie das Buch, in dem die Sitzende liest, auf das Verstreichen der Zeit und die Bedeutung der Erinnerung hindeuten.
Abbildung

Crispijn de Passe d. Ä.

(1564 Arnemuiden – 1637 Utrecht)

5163 Terra. Kupferstich nach **Maarten de Vos**. 20,5 x 22,2 cm. Hollstein 524, Hollstein (Vos) 1353. Wz. Doppelkopfadler.

900 €

Prachtvoller Druck oben mit schmalem, sonst mit breiterem Rand um die Plattenkante. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren ebenda, geglättete Knickspuren oben rechts, kurzer Randeinriss unten, sonst gut.
Abbildung

5163

5164

Simon de Passe
(1595 Köln – 1647 Kopenhagen)

5164 Vanitas vanitatum et omnia vanitas. Kupferstich. 19,7 x 16,7 cm. Hollstein 5. Wz. Löwe (ähnlich Briquet 10585, Marburg, 1592).

2.400 €

Der Zeichner und Kupferstecher Simon de Passe war der älteste Sohn von Crispijn d.Ä. und ging in Köln bei seinem Vater in die Lehre. Simon war von circa 1615 bis 1622 in England tätig, wo er in enger Verbindung mit dem jakobinischen Hof stand. In der Folgezeit in Holland lebend, wurde der Künstler 1624 nach mennonitischem Ritus in Utrecht getauft. Seit 1629 war Simon in Kopenhagen für König Christian IV. von Dänemark tätig, wo er 1647 verstarb. Die **außerordentlich seltene** und anmutige Vanitasdarstellung geht auf eine Vorlage des Vaters Crispijn zurück. Vor dem Hintergrund eines Lustgartens hat der seifenblasende Putto Insignien des weltlichen Lebens um sich versammelt, die achtlos zerstreut auf dem Boden liegen. Sein linker Fuß ruht auf zwei Bänden des Epikur und des Universalgelehrten und esoterischen Philosophen Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim (1486 Köln - 1535 Grenoble). Die konzentrierte und verfeinerte Kupferstichtechnik steht ganz in der Tradition der de Passe-Werkstatt. Prachtvoller, gegensatzreicher und gleichmäßiger Druck mit Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzügliches, unbehandeltes Exemplar.
Abbildung

5166

5166

5166

5166

5166

5166

Georg Pencz
(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5165 Die Hirschjagd mit Diana und Actäon. Holzschnitt von drei Blöcken, auf drei zusammengefügten Bogen Velin. 36,6 x 75,1 cm. Um 1530. Im Block bez. ‚Diana' und ‚Actonus ein (K)onig'. Hollstein 117, Pauli 24 (Beham), Landau 127, Dodgson I.475.138 (Beham), Röttinger (Pencz) 3.

750 €

Das ehemals **Hans Sebald Beham** zugeeignete Blatt, gilt heute gemeinhin als eine Arbeit von Georg Pencz. David Landau vermutet, dass der Holzschnitt in Zusammenhang mit einem auf den 8. März 1530 datierten Gedicht von Hans Sachs entstanden ist. Ganz ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit Rändchen um die Einfassung. Etwas angestaubt, vereinzelte Stockfleckchen, stellenweise minimal gebräunt, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 114

5166 Das Leben Christi. 26 Kupferstiche. 3,8 x 5,8 cm. (1534-35). B. 30-54 (inkl.33a), Landau 31-54 und 55-56.

4.500 €

Die vollständige Folge in überwiegend ganz ausgezeichneten, scharfen und gleichmäßigen Drucken, meist auf die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Sämtlich mit Spuren alter Montierung verso, minimal fleckig und stockfleckig, Blatt 6 (Landau 36) verso Federannotation mit Tusche überstrichen, diese recto leicht durchschlagend, Blatt 15 (Landau 45) mit Läsur der rechten unteren Ecke, minimale Gebrauchsspuren, sonst in ganz vorzüglicher und originaler Erhaltung. Die Folge ist in ihrer Vollständigkeit **sehr selten**. Aus der Sammlung Lawson Thompson (Lugt 1770).
Abbildungen

5165

5167

Georg Pencz

5167 Arthemisia (empfängt die Asche ihres Gatten). Kupferstich. 19,1 x 13,3 cm. Um 1539. B. 83, Landau 91 a (von b), Hollstein 135. Wz. Ochsenkopf mit Schlange.

750 €

Noch mit der deutlich erkennbaren Schraffuren in den Schatten. Prachtvoller, prägnanter Abzug knapp in die Darstellung geschnitten. Minimal fleckig sowie geringe Gebrauchsspuren, verso unauffällig geglättete Horizontalfalte, umlaufend sehr sorgfältig angerändert und die Einfassung mit der Feder ergänzt, minimal bestoßen, sonst im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar. Mit einer illustren Provenienz: aus den Sammlungen Thomas Graf, Berlin (Lugt 1092a) und (Lugt 2431a), Dr. Karl Herweg, Recklinghausen (Lugt 3974), Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (Lugt 2529) sowie dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit dem Veräußerungsstempel Lugt 234).
Abbildung

5168 Thetis und Chiron. Kupferstich. 13,3 x 19 cm. 1543. B. 90, Hollstein 119.

450 €

Ausgezeichneter, toniger Druck mit feinem Rändchen um die gratige Facette. Minimale Gebrauchsspuren, wenige unmerkliche Stockflecken verso, angerändert, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5169

5168

Georg Pencz

5169 Der Triumph der Liebe; Der Triumph des Ruhmes. 2 Kupferstiche. 15,1 x 20,9 cm bzw. 14 x 21 cm. B. 117, 119, Landau 116 a (von b), 118 I (von IV), Hollstein 97, 99 I (von IV).

600 €

Aus der Folge „Triumphe des Petrarca“. Ganz ausgezeichnete Drucke, B. 117 kräftig und mit noch sichtbaren Hilfslinien, B. 119 klar und vor den Korrekturen im Text, beide an die Plattenkante beschnitten. Nur schwache Gebrauchsspuren, B. 117 mit geglätteter Vertikalfalte und leichten Flecken verso sowie Federannotationen im Schriftrand, die Eckenspitzen von B. 119 hinterlegt und oben links mit winzigen Perforationen, punktuell unmerkliche Randausbesserungen, sonst in schöner Erhaltung. B. 117 Doublette aus der Albertina, Wien (Lugt 5e, 5h), B. 119 aus der Sammlung John Spencer (Lugt 2341a).
Abbildung

5170

Domenico Peruzzini

(geb. 1602 in Urbania bei Pesaro, tätig zwischen 1631 – 1661)

5170 Die hl. Maria Magdalena in der Einöde. Radierung. 10 x 8,2 cm. 1635. TIB (Commentary) .015.

1.200 €

Die vorliegende Darstellung der Hl. Maria Magdalena in der Einöde war der bisherigen kritischen Literatur gänzlich unbekannt und ist in einer leichten, spirituellen, von dem Vorbild Cantarinis geprägten Radiertechnik behandelt. Die kleine, verfeinerte Radierung ist von größter Seltenheit. **Bellini war lediglich ein weiteres Exemplar bekannt**, das in der Bibliothèque Nationale in Paris aufbewahrt wird. Ausgezeichneter, delikater und toniger Druck mit feinem Rändchen. Vorzüglich erhalten.
Abbildung

Gerrit Pietersz.

(1566 – vor 1616, Amsterdam)

5171 Santa Cecilia. Radierung. 1593. 18,9 x 13,9 cm. Hollstein 5 II.

6.000 €

Das druckgraphische Œuvre des Gerrit Pietersz., das nur sechs Radierungen zählt, nimmt eine einzigartige Stellung im Spektrum der niederländischen Graphik des Manierismus ein. Pietersz. war in den 1580er Jahren Schüler des Cornelis van Haarlem in der gleichnamigen Stadt und verkehrte dort im Kreis des Hendrick Goltzius und Carel van Mander. 1593 siedelte er nach Antwerpen über, lebte und arbeitete anschließend mehrere Jahre in Rom, um sich dann um 1600 endgültig in Amsterdam niederzulassen. Stilistisch unterscheiden sich Pietersz. Radierungen grundlegend von der durch Hendrick Goltzius initiierten und zum damaligen Zeitpunkt vorherrschenden Kupferstichtechnik, dem sogenannten Goltzius-Stil mit ihrem markanten System von an- und abschwellenden Einzellinien. Vielmehr erinnert die ungemein freie und spontane Technik an die Radierungen des Bartholomäus Spranger. Der christlichen Legende nach war die römische Märtyrerin Cecilia musikalisch so begabt, dass die Engel vom Himmel herabstiegen, um ihrer Musik zu lauschen. Um die göttliche Harmonie deutlicher in Klänge fassen zu können, erfand sie die Orgel, die sie auch hier, mit zum Himmel gerichtetem Blick und im Beisein zweier Engelchen spielt. Die Radierung weist das dem Künstler ganz eigene ondulierte Linienspiel auf. Dass Pietersz. selbst Sohn und Bruder von Organisten war, verleiht dem Blatt zusätzlichen Reiz (siehe Kat. *Printmaking in the Age of Rembrandt*, bearb. v. Clifford S. Ackley, Museum of Fine Arts Boston, Boston 1981, Kat. Nr. 10, S. 19 f.) - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck des **sehr seltenen** Blattes, mit ganz feinem Rändchen um die Einfassungslinie, rechts auf diese beschnitten. rechte obere Ecke ausgebeseetrt, kleine Ausbesserung links oben, unauffällige geglättete Faltspuren verso, minimal fleckig, der Gesamteindruck jedoch gut.
Abbildung

Joannes: starterus ex

5171

5173

5172

Paulus Pontius
(1603–1658, Antwerpen)

5172 Sophokles. Kupferstich nach **Peter Paul Rubens**. 30,5 x 21,7 cm. 1638. Hollstein 156 II. Wz. Schrift mit Figur (?).

600 €

Aus der 12teiligen Serie berühmter griechischer und römischer Männer. Prachtvoller, kontrastreicher Druckan drei Seiten mit feinem Rändchen um die Plattenkante, unten auf diese geschnitten. Geringfügig gebrauchsspurig, verso alte Montierungsspuren, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von Hans Witdoeck aus der selben Serie der Kupferstich nach Rubens „Demosthenes" (Hollstein 25).
Abbildung

RAPH·VR·IN

5174

Camillo Procaccini
(um 1555 Bologna – 1629 Mailand)

5173 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Radierung. 21,9 x 26,7 cm. B. XVIII, S. 20, 3, TIB (Commentary) .002 S2.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck, wie üblich links mit zarten Kratzern und minimal ungleich, mit winzigem Rändchen um die Einfassung, unten die Facette partiell sichtbar. Minimal angestaubt, vertikale Hängefalte mit zarten Trockenfältchen verso, isolierte Bereibungen, unmerkliche Ausbesserungen wohl montagebedingter Läsuren in den Ecken, weitere kleine Randausbesserung mit dezenten Retuschen unten links, haarfeine Bruchstellen im Boden links unter Maria sorgfältig geschlossen und kaum wahrnehmbar retuschiert, der Gesamteindruck schön und harmonisch.
Abbildung

Marcantonio Raimondi
(1480 Argini – 1527/34 Bologna)

5174 Schule. Joseph erzählt seine Träume. Kupferstich nach **Raffael da Urbino**. 24,2 x 35,8 cm. Um 1530. B. XV, S. 10, 5.

2.200 €

Nach einem Fresko von Raffael in den Loggien im Vatikan. Prachtvoller, tiefschwarzer Druck an die Einfassungslinie geschnitten, rechts minimal knapp in die Darstellung. Leicht fleckig, unten mittig ergänzte Fehlstelle, aufgezogen, sonst original und gut erhalten. Aus den Sammlungen Dr. Gustav Seeligmann (Lugt 1215) und Peter Vischer, in deren Montierung (Lugt 2115 und 2116).
Abbildung

5176

5175

Rembrandt Harmensz. van Rijn
(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5175 Selbstbildnis mit der flachen Kappe. Radierung. 9,2 x 6,2 cm. Um 1642. B. 26, White/Boon (Hollstein) 26, Nowell-Usticke 26 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 210 III.

3.500 €

Mit der verstärkten Signatur. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Rändchen um die Facette. Unauffällige diagonale Knickspur mittig, hinterlegter Randeinriss oben, kleine Bleistiftnummer im weißen Unterrand, sonst schön.
Abbildung

5176 Die Anbetung der Hirten mit der Lampe. Radierung. 10,6 x 12,9 cm. Um 1654. B. 45, White/Boon (Hollstein) 45 II, Nowell-Usticke 45 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 279 III.

3.500 €

Ganz ausgezeichenter, klarer Abzug mit feinem Rändchen. Minimal angestaubt, unten blasses Fleckchen, schwache Gebrauchsspuren und verso einzelne Annotationen, sonst sehr schönes Exemplar. Verso mit einer unbekannten Sammlermarke „AS" (nicht bei Lugt).
Abbildung

5177

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5177 Die Anbetung der Hirten bei Laternenschein. Radierung. 15 x 19,5 cm. Um 1652. B. 46, White/Boon (Hollstein) 46 VIII, Nowell-Usticke 46, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 300 IX (von XI).

3.500 €

Ausgezeichneter, harmonischer Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Minimale Alterspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5178 Die Flucht nach Ägypten, Nachtstück. Radierung. 12,8 x 11 cm. 1651. B. 53, White/Boon 53 VI, Nowell-Usticke 53 V (von IX), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 262 VI (von X).

3.500 €

Vor allen späteren Arbeiten, die der Platte einen veränderten Ausdruck verleihen. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Duck, auf die Plattenkante geschnitten, teils minimal knapp. Die obere rechte Eckenspitze etwas dünne und mit winziger Fehlstelle, die untere linke Eckenspitze ergänzt, weitere unmerkliche Ausbesserungen, sonst insgesamt gutes Exemplar.
Abbildung

5178

5179

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5179 Christus die Händler aus dem Tempel treibend. Radierung. 14 x 17,1 cm. 1635. B. 69, White/Boon (Hollstein) 69 II, Nowell-Usticke 69 III (von VII), Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 139 II (von IV).

3.500 €

Vor den Schatten unten links. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal angestaubt, entlang des oberen Randes verso einige ausgebesserte Stellen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5180 Christus und die Samariterin zwischen Ruinen. Radierung. 12,4 x 11 cm. 1634. B. 71, White/Boon (Hollstein) 71 II, Nowell-Usticke 71 II (von IV), Hinterding/ Rutgers (New Hollstein) 127 III (von V).

3.500 €

Noch mit den feinen vertikalen Schraffuren über dem linken Fuß Jesu und vor der waagrechten Schraffur am rechten hölzernen Bogen des Ziehbrunnens. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen. Auf das feine Untersatzbütten ungleichmäßig aufgezogen, teils ohne dieses, verso Reste alter Montierung, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5180

5181

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5181 Christus am Kreuze (kleine Platte). Radierung. 9,5 x 6,6 cm. Um 1635. B. 80, White/Boon (Hollstein) 80, Nowell-Usticke 80 I (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 143 I (von III).

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, zarter Druck mit feinem Rändchen um die markante Facette. Minimal stockfleckig und kaum merklich angestaubt, die untere linke weiße Eckenspitze ergänzt, die rechte hinterfasert, Montierungsreste verso am Oberrand, sonst schön.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5182 Die Große Kreuzabnahme (2. Platte). Radierung. 52,7 x 41,2 cm. 1633. B. 81, White/Boon (Hollstein) 81 V, Nowell-Usticke 81 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 119 VI (von VIII). Wz. Traube im Kreis.

3.500 €

Mit den Spuren der alten Verlegeradresse von Danckerts unten, aber vor der Adresse von Lamoureux und vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit der Schrift. Unauffällig geglättete Trockenfalte verso, minimal gegilbt und vornehmlich verso leicht stockfleckig, kleine Gebrauchsspuren vor allem entlang der Ränder, der untere partiell dünn und hinterlegt, die Ecken montierungsbedingt dünn und teils mit kleinen Läsuren, die untere rechte mit Löchlein, die untere linke mit Braunfleck, unmerkliche Nadellöchlein, sonst in insgesamt guter Erhaltung. Verso mit der Federsignatur von Naudet, 1790 (Lugt 1937).
Abbildung

5182

Rem bran t.

5184

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5183 Die Kreuzabnahme bei Fackelschein. Radierung. 21 x 16,2 cm. 1654. B. 83, White/Boon (Hollstein) 83, Nowell-Usticke 83 I (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 286 I (von IV). Wz. Fünfzackige Schellenkappe.

18.000 €

Vor den beiden Punkten oben rechts. Prachtvoller, vollkommen prägnanter und wirkungsreicher Abzug in seinem kontrastreichen Spiel von hellweißen und dunklen, schwarzen Partien. In diesem frühen Druckzustand noch mit Spuren der Kaltnadel im Bart Christi und in der Person, die das Tuch hält. Mit gleichmäßig feinem Rändchen um die scharf zeichnende Facette. Unbedeutend angestaubt zu den Rändern hin, verso in den Ecken montierungsbedingt minimal dünn und verso unten rechts dort winziges, punktuelles Löchlein, links sehr sorgsam und nahezu unauffällig angerändert, dort und entlang der Plattenkante mit feinen, sehr unauffällig gesetzten Federeinzeichnungen, sonst in ganz vorzüglicher Erhaltung. Aus dem Nachlass Dr. Bernhard Sprengel, Hannover.
Abbildung

5184 Die Grablegung. Radierung. 13,3 x 10,9 cm. B. 84, White/Boon (Hollstein) 84, Nowell-Usticke 84, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 223. Wz. Schellenkappe.

3.500 €

Ausgezeichneter, scharfer, wenngleich etwas gräulicher Druck, knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten, stellenweise mit Spuren derselben. Oben ca. 1,5 cm angerändert und mit Ergänzungen in Feder, verso links zwei kleine erhabene Fleckchen weißer Farbe und unten rechts Spuren einer alten Federannotation, weitere unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Silverio Salamon, Turin (Lugt 3407) und einer weiteren, nicht identifizierten Sammlung.
Abbildung

5183

5185

5186

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5185 Christus in Emmaus (Große Platte). Radierung. 21 x 16,2 cm. 1634. B. 87, White/Boon (Hollstein) 87 II (von III), Nowell-Usticke 87, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 283 IV (von V).

4.500 €

Vor den letzten Arbeiten etwa unten am Tischbein und der Überarbeitung der ausgedruckten Stelle unterhalb der Füße Christi. Prachtvoller, gratiger und differenzierter Druck mit schönem Plattenton und Rändchen. Feine diagonale Quetschfalte vom Druck unten mittig, sehr kurze und kaum wahrnehmbar geschlossene Haarrisse in der oberen linken Ecke, Montierungsreste verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5187

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5186 Petrus und Johannes an der Pforte des Tempels, einen Krüppel heilend. Radierung. 18,1 x 21,8 cm. 1659. B. 94, White/Boon (Hollstein) 94 IV, Nowell-Usticke 94, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 312 V (von VI).

2.400 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck unten mit feinem Rändchen, sonst bis an die Plattenkante geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, geglättete diagonale Knickfalte unten, punktuelle Randausbesserungen, ein geschlossener diagonaler Randeinriss oben durch den Himmel, im Hintergrund mit Faserspuren und Spuren weißer Farbe, weitere kleine Ausbesserungen, mit feinem Japan hinterlegt, sonst gleichwohl gutes Exemplar.
Abbildung

5187 Die Taufe des Kämmerers. Radierung. 18,2 x 21,3 cm. 1641. B. 98, White/Boon (Hollstein) 98 II, Nowell-Usticke 98 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 186 III (von IV).

3.500 €

Vor der Kreuzschraffur im Wasserfall. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Stockfleckig, in den äußersten Rändern minimal wellig und knittrig, links oben kleine Quetschfalte, rechts leicht sichtbare diagonale Knickspur, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5188

5189

5190

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5188 Der hl. Hieronymus im Gebet, nach unten blikkend. Radierung auf Velin. 11,6 x 8,1 cm. 1635. B. 102, White/Boon (Hollstein) 102, Nowell-Usticke 102 II-III (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 142 II.

1.500 €

Das „R" von Rembrandt noch erkennbar. Ganz ausgezeichneter Druck mit leichtem Plattenton in den dunklen Partien und mit gleichmäßig feinem Rändchen um die Facette. Lediglich zu den Rändern hin unbedeutend altersspurig, verso winzige Federannoation, diese unmerklich recto sichtbar, sonst sehr gut.
Abbildung Seite 127

5189 Die Pfannkuchenbäckerin. Radierung. 10 x 7,9 cm. 1635. B. 124, White/Boon (Hollstein) 124 III, Nowell-Usticke 124 II-V (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 144 III-VI (von VII).

1.200 €

Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit der vollen Darstellung und Spuren der Plattenkante, oben ca. 8 mm in die Darstellung geschnitten, aufgrund dessen kann der exakte Druckzustand nicht bestimmt werden. Minimal angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung

5190 Der Schulmeister. Radierung. 9,3 x 6,1 cm. 1641. B. 128, White/Boon (Hollstein) 128, Nowell-Usticke 128 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 191 II (von IV).

2.400 €

Vor den Horizontalen auf der Kappe des Drehleierspielers. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Minimal angestaubt, kleine Ausbesserung am rechten Rand, verso Montierungsreste und kleine Bleistiftannotation, sonst sehr schön.
Abbildung

5191 Zwei männliche Akte („Het Rolwagentje"). Radierung. 19,6 x 12,8 cm. Um 1646. B. 194, White/Boon (Hollstein) 194 I (von III), Nowell-Usticke 194 I (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 233 I (von VIII). Wz. Fünfzackige Schellenkappe.

9.000 €

Ausgezeichneter, zarttoniger **Frühdruck** vor den zwei Punkten in der oberen rechten Ecke, bis an die gratige Facette beschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Unauffällige Gebrauchsspuren, so ein sehr sorgsam geschlossener Einriss oben links sowie eine kleine Ausbesserung mittig im Hintergrund, die obere linke Eckenspitze ergänzt und dezent retuschiert, weitere kaum merkliche Ausbesserungen entlang der Außenkanten, an all diesen Stellen mit Faserspuren, verso partiell blass stockfleckig, im Gesamteindruck gleichwohl schön. Doublette aus der Albertina, Wien (Lugt 5g).
Abbildung

5191

5194

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5192 Bildnis des Mennonitenpredigers Cornelis Claesz Anslo. Radierung und Kaltnadel auf feinem Japanbütten. 18,8 x 15,7 cm. 1641. B. 271, White/Boon (Hollstein) 271, Nowell-Usticke 271 IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 197 IV (von V).

6.000 €

Nowell-Usticke: **„R- A scarce portrait."** Vor der Hinzufügung der Adresse. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt und ganz schwach lichtrandig, an drei Seiten entlang der Plattenkante gebrochen bzw. mit Rissen in den Rändern, diese geschlossen und ausgebessert bzw. ergänzt, in der Wand rechts kleines geschlossenes Löchlein, im Bereich der linken Schulter Anslos, seinem Hut und im Gesicht kaum merkliche feine geschlossene bzw. hinterfaserte Risschen, hinterfasert, sonst im Gesamteindruck schön.
Abbildung

5193 Bildnis Jan Asselijn, gen. Krabbetje. Radierung. 19,6 x 17,6 cm. Um 1647. B. 277, White-Boon (Hollstein) 277 III, Nowell-Usticke 277 IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 236 V (von VII).

1.200 €

Vor den Schrägen über dem rechten Arm. Ausgezeichneter, in den Schatten meist kräftiger Druck an drei Seiten mit dem Plattenrand, unten mit Rändchen um die Einfassung. Leicht fleckig und mit Lichtrand, unauffällig ausgebesserter Randeinriss rechts bis in den Oberarm, dort mit dezenten Retuschen, weitere unauffällige Einrisschen in der oberen rechten Ecke, ganzflächig mit hauchfeinem Papier hinterlegt, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5192

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5194 Rembrandts Mutter mit schwarzem Schleier. Radierung. 14,9 x 13 cm. Um 1631. B. 343, White/Boon (Hollstein) 343 II (von III), Nowell-Usticke 343 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 91 II (von III). Wz. Fünfzackige Schellenkappe.

6.000 €

Nowell-Usticke R: **„A very uncommon print of a most desirable subject“**. Vor der Verkleinerung der Platte zum Oval. Ganz ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, mit Spuren eines Rändchens. Etwas angestaubt, kleine kreisrunde Stelle auf dem rechten Bein sorgsam ausgebessert und mit dezenter Federretusche, verso geglättete diagonale Knickspuren, am linken unteren Rand winzige, kaum merkliche Bereibungen, diese dezent retuschiert, schwache Rostfleckchen, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5193

5195

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5195 Alte Frau mit um das Kinn geschlungenem Kopftuch. Radierung. 7,1 x 5,6 cm. B. 358, White/Boon (Hollstein) 358 II, Nowell-Usticke 358 I, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 58 II.

6.500 €

Nowell-Usticke RR+: **„Very rare portrait“**. Ausgezeichneter Druck mit Spuren eines feinen Ränchens um die Plattenkante. Minimal gebrauchsspurig, verso Montierungsspuren, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung

5196 nach. Abrahams Opfer. Radierung. 15,512,7 cm. Um 1655. Vgl. B. 35, Hollstein 35, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 287, copy.

1.500 €

Das Blatt folgt im Gegensinn der bekannten Darstellung Rembrandts von 1655 und wurde ehemals dessen Schüler Gerard Dou zugeschrieben. Die Zusammenarbeit der beiden Künstlern beschränkt sich aber auf die Jahre zwischen 1628 und 1632. Die Vorlage entstand jedoch 25 Jahre später, sodass sich wohl ein bisher nicht bekannter Künstler dafür verantwortlich zeichnet. Fredericksen und Kubiak verweisen darauf, „inspite of being a copy, it is of extraodinary quality and not by a minor hand“. Ausgezeichneter Druck mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal vergilbt, die obere rechte Eckenspitze ergänzt, dort ebenfalls kurzer unauffälliger Randeinriss, die untere linke Ecke angesetzt, die untere rechte Eckenspitze dünn, verso mit alter Bleistiftannotation, darunter der Verweis „Scott Collection“, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5196

5197

Jusepe de Ribera
(gen. lo Spagnoletto, 1591 Játiba – 1652 Neapel)

5197 Der trunkene Silen mit Satyrgefolge. Radierung. 26,8 x 34,5 cm. 1628. B. 13, Brown 14 II (von III).

1.800 €

Vor der Adresse Rossis. Ausgezeichneter, toniger, wenngleich wie üblich für den Zustand vor allem links minimal trockener Abzug, an bzw. partiell knapp in die Einfassung geschnitten. Minimal angestaubt, vor allem verso leicht angeschmutzt und schwach knitterspurig, ebenda geglättete Vertikalfalte, kaum merkliche Randausbesserungen mit gelegentlichen dezenten Federretuschen, die linke obere Eckenspitze und eine kleine Fehlstelle unter dem signierten Stein ergänzt und sorgsam retuschiert, weitere geringe Handhabungsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Salvator Rosa
(1615 Arenello – 1673 Rom)

5198 Demokrit. Radierung. 45,5 x 27,5 cm. (1662). B. 7, Bozzolato 93, Wallace 104 II. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

800 €

Nach dem gleichnamigen, 1650 ausgeführten Gemälde, heute im Statens Museum for Kunst in Kopenhagen. Ganz ausgezeichneter und samtener Druck mit schmalem breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt und schwach stockfleckig, verso schwache geglättete Mittelfalte, am oberen Rand Montierungsreste, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gutes Exemplar. Aus der Sammlung des Grafen Clémens-Wensceslas de Renesse-Breidbach (Lugt 1209).
Abbildung

5198

5199

Jacob van Ruisdael
(1628/29 Haarlem – 1682 Amsterdam)

5199 Das Kornfeld. Radierung. 10,2 x 15,2 cm. Hollstein 5 IV (V).

1.800 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck, knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten, unten mit dem Rest eines Rändchens. Einige winzige Fleckchen im Himmel um die Baumkronen, kleine Bereibungen an den Ecken und am rechten Rand, in der unteren linken Ecke ein winziger Riss, am oberen Rand mittig ein Nadellöchlein und rechts eine dünne Stelle, verso an den Ecken und am oberen Rand Klebereste, kleine Annotationen in Bleistift und Feder sowie einige helle Pinselstriche, insgesamt etwas gebräunt und angestaubt, sonst gut. Aus der Sammlung Giuseppe Archinto, Mailand (Lugt 546).
Abbildung

5200

Jacob van Ruisdael

5200 Die drei Eichen. Radierung. 12,3 x 15 cm.1649. B. 6, Hollstein 6 II.

4.500 €

Ausgezeichneter, ausgewogener Druck bis an die Einfassung, unten knapp an den Text beschnitten. Umlaufend sorgsam angerändert, die Plattenkante dort in schwarzem Stift ergänzt, lediglich schwache Alters- und Gebrauchsspuren, kaum merkliche Stockflecken, sorgsam geschlossener Randeinriss unten links entlang der Uferböschung sowie in der Ecke oben rechts, unauffällig geglätteter Diagonalknick in der linken oberen Ecke, hinterfasert, im Gesamteindruck schön. **Sehr selten**.
Abbildung

5201

Aegidius Sadeler
(um 1570 Antwerpen – 1629 Prag)

5201 Bildnis Pieter Brueghel d. J. Kupferstich nach **Bartholomäus Spranger**. 29,7x 20,7 cm. 1606. Wurzbach 116, Hollstein 279 III (von V). Wz. undeutlich.

600 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, innerhalb der Plattenkante geschnitten. Mit der Adresse Marco Sadelers. Entlang der Ränder auf ein Fensterpassepartout montiert, verso Bleistiftannotation, leichte Altersspuren, sonst in tadelloser Erhaltung. Aus der Sammlung E. Fabricius, Berlin (Lugt 847a und 919ter). Beigegeben eine Kopie nach Sadeler/Doetecum „Prospectus Tyberinus Orenstein" (New Hollstein, Bruegel, 49, copy b).
Abbildung

Johannes Sadeler I
(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5202 Der Karneval (oder der verlorene Sohn). Kupferstich nach **Judocus van Winghe**. 38,4 x 45,5 cm.1588. Hollstein 559. Wz. Wappenschild mit Dreiberg und Palme (?).

6.000 €

Das üppig ausstaffierte Fest bei nächtlichem Kerzenschein mit Musik und Tanz, Wein und Spiel dient Sadeler als Ausgangspunkt für ein graphisches Meisterstück des flämischen Manierismus, das durch seinen Detailreichtum und seine ikonographische Vielfalt besticht. Eine Vorzeichnung befindet sich im Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig. Das seltene Blatt in einem ganz ausgezeichneten, leuchtenden, scharfen und leicht tonigen Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, unauffällige, geglättete Mittelfalte, an dieser zu den Rändern sowie an den Ecken unmerklich und fachmännisch ausgebessert, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

5203

5203 Die Landschaft mit dem ungleichen Paar, das vom Tode bedroht wird. Kupferstich nach **Pieter Stevens**. 21,7 x 27,1 cm. Hollstein 584.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, bzw. unten mit schmalem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, unten mittig sogfältig geschlossener und ausgebesserter Randeinriss bis in die Darstellung, minimal angestaubt und ganz schwach knitterfaltig, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von Aegidius Sadeler nach Roelant Savery vier Kupferstiche aus der Folge der sechs Tiroler Landschaften (Hollstein 225, 226, 228, 229).
Abbildung

5202

5204

Jan Saenredam

(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5204 Der Prophet Elias und die Witwe von Sarepta. Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. 44,3 x 32 cm. 1604. B. 19, Wurzbach 19, Hollstein 16 I (von V). Wz. Krone mit Fleur-de-Lis .

1.800 €

Noch mit dem Adresszusatz „et excudebat". Prachtvoller, differenzierter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie und den Text, rechts und oben mit der Plattenkante. Geglättete horizontale Mittelfalte, leicht angestaubt, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5205 Sine Cerere et Baccho friget Venus. Kupferstich nach **Abraham Bloemaert**. 27 x 20,4 cm. B. 28, Hollstein 75 II (von III). Wz. Adler.

2.500 €

Vor der Adresse von Baudos. Ganz ausgezeichneter, klarer Abzug mit noch sichtbaren Hilfslinien im Schriftrand und feinem Rändchen um die Facette. Unauffällige horizontale Mittelfalte verso, geringfügig angestaubt und lichtrandig, die Ecken oben schwach fleckig, ebenda die Außenkante mittig partiell ausgedünnt, winzige Bestoßung im weißen Unterrand, kleine Montierungsreste verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in tadelloser, harmonischer Erhaltung. **Selten**. Doublette aus dem Kupferstichkabinett des Schwedischen Nationalmuseums, Stockholm (Lugt 1934, 1980). **Selten**.
Abbildung

Jan Saenredam

5206 Die Nymphen der Diana. 3 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 21,8 x 15,9 cm. Um 1605. B. 59-61, Hollstein (Saenredam) 80-82 III (von VIII), Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 613-615 III (von VII). Wz. Bekröntes Wappen, Fragment.

600 €

Mit der Adresse von Johannes Janssonius. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, prägnanten und meist kräftigen Drucken, überwiegend mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, punktuell an diese bzw. B. 61 unten bis an die Schrift geschnitten. Insgesamt lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, je mit kaum merklicher, geglätteter Horizontalfalte, B. 60 entlang dieser nur ganz minimal gebräunt, B. 59 in der unteren Blatthälfte mit Quetschfalte und kurzem Randeinrisschen rechts, B. 61 mit winzigem Rostfleckchen im Knie der rechten Nymphe, verso am Oberrand montiert, sonst in schöner Erhaltung. Sämtlich aus dem Prentenkabinet der Universiteitsbibliotheek Leiden (Lugt 1665), mit deren Doublettenstempel (Lugt 700b). Beigegeben ein weiteres Exemplar von B. 59.
Abbildung

5206

SINE CERERE ET BACCHO FRIGET VENUS.

Ipsa Venus, venerisqz puer torpedine frigent,
Si genialis abest Bacchus et alma Ceres.
Qui sapit haud blando nimis indulgebit Amori,
Nec repetet vini pocula crebra nimis.

Immoderata etenim Veneris Bacchiq; cupido
Enervat vires, ingeniumq; necat.
Tunc probitas, omnis pudor, et reverentia cedunt:
In quorum subeunt furta, doliq; locum. JS.

Abrah Blom inv Saenredam sculps.t Iacobus Razet divulgavit.

5205

5207

5207

Jan Saenredam

5207 Die vier Jahreszeiten. 4 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 21,6 x 16 cm. 1601. B. 87-90, Hollstein (Saenredam) 89 II (von IV), 90-92, je I (von II), Leesberg (New Hollstein) 680 II (von V), 681-683 je I (von II). Wz. Wappen von Amsterdam (Fragment); Krüglein.

2.500 €

Die Kupferstichfolge der „Vier Jahreszeiten" von 1601, für die Hendrick Goltzius die Vorzeichnungen lieferte, zeigen ein Mädchen und einen Jungen, die in ihren Aktivitäten je eine Jahreszeit repräsentieren: Im Frühling gehen sie spazieren und pflücken Blumen, im Sommer tragen sie Getreide und Milchbottiche, im Herbst sammeln sie Früchte und im Winter fahren sie Schlittschuh. Zu beobachten ist, dass das Paar im Verlauf des Jahres heranwächst und älter wird und so spiegeln sie in ihrem Erwachsenwerden auch den Reifeprozess der Natur wider. - Mit der Adresse Visschers, aber noch vor der zweiten Nummer. Ganz ausgezeichnete, teils kräftige und differenzierte Drucke, auf die Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren derselben. Allesamt etwas angestaubt und fleckig, vereinzelt mit kleinen Rostfleckchen, H. 92 mit kleinen ausgebesserten Stellen in den unteren Ecken, H. 91 am linken Rand mit zwei kleinen hinterfaserte Stellen, verso Montierungsspuren, sonst in einheitlich sehr schöner Erhaltung.
Abbildungen

Hans Schäufelein

(auch Hans Leonhard, 1480 Nürnberg – 1540 Nördlingen)

5208 Drei Blatt aus der Passion: Das letzte Abendmahl, Gefangennahme Christi und Ecce Homo. 3 Holzschnitte. Je ca. 23,6 x 15,9 cm. Um 1507. B. 34. 4, 7 und 16, Hollstein 713, 716, 725. Wz. Hohe Krone (H. 725).

1.800 €

Drei Darstellungen aus der Folge „Speculum Passionis domini nostri Ihesu christi" von Ulrich Pinder, 1507. Die Folge wurde vermutlich zwischen 1505 und 1507 von Hans Schäufelein in Albrecht Dürers Werkstatt ausgeführt, als Letzterer sich auf seiner Italienreise befand. Ausgezeichnete Drucke mit der vollen Einfassung. Etwas angestaubt, Ecce Home etwas fleckig und mit kleinem Rostfleck am Kind, weitere Handhabungs- sowie Altersspuren, sonst gut.
Abbildung

5208

Erhard Schön

(um 1491 – 1542, Nürnberg)

5209* zugeschrieben. Das Wappen der Familie Pömer. Holzschnitt. 16,5 x 11,3 cm. B. app. 53 (Dürer), TIB 10, 193 (not by Dürer), Dodgson I, 365, 40 (Beham), Geißberg 1301 (Schön), Hollstein (Beham) 1351, Hollstein (Schön) 180 (Tentative Attributions).

1.800 €

Das Wappen der Familie Pömer aus Nürnberg, umgeben von einem prachtvollen architektonischen Rahmen, wurde in der Vergangenheit unterschiedlichen Meistern zugeordnet: schreibt Bartsch den Holzschnitt noch Albrecht Dürer zu, so verzeichnet die spätere Neuauflage *The Illustrated Bartsch* von 1980 das Blatt als „not by Dürer" - ohne jedoch einen anderen Künstler zu nennen. Dodgens hingegen führt bereits 1903 Hans Sebald Beham als Meister an und Geisberg bringt in den 20er Jahren erstmals Erhard Schön als Urheber ins Spiel. Der früh erschienen Hollstein-Band zu Hans Sebald Beham führt dann aber wiederrum Beham als Schöpfer des Holzschnittes an, wohingegen der erst 2000 erschienen Band zu Erhard Schön, bearbeitet von Mielke und Schoch, Schön das Werk zuschreibt. Hector Pömer war in seiner Zeit eine bedeutende Persönlichkeit der Nürnberger Gesellschaft. Er war nicht nur seit 1520 Probst von St. Lorenz, sondern einer der führenden Reformatoren seiner Zeit. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit dem Schöpfrand. Schwache diagonale Faltspuren sowie in den Ecken kleine Knitterfalten, am linken Rand zwei kleine Löchlein, wohl von einer alten Fadenbindung, oben im weißen Rand vier Wurmlöchlein, insgesamt etwas fleckig, vereinzelte winzige Rostfleckchen, unten Bleistiftannotationen, sonst in schöner Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

5209

Martin Schongauer
(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5210 Die Schlacht von St. Jakobus dem Älteren bei Clavijo (St. Jacobus Major in der Schlacht bei Compostela). Kupferstich. 28,8 x 42,8 cm. B. 53, Lehrs V, 376, 1 (von anderer Hand), Hollstein 116 I (von II).

30.000 €

Der heilige Jakobus der Große (gestorben 44 n. Chr.), ein Apostel Christi und Schutzpatron von Spanien, soll der Legende nach auf wundersame Weise mit dem Schwert in der Hand erschienen sein, um den christlichen König Ramiros I. von Asturien und sein Heer im Jahr 844 n. Chr. gegen die Mauren zum Sieg zu führen. Der Heilige trägt eine Jakobsmuschel auf seinem Hut, eine Anspielung auf das Zeichen, das die Pilger auf ihrer langen Reise zur Verehrung seiner Reliquien in der spanischen Kathedrale von Santiago de Compostela trugen. Die lebendige und vielfigurige Szene hier ist reich an düsteren Details.
Anzelewsky argumentiert, dass die Platte von Schongauer selbst zu Beginn seiner Karriere begonnen und schließlich nach seinem Tod in dessen Werkstatt weiterbearbeitet wurde - wenn auch der Hintergrund letztlich unvollendet blieb (Fedja Anzelewsky, „Schongauer in Spanien“, in: *Le beau Martin. Etudes et mises au point. Actes du colloque à Colmar [...]*, hrsg. von A. Châtelet et al., Straßburg 1994, S. 51-62). Auch Shestack plädierte aufgrund des Sujets, der “sketchiness of the burin techniques” sowie der leichten Unsicherheiten in der Darstellung der menschlichen Figur in Bewegung bereits für eine frühe Entstehungszeit während oder kurz nach Schongauers Spanienaufenthalt, der wohl zu Beginn der 1470er Jahre nach seiner Lehrzeit stattfand - Schongauers Reise nach Spanien ist jedoch nicht gesichert (s. auch Alan Shestack, *Fifteenth century engravings of Northern Europe from the National Gallery of Art Washington D.C.*, Washington 1967, Nr. 42). Die Forschungsmeinungen zur Zuschreibung dieses Bildes an Schongauer gehen auseinander. Allgemein anerkannt ist, dass dieser Kupferstich mit seiner fulminanten und detailreichen Darstellung eines Schlachtgeschehens in Schongauers Werkstatt ausgeführt wurde (siehe Hollstein, Schongauer, S.234 und *Introduction*, S. xxx und xxxiii). Im Hollstein wird dieser Stich als Arbeit Martin Schongauers verzeichnet. - Vor der Renaissancerahmung oben. Prachtvoller Druck unten mit Spuren der Plattenkante, oben knapp bis in die Darstellung geschnitten, links und rechts je ca. 10 mm in diese. Geglättete vertikale Mittelfalte, insgesamt etwas angeschmutzt, links und rechts sowie partiell oben angerändert und die Darstellung hier sorgsam mit der Feder ergänzt, geschlossene Randeinrisse bzw. ausgebesserte Stellen mit dezenten Federretuschen, in der linken Bildhälfte ein unauffällig geschlossener Riss mit Retuschen vom Erdboden bis über St. Jakobus Schwert hinaus, oben rechts kleiner Randeinriss, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck jedoch noch gut. Aus der Sammlung des Grafen Franz Josef von Enzenberg (Lugt 845). **Außerordentlich selten.**
Abbildung

5210

5211

Martin Schongauer

5211 Der Evangelist Johannes auf Patmos. Kupferstich. 16,2 x 11,6 cm. B. 55, Lehrs 54, Hollstein 60. Wz. Gotisches P mit Blume.

6.000 €

Ausgezeichneter, gratiger, partiell z.B. in den Schatten am Fuß und am Nacken leicht auslassender Druck mit etwas Plattenton und Plattenschmutz, sowie feinem Rändchen um die Einfassungslinie, partiell bis an diese geschnitten. Linke obere Ecke ausgebessert und ergänzt und mit säuberlicher Federretusche, rechte obere Eckenspitze angesetzt, rechts ein kleiner geschlossener Randeinriss, kleine Ausbesserung links unten, partiell etwas fleckig, sonst noch sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5212

Martin Schongauer

5212 Die dritte der klugen Jungfrauen. Kupferstich. 12,3 x 8,6 cm. B. 79, Lehrs 78, Hollstein 78.

3.500 €

Aus einer fünfteiligen Folge. Ausgezeichneter, zarter Druck mit Spuren der Facette. Minimal gegilbt, insbesondere verso leicht stockfleckig, unmerkliche Ausbesserungen im linken Rand unten, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten**. Mit undeutlicher Sammlermarke.
Abbildung

5214

Pieter Serwouters
(1586 Antwerpen – 1657 Amsterdam)

5213 Der christliche Soldat. Radierung nach **David Vinckboons**. 29,7 x 35,8 cm. 1614. Hollstein 10.

1.200 €

Die vorliegende, sehr seltene Darstellung des *Miles christianus* stammt noch aus der Antwerpener Zeit, die ikonographisch höchst originelle Komposition geht auf einen Entwurf des David Vinckboons zurück. Der wackere Verteidiger des christlichen Glaubens steht an hervorgehobener Stelle auf einem fein facettierten Felsenblock, ein kleiner Engel schwebt herunter um ihm den Lorbeerkranz zu reichen. Er ist umgeben von den Personifizierungen der weltlichen Verführungen, ganz rechts richtet der skurril aussehende Teufel seine Pfeile auf ihn. - Prachtvoller, harmonischer Druck mit breitem Rand, teils mit den Schöpfrändern sowie mit leichtem Contre-Épreuve desselben Motivs verso. Leichte Gebrauchsspuren im Rand, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Christoffel van Sichem I
(1546–1624, Amsterdam)

5214 Phantasiebildnis eines Mannes mit Federbarett und Handschuh. Holzschnitt nach **Hendrick Goltzius**. 31 x 20,8 cm. 1607. B. 3, Hollstein (Goltzius) 399, Hollstein (Sichem) 135, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 733. Wz. Bekröntes Wappen mit schreitendem Vierfüßler.

1.200 €

Mit dem Phantasiebildnis eines Mannes in Tracht des 16. Jahrhunderts, das früher irrtümlicherweise als Portrait Otto Heinrich von Schwarzenbergs galt, übersetzt Christoffel van Sichem auf kongeniale Weise und unter Berücksichtigung der markanten Linienführung eine Federzeichnung von Hendrick Goltzius in das Medium des Holzschnitts. Goltzius hatte in den Jahren zwischen 1599 und 1608 eine Reihe von gezeichneten Phantasieporträts ausgeführt, die in ihrer Manier die archaisierende Stilsprache von Albrecht Dürer und Lucas van Leyden aufnehmen. Van Sichem, Sohn des aus Sichem (Brabant) ausgewanderten Buchhändlers

5213

Cornelis Karelsz., schuf mehrere Arbeiten nach Vorlagen von Goltzius. - Ganz ausgezeichneter, in einzelnen Stellen minimal trockener Druck mit der äußeren Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalz verso, leicht angestaubt, von der linken unteren Ecke ausgehend ein geschlossener Randeinriss, rechts kleiner geschlossener Randeinriss, linke obere Ecke wiederangefügt, punktuelle oberflächliche Abreibung auf seiner linken Schulter, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Pieter Claesz. Soutman
(um 1580–1657, Amsterdam)

5215* Ein türkischer Prinz zu Pferd mit seiner Entourage. Radierung nach **Adam Elsheimer**. 32,9 x 22,6 cm. Hollstein 16 II (von IV). Wz. Straßburger Lillienwappen.

1.200 €

Soutman greift mit der Radierung eine Zeichnung von **Peter Paul Rubens** auf, die dieser wiederum nach einer Vorlage Elsheimers ausführte. Vor der Adresse Pieter Soutmans. Ganz ausgezeichneter Druck mit zarten vertikalen Wischkritzeln und noch deutlich zeichnenden Hilfslinien im Schriftrand, mit Rändchen um die Darstellung und den Text, partiell mit Spuren eines Rändchens. Schwache horizontale Mittelfalte, horizontale Trockenfältchen verso, etwas angestaubt und leicht fleckig, oben links kleiner Randeinriss, in den oberen Ecken verso montiert, sonst sehr schön.
Abbildung

5215

Jonas Suyderhoef

(um 1613–1686, Haarlem)

5216 Die Grablegung, nach **Caravaggio**. Kupferstich. 32,2 x 20 cm. Hollstein 1 I (von IV). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

1.800 €

Prachtvoller, klarer und kontrastreicher Frühdruck mit schmalem Rand um die teils gratig druckende Plattenkante, vor allen Adressen und den Überarbeitungen. Die Hilfslinien für die Schrift deutlich erkennbar. Minimale Altersspuren, sonst in ausnehmend schöner Erhaltung. Im ersten Zustand und in dieser Druckqualität **selten**.
Abbildung

5217 Der trunkene Silen. Radierung nach **Peter Paul Rubens**. 34,7 x 28,5 cm. (1642). Le Blanc (Soutman) 17 IV (von V), Hollstein 7 II (von V). Wz. Fleur-de-lis mit Nebenmarke

1.500 €

Prachtvoller, lebendiger Druck mit schönem Plattenton und zahlreichen Wischkritzeln sowie mit schmalem Rand um die scharfzeichnende Plattenkante. Geglättete horizontale Mittelfalte verso, vereinzelt minimal fingerfleckig, schwache diagonale Knickspuren in der linken oberen Ecke, zarte kleine Quetschfältchen rechts oben, verso in den oberen Ecken kleine Montierungsreste, sonst ganz vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5216

David Teniers II

(1610 Antwerpen – 1690 Brüssel)

5218 nach. Mann mit Angelrute auf der Schulter. Radierung. 9,3 x 5,6 cm. Nicht in Hollstein.

450 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Wischkritzeln und feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich II. August von Sachsen (Lugt 971). Beigegeben nach demselben die Radierung „Fünf Bauern um ein Fass sitzend“ (Hollstein 39 I (von II)).
Abbildung

5218

5217

5219

David Teniers II

5219 nach. „Teniers-Galerie“: Theatrum pictorium, in quo exhibentur ipsius manu delineatae, [...]. 245 (von 246) Kupferstiche u.a. von **Jan van Troyen, Lucas Vorstermann II** und **Coryn Boel** inkl. Widmungsblatt sowie 8 Blatt mit gestochenen Titelvignetten und Text in lateinischer und französischer Sprache. Sämtlich gebunden in orig. geprägtem Pergamentband d.Z. mit goldgeprägtem Rückenschild „Teniers Theatru. Pictoru.“ (leicht fleckig, berieben und bestoßen). Folio. (1660). Antwerpen, **2. Auflage 1673**. Wurzbach II, 695, Hollstein (Boel) 1-29, Hollstein (Eynhoudts) 1-2, Hollstein (De Hoey IV) 1, 5, 10, Hollstein (Van Kessel) 139-165, Hollstein (Van Liesbetten) 7, Hollstein (Van Ossenbeek) 65-75, Hollstein (Johannes Popels) 2, Hollstein (Van Troyen) 46-101, Hollstein (Van der Steen) 3, 11, 13-14, 16, 18, 24, 33, 40, 54, Hollstein (Vorstermann) 164-214, Siehe: E. Vegelin van Claerbergen, *David Teniers and the Theatre of Painting*, Ausst.Kat. Courtauld Institute, London, 2006, Nr. 5. Wz. Straßburger Bandenwappen mit Nebenmarke.

2.400 €

„Als Galerie-Direktor des Erzherzogs Leopold Wilhelm veröffentlichte Teniers das unter dem Namen ‚**Teniers-Galerie**‘ bekannte Kupferstichwerk, welches die hervorragendsten Gemälde italienischer Meister der erzherzoglichen Galerie in Radierungen reproduzierte. Für dieses Werk kopierte Teniers selbst 244 Bilder der Galerie, welche als Vorlagen für die Kupferstecher [...] dienten“ (Wurzbach). Erstmals erschien die Zusammenstellung der bedeutendsten Künstler der italienischen Renaissance und ihrer Werke 1660. Es finden sich darin u. a. Kupferstiche nach Gemälden Jacopo Bellinis, Leonardo da Vincis, Antonio da Correggios, Paolo Veroneses, Tizians, Raffaels, Michelangelos und vieler mehr wieder. Neben den Stechern Jan van Troyen, Lucas Vorstermann II und Coryn Boel, arbeiteten auch Pieter van Lisebetten, Theodor van Kessel, Jan van Ossenbeeck, Frans van der Steen, Nicolaus de Hoey IV, Remoldus Eynhoudts, Conrad Lauwers, Dominicus Claessens und Jan Popels an der Ausführung der Stiche. - Die **beinahe vollständige Ausgabe** - es fehlt „Susanna und die beiden Alten“ Nr. 233 von Van Lisebetten – in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten, teils kräftigen Abzügen mit feinen Wischkritzeln und Rand. Stockfleckig, etwas gebräunt und die äußeren Ränder angeschmutzt bzw. teils mit kleinem Wasserrand, vereinzelt Knickspuren bzw. Quetschsspuren, partiell winzige Rostfleckchen, weitere kleine Erhaltungsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Exlibris „Boekerÿ van Pieter Tjebbes“.

Abbildungen

5220

I. Titian p. 7 Alta. 5 Lata. 95 L. Vorsterman iunior f.

5219

Antonio Triva
(1626 Reggio Emilia – 1699 München)

5220 Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Radierung. 16,2 x 20,8 cm. Bartsch 2, Nagler 2 I (von II). Wz. Tre Lune.

1.200 €

Der oberitalienische Barockmaler und Grafiker Antonio Triva erhielt seine erste Ausbildung wohl bei seinem Vater Francesco, später ging er mit diesem nach Venedig, wo er zwischen 1658 und 1664 unter anderem monumentale Gemälde für die Kirche Santa Maria della Salute schuf. Weitere Aufträge erhielt er aus Rovigno und Brescia sowie aus Turin. Auf Geheiß von Henriette Adelaide von Savoyen, Gattin des Kurfürsten Ferdinand Maria von Bayern, kam Triva im Herbst des Jahres 1669 zusammen mit seiner jüngeren Schwester und Assistentin Flaminia an den kurfürstlichen Hof in München. Hier war er maßgeblich an der Dekoration der neu gestalteten Residenz beteiligt, die auf Wunsch der Kurfürstin in neuer barocker Pracht erstrahlen sollte. Neben seiner Tätigkeit als Hofmaler versuchte sich Antonio Triva verschiedentlich auch als Kupferstecher und Radierer und schuf so ein kleines, jedoch qualitätvolles druckgraphisches Œuvre. Heute sind insgesamt fünfzehn graphische Arbeiten von der Hand Trivas bekannt, von denen Nagler bereits dreizehn „geistreich und sorgfältig behandelte“ Blätter in seinem Künstlerlexikon verzeichnete. Dazu gehört auch die seltene Darstellung der *Ruhe auf der Flucht*, die hier als Frühdruck vor der Hinzufügung der Adresse von Remondini unterhalb des Fußes der Madonna vorliegt. Ganz ausgezeichneter, nuancierter und leicht toniger Druck mit gleichmäßigem Rand. Etwas fleckig, vertikale Quetschfalte im linken Bildteil, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5224

5221

Adriaen van de Velde

(1636–1672, Amsterdam)

5221 Die grasende Kuh mit zwei Schafen. Radierung. 12,5 x 17,5 cm. 1670. B. 11, Hollstein 11.

1.200 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit teils gratig druckenden Plattenrändern und Rand. Minimal nur angestaubt, die Ecken montierungsbedingt geringfügig knittrig und oben je mit geschlossenem Einrisschen, unauffälliges Löchlein im linken Plattenrand, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung

5222

Jan van de Velde II

(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5222 Ignis - Allegorie des Feuers. Kupferstich und Radierung nach **Willem Buytewech**. 18,7 x 29 cm. Francken-van der Kellen 136, Hollstein 20 III (von V). Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

600 €

Aus der Folge **Die vier Elemente**, vor der Änderung von „fec“ in „fecit“. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rändchen. Etwas stockfleckig, unauffällige vertikale Trockenfalte, sonst in sehr guter Erhaltung. Mit dem Dublettenstempel des Museums Boijmans van Beuningen, Rotterdam (Lugt 700a). Beigegeben aus derselben Folge „Aqua“.

Abbildung

5223

Jan van de Velde II

5223 Die vier Jahreszeiten. 4 Radierungen. Je ca. 26,6 x 35,7 cm. 1617. Francken-van der Kellen 146-149, Hollstein 30-33, je I. Wz. Bekröntes Wappen mit Löwe und Turm.

2.400 €

Jeweils mit der Adresse Visschers. Prachtvolle, kräftige Drucke mit breitem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, insgesamt etwas angestaubt und fleckig, vornehmlich im weißen Rand, H. 30 Eckspitze oben rechts ergänzt, H. 31 unten mit winzigem Randeinriss, H. 33 mit kleinem Papierausriss unten, sonst einheitlich sehr schön und original erhalten.
Abbildung

5224 Marktszenen: Der Gemüsestand; Paare beim Spaziergang. 2 (von 6) Kupferstiche. Je ca. 9,4 x 32 cm. Franken-van der Kellen 101, 102, Hollstein 140, 141, je II.

400 €

Prachtvolle, leuchtende Abzüge mit feinem Rändchen um die Plattenkante bzw. knapp auf diese geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, nur geringfügig gebrauchsspurig, H. 140 unten mittig mit winzigem geschlossenen Randeinriss, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung Ary Johannes Lamme (Lugt 138).
Abbildung

5226

Jan van de Velde II

5225 Amenissimae Aliquot Regiunculae [...] (Landschaften). Eerste deel. 12 Radierungen, inkl. Titel. Je ca. 13,5 x 19,7 cm. 1616. Francken-van der Kellen 271-330, Hollstein 232 III (von IV), 233-243 je IV. Wz. Krüglein mit Blumen.

1.800 €

Die **selten** vollständige Folge der Landschaften, Erster Teil, in prachtvollen, leicht tonigen Abzügen mit Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Nur minimale Handhabungs- und Altersspuren, sonst tadellos und einheitlich erhalten.
Abbildung

Dirk Vellert

(ehem. Meister DV mit dem Stern, tätig ca. 1511–1547 in Antwerpen)

5226 Die Berufung der Apostel Petrus und Andreas. Kupferstich. 14,9 x 11,2 cm. 1523. B. 3, Nagler, Die Monogrammisten (Dirk van Star) 3, Wurzbach (Vellert) 3, Hollstein 3 II.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck an die Facette geschnitten bzw. teils mit Spuren eines Rändchens. Schwach angestaubt, verso verschiedene geglättete Knitter- und Knickspuren, obene rechts minimal angerändert und mit feiner Federretusche, weitere geringe Ausbesserungen etwa an der Hand Christi und unten links, die obere linke Ecke vollständig ausgebessert und die Darstellung mit der Feder ergänzt, im Gesamteindruck sonst sehr gut.
Abbildung

5225

5227

Agostino Veneziano

(eigentl. Agostino dei Musi, geb. um 1490 in Venedig)

5227 Venus und Amor. Kupferstich nach **Raffael**. 17,7 x 13,1 cm. 1516. B. XIV S. 218, 286 II (von III). Wz. Anker im Kreis.

900 €

Nach einem verlorengegangenen Entwurf Raffaels für ein Fresko Giulio Romanos an der südlichen Wand der Stufetta des Kardinals Bibbiena im Vatikan. Es existiert zudem eine Zeichnung von Romano in der Albertina, die die zentrale Figurengruppe zeigt; dies wiederholt eine Zeichnung in Windsor befindlich, die abwechselnd Raffael und Gian Francesco zugeschrieben wird. - Vor weiteren Arbeiten von fremder Hand etwa in den Schatten und in den Bergen. Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten. Minimal vergilbt sowie vereinzelt etwas stockfleckig, vertikale Falzspur, umlaufend unauffällige und sorgsam ausgebesserte Randeinrisse und kleinere Randschäden, dort vereinzelt mit dezent gesetzten Federretuschen, unmerklich ausgebesserte Stelle rechts auf dem Stein unterhalb der Venus, dort mit Federretuschen, weitere Altersspuren, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung

5229

5228

Adriaen Hendricksz. Verboom

(um 1628 Rotterdam – um 1670 Amsterdam)

5228 Der Weiler. Radierung. 13,6 x 17,8 cm. B. 1, Hollstein 1 II.

400 €

Adriaen Verbooms druckgraphisches Œuvre ist **selten und zählt sechs Landschaftsradierungen**, die deutlich den prägenden Einfluss von Claes van Beresteyn und dem jungen Jacob van Ruisdael verraten. Die Radierungen entstanden mit großer Wahrscheinlichkeit während Verbooms Haarlemer Schaffenszeit, während derer er offenbar enge Kontakte zu den genannten Künstlern unterhielt.- Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit Rand um die stellenweise noch gratige Plattenkante. Leichte Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Niccolò Vicentino

(tätig um 1540–1550 in Vicenza)

5229 Christus heilt die Aussätzigen. Clair-obscur-Holzschnitt von drei Platten in Ocker, Braun und Schwarz. 30 x 41,5 cm. B. 15 II, Gnann 97 II, Takahatake 52-44 II.

3.500 €

Mit der Verlegeradresse Andrea Andreani, 1608 Mantua. Ausgezeichneter Druck bis an die Einfassung geschnitten. Vertikale Mittelfalz, diese unten gesprungen und geschlossen, kleine Randläsuren bzw. vereinzelt sorgsam geschlossene Randeinrisse, am linken sowie rechten Rand fachmännisch ausgebesserte Stellen mit dezenten Retuschen, insgesamt etwas angestaubt und zwei winzige Rostfleckchen mittig, sonst schön.
Abbildung

5230

Enea Vico
(1523 Parma – 1567 Ferrara)

5230 Die drei Grazien. Kupferstich nach **Marcantonio Raimondi**. 26,7 x 18,2 cm. 1542. B. XV, 291, 20. Wz. Handschuh.

1.800 €

Der vorliegende Kupferstich mit den *Drei Grazien* geht in seiner Komposition auf eine Vorlage Marcantonio Raimondis zurück, weist dabei jedoch deutliche Unterschiede zu dieser auf, die sich in der Ausarbeitung der Figuren und insbesondere in der Gestaltung des Hintergrundes zeigen, welcher bei Raimondi durch drei große Palmen dominiert wird. Vico und Raimondi bezogen sich in ihren Arbeiten, wie die jeweiligen Bildunterschriften verdeutlichen, wiederum beide auf ein antikes Relief, von dem früher angenommen wurde, es würde sich um ein Werk des antiken Bildhauers Polyklet handeln. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit breitem Rand. Mit der Verlegeradresse von Antonio Salamanca. Geringfügig fleckig, minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5232

5233

5231

Enea Vico

5231 Die Akademie des Baccio Bandinelli. Kupferstich nach **Baccio Bandinelli**. 30,3 x 47,4 cm. B. XV, S. 305, 49 I (von II). Wz. Schild mit sechszackigem Stern und Buchstabe M (vgl. Woodward 322-326, ca. 1569-1590).

4.000 €

Das Hauptblatt des Enea Vico zeigt die Akademie des Florentiner Bildhauers und Architekten Bartolommeo, gen. Baccio Bandinelli (1493-1560, Florenz). Bandinelli steht am rechten Bildrand mit dem Kreuz von Santiago auf der Brust, das sich auch in seinem Wappen über dem Kamin wiederfindet. Bemerkenswert ist die Pose des vor dem Kamin sitzenden Mannes rechts, dessen Haltung der Melancholia-Thematik verpflichtet ist. - Der **seltene erste Zustand** vor der Signatur von Vico auf der zweiten Buchseite oben rechts und vor der Adresse von Gaspare Alberti in einem ganz ausgezeichneten, kontrastreichen und prägnanten Druck, überwiegend an die Facette geschnitten, links minimal knapp. Geglättete Trockenfalte sowie diagonale und vertikale Faltspur verso, sorgfältige Randausbesserungen, dort gelegentlich mit dezenten Federretuschen, mehrere dünne Stellen verso fachmännisch verstärkt, sämtliche Ausbesserungen recto kaum wahrnehmbar, winziges Rostfleckchen über dem Schädel unten mittig, weitere unauffällige Handhabungsspuren, der Gesamteindruck jedoch schön.
Abbildung

Francesco Villamena
(1566 Assisi – 1624 Rom)

5232 Die Faustschläger (auch le Sfrenati oder les Gourmeurs gen.). Kupferstich. 37,3 x 49,6 cm. 1601. Nagler 63 I (von II), Le Blanc 62. Wz. Kreis mit angehängtem Stern.

450 €

Satirische Darstellung auf die Unruhen der Liga unter Heinrich IV. von Frankreich. Prachtvoller, klarer Druck mit der Plattenkante. Vor allem in den Rändern vereinzelt fleckig und stockfleckig, unauffällige horizontale und vertikale Mittelfalte, beide teils brüchig und vollständig fachmännisch hinterlegt, die Außenränder partiell wellig, mit kleinen Mängeln und umlaufend hinterfasert, verso etwas angeschmutzt und mit schwachen Spuren eines Abklatsches, weitere unauffällige Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5234

5235

Claes Jansz. Visscher II

(um 1586/87 – 1652, Amsterdam)

5233 Einjähriges Jubiläum des Amsterdamer Theaters. Radierung nach **David Vinckboons**. 38,1 x 23,8 cm. 1618. Hollstein 30.

1.200 €

Die Darstellung zeigt eine Szene aus dem Theaterstück „Ghezelschap der Goden" (Die Versammlung der Götter) des Amsterdamer Dichters Samuel Coster. Gemeinsam mit seinen Kollegen Gerbrand Adriaensz. Bredero und Pieter Cornelisz. Hooft hatte Coster im Jahr 1617 die *Eerste Nederduytsche Academie* gegründet, eine Institution, die sich in Amsterdam der Theaterkunst widmete. Anläßlich des einjährigen Jubiläums der Akademie wurde das Stück „Ghezelschap der Goden" am 1. August 1618 uraufgeführt. Das Zentrum der Darstellung bilden die olympischen Götter, die sich um Apoll, die Verkörperung der moralischen Vortrefflichkeit, versammelt haben. Rechts von ihnen gewahren wir eine Gruppe allegorischer Gestalten, die mit der Stadt Amsterdam verbunden sind, unter ihnen Minerva, Justitia und ein Flussgott, der ein Schiffsmodel mit dem Banner der Stadt als Attribut hält. Die Devise der *Academie,* ein Bienenstock als Symbol des Fleißes, krönt die Darstellung. Ein Schriftband mit einem Achtzeiler trägt die Unterschrift „tecum habita", möglicherweise handelt es sich hier um den Leitspruch Samuel Costers. Trotz des öffentlichen Anlasses ist die Radierung **selten.** Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem Rand. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung Seite 158

Claes Jansz. Visscher II

5234 Variae Antiquitates Romanae. 26 Radierungen nach **Willem van Nieulandt** inkl. Titel, gebunden in Pappband mit geprägtem, goldenem Leder-Titel. 8vo. 1618. Hollstein (Nieulandt) 50-75, Hollstein (C. J. Visscher) 169-194. Wz. Bekröntes Wappen mit angehängten Buchstaben IM.

1.800 €

Als Vorlage diente die 19 Blatt zählende Folge *Monumenta haec et venerandae antiquitatis romanae verstigia...* des Willem van Nieulandt, die jedoch leicht abgewandelt und um unterschiedliche Details bereichert wurde. Sechs Blatt von Visschers Folge gehen dagegen auf eigene Erfindungen zurück. Die vollständige Folge ist von **größter Seltenheit**: Hollstein erwähnt lediglich ein komplettes Exemplar in der Graphischen Sammlung Albertina in Wien, während das Museum Boymans-van Beuningen in Rotterdam nur ein unvollständiges Exemplar besitzt. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen, kräftigen Drucken mit breitem Rand. Etwas stockfleckig, vereinzelte keine Fleckchen, teils gebräunt, kleine Randläsuren, sonst schön erhalten.
Abbildung

Jan Gillisz. van Vliet

(1600/10–1668, Leiden)

5235 Lesende Frau. Radierung nach **Rembrandt Harmensz. van Rijn**. 27,8 x 22,2 cm. B. 18, Hollstein 18 II (von III), Schuckman/Royalton-Kisch/Hinterding 4. Wz. Kürzel 4HP.

3.000 €

Vor der Adresse von Danckerts. Ganz ausgezeichneter Druck meist knapp in die Darstellung geschnitten, rechts mit Spuren derselben. Vereinzelt minimal fleckig, verso schwach geglättete horizontal und vertikal verlaufende Falten, kleine ausgebesserte vertikale Läsur sowie Ausbesserung jeweils in der unteren rechten Ecke, in der oberen rechten Eckenspitze sowie in der Ecke links jeweils sorgsame Ausbesserungen mit dezenten Ergänzungen und Federretuschen, weitere geringe Altersspuren, sonst jedoch insgesamt gut.
Abbildung

Alexander Voet II

(1635 Antwerpen – nach 1695 Ghent)

5236 Der alte Narr und seine Katze - „Fatuo ridemur in uno". Kupferstich nach **Jacob Jordaens**. 43,2 x 32,2 cm. Hollstein 12.

1.800 €

Alexander Voet II, Sohn Alexander Voet d.Ä., einem der führenden flämischen Kupferstecher und Verleger in Antwerpen Mitte des 17. Jahrhunderts, arbeitete zunächst in der Werkstatt seines Vaters, bis er sich später selbstständig machte. Als Reproduktionsstecher arbeitete Voet II. nach Werken zeitgenössischer Antwerpener Meister wie Rubens und Jacob Jordaens. Der hier vorliegende, humoristische Kupferstich mit dem alten Narren und seiner Katze, folgt Jordaens Gemälde „Die Frau, der Narr und seine Katze", dass dieser Mitte der 1640er Jahre fertigte (Privatsammlung). Voet rezipiert jedoch lediglich den Narren mit seiner Katze und unterstreicht die humoristische Szene mit einem dekorativen Rahmen an sinnbildlichen Drolerien um das Fenster, aus dem der Narr direkt den Betrachter anspricht. Die oberen Fensterecken werden beispielweise je von einem Putto mit Luftblasen flankiert, die an das Motto „Homo Bulla" erinnern, dass die menschliche Existenz wie ein Luftblase sei und das menschliche Sein in seiner Fragilität und Vergänglichkeit mit einer flüchtigen Seifenblase verglichen werden kann. - Prachtvoller, kontrastreicher Druck bis an die Darstellung und den Text geschnitten, rechts die Rahmung leicht beschnitten. Minimal angestaubt, vereinzelte winzige Fleckchen, im linken Rand mittig kleiner unauffälliger wiederangefügter Absriss, im rechten Rand oben sowie in den oberen Eckspitzen geschlossene Randläsuren bzw. -risse, verso geglättete horizontale Faltspuren, sonst im Gesamteindruck sehr schön erhalten. Aus der Sammlung J. Burleigh James, 19. Jh. (Lugt 1425).
Abbildung

5236

5237

Lucas Vorsterman I
(1595 Zaltbommel – 1675 Antwerpen)

5237 Der Streit um das Kartenspiel. Kupferstich nach **Pieter Bruegel** (?). 42,3 x 51,7 cm. Hollstein 126, Orenstein (New Hollstein) A 67.

1.200 €

Prachtvoller, tiefschwarzer und wirkungsreicher Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt, vornehmlich zu den Rändern geringe Knitter- und Handhabungsspuren, kleine Montierungs- und Klebereste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5238

Anthonie Waterloo
(1610 Lille – 1690 Utrecht)

5238 Landschaften. 5 (von 6) Radierungen. B. 77-81, Hollstein 77-81. Wz. Wappen von Amsterdam, Nebenmarke.

750 €

Da die Platten früh verloren gingen gelten Blätter aus dieser Serie als **selten**. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit meist schmalem Rändchen, ein Blatt bis an die Plattenkante beschnitten. Drei Blatt angerändert, punktuell nur Stockflecken, Bleistiftannotationen verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Von demselben **beigegeben die komplette Serie** „Sechs Landschaften" (Hollstein 59-64) und zwei weitere Exemplare von Hollstein 61 und 62 auf einem Bogen gedruckt, **ingesamt 12 Blatt**.
Abbildung

Johannes Wierix
(1549 Antwerpen – um 1618 Brüssel)

5239 Die vier Elemente. Kupferstich. 28,2 x 20,6 cm. 1601. Mauquoy-Hendrickx 1534, Van Ruyven-Zeman (New Hollstein) 1951 I (von III).

1.800 €

Prachtvoller, scharfer und gleichmäßiger Frühdruck, vor dem Privileg und vor der Adresse von Hondius. Mit feinem Rändchen um die Darstellung, ohne die Schrift unten. Auf einer alten Albummontierung. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten.**
Abbildung

5239

AYMON PREMIER
Dessiné par son amy Ch. Coypel

5359

5240

Druckgraphik des 18. Jahrhunderts

Bernardo Bellotto
(gen. Il Canaletto, 1721 Venedig – 1780 Warschau)

5240 Perspective de la Place de la grande Garde [...] (Blick auf den Neumarkt mit der Frauenkirche). Radierung. 54,84,9 cm. 1750. De Vesme 15 II, Kozakiewicz 172 II.

6.000 €

Dargestellt ist der Neumarkt in Dresden in Richtung Nordwesten. Rechts erhebt sich die Kuppel der Frauenkirche über der alten Wache, links erscheint die Zwei-Giebel-Seite des Gewandhauses. Ganz ausgezeichneter, leuchtender Druck mit Rand um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, vornehmlich zu den Seiten unauffällige und sehr sorgsam ausgebesserte bzw. geschlossene Randeinrisse und Randschäden, weitere ausgebesserte Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck gleichwohl sehr gut.
Abbildung

5241 Vue de l'Eglise de Notre Dame, et de la Rue dite [...] (Ansicht der Frauenkirche in Dresden). Radierung. 76,9 x 62,2 cm. 1757. De Vesme 19, Kozakiewicz 178, Succi 19. Wz. Schriftzeile.

7.500 €

Die Ansicht der von Georg Bähr errichteten Frauenkirche, des Wahrzeichens der Stadt Dresden, ist gemeinsam mit dem Pendant, der Ansicht der Kreuzkirche, **von größter Seltenheit**. Prachtvoller, kräftiger und lebendiger Druck mit schmalem und unten breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Übliche geglättete Mittelfalte, rechts und links außerhalb der Plattenränder zur Montage alt angerändert, dort und in den Rändern am äußeren Plattenrand teils etwas vergilbt und lichtrandig, sowie mit Spuren alter Montage und im Unterrand etwas fleckig, oberhalb der Einfassungslinie kleines geschlossenes Löchlein, innerhalb der Plattenränder nur kaum sichtbare Fleckchen, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung Seite 166

Vuë de l'Eglise de Nôtre Dame, et de la Rüe, dite
La Rammische Gaße, aboutißante au Palais de Mons.r Le Chevalier de Saxe.
Prise du grand Corps de Garde
Peint et gravé par Ber.d Bellotto dit Canaletto Pein.r R. 1757.

5241

5242

Bernardo Bellotto

5242 Vue du Roc et Forteresse de Koenigstein du coté de l'Occident. Radierung. 40,4 x 61,2 cm. De Vesme 30 II (von III), Kozakiewicz 232 II.

2.800 €

Prachtvoller, leuchtender Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Aufgezogen, das Papier leicht gebräunt, ausgebesserter Einriss an der linken oberen Ecke, sowie zwei weitere Ausbesserungen am oberen Rand, sonst in guter Erhaltung
Abbildung

Friedrich Gottlieb Berger

(1713 Charlottenburg– 1797 nachweisbar)

5243 und **Georg Friedrich Schmidt** (1712 Schönerlinde b. Berlin - 1775 Berlin). Prospect der Stadt Berlin von Süden gegen Norden - Plan de la Ville de Berlin levé et dessiné par Ordre et privilege privatif du Roy. Sous la Direction du Marechall (Samuel) Comte de Schmettau. Kupferstich mit altem Kolorit, von 4 Platten auf vier zusammengefügten Bögen gedruckt. **166 x 117 cm** (Gesamtgröße). Gravé sous la Direction de G(eorg) Friedrich Schmidt graveur du Roy. (1748). Kiewitz 1161, Wessely (Schmidt) 198 I (von II), Schulz 18.

6.000 €

Bei dem sogenannte ‚**Schmettau-Plan**' dürfte es sich zweifellos um den bedeutendsten Berliner Stadtplan des 18. Jahrhunderts handeln. Der Plan beruht auf einer Neuvermessung der Stadt, die unter der Aufsicht des Kartographen und Kurators der Akademie der Wissenschaften des Feldmarschalls Samuel Graf von Schmettau entstand und von dem Vermessungsingenieur Friedrich August Hildner ausgeführt wurde. Laut Schulz war der Kupferstecher des Plans Friedrich Gottlieb Berger, die Titelallegorie oblag jedoch dem Hofkupferstecher Georg Friedrich Schmidt. Diese Allegorie zeigt die menschlichen Haupttätigkeiten wie Nahrungserwerb, Handel, Städtebau, Kunst und Wissenschaft. Unterhalb des Titels und der Legende finden sich drei Einzelansichten neuer Bauten: die Oper mit St.Hedwig Kirche, der Dom im Lustgarten und sowie das Palais des Prinzen Heinrich; diese drei Bauten waren, als der Plan erschien, in Wirklichkeit noch gar nicht fertiggestellt. Zu allen drei Gebäuden hatte man eben erst, 1747 bzw. 1748, den Grundstein gelegt. Der Plan ist somit eine wichtige Quelle zur Erforschung Berlins um 1750. Da der Maßstab (1:4.333) auffallend groß gewählt wurde, war es möglich über 400 Gebäude, Straßen, Parkanlagen, Plätze und viele Stadtdetails mehr abzubilden und namentlich zu benennen.- Erste Ausgabe des auf Veranlassung Friedrich des Großen gefertigten Planes. Vor Angabe der Gartenanlagen beim Invalidenhause und vor den Bezeichnungen: Invalidengarten - Splitgerbers Garten. Farbfrisch, mit Rand um die Einfassungslinie. Dieser mit leichten Läsuren und ausgebesserten Randschäden, stellenweise etwas faltig und fleckig, weitere Falzspuren, aufgezogen, sonst in Anbetracht der monumentalen Abmessungen sehr gutes Exemplar. In dieser schönen Farbvariante **sehr selten**. Provenienz: Galerie Bassenge, Auktion 69, 6. Juni 1997, Los 7125, sowie Sammlung Prof. Hans Kollhoff, Berlin.
Abbildung

5244

Johann Georg Bergmüller

(1688 Türkheim – 1762 Augsburg)

5244 Widder; Stier; Krebs. 3 (von 12) Radierungen. Je ca. 23,5 x 22 cm. Le Blanc 99, 100, 102.

750 €

Aus der Folge der Tierkreiszeichen. Die Blätter 1 (Widder), 2 (Stier) und 4 (Krebs) aus Bergmüllers **seltener** Folge der Tierkreiszeichen mit olympischen Göttern in ganz ausgezeichneten, kontrastreichen und scharf druckenden Abzügen mit Rand um die deutlich zeichnenden Plattenkanten. Teils mit geglätteten Knickfältchen, verso kleine Bleistiftannotationen, insgesamt etwas angestaubt und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. Blatt 4 verso mit dem Stempel des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht und Kunst.
Abbildung

5243

5245

Louis-Marin Bonnet

(1743 Paris – 1793 Saint-Mandé bei Paris)

5245 Le Sommeil de Venus. Radierung in Crayonmanier, von zwei Platten in Schwarz und Weiß auf blauem Papier und montiert auf der originalen Unterlage, nach **François Boucher**. 35,6 x 41,4 cm. Um 1771. Hérold 62 III.

3.000 €

Bonnet hatte bereits 1764 eine spezielle weiße Druckfarbe entwickelt, die es ihm ermöglichte, die Wirkung weißgehöhter Kreidezeichnungen auf farbigem Papier täuschend echt nachzuahmen. Der vorliegende virtuose Farbstich nach einer Zeichnung von François Boucher wurde erstmals im Dezember 1771 im *l'Avant-Coureur* beworben. Es handelt sich unstrittig um ein Meisterwerk der französischen Reproduktionsgraphik des 18. Jahrhunderts. Prachtvoller, delikater und nuancierter Abzug auf blauem Papier. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der berühmten Sammlung Henri Beraldi, Paris (Lugt 230).
Abbildung

Edme Bouchardon

(1698 Chaumont – 1762 Paris)

5246 nach. Second Livre de Vases inventes / par / Edme Bouchardon / Sculpteur du Roy. 12 Radierungen (inkl. Titelblatt) von **Gabriel Huquier**. Je ca. 20 x 13,5 cm. (1737). IFF 549-60. Ausst.Kat. *Edme Bouchardon (1698-1762): une idée du beau*, hrsg. von Anne-Lise Desmas, Édouard Kopp u.a., Paris 2016, S. 292 ff.

3.000 €

Bouchardons phantasiereiche Folgen verzierter Vasen wurden im Mai 1737 im *Mercure de France* angekündigt. Eine Inspirationsquelle Bouchardons, der selbst Druckgraphik und illustrierte Bücher sammelte, waren Prototypen des 16. Jahrhunderts, etwa von Agostino Veneziano und Enea Vico, sowie von Jean Lepautre, dessen Blätter sich in Bouchardons eigener Sammlung befanden. Im Vergleich zu seinen Vorgängern bestechen Bouchardons Zeichnungen durch die schlichte Klarheit der Darstellung vor dunkel schraffiertem Hintergrund, die das Augenmerk ganz auf die Silhouette und die Ornamentik der Vasen lenkt. Bei allem Formenreichtum überwiegt doch eine klassizistische Strenge. Die vollständige zweite Folge in ganz ausgezeichneten, harmonischen Drucken mit breitem Rand. Verso an den Rändern unauffällige Klebespuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

B 2

E. d. Bouchardon. In. Huquier Sculp. C.P.R.

5246

5247

5248

5249

Canaletto
(eigentl. Antonio Canal, 1697 – 1768, Venedig)

5247 Ale Porte del Dolo. Radierung. 30,1 x 43,7 cm. De Vesme 5 I (von II), Bromberg 5 II (von III), Montecuccoli degli Erri 5 II (von III).

4.500 €

Vor Abschrägung der Plattenecken und dem Zusatz „FFl" rechts unten im Rand. Prachtvoller Druck mit breitem Rand an drei Seiten und Rand oben, aus der ersten zeitgenössischen Ausgabe von Pasquali. Zwei geglättete Mittelfalten, winziger geschlossener Randeinriss unten, minimale Bleistiftspuren im weißen Rand, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen Marchesa Ferraioli und G. Navona (verso mit Feder in Schwarz, nicht bei Lugt), sowie Auktion Galerie Gerd Rosen, 15. November 1957, Los 295; Privatsammlung Schweden.
Abbildung

5248 Prà della Valle (rechte Hälfte). Radierung. 42,6 x 29,8 cm. De Vesme 7, Bromberg 8 II, Montecuccoli degli Erri 8 III.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, flirrender Druck mit dem vollen Rand. Vor allem in den weißen Außenrändern etwas knick- und knitterfaltig, vereinzelt stockfleckig, der obere Rand partiell gebräunt und mit kleinen Läsuren, Rostfleck in der oberen linken Ecke, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst insbesondere die Darstellung in guter Erhaltung.
Abbildung

5249 Landschaft mit der Frau am Brunnen. Radierung. 13,6 x 20,8 cm. Um 1740. De Vesme 26, Bromberg 29 II b (von III).

1.500 €

Vor Verkürzung des Glitsches unterhalb der rechten Mauer. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit regelmäßig schmalem Rändchen um die Facette. Vereinzelt schwache Stockflecken, minimal angesaubt, Montierungsreste verso am Oberrand, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

5250

5250

Pierre Charles Canot
(um 1710 Paris – 1777 London)

5250 Livre de Diferente Vüe de Ferme d'Angleterre. 6 Radierungen nach **Jean-Baptiste Pillement**. Je ca. 20,2 x 31 cm. 1758-59. Maria Gordon-Smith, "English Engravings of Picturesque Views after Jean Pillement (1728-1808)", in: *Artibus et Historiae*, Vol. 25, Nr. 49 (2004), S. 65-86, hier S. 72f.

750 €

Gegen Ende der 1750er Jahre erhielt Pierre Canot von dem Londoner Balletttänzer und Kunstsammler Charles Leviez den Auftrag, Reproduktionsstiche nach Gemälden und Zeichnungen aus seiner Sammlung anzufertigen, darunter auch Werke des französischen Künstlers Jean-Baptiste Pillement. Um 1758-59 entstand so nach Zeichnungen von Pillement Canots sechsteilige Folge *Livre de Diferente Vüe de Ferme d'Angleterre*, die hier vollständig und noch mit der originalen Bindung vorliegt. Die Serie wurde erstmals 1761 herausgegeben und erschien später in einer zweiten Auflage bei James Peak. - Die sechs Blätter der **seltenen** Folge in ausgezeichneten, kräftigen und gegensatzreichen Drucke, wohl auf den vollen Bögen. Etwas angestaubt, leichte Gebrauchsspuren, sonst gute Exemplare.
Abbildungen

5251

Daniel Nikolaus Chodowiecki
(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5251 Das Brandenburger Tor in Berlin. Radierung. 8,9 x 15,4 cm. (1764). Engelmann 39.

600 €

Hinter dem alten Rokoko-Tor, das 1791 durch den Bau von Langhans verdrängt wurde, sieht man die Wipfel des Tiergartens - eine der reizvollsten und seltensten Altberliner Ansichten. - Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Darstellung beschnitten. Schwach angestaubt, alte Sammlerannotationen und Montierungsreste verso, sonst tadelloses Exemplar. Aus der Sammlung Ralf Leopold von Retberg (Lugt 2822). Beigegeben von demselben zwei Illustrationen zu Erasmus „Lob der Narrheit" (Engelmann 373, 374), eine Almanachillustration von Johann Wilhelm Meil und von Wilhelm von Kobell „Tivoli" (Goedl-Roth 44).
Abbildung

5252 Steckenpferdreiterei (Die Liebhaber). 12 Radierungen. Je ca. 8,9 x 4,9 cm. (1781). Engelmann 357.

400 €

Ausgezeichnete Drucke unten mit Rand um die Facette, zwei Blatt links ebenso, sonst bis an die teils noch sichtbaren Schnittlinien beschnitten. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, schwach nur angestaubt, sonst in tadelloser Erhaltung. Beigegeben von demselben die komplette Folge „Hochzeitsgebräuche bei verschiedenen Völkern" (Engelmann 356).
Abbildung

Der Kupferstich Liebhaber
Sein Pferd hat viel bescheidenheit
Es pralt mit keinem Raub der farbigen Natur
Und führet doch so leicht und weit
Wie jede Kunst, zu jeder Schönheits Spur.

5252

5253

5254

Daniel Nikolaus Chodowiecki

5253 Der Totentanz. Radierung mit 12 Darstellungen auf 2 Bögen. Je ca. 8,6 x 5 cm (Darstellungen) bzw. 11,1 x 37,7 cm (Papiergröße). 1791. Engelmann 662 II.

450 €

Im „Königl. Grosbritannischer Historischer Genealogischer CALENDER für 1792.[...]" erschienen. Ausgezeichneter Abzug auf einem in zwei Hälften geschnittenen Bogen gedruckt, demnach mit feinem bis sehr feinem Rändchen um die Facette bzw. oben der Einfassung. Leicht angestaubt und gebräunt, stellenweise alter Leim leicht nach recto durchschlagend, je mit alter Federnummerierung unten mittig im weißen Rand, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter und originaler Erhaltung.
Abbildung

Wilhelm Chodowiecki

(1765–1805, Berlin)

5254 Die drei Karten spielenden Frauen. Aquatinta nach **Daniel Nikolaus Chodowiecki**. 8,2 x 11,3 cm. 1795. Engelmann (Nachtrag) 38 I (von II).

600 €

Nach einer 1759 datierten Vorlage Daniel Nikolaus Chodowieckis. Wilhelm Chodowiecki folgt stilistsich deutlich den Spuren seines Vaters. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Abzug vor weiteren Arbeiten mit Rand um die Darstellung. Minimal angestaubt, aufgezogen im Passepartout, sonst original und sehr schön erhalten. **Von großer Seltenheit**.
Abbildung

Thomas Daniell

(1749 Kingston upon Thames – 1840 Kensington)

5255 Kalkutta: Old Court House and Writers' Building, Calcutta. Aquatintaradierung mit zeitgenöss. Kolorit, aufgezogen und auf Leinwand kaschiert. 40 x 52,2 cm. 1788. John Roland Abbey: *Travel in Aquatint and Lithography, 1770-1860, [...],* London 1956, Bd. II, 492.9.

1.200 €

Im Jahr 1784 erteilte die East India Company Thomas Daniell und dessen Neffen William Daniell den Auftrag, nach Indien zu reisen, um Ansichten der dortigen Städte anzufertigen. Die beiden erreichten Kalkutta im Jahr 1786 und begannen sofort mit der Herstellung von Ansichten der Hauptstadt des kolonialen Indiens. Die zwölf Aquatintaradierungen wurden 1788 vollendet und in dem Band „Views of Calcutta" veröffentlicht. Diese Darstellungen lösten in Europa eine Welle der Begeisterung für indisches Design und Ornament aus. Vorliegendes Blatt ist Tafel 2 aus dem Ansichtenwerk. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Kolorit und mit der Einfassungslinie. Heftspuren am linken Rand des Untersatzpapieres, leicht vergilbt, etwas stockfleckig, sonst gut erhalten.
Abbildung

5255

Jean Daullé
(1703 Abbeville – 1763 Paris)

5256 Selbstbildnis des Hyacinthe Rigaud an der Staffelei, das Porträt seiner Frau Elisabeth de Gouix malend. Radierung und Kupferstich. 46,2 x 33,2 cm. 1742. Le Blanc 45, Portalis-Béraldi 104. Wz. Großes Wappen.

400 €

Das virtuos ausgeführte Porträt des Malerfürsten Hyacinthe Rigaud entstand 1742 aus offiziellem Anlass zum Zwecke von Daullés Aufnahme in die *Académie*. Portalis-Béraldi bezeichnen den Stich mit Recht als „la plus belle de l'œuvre de Daullé" und tatsächlich handelt es sich um eine technische Glanzleistung. Daullés verfeinerte Graviertechnik und die bravouröse Stoffbehandlung stießen offenbar auch bei den Mitgliedern der Akademie auf große Anerkennung, so dass der Künstler von der Aufgabe befreit wurde, einen zweiten Kupferstich einzureichen, da seine Debütarbeit bereits zwei Porträts enthielt. - Prachtvoller, nuancierter und gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen. Verso drei unauffällige, geglättete Horizontalfalten, winziger geschlossener Randeinriss oben, geringfügige Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5256

5257

Giovanni David

(1743 Cabella Ligure – 1790 Genua)

5257 Le Marchand allant à Rialto ou: Le Tabarro. Radierung mit Aquatinta. 24 x 16,7 cm. (1775). Le Blanc 19 II, Schleier/Grasso 5, Grassi 15a. Wz. Initialen A HF.

750 €

Aus der zwölf Blatt umfassenden Serie „Divers portraits gravés à l'eau-forte...", welche verschiedene venezianische Bürger in ihren Kostümen darstellt. Ausgezeichneter Druck mit der Aquatinta, mit breitem Rand. Minimale Altersspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5259

Giovanni David

5258 Die Personifizierung der Künste dekoriert das Schild der Minerva. Radierung. 29,9 x 21,2 cm. 1775. Grasso 113.

750 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rand um die Plattenkante, rechts mit feinem Rand um die Einfassungslinie. Geringfügig angestaubt und fleckig, verso geglättete Quetschfalten vom Druck, kleine Ausbesserungen in der rechten unteren und linken oberen Ecke, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

5259 Cleopatra (Der Tod der Kleopatra). Radierung. 16,5 x 23,8 cm. Schleier/Grasso I50. Wz. undeutlich.

600 €

Ganzs ausgezeichneter, differenzierter Druck auf die Plattenkante geschnitten. Blass stockfleckig, Montagespuren verso am Oberrand, sonst tadelloses Exemplar. **Selten**.
Abbildung

5258

5260

Philibert Louis Debucourt
(1755–1832, Paris)

5260 Almanach National. Dedié aux Amis de la Constitution. Farbstich au repérage mit Roulette, Aquatinta und Radierung in Blau, Rot und Schwarz. 48,8 x 36,4 cm. 1790. IFF 21 I (von III), Fenaille 26 III (von IV), Richard Taws: „Reproducing Revolution in P. L. Debucourt's Almanach National", in: *The Art Bulletin*, 92 (2010), 3, S. 169-187.

1.800 €

Der *Almanach National* ist eines der drucktechnisch interessantesten Blätter Philibert Louis Debucourts, der zu den prominentesten Repräsentanten des französischen mehrplattigen Farbstiches zählt. Das Blatt Farbstich ist „au repérage" von drei (vier) Platten gedruckt und weist die für

dieses Verfahren charakteristischen Passmarken zur Adjustierung der unterschiedlichen Platten auf. Technisch brillant kombiniert Debucourt Aquatinta, lineare Radierung, Roulette und Grabstichel zu feinsten tonale Abstufungen und spielt mit den unterschiedlichen Stofflichkeiten von Mamor, Bronze, Papier und der Kleidung der Figuren. Das leuchtende Rot und Blau ergeben mit dem Weiß des Papiers die Farben der zur Zeit der Revolution zuerst aufkommenden Trikolore, der späteren französischen Nationalflagge. Zu sehen ist ein Revolutionsmonument aus Marmor mit einem Bronzerelief, dessen ikonographische Elemente unter der Darstellung erläutert werden. Unter dem Porträtmedaillon Ludwigs XVI schreibt Minerva als Personifizierung der Nationalversammlung die Konstitution auf eine Steintafel, während der Genius der Freiheit mit der Fackel der Vernunft einen Stapel alter Privilegien und weitere Symbole des Ancien Regime anzündet. Die Marmortafel, auf die wie hier ein Jahreskalender aufgeklebt werden konnte, kündigt das Jahr 1791, Jahr 3 des Revolutionskalenders an, entstanden ist das Blatt demnach Ende des Jahres 1790. - Ausgezeichneter, farbfrischer Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Mit den Markierungen des Druckprozesses au repérage, geglättete horizontale Mittelfalte, die Ränder teils ausgebessert und flächig aufgezogen auf Velin, dieses hinterlegt mit Japan, minimale Altersspuren, insgesamt sehr schön erhalten.
Abbildung

5261

Gilles Demarteau
(1722 Lüttich – 1776 Paris)

5261 Fuß- und Gewandstudien. Crayonmanier in Rot nach **Carle van Loo** und **Louis Gabriel Blanchet**. 26,8 x 33,7 cm. Wohl aus IFF 17-19. Wz. Kartusche mit Kreuz.

400 €

Der aus Lüttich stammende Gilles Demarteau erlangte in Paris den Ruf eines versierten Reproduktionsstechers und brachte vor allem die Crayonmanier zur Imitation von Rötel- und Kreidezeichnungen zu höchster Perfektion. Das vorliegende Blatt steht beispielhaft für seine meisterhafte Crayonmanier, mit der er hier nicht nur den körnigen Rötelstrich imitiert, sondern auch die durch den Farbabrieb sichtbar werdende Struktur des Büttenpapiers. Prachtvoller, satt druckender Abzug mit breitem Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. Geringfügig faltig, Rostfleckchen rechts, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Charles Melchior Descourtis
(1753–1820, Paris)

5262 und **Rudolph Samuel Henzi** (1732-1802). Bildnis der Frederike Sophie Wilhelmine von Preußen, Prinzessin von Oranien-Nassau. Farbaquatintaradierung nach **Johann August Friedrich Tischbein**, auf Velin. 43,8 x 32,4 cm. 1791. Portalis/Beraldi 9.

600 €

Prachtvoller, nuancierter und farbfrischer Druck bis an die Plattenkante geschnitten, meist mit Spuren eines Rändchens. Leicht angestaubt, die Ränder marginal bestoßen, oben und unten mit den Nadellöchlein von der Justierung in der Druckpresse, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5262

5264

5263

Deutsch

5263 18. Jh. Bildnis eines alten Mannes mit Pelzhut im Profil nach rechts. Radierung. 7,8 x 7,9 cm. Wohl unbeschrieben.

400 €

Experimentell anmutendes Bildnis in rasch ausgeführtem Duktus. Ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalem Rand um die Facette. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung

Christian Wilhelm Ernst Dietrich
(gen. Dietricy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5264 Die badenden Nymphen in der Felsengrotte. Radierung. 20 x 28 cm. 1741. Linck 136, wohl II (von IV).

750 €

Stilistisch ist die vorliegende Komposition der von Hirten überraschten badenden Nymphen der Formensprache Cornelis van Poelenburghs nachempfunden. Die Radierung liegt im frühen zweiten Druckzustand vor der Hinzufügung der weiteren Strichlagen um den Kopf des Hirten im rechten Hintergrund vor, welcher von Linck als sehr **selten** bezeichnet wurde. Prachtvoller, tiefschwarzer und gegensatzreich druckender Abzug auf Velin, oben und unten mit Rändchen, an den Seiten mit den Spuren eines Rändchens um die Plattenkante. Geringfügige Altersspuren, verso mit Montierungsspuren, einem Fleck und Bleistiftannotationen, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus den Sammlungen E. Fabricius, Berlin (Lugt 847a), Friedrich Quiring, Berlin (Lugt 1041c) sowie mit einer nicht identifizierten Sammlermarke (Lugt 4182).
Abbildung

5265 Das Haus auf dem Vorgebirge. Radierung. 13,9 x 21 cm. 1764. Linck 167 I (von III).

400 €

Der **seltene** erste Zustand vor Löschung der Ätzflecken rechts oben liegt hier in einem ausgezeichneten Abzug auf Velin mit feinem Plattenton und Rändchen um die gratig druckenden Plattenränder vor. Minimal angestaubt und mit Spuren alter Montierung verso, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

5266 Die Bergschloss-Ruine. Radierung auf Velin. 27,2 x 20,3 cm. 1769. Linck 170 I (von V).

600 €

Der laut Linck **sehr seltene** erste Zustand vor der Tilgung der radierten Wolke hier in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen und kontrastreichen Abzug mit feinem Rändchen. Einzelne Montierungsreste verso, gerinfügige Gebrauchsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5265

5266

Gaspard Duchange
(1662 – 1757, Paris)

5267 La naissance de la reine: Die Geburt Maria de' Medicis. Kupferstich nach **Peter Paul Rubens**. 50,6 x 35,5 cm. Le Blanc 32, IFF 11. Wz. Schild mit Buchstaben.

350 €

Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck auf dem vollen Bogen, lediglich links minimal beschnitten. Leicht fleckig, unten links kleiner Wasserrand, umlaufend Spuren des Rotschnitts, sonst vorzüglich und original erhalten.
Abbildung Seite 184

5267

Alexandre Hyacinthe Dunouy

(1757 Paris – 1841 Lyon)

5268 Italienische Landschaften. 6 Radierungen. Je ca. 16,8 x 23,8 cm. Um 1800. IFF, aus 1.

3.500 €

Der Pariser Landschaftsmaler und Radierer Alexandre Hyacinthe Dunouy debütierte 1781 mit einer Landschaft auf dem *Salon de la Jeunesse* und beschickte die Salons 1791 bis 1833. Dunouy war ein Schützling des Joachim Murat, der unter Napoleon von 1808-1815 als König von Neapel eingesetzt war. Hier fand Dunouy die Inspiration zu seinen Landschaftsgemälden, die vorwiegend Motive aus der Gegend um Neapel und aus dem Apennin wiedergeben. Die vorliegende Folge ist wohl Teil einer größeren Landschaftsfolge von zwölf Blatt. Anregungen durch die Radierkunst niederländischer Italianisten des 17. Jahrhunderts verbinden sich mit einer klassizistischen Landschaftsauffassung à la Nicolas Poussin und Gaspar Dughet. - Ausgezeichnete, kontrastreiche Drucke mit feinem Rändchen um die Plattenkante, Blatt 6 der Folge etwas leichter in der Druckhaltung. Mit dem Doublettenstempel der Albertina, Wien (Lugt 5f).

Abbildungen

Joseph Fischer

(1769–1822, Wien)

5269 Selbstbildnis mit turbanartigem Kopfputz. Radierung. 11,6 x 7,5 cm. Um 1794-98. Unbeschrieben.

450 €

Bei dem vorliegenden kleinen Brustbildnis handelt es sich höchstwahrscheinlich um ein Selbstbildnis des Künstlers. Die markanten Züge und wilden, dunklen Locken erinnern stark an ein bekanntes Selbstbildnis Fischers aus dem Jahr 1794, die turbanartige Kopfbedeckung und der hohe Kragen mit Halstuch finden sich sehr ähnlich auf dem „Selbstbildnis mit verwundetem Fuß" von 1798 wieder. - Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Schwache diagonale Knickfalten an der linken oberen und rechten unteren Ecke, etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. Beigegeben eine weitere Radierung des Künstlers mit vier Kopfstudien.

Abbildung

5269

5268

5268

5271

Jean-Jacques Flipart
(1719–1782, Paris)

5270 Bildnis des Künstlers Jacques Dumont. Radierung und Kupferstich nach **Maurice Quentin de La Tour**. 37,5 x 26,4 cm. IFF 151.

600 €

Flipart stach dieses Blatt nach einem Pastell des Maurice Quentin de La Tour, das dieser auf dem Salon 1748 ausstellte. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Risschen im rechten Rand, minimal fleckig, sonst sehr schön und original erhalten. Beigegeben neun weitere Künstlerportraits, darunter Bildnisse Etienne Jeurats, Antoine Coypels und Joseph-Marie Viens, einige als Rezeptionsblätter für die Akademie von Bernard Lépicié, Jean Baptiste Massé, Louis de Boulogne und weiteren. Weiter beigegeben zehn Bildnisse französischer Staatsmänner, darunter Colbert, gestochen von Audran nach Le Febvre und ein Rezeptionsblatt von Nicolas Tardieu, **insgesamt 20 Blatt**.
Abbildung

Jean Honoré Fragonard
(1732 Grasse – 1806 Paris)

5271 L'Armoire - Der Schrank. Radierung. 39,3 x 50,7 cm. 1778. Baudicour 2, Wildenstein 23 IV.

1.200 €

Das Blatt zählt zu den bedeutendsten Radierwerken im Œuvre Fragonards - Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht angeschmutzt und im weißen Rand mit punkförmigen dunklen Fleckchen, zwei hinterlegte Randeinrisse, die oberen Eckenspitzen lädiert, Nadellöchlein in den Ecken der Darstellung, weitere minimale Gebrauchsspuren vor allem in den Rändern, sonst gut.
Abbildung

5270

5272

Französisch

5272 um 1780. Le triomphe de la coquetterie. Radierung, alt koloriert. 39,7 x 50,8 cm. Wohl unbeschrieben.

1.800 €

Die bissige Bildsatire nimmt die überbordende französische Perückenmode um die 1770er Jahre als *Triumph der Koketterie* aufs Korn. Das Geschehen entfaltet sich um eine riesenhafte Federhaube, die in der Mitte eines Gewässers auf einem Holzpfeiler thront. Zwei Damen stehen auf wankenden Plattformen, die an Ruderbooten befestigt sind, und kämpfen mit Holzlanzen um das begehrte Schmuckobjekt. Der Wettkampf wird von einer Kapelle begleitet, deren ungeordnetes Trompeten, Trommeln und Streichen in alle Himmelsrichtungen auf eine ebenso geschmacklose Kakophonie schließen lässt. Als Identifikationsfigur lenkt der beleibte Perückenträger mit Fernrohr vorne unseren Blick auf die Häuserkulisse im Hintergrund links, von wo ein ebenso phantasiereich ausgestattetes Publikum von Perrückenträgern den Wettkampf verfolgt. Aus den Fenstern rechts wiederum beobachten weniger betuchte Bürger neugierig die Mode des Adelsstandes und beginnen sie ebenfalls nachzuahmen. - Ausgezeichneter Abzug mit zeitgenössischer Kolorierung, knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten, alt auf Karton aufgezogen, leicht gebräunt und fleckig, unten ein Riss im Schriftrand zwei weitere kleine oben, sonst schön erhalten. **Selten.** Ein Abzug ohne Kolorierung befindet sich u.a. im Metropolitan Museum of Art, New York (Inv. 60.625.1).
Abbildung

5273

Johann Michael Frey
(1750 Biberach – nach 1818 Augsburg)

5273 Das Affenkonzert. Radierung nach **Gottlieb Heß**. 17,9 x 23,5 cm. Le Blanc 4.

750 €

Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit breitem Rand. Geringfügig stockfleckig, verso Montierungsspuren, sonst vollkommen erhalten.
Abbildung

Lodewyck Joseph Fruytiers
(Mecheln 1713 – Antwerpen 1782)

5274 Le Chevalier de Pancey. Kupferstich und Radierung nach **Charles Exshaw**. 34,6 x 23,4 cm. 1752. Unbeschrieben. Wz. Lilie mit Wappen (ähnlich Heawood 70).

1.200 €

Dieses humoristisch anmutende Bildnis des „Chevalier de Pancey" wird auf einem anderen Abzug des Druckes in der Österreichischen Nationalbibliothek handschriftlich als Statthalter auf der Festung Austruweel (Oosterweel) bezeichnet. Das Bildnis ist leicht karikierend aufgefasst. Der spitzenverzierte recht knappe Dreispitz, unter dem eine üppige Lockenperücke hervorquillt, sitzt so tief, dass dem Gesicht die Stirn fehlt, was dem Gouverneur - verstärkt durch den reichen Putz seines Kostüms - etwas Einfältiges und Aufgeblasenes verleiht. Die Bildunterschrift, die Pancey mehr Herz als Fortüne zuspricht und seine tiefe Überzeugung von der eigenen Rechtschaffenheit aufs Korn nimmt, verstärkt den karikierenden Eindruck. - Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Minimale Erhaltungmängel, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

LE CHEVALIER DE PANCEY
J'ai le Cœur haut, et la Fortune basse;
En Droiture, en Sincerité, Nul me Surpasse.

5274

Gaetano Gandolfi
(1734 San Matteo della Decima – 1802 Bologna)

5275 Bacchus als Knabe auf dem Weinfass. Radierung. 6,9 x 4,3 cm. De Vesme 13.

350 €

Trotz des kleinen Formats überzeugt die Radierung durch ihre kompositorische Dichte und technische Verfeinerung. Ausgezeichneter Druck mit gleichmäßigem Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5275

5276

5277

5277

Ubaldo Gandolfi

(1728 San Matteo della Decima (Bologna) – 1781 Ravenna)

5276 nach. Die Anbetung der Hirten. Radierung und Aquatinta in Braun. 29,5 x 20 cm. Im unteren Rand mit Graphit bezeichnet: „U. Gandolfi“. **Unbeschrieben.**

2.400 €

Das sehr attraktive, mit barockem Schwung behandelte Blatt wurde in der Vergangenheit an Gaetano Gandolfi gegeben, unterscheidet sich jedoch in stilistischer Hinsicht von den überlieferten Werken seiner Hand. Überhaupt ist das druckgraphische Werk der Künstlerfamilie Gandolfi nur sehr unzureichend und lückenhaft erforscht, was angesichts der künstlerischen Qualität und der kunsthistorischen Relevanz dieses bedeutsamen Œuvres erstaunt. Im vorliegenden Fall dürfte es sich vielmehr um eine druckgraphische Wiederholung einer 1766 datierten Zeichnung des älteren Bruders Ubaldo Gandolfi handeln, die heute im Cooper Hewitt, Smithsonian Design Museum in New York aufbewahrt wird. Man kann nur staunen über die Meisterschaft, mit der der Autor das *modello* Ubaldos mit ihrer freien, schwungvollen Linienführung und den virtuosen Lavierungen verblüffend wahrheitsgetreu in das Medium der Druckgraphik umgesetzt hat. Die gekonnt eingesetzte Körnung der Aquatinta erzeugt ein vibrierendes Oberflächenmuster und subtile atmosphärische Effekte, die vor allem im oberen Bildbereich, wo Engel sich auf wunderbar transparent behandelten Wolken tummeln, zum Tragen kommen. Die souveräne Linienführung und das effektvolle Clair-Obscur erinnern stark an den Stil des Radierers **Giuseppe Zauli** (1763 Faenza - 1822). - Prachtvoller, atmosphärischer Druck von großer Schönheit, mit breitem Rand um die tief eingeprägte Plattenkante. Leichte Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Carmen Hertz Gräfin Finckenstein, Ascona.
Abbildung

Pier Leone Ghezzi

(1674–1755, Rom)

5277 Zwei Singerie Karikaturen. 2 Radierungen. Je ca. 7,9 x 6,9 cm. **Unbeschrieben.**

2.400 €

Der Maler und Graphiker Pier Leone Ghezzi gilt in der Geschichte der Karikatur gemeinhin als erster Berufskarikaturist. Seine schwungvollen, humoristischen Darstellungen waren äußerst beliebt, wurden durch druckgraphische Reproduktionen - vor allem von Matthias Oesterreich - verbreitet und beeinflussten die englischen Karikaturisten der zweiten Jahrhunderthälfte maßgeblich. Die beiden vorliegenden *Singeries* mit dem skurrilen Benehmen von zwei Affenpaaren sind **von größter Seltenheit** und in der beschreibenden Literatur nicht verzeichnet. Die kleinformatigen Radierungen sind in der Platte bezeichnet: „P. L. Ghezzius inv. et sculp.“ bzw. „Petrus Leo Ghezzius inv. et del.“. Ganz ausgezeichnete Drucke, bis auf die Plattenkante beschnitten. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildungen

5278

Johann Gottlieb Glume

(1711 – 1778, Berlin)

5278 Der Vater des Künstlers in einem Lehnsessel. Radierung. 15,6 x 13,1 cm. 1750. Soldan 15, Schultz 15 I-II (von II).

900 €

Bei dem Dargestellten handelt sich um den Vater des Künstlers, den Bildhauer Johann Georg Glume, und nicht wie früher angenommen um den Bruder Carl Philipp Glume. Prachtvoller **Probeabzug in einem nicht verzeichneten Zwischenzustand** vor Vollendung des Auges des Skulpturenkopfes zwischen kleinem und Ringfinger der linken Hand. Umlaufend mit schmalem Rand. Unbedeutende Alters- und Gebrauchsspuren, unterhalb der Darstellung mit handschriftlichen Bleistiftannotation zur dargestellten Person sowie verso zum unvollendeten Druckzustand, sonst in ganz vorzüglicher und originaler Erhaltung. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke (Lugt 2694).

Abbildung

Francisco de Goya

(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5279 Quien mas rendido? Radierung mit Aquatinta auf Bütten, aus der Folge **Los Caprichos**, wie auch **die folgende zwei Losnummern**. 19,3 x 14,8 cm. Delteil 64, Harris 62 III, 1. Auflage (von 12).

1.800 €

Blatt 27 aus der Folge. Prachtvoller Druck mit schön kontrastierenden Lichtern und breitem Rand. Im Rand nur ganz minimal fleckig, mit unauffälligem Wasserrand an der unteren Plattenkante, dünner Stelle am äußersten oberen rechten Rand, verso am am äußersten linken Rand Leimreste einer alten Montierung sowie Reste eines neueren Montagebandes. Insgesamt in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5279

Francisco de Goya

5280 Le descañona. Radierung mit Aquatinta auf Bütten. 21,5 x 15,1 cm. Delteil 72, Harris 70 III, 1. Auflage (von 12).

1.800 €

Blatt 35 aus der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Im linken oberen Teil der Darstellung minimal wellig, im Rand minimal fleckig, unten zwei schwache Braunfleckchen, an der oberen Kante Reste eines farbigen Buchschnittes. Insgesamt in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5280

5282

5281

Francisco de Goya

5281 Hasta la muerte. Radierung mit Aquatinta auf Bütten.21,5 x 15 cm. Delteil 92, Harris 90 III, 1. Auflage (von 12).

1.800 €

Blatt 55 aus der Folge. Prachtvoller, wunderbar kontrastreicher und durch das leichte Polieren in den Gesichtern der Männer, dem Tischtuch und dem Kleid der Alten plastischer Druck mit dem vollen Rand. Minimal angestaubt, an den äußeren Rändern leicht stockfleckig, die rechte untere Ecke etwas grifffleckig und mit kleiner Bleistiftannotation, winziger blauer Papiereinschluss links außerhalb der Plattenkante. Insgesamt in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5282 Con razon ó sin ella. Radierung und Kaltnadel mit Aquatinta auf Velin, aus der Folge **Los Desastres de la Guerra**, wie auch **die folgende Losnummer**. 15,3 x 20,7 cm. Delteil 121, Harris 122 III, 1. Auflage (von 7).

1.200 €

Blatt 2 aus der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck noch mit dem Kaltnadelgrat über der links liegenden Figur mit Hut, mit dem vollen Rand. Minimal angestaubt, an den äußeren Rändern leicht fleckig, die rechte untere Ecke etwas grifffleckig, die obere mit kleiner Braunverfärbung am Blattrand, Löcher der Fadenheftung am linken Rand, ingesamt in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5283

5284

Francisco de Goya

5283 Algun partido saca. Radierung und Kaltnadel auf festem Velin. 17,5 x 22 cm. Delteil 159, Harris 160 III, 1. Auflage (von 7).

1.200 €

Blatt 40 aus der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Etwas angestaubt und fleckig, ringsum an den Kanten mit minimalen Gebrauchsspuren, Löcher der Fadenheftung am linken Rand, ingesamt aber in schöner Erhaltung.
Abbildung

5284 Modo con que los antiguos Españoles Cazaban Los Toros á cabollo en el campo. Radierung, Aquatinta und Kaltnadel in rötlichem Braun auf festem Bütten, aus der Folge **La Tauromaquia**, wie auch **die folgende Losnummer**. 24,7 x 35 cm. Delteil 224, Harris 204 III, 5. oder 6. Auflage (von 7).

900 €

Blatt 1 aus der Folge, aus der auf 200 Exemplare limitierten Auflage der Calcografía Madrid von 1921 mit dem Trockenstempel mit Goya-Porträt unten rechts. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas angestaubt und fleckig, kleinere Leimspuren am rechten und unteren Rand, dünnere Stellen am oberen und unteren Rand, insgesamt in guter Erhaltung.
Abbildung

5285

5286

5287

Francisco de Goya

5285 Disparate volante (Reniego al Amigo que cubre con las Alas y Muerde con el pico). Aquatintaradierung auf Velin. 24,4 x 35,4 cm (Plattenrand); 32,3 x 46,7 cm (Blattgröße). Delteil 210, Harris 252 III, 1. Ausgabe (von 9).

3.500 €

Blatt 5 der Folge. Ganz ausgezeichneter, samtener Abzug der ersten Ausgabe vor den Nummern, mit breitem Rand um die teils deutlich zeichnende Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt und mit leichten Gebrauchsspuren, unten kleine Bestoßung, winzige punktuelle düne Stelle, sonst sehr schön und original erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5286 Los ensacados (So el sayal, hay al). Radierung mit Aquatinta aus der Folge **Los Proverbios**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 24,2 x 34,9 cm. Delteil 209, Harris 255 III, 1. (von 9) Ausgabe. Wz. Intialen JGO mit Palmette (kleines Fragment der Palmette am linken Rand).

1.500 €

Blatt 8 der Folge, vor der Nummer. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Insgesamt vor allem im Rand nur geringfügige Gebrauchsspuren und minimal fleckig. Kleinere Bleistiftannotationen an den äußesten Rändern, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5287 Disparate pobre. Radierung mit Aquatinta**.** 24,3 x 35,1 cm. Delteil 212, Harris 258 III, 1. (von 9) Ausgabe. Wz. Intialen JGO mit Palmette (kleines Fragment der Palmette am linken Rand).

2.400 €

Blatt 11 der Folge, vor der Nummer. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Insgesamt vor allem im Rand nur geringfügige Gebrauchsspuren und minimal fleckig. Kleinere Bleistiftannotationen am äußesten Rand unten links, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5288

Francisco de Goya

5288 Disparate de bestia (Otras leyes por el pueblo). Radierung mit Aquatinta auf Japanpapier**.** 24,7 x 34,5 cm. Delteil 222, Harris 268 II (von III) Ausgabe.

4.000 €

Probedruck vor der Nummer und vor dem Text, mit denen die Graphik 1877 in der Zeitschrift „L'Art" als Blatt 3 der vier zusätzlichen Blätter zu *Los Proverbios* veröffentlicht wurde. Ganz ausgezeichneter, transparenter Druck mit Rand. Das hauchfeine Japan minimal gebräunt und hauptsächlich in den äußeren Rändern wenig braunfleckig. Dort auch vier unauffällige Quetschfalten vom Druck sowie in den unteren Ecken kleine Leimreste einer alten Montierung leicht durchschlagend. Kleine Bleistiftnummerierung im Rand oben rechts, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5289

Francisco de Goya

5289 Disparate de Tontos - „Lluvia de Toros (Pluie de taureaux)“. Radierung mit Aquatinta auf Bütten**.** 24,2 x 35,6 cm. Delteil 223 Harris 269 III.

1.200 €

Mit der Schrift, erschienen in „L'Art“, Paris 1877. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit dem vollen Rand, oben noch mit Resten der Fadenheftung. Im ehemaligen Passepartoutausschnitt etwas gebräunt, minimal fleckig, an der oberen Plattenkante außerhalb der Darstellung Reste einer Leimspur, kleiner Einriss am rechten Rand, kleinere Bleistiftannotationen am unteren Rand, insgesamt aber in guter Erhaltung.
Abbildung

John Greenwood
(1729 Boston – 1792 London)

5290 Portrait eines Mannes am Schreibpult. Schabkunstblatt. 15,3 x 12,8 cm.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Etwas fleckig und angestaubt, auf ein Fensterpassepartout montiert, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung des Rijksprentenkabinet, Rijksmuseum (Lugt 240).
Abbildung

5290

5292

Christophe Guérin
(1758–1831, Straßburg)

5291 Bildnis des Vaters (Stempelschneider in seiner Werkstatt). Radierung in Braun auf Japan. 22 x 17,3 cm. Nicht bei Nagler und Le Blanc.

750 €

Der Maler und Kupferstecher Christophe Guérin studierte an der Pariser École des Beaux-Arts. Von 1788-1792 war Guérin Nachfolger seines Vaters als Münzmeister der Stadt Straßburg. Ausgezeichneter, nuancierter, wohl etwas späterer Druck mit breitem Rand. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Arnold Houbraken
(1698 Dordrecht – 1780 Amsterdam)

5292 Het Amsterdamsche Kermis Feest. Kupferstich nach **Cornelis Troost**. 41,5 x 49,5 cm. Wz. Schrift. Nicht bei Le Blanc.

400 €

Die amüsant und erzählfreudig geschilderte Szene in einem prachtvollen, frischen und markanten Druck mit Rand, in tadellos schöner Erhaltung. Beigegeben von Bastiaen Stopendael zwei Radierungen „Triumphbogen für König Wilhelm III. von England" Hollstein 6-7 sowie von Bauduins „Veue du Chasteau de Joux sur la frontiere de la franche Comté".
Abbildung

5291

Carl Wilhelm Kolbe d. Ä.

Erlesene Radierungen aus einer deutschen Privatsammlung

*„Bäume sind es,
die mich zum Künstler gemacht haben."*

Carl Wilhelm Kolbe gilt als einer der eigenwilligsten deutschen Landschaftsgrafiker der Zeit um 1800. Seit Kindertagen pflegte der gebürtige Berliner eine leidenschaftliche Zuwendung zur Natur, die er zeitlebens der Gesellschaft seiner Mitmenschen vorzog. Sein phantasievoller und unkonventioneller künstlerischer Zugang mag auch dem hindernisreichen Weg geschuldet sein, der ihn über gewundene Pfade zur Kunst führte. Erst mit über 30 Jahren entschied sich Kolbe für ein Dasein als Künstler und konnte doch lebenslang nicht auf das Einkommen aus seiner Tätigkeit als Lehrer und Philologe verzichten. 1780 war er in Dessau eine Stelle als Französisch- und Zeichenlehrer angetreten. Fast täglich unternahm er dort alleine und mit seinen Schülern *promenades pittoresques* in den umliegenden Landschaftsgärten. Die Durchmischung von wilder und kultivierter Natur sollte ihn später zu seinen zeitlos wirkenden, von majestätischen Eichen beherrschten Landschaften inspirieren. Nach einem knappen Jahrzehnt beschloss Kolbe, seinen künstlerischen Neigungen nachzugeben und nach Berlin zurückzukehren. Später bezeichnete er sich zwar selbst gerne als „Selbstgelehrten", dessen Lehrmeisterin neben der Natur einzig die Kunst von Salomon Gessner und Anthonie Waterloo gewesen sei, doch besuchte er, ermutigt von seinem Verwandten Daniel Nikolaus Chodowiecki, ab 1790 Kurse an der Akademie. In dieser Zeit unternahm er auch erste Radierversuche. Da ihn in Berlin aber finanzielle Nöte plagten, nahm er 1795 auf Einladung von Fürst Leopold Friedrich Franz erneut eine Lehrerposition in Dessau an, die er bis zu seiner Pensionierung 1828 innehatte.

Obwohl Kolbe also mit seiner Kunst kein finanzieller Erfolg beschieden war, wurde er 1798 vom anhaltinischen Fürsten zum Hofkupferstecher ernannt. In rund vier Jahrzehnten schuf er einen Korpus von über 300 Radierungen, deren einzigartiger Charakter in Kenner- und Künstlerkreisen hoch geschätzt wurde. Auf den folgenden Seiten können wir einen wunderbaren Querschnitt aus diesem reichhaltigen Œuvre präsentieren; darunter Kolbes erste veröffentlichte Radierfolge, die *Blaetter groestentheils Landschaftlichen Inhalts* von 1796 in der überaus seltenen Originalheftung (Los 5303), weiterhin eine Auswahl seiner schönsten Arbeiten aus späteren Folgen (Lose 5304–5309) und nach Salomon Gessner (Lose 5313–5320) sowie drei der gesuchten Kräuterblätter (Lose 5310–5313).

Carl Wilhelm Kolbe

(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5293 Nackter, stehender Mann in Rückenansicht, eine Schale über seinem Kopf haltend, zu seinen Füßen ein Windhund. Radierung mit Grabstichel auf Velin, aus der Folge **Blaetter groestentheils Landschaftlichen Inhalts** wie auch **die folgenden neun Losnummern**. 20,8 x 13 cm. Jentsch 33, Martens 21.

600 €

Aus der Folge „Blaetter groestentheils Landschaftlichen Inhalts". Ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit regelmäßig schmalem Rändchen um die Plattenkante. Vornehmlich im weißen Rand minimal angestaubt und vereinzelt blass stockfleckig, Bleistiftbezeichnungen rechts unterhalb der Darstellung, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5293

5294

5294 Männlicher stehender Akt vor Felsen, die linke Hand zum Kopf geführt. Radierung mit Grabstichel auf Velin. 20,7 x 13,2 cm. Jentsch 34, Martens 22 II. Wz. „I. I. TOURNEYSEN […]" (Fragment).

600 €

Mit der Nummer und einem für die 1. Ausgabe von 1796 dokumentierten Wasserzeichen. Ganz ausgezeichneter, präziser Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Vornehmlich im weißen Rand angestaubt und minimal stockfleckig, Bleistiftbezeichnung rechts unterhalb der Darstellung, unmerkliche Knickspur in der oberen linken Eckenspitze, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5295

5295 Dickicht mit hoher Eiche und Satyr, der eine Nymphe durch den Sumpf trägt. Radierung auf Bütten. 26,3 x 17,4 cm. Jentsch 40, Martens 124.

800 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck allseitig mit Schöpfrand. Im weißen Rand minimal angeschmutzt und vor allem zu den Außenkanten hin schwach stockfleckig, sehr blasse Wasserränder, diagonale Knickspuren im rechten Rand unten, Löchlein von alter Fadenheftung links, weitere geringe Altersspuren, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung.
Abbildung

5296 Modisch gekleidetes Paar mit Zylinderhüten auf einem Damm vor einer Eiche. Radierung auf Bütten. 35,2 x 27,6 cm. Jentsch 42, Martens 170 I (von II). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck vor der Nummer, an drei Seiten mit schmalem Rand, unten etwas breiter, um die gratig und markant zeichnende Plattenkante. In den Außenkanten lediglich geringfügig angestaubt und stockfleckig, kleine Montierungsreste und Bleistiftannotationen verso, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5297

5297 Knorrige Eiche, davor greift ein Satyr eine Nymphe an. Radierung auf Bütten. 35,9 x 29 cm. Jentsch 50, Martens 172 I-II (von II).

1.200 €

Nach Tilgung der Nummer 52 unten rechts, aber vor der Nummer oben links. Prachtvoller, leuchtender Druck mit Facettenschwärze entlang der ungesäuberten Plattenkante, mit schmalem Rand. Vereinzelte blasse Stockfleckchen im weißen Rand, ebenda minimal angestaubt, oben rechts ein kurzer, unauffällig geschlossen Einriss, sonst schön.
Abbildung

5296

5298

5298 Ein Reiter mit Lanze sprengt nach rechts über einen Steg. Radierung auf Bütten. 36 x 29,1 cm. Jentsch 51, Martens 173 III.

1.800 €

Prachtvoller, das Hell-Dunkel kontrastreich wiedergebender Druck allseitig mit Schöpfrändern um die gratige Plattenkante. Schwache Stock- und Fingerflecken im weißen Rand, ebenda Bleistiftannotationen und vereinzelt knitterspurig, oben alte Heftspuren, weitere geringe Gebrauchsspuren im Randbereich, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5299

5299 Arkadische Landschaft mit Rundtempel links, rechts auf dem Felsen ein Sarkophag. Radierung auf Bütten. 28,8 x 35,9 cm. Jentsch 57, Martens 187 II.

1.200 €

Prachtvoller, prägnanter Druck mit effektvoll herausgearbeiteten Kontrasten, mit schmalem, jedoch vollem Rand um die gratig zeichnende Facette. Im weißen Rand blass fleckig, unten links unauffällige diagonale Knickspur, kurzer hinterlegter Einriss oben, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5300

5302

5301

5300 Üppiges Eichenwaldstück an einem See. Radierung auf Velin. 28,3 x 35,2 cm. Jentsch 61, Martens 208 II. Wz. „I. C de IM-HOF“ (Fragment).

750 €

Mit einem für die 1. Ausgabe von 1796 dokumentierten Wasserzeichen. Ganz ausgezeichneter und schön kräftiger Druck mit schmalem Rand. Ebenda leichte Altersspuren und Flecken, unter anderem kleine Wasserflecken, unten eine horizontale Falz, die Oberkante marginal gebräunt, vereinzelt schwache Knitterspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5301 Die Wasserfahrt. Radierung auf Velin. 43,7 x 37,4 cm. Jentsch 62, Martens 209 III (von IV). Wz. „IM-HOF“ (Fragment).

1.200 €

Mit einem für die 1. Ausgabe von 1796 dokumentierten Wasserzeichen. Ganz ausgezeichneter, vor allem in den Schatten des Vordergrundes schön kräftiger Druck vor den letzten Überarbeitungen, mit Rändchen um die Plattenkante. Ebenda minimal knitter- und knickspurig, marginale Stockfleckchen, rechts drei winzige Randeinrisse, vornehmlich verso minimal angestaubt, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5302 Weidengehölz im Sumpf, links vorn großes Kräuterwerk. Radierung auf Velin. 26,2 x 32,9 cm. Jentsch 90, Martens 84 III. Wz. Fragment („IM-HOF“?).

900 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die gratige Facette. Diese in der unteren rechten Eckenspitze gebrochen, die Außenränder leicht stock- und rechts blass wasserfleckig, die Unterkante gebräunt, dort geschlossenes Einrisschen, zwei kaum merkliche vertikale Quetschfältchen vom Druck in der Mitte, weitere kleine Altersspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5303

5303 XLIX Blaetter groestentheils Landschaftlichen Inhalts gezeichnet und in Kupfer geaezt durch Carl Wilhelm Kolbe. 49 Radierungen auf 28 Velin-Bögen. Quer-Folio. Im blauen **Orig.-Lieferumschlag** mit typogr. französischem und deutschem Titel, alt in Feder bez. „I.II. - Livraison" (zwei vertikale Knickfalten, gelegentliche Randbestoßungen und minimal fleckig). Leipzig, Gerhard Fleischers Kunstverlag, 1796. Quer-Folio. Jentsch 1-49, Martens 107, 54, 64, 110, 40, 103, 104, 55, 60, 41, 23, 81, 33, 47, 109, 45, 186, 190, 138, 27, 32, 132, 130, 122, 112, 108, 154, 111, 162, 161, 155, 21, 22, 65, 66, 113, 12, 188, 124, 125, 170, 183, 115, 63, 126, 144, 205, 175, je letzter Zustand. Wz. „I. C de R. IM-HOF".

12.000 €

Nach ersten Radierversuchen um 1793 publizierte Kolbe im Spätsommer 1796 eine erste Sammlung graphischer Blätter unten dem Titel *Blaetter groestentheils Landschaftlichen Inhalts*. Ausgangs- und Mittelpunkt der Darstellungen ist die Natur, wobei die majestätischen Eichen, einsamen Herdentiere sowie bukolischen und arkadischen Szenerien bereits die motivische Bandbreite seines weiteren Schaffen umfassen. Unter dem gleichen Titel ergänzte Kolbe die Serie zwischen 1797 und 1800 um 51 weiteren Radierungen in vier Heften. - Hier vorliegend die **vollständige erste Lieferung von 1796, gebunden im Originalumschlag mit Original-Kordelbindung** in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken mit den Nummern, sämtlich mit Rand um die markant zeichnenden Facetten. Leichte zentrale vertikale Bugfalte, diese lediglich auf den ersten Blättern markanter, Wasserflecken im rechten weißen Rand, ebenda in den Ecken vereinzelt fingerfleckig, meist leicht stockfleckig, lediglich Nr. 43 sowie wenige weitere Blatt etwas stärker und mit Fleckchen in den Darstellungen, isolierte Randbestoßungen und weitere schwache Altersspuren, sonst in insgesamt sehr guter und wunderbar originaler Erhaltung. **In diesem ursprünglichen Zustand von großer Seltenheit**, Martens nennt nur ein vollständiges Exemplar in Hamburger Privatbesitz und ein Exemplar ohne den Umschlag in den Kunstsammlungen der Veste Coburg.

Abbildungen

5303

5303

5304

5305

5306

5304 Große Eiche am Wasser, darunter ein Angler mit Schlapphut. Radierung auf Velin. 30,3 x 41,1 cm. Um 1801. Jentsch 121, Martens 215 II (von III).

900 €

Laut Martens für eine 1801 für den Berliner Verleger Johann Josef Freidhoff, Berlin, begonnenen Folge. Prachtvoller, wunderbar nuancierter und prägnanter Abzug mit gratigen Plattenrändern, vor der Nummerierung „N.I." im Unterrand und auf dem vollen Bogen. Im äußersten weißen Rand geringfügig fleckig und stockfleckig, unauffällig geglättete Horizontalfalte im Unterrand, oben links zwei kurze Einrisschen, schwache Quetschfalten vom Druck, im Gesamteindruck jedoch sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5305 Die Waldhütte. Radierung auf Velin. 35,2 x 46 cm. Jentsch 168, Martens 256 II. Wz. „H. OSER".

900 €

Aus der VI. Lieferung der Folge „Neue Sammlung Radirter Blätter", um 1828 erschienen. Prachtvoller, klarer Druck mit Rand. Ebenda geringfügig angestaubt und knitterspurig, minimal stockfleckig, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5306 Teicharm, über den eine krumm gewachsene Eiche eine Brücke bildet; auf ihr klettert ein Knabe. Radierung auf Velin. 18,3 x 27,1 cm. Um 1797. Jentsch 172, Martens 163.

800 €

Aus der sechsteiligen Folge „Kleine idyllische Landschaften". Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Minimal angestaubt und vereinzelt stockfleckig, weitere geringe Altersspuren, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5307

5307 Vier Eichen vor einem Holzzaun. Radierung auf Velin. 36 x 44,5 cm. Um 1810. Jentsch 212, Martens 255 II (von III).

450 €

Aus der Folge „Neue Sammlung Radirter Blätter", vor der Nummer und der doppelten Einfassungslinie. Prachtvoller Abzug mit klaren Lichtern, auf dem vollen Bogen gedruckt. Im äußersten weißen Rand partiell angeschmutzt und mit gelegentlichen Risschen und Knitterspuren, vier kleine Flecken außerhalb der Darstellung, weitere leichte Altersspuren, sonst insbesondere die Darstellung in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5308

5308 Die Hirschjagd. Radierung auf Velin. 39,4 x 42,8 cm. Um 1796/97. Jentsch 240, Martens 221. Wz. Anker mit Buchstaben HD, Nebenmarke Buchstaben „RL R“.

900 €

Das reizvolle Motiv in einem prachtvollen, prägnanten Abzug mit Rand, dieser unten und oben schmal. Mittig zwei vertikale Quetschfalten vom Druck bis in die Darstellung, diese oben und unten im weißen Rand je mit kurzem Bruch, weitere kleinere Quetschfältchen im Außenrand, ebenda leicht angeschmutzt und mit geringen Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck gleichwohl sehr gut.
Abbildung

5309 Die Badenden: Waldgegend. Radierung auf Bütten. 56,4 x 45,5 cm. Jentsch 244, Martens 217 IV (von VI).

900 €

Vor der Verlegeradresse. Ganz ausgezeichneter, durch die tiefen Ätzungen ein markantes Relief erzeugender Abzug mit feinem Rändchen. Geringfügig angestaubt, sonst in schöner Erhaltung. Mit unidentifizierter Sammlermarke (Lugt 2644).
Abbildung Seite 216

5309

Eine verzauberte Pflanzenwelt – Kolbes „Kräuterblätter“

Kolbes Ruf als einer der originellsten Radierer seiner Zeit beruht bis heute in erster Linie auf seinen herrlich sonderbaren und technisch virtuosen Kräuterblättern. In den 28 Blättern komponierte er riesenhaft und in Nahansicht wurmzerfressene Kohlköpfe, Sumpf- und Grasgewächse sowie dicht wucherndes Blattwerk zu phantastischen Pflanzenwelten mit zwergenghaft klein gehaltener Staffage.

Kolbe nahm die heimische Flora auf ausgedehnten Spaziergängen in den Elbniederungen und Gärten um Dessau auf und zitierte die Gebilde später aus dem Gedächtnis. Botanische Genauigkeit kombinierte er dabei mit verzerrten Perspektiven und Größenverhältnissen, was den Darstellungen einen fremdartigen, geradezu surrealen Charakter verleiht. Kolbe sah die neuartigen Schöpfungen als den Höhepunkt seines Schaffens an; eine Einschätzung, der man bis heute nicht widersprechen mag. In den Kräuterblättern kommt Kolbes tiefempfundene Naturverbundenheit sinnfällig zum Ausdruck. Die Stücke sind als Ode an die beseelte Lebendigkeit derselben zu verstehen, als Einladung an die Betrachter sich in der üppigen Formenvielfalt dieses vegetabilen Reiches zu verlieren.

5310

5310 Schilfreiche Gegend an einem Brunnen, mit Mädchen und Leier spielendem Jüngling. Radierung auf Velin. 41,1 x 52,3 cm. Um 1802/03. Jentsch 230, Martens 95.

6.000 €

Eines der Hauptblätter Kolbes in einem ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen und in allen Details feinzeichnenden Abzug mit Rändchen um die Plattenkante. Kaum merklicher Lichtrand, geringfügig angestaubt und vornehmlich verso minimal stockfleckig, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5311

5311 Die Kuh im Schilfe. Radierung auf Velin. 30 x 61,3 cm. Jentsch 236, Martens 88 III (von V).

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck ohne die Schriftplatte, mit Rand. Etwas stockfleckig und mit leichten Knitterspuren im Außenrand, kurzer hinterlegtes Randeinriss unten, zwei Nadellöchlein links, wenige unauffällige Quetschfältchen, vor allem verso etwas angestaubt, sonst in guter, originaler Erhaltung.
Abbildung

5312

5312 Die Kuh im Sumpfe. Radierung auf Velin. 30,3 x 41,4 cm. Jentsch 237, Martens II (von IV).

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit Rand, mit den Überarbeitungen, aber ohne die Schriftplatte. Leicht stockfleckig und minimal gebräunt, diagonale Knickspuren unten rechts, sonst in guter, originaler Erhaltung.

5313

5314

5316

5313 Damon et Phillis - Idille. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 31,4 x 38,6 cm. (1805). Jentsch 296, Martens 284 III (von IV). Wz. „I. C de IM-HOF".

300 €

Ganz ausgezeichneter und wunderbar gegensatzreicher Druck von der verkleinerten Platte, jedoch vor der Schrift, mit dem vollen Rand. Geringe Gebrauchsspuren im äußeren weißen Rand, dort geschlossene Randeinrisse, wenige kaum merkliche Stockfleckchen, Bleistiftbezeichnungen, sonst insgesamt schönes und harmonisches Exemplar.
Abbildung

5314 Chloe - Idille. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 32,2 x 39,3 cm. (1805). Jentsch 298, Martens 285 III (von IV). Wz. „[...] K. REAL / 1804".

300 €

Ganz ausgezeichneter, fein abgestufter Druck von der verkleinerten Platte, jedoch vor der Schrift, auf dem vollen Bogen. Minimal angestaubt, zwei kleine Flecke und Stockfleckchen außerhalb der Darstellung, Randeinrisschen und vereinzelt schwache Knitterspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5315

5315 Le concert champêtre. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 46,2 x 37,3 cm. Um 1806. Jentsch 304, Martens 291 II (von III). Wz. „I. C de IM-HOF".

300 €

Vor der Schrift. Ganz ausgezeichneter, in den Schatten kräftiger Druck allseitig mit Schöpfrand. Schwache Gebrauchsspuren und blasse Stockfleckchen im weißen Rand, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5316 La Grotte. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 37,5 x 46,4 cm. Um 1806. Jentsch 309, Martens 295 II (von III). Wz. „[...] K. REAL".

300 €

Vor der Schrift. Prachtvoller, gegensatzreicher und ungewöhnlich kräftiger Abzug mit dem vollen Rand. Geringfügig angestaubt, minimale Gebrauchsspuren im weißen Rand, isolierte geschlossene Randeinrisschen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5317 La Rêveuse. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 32,5 x 41,5 cm. Um 1809. Jentsch 315, Martens 298 II (von III).

300 €

Vor der Schrift. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand. Ebenda minimal stockfleckig und angestaubt, vereinzelt geschlossene Randeinrisschen, die untere Plattenkante links partiell gebrochen und sorgsam hinterfasert, Quetschfältchen vom Druck, im Gesamteindruck sonst schön.
Abbildung Seite 222

5318 Sacrifice au Dieu Pan. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 24,4 x 32,6 cm. Jentsch 318, Martens 305 II (von III).

300 €

Vor der Schrift. Prachtvoller, prägnanter Abzug auf dem vollen Bogen. Im weißen Rand minimal stockfleckig und gebrauchsspurig, Knickspuren in den unteren Ecken, sonst schön.
Abbildung Seite 222

5317

5318

5319

5320

5320

5319 La Conversation au Bain. Radierung auf Velin nach **Salomon Gessner**. 23,8 x 31,5 cm. Um 1809. Jentsch 317, Martens 302 II (von III).

300 €

Vor der Schrift. Prachtvoller Druck allseitig mit Schöpfrändern. Minimale Gebrauchsspuren und Stockflecken im weißen Rand, ebenda geringfügig angestaubt, im Gesamteindruck sonst schön.
Abbildung

5320 Tableaux en gouache, demi-gouache et dessins à lavis: Die Landschaften nach **Salomon Gessner**. 23 (von 25) Radierungen zzgl. Titelblatt und Widmungsblatt, auf Velin. Folio. Lose in **5 (von 6) blauen Orig.-Umschlägen** (mit leichten Gebrauchsspuren und gelegentlichen Randschäden) je mit gestochenem Titel, von dem fehlenden Umschlag der gestochene Titel beiliegend. 1806-1811. Jentsch 296, 297, 299-305, 307-320, Martens 282-284, 286-291, 203- 306, je letzter Zustand.

3.000 €

Im Januar 1805 wandte sich Kolbe an den Fürsten Franz von Anhalt-Dessau mit der Bitte, ihm einen zweijährigen Urlaub zu gewähren, um in Zürich eine Serie von Gouachen Salomon Gessners im Auftrag von dessen Sohn Heinrich Gessner zu radieren. Das ambitionierte Projekt zog sich über sechs Jahre hin, von denen Kolbe drei in der Schweiz verbrachte. Es umfasste schlussendlich 25 Radierungen, die 1806-1811 in sechs Lieferungen erschienen. - Im *sixième et dernier cahier* zzgl. dem Titelblatt mit dem von **Heinrich Lips** gestochenen Profilbildnis Salomon Gessners und dem Widmungsblatt an die russische Zarin. Die bis auf zwei Blatt komplette Folge in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen Drucken mit den vollen Rändern. Gelegentliche Alters- und Gebrauchsspuren in den Außenrändern, vereinzelt Stockflecken, nur wenige Blatt im 1. und 4. Heft etwas stärker, partiell mit kleinen Montierungsreste verso, überwiegend jedoch in unberührt schöner Erhaltung.
Abbildungen

5321

Jean Jacques Lagrenée
(1739–1821, Paris)

5321 Das Pansopfer. Radierung. 22,3 x 31,8 cm. Um 1760-62. Baudicour 23, IFF 24.

1.200 €

Während Lagrenées spätere Druckgraphiken einen stärkeren Einfluss des Neoklassizismus erkennen lassen, zog der Künstler in seinen früheren Arbeiten besonders aus den Radierungen des Genueser Künstlers Giovanni Benedetto Castiglione seine Inspiration. Auch das vorliegende, vielfigurige und schwungvolle Blatt mit der Darstellung einer Opfergabe an den Gott Pan zeigt deutliche Anlehnungen an die Kunst Castigliones. Die in einem leichten, spirituellen Duktus behandelte Radierung entstand laut Hébert noch während des Aufenthalts in St. Petersburg. Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie bzw. links und rechts bis auf diese beschnitten.
Abbildung

Carlo Lasinio
(Treviso 1759 – Pisa 1838)

5322 Accademia; Buona Notte. 2 Radierungen nach **Giuseppe Piattoli**. Je ca. 29,7 x 36,5 cm. Um 1790. Nicht bei Cassinelli, Nagler und Le Blanc, A. Maria D'Amelio, „Lo Sposalizio di Marfisa. Una raccolta di caricature di Giuseppe Piattoli“, in: *Paragone*, Jg. LXVI, 120 (2015), S. 50-60.

1.800 €

Lasinio war ein Schüler und Freund des Édouard Gautier-Dagoty und experimentierte wie dieser mit Farbdruckverfahren. Lasinio schuf ein umfangreiches, sehr heterogenes druckgraphisches Œuvre, das noch immer nicht vollständig erforscht ist. Die beiden vorliegenden karikaturalen Genredarstellungen sind Teil einer 10 Blatt zählenden Radierfolge mit dem Titel *Lo Sposalizio di Marfisa* nach Vorlagen des Florentiner Malers und Zeichners Giuseppe Piattoli, der von 1785 bis 1807 Zeichenmeister an der dortigen Akademie war. Die vollständige Folge ist von größter Seltenheit. - Ausgezeichnete, kräftige Drucke mit breitem Rand. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildungen

7.
Ecco spiega Marfisa il suo valore,
E che sola beltà non è il suo vanto,
ACCADEMIA
Scioglie il labro leggiadro al dolce canto,
Che le Insegnò di Maggio il gran Cantore.

5322

10.
Già l'ora è tarda, e lasciano gli amici
l'amabil compagnia de vaghi Sposi,
LA BUONA NOTTE
Ite, dice ciascun, Sposi felici
Ite a goder d'amor dolci riposi.

5322

5323

Jean Étienne Liotard
(1702–1789, Genf)

5323 Profil de l'Impératrice Reine: Bildnis Maria Theresias im Profil, Kaiserin von Österreich. Schabkunstblatt. 16,5 x 13 cm. Um 1780. Nicht in Heller-Andresen, Tilanus 13, Roethlisberger/Loche 527 II.

800 €

Nach einer 1744 entstandenen Zeichnung von Jean Étienne Liotard und als Blatt V geplant für den „Traité des principes te des règles". Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rändchen um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, winzige Montierungsreste verso, sonst tadellos.
Abbildung

Domenico Lovisa
(Verleger, um 1690–1750, Venedig)

5324 Il gran teatro di Venezia ovvero raccolta delle principali vedute e pitture che in essa si contegono (Tomo Primo u. Secondo). 2 Bl. typogr. Titel, 110 (von 122) Radierungen, davon 2 lose beiliegend, von **Giuseppe Baroni, Domenico Rossetti, Filippo Vasconi** sowie **Carlo und Andrea Zucchi**, 1 Bl. Inhaltsverz., gebunden in Leder d. Z. (stark säurebrüchig, Deckel lose, Rücken lädiert, starke Gebrauchsspuren). Quer-Gr.Folio. (Venedig, 1720). Nicht bei Nagler und Le Blanc, Berliner Ornamentstichkat. 2693, Succi: *La Serenissima nello specchio di rame*, S. 68 ff, 3. Auflage (von 4). Wz. undeutlich.

12.000 €

Das Projekt zum *Gran Teatro* wurde um 1713 von einem Gremium venezianischer Aristrokraten initiiert, die 1715 den Drucker und Verleger Domenico Lovisa mit der Ausführung betrauten. Ursprünglich geplant war eine Sammlung von 100 Illustrationen mit Veduten von Venedig und eine zweite Serie von 100 Tafeln nach den bedeutendsten Gemälden venezianischer Meister, jeweils mit erklärendem Text, woraus dann zwei in sich vollständige Bände reduzierteren Umfangs entstanden. - Vorliegend beide Teile des prachtvollen Tafelwerks, Tomo I mit 63 (von 65) Veduten, Tomo II mit 47 (von 57) Gemäldereproduktionen in der dritten Auflage ohne Lovisas Name auf den Titeln. Überwiegend prachtvolle, teils brillante und tiefschwarze Drucke auf den vollen Bögen. Sämtlich mit vertikaler Trockenfalte, Titel von Band I mit hinterlegtem Randeinriss, Inhaltsverzeichnis mit tieferem Einriss unten, beide Blätter etwas stärker fleckig und gebrauchsspurig, lediglich eine Tafel in Teil II mit Randeinriss bis in den Darstellungsrand, sonst nur im weißen Rand etwas fingerfleckig und gelegentlich mit meist zarten Quetschfalten. In insgesamt vorzüglicher und originaler Erhaltung, **in dieser Vollständigkeit selten**.
Abbildungen

5324

5324

5326

5327

Michele Marieschi
(1696–1743, Venedig)

5326 Templum S. Mariae Salutis [...] Abbatis ditione. Radierung. 31,5 x 46,7 cm. Succi 16 I (von IV). Wz. Großes bekröntes Wappen mit Komet und Nebenmarke Schrift.

800 €

Aus der Folge „Magnificentiores selectioresque Urbis Venetarium Prospectus". Noch vor der Nummer 12. Ganz ausgezeichneter, schön differenzierter **Frühdruck** mit winzigem Rändchen um die Einfassung, unten mit dem Schriftrand. Vereinzelt geringfügig fleckig, unscheinbares Löchlein im Himmel, sorgsam ausgebesserter Riss unten links sowie geringfügige Ausbesserungen in den oberen Ecken, weitere minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5328

Jakob Wilhelm Mechau
(1745 Leipzig – 1808 Dresden)

5327 Die Auferweckung des Lazarus. Radierung nach **Adam Friedrich Oeser**. 30,9 x 35,4 cm. 1767. Nagler 55. Wz. Tier (?).

400 €

Ganz ausgezeichneter, teils gratiger Druck mit Rändchen um die Facette. Oben seitlich zwei Quetschfältchen vom Druck, geglättete vertikale Mittelfalte, oben rechts Knitterfältchen, verso Montierungsreste, insgesamt geringfügig gebräunt und angestaubt, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Seltenes frühes Blatt**.
Abbildung

Franciscus Andreas Milatz
(1763–1808, Haarlem)

5328 Sechs Landschaften in der Umgebung von Haarlem. 6 Radierungen. Je ca. 17,2 x 24,4 cm. Heller-Andresen 1 oder 2.

750 €

Die atmosphärisch dichten und in einer außerordentlich verfeinerten Radiertechnik ausgeführten Wald-und Dünenlandschaften aus der Umgebung Haarlems stehen gänzlich in der Tradition niederländischer Malerradierer des 17. Jahrhunderts. Der Haarlemer Zeichner Franciscus Andreas Milatz war ein Schüler des Paulus van Liender. Er wurde vor allem als Landschaftszeichner bekannt und seine Werke fanden zu seinen Lebzeiten großen Anklang bei Sammlern und Kunstliebhabern. Da er sich vorwiegend mit dem Zeichnen und Radieren befasste, spielt die Malerei in seinem künstlerischen Œuvre lediglich eine untergeordnete Rolle. - Prachtvolle, fein differenzierte und kontrastreiche Drucke mit dem vollen Rand. Im linken Rand mit loser Fadenheftung. Geringfügig stockfleckig, sonst vollkommen erhalten.
Abbildung

5330

5329

Francesco Novelli
(1767–1836, Venedig)

5329 Der hl. Markus schreibend. Radierung nach **Pietro Antonio Novelli**. 9 x 7,8 cm. Um 1762-63. Nicht bei Nagler, Heller-Andresen und Le Blanc.

750 €

Die delikate Radierung, die Nagler und Le Blanc unbekannt war, gibt ein Gemälde von Francesco Novellis Vater wieder, das sich heute im Museo Correr in Venedig befindet. Das kleine Blatt besticht durch sein weiches Chiaroscuro und die subtile malerische Auffassung. - Prachtvoller, harmonischer Druck mit dem vollen Rand. Vollkommen erhalten. Selten.
Abbildung

5331

Giovanni Ottaviani
(1735–1808, Rom)

5330 und **Giovanni Volpato**. Loggie di Rafaele nel Vaticano: Lünetten und Gewölbefelder. 26 Kupferstiche mit Radierung nach den Vorlagen von **Pietro Camporesi** und **Gaetano Savorelli**. Je ca. 28,9-31 x 54-57,2 cm. Um 1776/77. Berliner Ornamentstichkat. aus 4068, Höper (*Raffael und die Folgen*, Ausst.Kat. Stuttgart 2001) siehe G 21.20 - G 21.32. Wz. Lamm Gottes im Wappen und Schrift „Vittori".

1.800 €

Die Blätter umfassen den zweiten Teil des dreibändigen, monumentalen Kompendiums „Loggie di Rafaele nel Vaticano" und zeigen, wenn entsprechend aneinandergelegt, in 13 Tafeln die von Raffael gestalteten Lünetten und Gewölbefelder in den vatikanischen Loggien. - Ganz ausgezeichnete Drucke meist mit Rändchen um die Einfassung, die Gewölbefelder am Unterrand, die Lünetten am oberen bis knapp an die Darstellung beschnitten. Etwas angestaubt, die Ränder minimal bestoßen, ein Blatt mit geschlossenem Randeinrisschen, unauffällig geglättete Knick- und Faltspuren, verso am Ober- bzw. Unterrand meist mit Resten des die Blätter ursprünglich zusammenhaltenden Papierstreifens, insgesamt gleichwohl gut. Beigegeben zwei weitere Lünetten von Ottaviani, von Giuseppe Maria Mitelli drei Radierungen nach Annibale Carraccis Fresken im Palazzo Fava in Bologna (B. 59, 61, 65) sowie vier Radierungen nach Carraccis Wandbildern im Palazzo Farnese von Carlo Cesio (aus B. 21-64).
Abbildung

Johann Georg Pforr
(1745 Ulfen – 1798 Frankfurt a. M.)

5331 Sechs Pferdedarstellungen: Berber Pferde, Dänische Pferde, Englische Pferde, Neapolitanische Pferde, Polnische Pferde, Spanische Pferde. 6 kolorierte Umrissradierungen auf Velin, die Titelkartuschen separat montiert. Je ca. 30,3 x 30,8 cm. Aus Nagler 2.

1.800 €

Die **seltenen** Blätter aus der 12-teiligen Folge „Die vorzüglichsten Pferderaçen" in ganz ausgezeichneten Drucken mit den vollen Darstellungen und Einfassungen in schwarzer Feder, zwei Blatt ganzflächig, drei Blatt partiell en Grisaille, teils in Sepia übergangen, ein Blatt farbig aquarelliert, das Handkolorit delikat und fein abgestuft. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, gelegentliche Stockflecken, sonst tadellos und überwiegend frisch erhaltene Exemplare.
Abbildungen

5332

5333

Giovanni Battista Piranesi
(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5332 „Carcerci d'invenzione di G. Battista Piranesi". Radierung aus der Folge der **Carceri**, wie auch **die folgende Losnummer**. 53,8 x 41,1 cm. Focillon 24, Hind 1, Robison 29 VII (von IX).

2.400 €

Das Titelblatt der Folge. Vor den letzten Arbeiten und der lateinischen Nummer. Prachtvoller, kontrastreicher Druck auf dem vollen Bogen. Geringe Altersspuren, geglättete und partiell hinterfaserte Mittelfalte verso, die äußerste Blattkante teils minimal gebräunt, Spuren alter Montage verso in den oberen Ecken, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5333 Der Treppenaufgang mit den Trophäen. Radierung. 54,7 x 39,9 cm. Hind 8, Robison 34 V (von VI). Wz. Schriftzug Bracciano.

4.000 €

Blatt VIII der Folge der Carceri. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck vor der Nummer 356, mit Rand. Vor allem im weißen Außenrand leicht angeschmutzt, zwei horizontale Mittefalten an den Seiten partiell gebrochen und hinterlegt, geschlossener Randeinriss unten, weitere kleinere Randmängel und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5334

5336

5337

Giovanni Battista Piranesi

5334 Veduta dell'esterno della gran Basilica di S. Pietro in Vaticano. Radierung aus der Folge **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 40 x 60,9 cm. (1748). Hind 5 IV (von VII). Wz. Doppelkreis.

600 €

Mit dem Preis und den horizontalen Schraffuren auf der Mauer rechts, aber vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem Rand. Geringfügig lichtrandig und im weißen Rand minimal fleckig und angestaubt, vertikale Mittelfalte, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5335 Colonna Antonina. Radierung. 55 x 40,4 cm. (1758). Hind 52 III-IV (von VII).

900 €

Mit der Adresse und dem Preis. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand. Geglättete Mittelfalte, im oberen Drittel leichte horizontale Knickspur, im weißen Rand etwas lichtrandig, rechts im äußersten weißen Rand kleinere Fleckchen, dort unten kleine Sammlerannotationen mit Bleistift und im weißen Unterrand winzige Randeinrisse, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5336 Veduta interna dell'Atrio del Portico di Ottavia. Radierung. 41,2 x 54,9 cm. (1760). Hind 59 III (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis mit angehängten Buchstaben.

600 €

Vor Tilgung des Preises. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rand, dieser rechts und links breit. Übliche vertikale Faltspur, Löchlein von alter Fadenheftung entlang der linken Außenkante, minimal angestaubt und vereinzelt schwach fleckig, vor allem verso, Bleistiftannotationen unten links, punktuell winzige Randbestoßungen, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5337 Veduta del Tempio, detto della Tosse, su la Via Tiburtina, un miglio vicino a Tivoli. Radierung. 44,3 x 58 cm. (1763). Hind 69 II (von IV). Wz. Fleurs-de-lis im Kreis mit angehängten Buchstaben (?).

600 €

Nach Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Übliche geglättete Mittelfalte, minimal angestaubt, kleines braunes Flecken im weißen Rand, schwach lichtrandig, verso Montierungsreste, sonst tadellos.
Abbildung

5338

Giovanni Battista Piranesi

5338 Vue des restes de la celle du Temple de Neptune. Radierung. 50,2 x 68,5 cm. (1778). Focillon 597 I (von II). Wz. undeutlich.

1.500 €

Aus der **Paestum**-Folge. Vor der Nummer der Pariser Ausgabe. Prachtvoller, gratiger Druck mit Rand, vor der Nummer. Übliche geglättete Mittelfalte, etwas angestaubt, minmal fleckig, kleine Randläsuren, verso Montierungsreste, sonst in serh schöner Erhaltung.
Abbildung

5335

5339

5340

Francesco Piranesi
(1758/9 Rom – 1810 Paris)

5339 Pianta delle Fabricche esistenti nella Villa Adriana (Plan der in der Hadriansvilla befindlichen Gebäude). Radierung von 6 Platten, die Bögen zusammengefügt, die Schrifttafel separat gedruckt. **71,2 x 309,2** cm und **10 x 309,2** cm. 1781. Le Blanc 6, Wilton-Ely 1009.

1.500 €

Unter seinem Namen gab Francesco Piranesi 1781 diesen aus sechs separat gedruckten Blättern bestehenden Plan der antiken Hadriansvilla in Tivoli heraus. Obwohl Francesco die Widmung an den polnischen König Stanislaus Augustus mit seinem Namen unterzeichnet, geht die Forschung heute davon aus, dass es **Giovanni Battista Piranesi** war, der diesen monumentalen Plan in seinen letzten Lebensjahren ausführte. - Prachtvoller, klarer Druck, die Texttafel separat gedruckt, mit Rand. Etwas angestaubt, die Ränder mit kleinen Läsuren bzw. Risschen, diese teils hinterlegt, links der Rand mit einem Papierstreifen verso verstärkt, zarte Quetschfältchen, vereinzelt winzige Löchlein, links unten entlang der Plattenkante gebrochen und hinterlegt, entlang der zusammengefügten Stellen partiell kleine Ausbesserungen mit dezenten Retuschen, weitere kleine Erhaltungsmängel, gerade in Anbetracht der Größe in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5341

Francesco Piranesi

5340 Sieben Blatt aus „Antiquités de la Grande Grèce": Vue en perspective du Thermopolium; Vue perspective du Sterquilium [...] la Ville de Pompeia; Vue des Ornements et dépendances; Vue intérieure de l'ustrinum; Vue de l'aspect du Temple d'Isis; Plan perspectif di Chapiteau; Grandes patéres à manche. 7 Radierungen u.a. nach **Giovanni Battsita Piranesi**. Folio. 1805-1806. Le Blanc, aus 12.

750 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke mit schmalen bzw. breitem Rand. Vertikale und horizontale Faltspuren, allesamt angestaubt, vereinzelt minimal fleckiger und mit Stockfleckchen, kleine Randläsuren, Knitter- bzw. Knickspuren, weitere kleine Erhaltungs- bzw. Handhabungsspuren, „Vue de l'aspect [...]" oben links im Himmel und der Einfassungslinie mit kleiner Ergänzung, diese retuschiert, sonst in guter bis schöner Erhaltung.
Abbildung

Mattys Pool

(1670 – nach 1730, Amsterdam)

5341 La mode journalaire de jupes de balaine (Das große Affenkonzert). Radierung und Kupferstich. 48,3 x 56 cm. 1716. Signiert (?) in brauner Feder „M. Pool Sculp.". Nicht bei Nagler.

400 €

Die aufwendig inszenierte und humorvoll beobachtete Darstellung karikiert die damals aktuelle Modeerscheinung der Haubenröcke. Zahlreiche Details wie das Instrumentenstillleben vorne, eine Eule mit Brille vor einer Partitur oder ein Affe, der sein Spiegelbild betrachtet, beleben die Darstellung. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung. Minimale Altersspuren, alt montiert, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5343

5342

Johann Gottlieb Prestel
(1739 Grönenbach – 1808 Frankfurt a.M.)

5342 Selbstbildnis mit Kappe, oval gefasst. Radierung in Crayonmanier. 26 x 19,4cm. 1777. Nagler 2, Kiermeier-Debre/Vogel 1002.

450 €

Ursprünglich für Johann Caspar Lavaters „Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe" entstanden. Das höchst lebendig und ausdrucksvoll erfasste Selbstbildnis in einem ganz ausgezeichneten, samtenen Abzug mit schmalem Rand. Lediglich geringfügig angestaubt und geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Aus den Samlmungen des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Mussen zu Berlin (Lugt 1606 und 2482) und Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl Graf von Lepell (Lugt 1672). Beigegeben von demselben „Brustbild eines jungen Mannes" und „Viehherde" (Kiermeier-Debre/Vogel 1508, Nagler 134), weiterhin vier Blatt von Maria Katharina Prestel (Kiermeier-Debre/Vogel 2200, 2207, 2033, 2035), vier Blatt von der Prestel-Schülerin Regina Katharina Quarry für das „Kleine Kabinett", sowie eine weitere Landschaftsradierung aus dem Umkreis Prestels, **insgesamt 12 Blatt**.

5344

Johann Gottlieb Prestel

5343 Gebirgslandschaft mit Fluss. Kupferstich in Crayonmanier über grünblauer Tonplatte nach **Salvator Rosa**. 41,3 x 67,4 cm. Wohl nicht bei Nagler, Kiermeier-Debre/Vogel 1202.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, die Einfassung in braunschwarzer Feder gezogen. Vereinzelt unauffällige Stockflecken und schwache Knitterspuren, verso minimal gebräunt, unmerkliche Randausbesserungen, unten rechts im Hügel der Rand fachmännisch wieder angefügt, sonst insbesondere in Anbetracht der Größe in schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben nach Polidoro da Caravaggio „Anbetung der Hirten“ (Kiermeier-Debre/Vogel 1524).
Abbildung

Maria Katharina Prestel

(1747 Nürnberg – 1794 London)

5344 Eine waldige Landschaft bei stürmischem Himmel („Vue du Côte de Stralenberger Hof près le Village d‘Oberrode près Francfort sur le Maijn“). Aquatintaradierung in Schwarzgrün nach **Christian Georg Schütz d.Ä.**. 56,5 x 42,5 cm. (1784). Schwaighofer II, 77, Kiermeier-Debre/Vogel 2214.

1.200 €

Die Nürnberger Malerin und Kupferstecherin Maria Katharina Höll war Johann Gottlieb Prestels begabteste Schülerin, Ehefrau und wichtigste Mitarbeiterin, bevor sie sich zu einer eigenständigen und international angesehenen Reproduktionsstecherin entwickelte. Das Künstlerehepaar spezialisierte sich auf druckgraphische Nachbildungen von Gemälden und Zeichnungen alter Meister und Zeitgenossen in der noch jungen Aquatintatechnik. 1786 trennte sich Maria Katharina von ihrem Mann und siedelte nach London über - Ende des 18. Jahrhunderts bedeutendes Zentrum der Reproduktionsgraphik -, wo sie bald bei führenden Verlegern wie John Boydell und Molteno Colnaghi veröffentlichte. Ausgezeichneter, nuancierter und kontrastreicher **Probedruck** vor aller Schrift. Mit Rand um die tief eingeprägte Plattenkante. Leichte Altersspuren, sonst vollkommen erhalten.
Abbildung

5345

Maria Katharina Prestel

5345 und **Johann Gottlieb Prestel** (1739 Grönenbach – 1808 Frankfurt a.M.). 9 Blatt aus dem Praunschen Kabinett. Radierung und Aquatinta, meist in verschiedenen Brauntönen. (1776-80). 4to - Folio. Schwaighofer (Maria Katharina Prestel) 23, 37, 68, 69, 76, 78, 95, Kiermeier-Debre/Vogel 1050, 1222, 2001, 2008, 2009, 2020, 2026, 2029, 2211.

600 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke nach Zeichnungen alter Meister aus dem Praunschen Kabinett in Nürnberg, drei Blatt mit schmalem Rand um die Plattenkante, fünf Blatt bis in die Einfassung beschnitten. Vier Blatt schwach stockfleckig und angestaubt, Kiermeier-Debre/Vogel 2211 unten partiell angerändert und mit geschlossenem Randeinriss rechts, die anderen Blatt mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, in sehr guter bis schöner Erhaltung. Beigegeben von denselben zwei weitere Blatt nach Zeichnungen von Altdorfer und Guercino (Kiermeier-Debre/Vogel 1108, 1208), von Clemente Nicoli nach Dürer „Hl. Katharina", von Johann Nepomuk Strixner nach Israhel van Meckenem „Madonna auf der Mondsichel" und von Jan Thomas „Bacchanal", **insgesamt 14 Blatt**.
Abbildung

Giovanni Agostino Ratti

(1699 Savona – 1775 Genua)

5346 Der unglückliche Pulcinella. Radierung. 30,5 x 29,2 cm. De Vesme 21.

750 €

Ratti schuf ein kleines druckgraphisches Œuvre von etwa zwanzig Blatt, „gravées à l'eau-forte d'une pointe libre et pittoresque" (De Vesme). Die vorliegende Darstellung des Pulcinella mit seiner Frau und dreizehn Kindern geht auf eine eigene Invention Rattis zurück. Pulcinella und seine zahlreichen Familienmitglieder sind mit knapper Not ihrem brennnendem Heim, einer bescheidenen Strohhütte, entkommen und tragen ihre wenigen Habseligkeiten davon. Das skurrile Sujet spiegelt die Popularität wieder, welche die Commedia dell'arte im 18. Jahrhundert genoss.
- Prachtvoller, toniger und kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem Rand, unten bis auf die Platenkante beschnitten. Geringfügig fleckig, leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5346

5348

Marco Ricci
(1676 Belluno – 1729 Venedig)

5347 Die Landschaft mit der Tötung der Schlange. Radierung. 26,5 x 36,5 cm. B. XXI, S. 319, 20.

750 €

Aus einer Folge mit zwanzig Landschaftsdarstellungen. Ohne die seperat gedruckt Schriftplatte. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt, verso schach geglättete Vertikalspuren sowie minimal fleckig dort, sonst sehr schönes Exemplar. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „SF“ (Lugt 1045b).

Christian Bernhard Rode
(1725–1797, Berlin)

5348 Das Jüngste Gericht. Radierung. 39,3 x 50,8 cm. 1767. Nagler 67.

1.200 €

Die monumentale, in einem bewegten, spätbarocken Duktus behandelte Darstellung des jüngsten Gerichtes gibt ein eigenhändiges Gemälde Christian Bernhard Rodes aus dem Jahre 1767 wieder. Prachtvoller, nuancierter Abzug der noch ungereinigten Platte mit zahlreichen Wischkritzeln entlang des Plattenrandes. Minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung L. H. de Vries (nicht bei Lugt).
Abbildung

5349

Christian Bernhard Rode

5349* Umfangreiche Sammlung aus dem druckgraphischen Werk des Künstlers. Ca. 146 Radierungen. Folio und 16mo-8vo. Nagler: 2-14, 16, 18-28, 32, 34-43, 48-50, 52-54, 56-60, 62-66, 68, 69-74,76-78, 80,82-91, 93-97, 99, 101, 103-122, 124-128, 132, 134-135, 137-147, 149, 151, 161-168, 170-171, 173, 176-177, 180, 182, 184, 189, 192, 195, 201, 207, 209.

4.500 €

Vielseitige *tour de force* durch verschiedene Phasen und Arbeiten des Berliner Künstlers Christian Bernhard Rode. Neben seinem produktiven Schaffen im Bereich der Malerei - er malte auch im Auftrag Friedrich II. - erkennt man sein fruchtbares Talent auch in den radierten Blättern. Nagler zufolge belaufen sich seine Radierungen auf an die 300 und Rode „arbeitete in einer eigentümlichen Manier, indem er mit der Nadel mehr wie mit dem Pinsel tokkierte, als Striche zog“ (Nagler). Nicht nur aufgrund dieses besonderen Duktus atmen die Blätter Rodes eine große Leichtigkeit, die auch flüchtig daherkommt. - Ausgezeichnete bis teilweise ganz ausgezeichnete und schöne, kräftige Drucke. Überwiegend

5349

5349

auf die Darstellung geschnitten, oder teils mit der Facette. Die Auswahl gemeinsam auf Albumblätter montiert, teils etwas angestaubt und mit kleine montierungsbedingte Knitterfältchen in den Ecken, schwache Gebrauchsspuren, sonst jedoch in vorzüglicher und einheitlich originlaer Erhaltung. **Sämtlich aus der Samlmung der Fürsten zu Liechtenstein**, in deren Montierung, und die Sammlerkartons, typographisch nummeriert, lose im originalen Lederalbum.
Abbildungen

Pietro Rotari
(1707 Verona – 1762 St. Petersburg)

5350 Studienblatt mit zwei Charakterköpfen. Radierung. 11,7 x 8 cm. Um 1725-30. De Vesme 21.

1.200 €

Abgesehen von einigen Radierungen nach eigener Erfindung umfasst das kleine druckgraphische Œuvre Rotaris Reproduktionstiche nach seinem Veroneser Lehrmeister Antonio Balestra sowie anderen Künstlern wie Francesco Trevisani und Carlo Maratta. Das kleine, **seltene** Studienblatt ist in einem leichten, flotten Duktus ausgeführt. Das Monogramm P.C. links oben steht wahrscheinlich für Paolo Caliari (Veronese), den Autor der Vorlage. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5350

5351

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5351 Bildnis des ersten Potsdamer Rabbiners Jechiel Michel Hirsch. Radierung. 17 x 13,1 cm. 1762. Wessely 69 I (von II).

3.500 €

Michel Hirsch, der erste Rabbiner der preußischen Residenzstadt Potsdam, ist in Halbfigur dargestellt, mit Pelzmütze, langem Bart und pelzbesetztem Kaftan, der traditionellen Tracht der polnischen Juden. Hirsch lebte von circa 1719 bis 1777 und war seit 1743 ehrenamtlich als erster Rabbiner Potsdams tätig, ein Indiz für die religiöse Toleranz im friderizianischen Preußen. Als Inhaber einer Hanffabrik in Westfalen und in Potsdam, für deren Produkte Hirsch das Monopol in ganz Brandenburg hatte, war er zu einem vermögenden Mann geworden. Darüber hinaus war Hirsch Kassierer der kurmärkischen Judenschaft. Schmidts Porträt zeichnet sich durch seine feinsinnige Charakterisierung aus und erfreute sich unter dem Titel „Der Jude von Potsdam" einer großen Bekanntheit. Die Radierung ist in zahlreichen namhaften internationalen Judaica-Sammlungen vertreten. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand, vor der Löschung der Schrift. Geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5353

Georg Friedrich Schmidt

5352 Selbstporträt Georg Friedrich Schmidt (zeichnend). Radierung. 21,1 x 17 cm. 1752. Wessely 102 II.

750 €

Prachtvoller, harmonischer Abzug mit feinem Rändchen oben und unten um die scharf zeichennde Plattenkante, zu den Seiten auf diese geschnitten. Schwache Gebrauchsspuren, unten links der Rand minimal unregelmäßig, minimal und kaum merklich knickfaltig unten, sonst sehr schön.
Abbildung

Giovanni Battista Tiepolo

(1696 Venedig – 1770 Madrid)

5353 Der Kavalier bei seinem Pferd. Radierung in **Rotbraun**. 13,9 x 17,8 cm. (1743). De Vesme 12, Rizzi (1970) 37, Rizzi (1971) 38, Succi 50.

1.200 €

Aus den „Varij Capricci“. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit Rändchen um die teils deutlich zeichnendn Facette, Nur geringe Gebrauchsspuren, geglättete vertikale Mittelfalte, leicht durchschlagende Leimspuren in den Eckenspitzen, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5352

5354

Giovanni Battista Tiepolo

5354 Zwei Magier und ein Knabe. Radierung. 13,9 x 18,4 cm. De Vesme 34, Rizzi (1970) 24, Rizzi (1971) 25 I (von II). Wz. Nebenmarke Buchstaben MS (Fragment).

3.400 €

Blatt 22 aus der Folge der „Scherzi di Fantasia". Prachtvoller, klarer **Frühdruck** vor der Nummer mit breitem, untem dem vollen Rand um die teils gratig druckende Plattenkante. Vor allem verso minimal angestaubt, geglättete diagonale Knickspuren, vereinzelt schwache Fleckchen oben links, ebenda unbedeutende kleine Fehlstelle in der Außenkante, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

Giovanni Domenico Tiepolo
(1727–1804, Venedig)

5355 Die Schutzpatrone der Familie Crotta. Radierung nach **Giovanni Battista Tiepolo**. 26,5 x 36,3 cm. De Vesme 74, Rizzi (1970) 102, Rizzi (1971) 105 II (von III), Succi 41 II (von III). Wz. Initialen „AS".

4.500 €

Die Radierung entstand nach dem monumentalen Gemälde Giovanni Battista Tiepolos, das er in den 1740er Jahren im Auftrag des Giovanni Antonio Crotta ausführte. Es hing bis 1902 im gleichnamigen Palazzo der in Venedig niedergelassenen Bankiersfamilie (seit 1905 im Städel Museum, Frankfurt a.M.) verwahrt. Dargestellt ist eine Begebenheit aus der Frühgeschichte der Familie Crotta, die ihre Genealogie auf antike Urahnen in Bergamo zurückführte. Zu diesen gehört die hier von links heranschreitende hl. Grata, die ihren heidnischen Vater Lupus zum Christentum zu bekehren sucht. Nachdem sie ihm - in Analogie zur alttestamentlichen Geschichte von Judith und Holofernes - das abgeschlagene Haupt des christlichen Ritters Alessandro präsentiert, aus dem auf wundersame Weise Blumen statt Blut erblühen, konvertierte Lupus direkt zum Christentum über. - Brillianter, atmosphärisch wirkungsreicher und äußerst nuancierter **Frühdruck** vor der Nummer „15" oben rechts und der veränderten Schrift. Winzige Quetschfalte unten rechts in der weißen Ecke sowie eine weitere feine Quetschspur unten links, sonst ganz vorzüglich erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5355

5356

Giovanni Domenico Tiepolo

5356 Satyrn und grotteske Köpfe. Radierung. 6,6 x 26,8. De Vesme 113, Rizzi (1971) 156, Succi 170.

1.200 €

Erstmals 1774 in Domenicos Catalogo unter dem Titel *Troffei, e teste capriccios* veröffentlicht. Einige Elemente stammen aus dem Werk seines Vaters Giovanni Battista, aber wie die Inschrift „Jo. Dominicus Tiepolo inv. et sc(ulp.)" anzeigt, handelt es sich größtenteils um Erfindungen von Domenico selbst, was die Radierungen der Folge zu herausragenden Beispielen seines Spätwerks macht. - Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Facette. Ein Rostfleckchen unten im weißen Rand, Montierungsreste verso, minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5357

Giovanni Domenico Tiepolo

5357 Vecchio con Turbante, girato a sinistra (Alter Mann mit Turban, nach links gewandt). Radierung nach **Giovanni Battista Tiepolo**. 13,8 x 10,7 cm. Um 1757. De Vesme 121, Rizzi (1970) 161, Rizzi (1971) 165, Succi 100 I (von II).

3.500 €

Giovanni Battista Tiepolos Sohn Domenico stach die Serie der *Raccolta di Teste* nach den Vorlagen seines Vaters in zwei Etappen, wobei die ersten 27 Radierungen um 1757 entstanden. Die vorliegende Radierung ist die fünfte der ersten Serie. Nach dem Tod seines Vaters fertigte Domenico 1770 weitere 33 Porträts von Philosophen an und veröffentlichte alle Radierungen in zwei Alben, die jeweils 30 Tafeln und ein Titelblatt enthielten. - Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und samtener **Frühdruck**, vor der Nummer 5 unten links. Mit breitem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Schwache Alterungs- und Gebrauchsspuren an den Rändern, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

Paul Troger

(1698 Welsberg – 1762 Wien)

5358 Mater Dolorosa - Die Schmerzensmutter Maria, von Engeln getröstet. Radierung und Kupferstich. 34,5 x 22,1 cm. Um 1730. Nagler 14 I (von II), Heller-Andresen 4, Aschenbrenner/Schweighofer 291.

600 €

Die vorliegende Radierung gibt seitenrichtig ein um 1728/30 entstandenes Gemälde Trogers wieder, das sich heute in der Erzabtei St. Peter in Salzburg befindet. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger **Frühdruck** vor der Adresse von Winkler rechts unterhalb der Darstellung, mit Rand. Etwas angestaubt, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

Comte de Caylus Anne-Claude-Philippe de Tubières
(1692–1765, Paris)

5359 und **Charles-Francois Joullain** (1734-1790). Aymon Premier. Radierung und Kupferstich nach **Charles Antoine Coypel**. 28,5 x 18 cm. 1726. IFF (Joullain) 25 IV; Robert-Dumesnil (Coypel) 23 III, Le Blanc (Joullain) 57.

1.200 €

Die ungewöhnliche und äußerst originelle Radierung des Comte de Caylus geht zurück auf eine verlorene Zeichnung von Charles Coypel und zeigt das Porträt des Étienne-Isidor-Théophile Aymon (1659-1731), *Portemanteau*, also Kammerdiener, von Ludwig XIV. Zusammen mit Philibert-Emmanuel de Torsac war Aymon im Jahr 1702 Begründer des sogenannten *Régiment de la Calotte*, einer Art „Narrenvereinigung", die besonders während der Regentschaft von Ludwig XIV. und der Regierungszeit von Ludwig XV. sehr aktiv war. Bei den Kalottisten handelte es sich um eine informelle Bruderschaft, die Narrenauszeichnungen an Mächtige und Höflinge ausstellte, die sich durch unlauteres Benehmen der Lächerlichkeit ausgesetzt hatten. Zur Betonung der närrischen Ambitionen dieses Kollegiums hält Aymon in seiner Rechten sinnfällig eine Marotte, eine auf einem Stab angebrachte Puppe, die ursprünglich beim Puppentheater zum Einsatz kam und in der bildenden Kunst ein Attribut des Momos, der Personifikation von Tadel und Schmähsucht, war. Als Symbol für die Torheit wird die Marotte daher auch als „Narrenzepter" bezeichnet. Das Motiv der Marotte rührt ebenso wie die um das Porträt angeordneten Schmetterlinge vom Wappen des *Régiment de la Calotte* her, das sich auch im Schriftrand wiederfindet und von zwei mit höfischer Kleidung ausgestatteten Affen flankiert wird. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Rechte untere Ecke hinterlegt und ergänzt, vereinzelte Fleckchen und minimal angestaubt, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Roland de Perthuis, Paris (Lugt 4237).
Abbildung Seite 164

5358

Ignaz Unterberger
(1742 Cavalese – 1797 Wien)

5360 Allegorie auf den Reichsfürsten Kaunitz. Schabkunstblatt in Braun. 56,7 x 37 cm. 1790. Nagler 4. Wz. Schriftzug.

750 €

Wenzel Anton Dominik Graf Kaunitz (1711-1794, Wien) war eine der zentralen Gestalten der österreichischen Politik des 18. Jahrhunderts und einer der engsten Berater der Kaiserin Maria Theresia und ihres Sohnes Joseph II. Selbst Kunstliebhaber und Sammler, war Kaunitz seit 1772 Protektor der Wiener Akademie der bildenden Künste und förderte Künstler wie den Südtiroler Maler und Graphiker Ignaz Unterberger, der im Jahre 1790 auch das vorliegende Widmungsblatt zu seinen Ehren schuf. Der Künstler hinterließ ein relativ kleines, jedoch qualitätvolles druckgraphisches Œuvre. - Ganz ausgezeichneter, samtiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten (Literatur: Steffi Roettgen, „Die Auswirkungen des römischen Klassizismus auf den Alpenraum", in: *Herbst des Barock. Studien zum Stilwandel: Die Malerfamilie Keller (1740 bis 1904)*, Ausst.Kat. Füssen/Burg Zug, hrsg. von Andreas Tacke, München/Berlin 1998, S. 215-248, Abb. S. 241).
Abbildung

5360

5361

5363

Giuseppe Vasi

(1710 Corleone – 1782 Rom)

5361 Eine feierliche Prozession mit Papst Pius VI. und zahlreichen, kirchlichen Würdenträgern im Inneren des Petersdomes. Radierung und Kupferstich von zwei Platten. 71 x 97,2 cm. 1775. Le Blanc 3.

900 €

Die monumentale und außerordentlich detailreiche Darstellung in einem ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck mit breitem Rand. Etwas gebräunt und fleckig im weißen Rand, geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung

SULTAN MAHMOUD KHAN II^D TRENTIEME EMPEREUR OTHOMAN

5362

John Young
(1755–1825, London)

5362 Sultan Mahmoud Khan II., der dreißigste Ottomanische Kaiser. Farbiges Schabkunstblatt, teilweise mit Aquarell überarbeitet. 39 x 25,4 cm. 1815. J. Friedman: *Color printing in England 1486-1870*, Yale Center for British Art, New Haven 1978, Nr. 32.

3.500 €

Das **sehr seltene** Blatt in einem prachtvollen, farbfrischen Abzug mit feinem Rändchen.Der englische Kupferstecher John Young war Schüler von John Raphael Smith. 1789 wurde er zum Hofkupferstecher des Prinzen von Wales ernannt. Etzwas stockfleckig, leichte Alterspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Anton Maria Zanetti
(1680–1767, Venedig)

5363 Zwei Knaben mit einem Lamm. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Hellblau und Schwarz nach **Parmigianino**. 10,3 x 7,2 cm. 1725. B. 4, Weigel 5432b.

900 €

Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit der Einfassungslinie, rechts minimal in diese geschnitten. Vor allem verso minimal fleckig, ebenda verblasste Federnummerierung, sonst in schöner Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

5364

5365

5366

Papierantiquitäten

Brokatpapier

5364 Joseph Friedrich Leopold (ca. 1669-1727, tätig in Augsburg). Zierliche Ranken mit Blumen und Früchten. Brokatpapier mit goldgeprägtem Druck, positiver Plattenschnitt, auf mehrfarbigem, mosaikartig patroniertem Bütten. 31,9 x 38,4 cm. Verlegersignatur: „PRIV.SAC.CAES. MAI NO. 58 IOS FRID LEOPOLD EXCUDIT AUGUSTAE VINDELICORUM". Um 1720. Haemmerle 114. Wz. Initial (undeutlich).

450 €

Joseph Friedrich Leopold war Kupferstecher und Kunstverleger in Augsburg, der neben dem sogenannten „Türkisch Papier" für seine Buntpapiere von höchster Qualität bekannt war und laut Haemmerle zählen seine Bronzefirnis- und Brokatpapiere zu den besten Erzeugnissen dieser Art. 1726 erhielt er für seine metallisierten Papiere das kaiserliche Privileg. Prachtvoller, überwiegend gleichmäßiger, glänzender Druck, lediglich in der Einfassung vereinzelt auslassend, mit schmalem Rand, auf dem vollen Bogen. Minimal angestaubt, leichte vertikale Mittelfalz mit zarten Trockenfältchen, die Ränder minimal bestoßen, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5365 David Merer (1710-1742, tätig in Augsburg). Locker arrangierte, mittelgroße Ranken mit Blumen und Früchten (Beeren, Trauben, Hopfen). Brokatpapier mit geprägtem Goldgrund, negativer Plattenschnitt, auf orange, blau und grün patroniertem Bütten. 31,6 x 38,2 cm. Verlegersignatur: „AUG BEI DAVID MERER N. 71". Um 1710. Haemmerle 149.

450 €

Prachtvoller Druck mit schmalem Rand, an drei Seiten mit dem vollen Schöpfrand. Vertikale Mittelfalz, leicht fleckig, links rechteckige sowie oben teils kleine oxidierte Stellen, winziges Löchlein unten links, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5366 Johann Wilhelm Meyer (1740/1780, tätig in Augsburg). Ranken mit Blüten und Früchten. Brokatpapier mit geprägtem Goldgrund, negativer Plattenschnitt, auf hellgrün gestrichenem Bütten. 30,6 x 37,5 cm. Verlegersignatur: „IN AUGSPU[RG] BEY IOH. WILHELM MEYER NO. 28". Haemmerle wohl 175.

150 €

Ausgezeichneter Druck oben und unten an die Einfassung geschnitten, zu den Seiten mit schmalem Rändchen. Prägnante und teils auslassende Mittelfalz, dort leicht berieben (wohl montierungsbedingt), vereinzelt minimal fleckig, kleine Randläsuren, sonst gut.
Abbildung

5367 Johann Wilhelm Meyer (1740/1780, tätig in Augsburg). Größere Ranken mit Blüten und Traubenfrüchten. Brokatpapier mit geprägtem Goldgrund, negativer Plattenschnitt, auf mehfarbig patroniertem Bütten. 26,4 x 42,5, ganzes Blatt). Verlegersignatur (angeschnitten): AUGSPURG [...] BEY [...] WILHELM MEIER". Wohl nicht bei Haemmerle.

150 €

5368

Ausgezeichneter Druck, auf die Darstellung geschnitten, die Verlegersignatur unten leicht angeschnitten. Links ein etwa 4cm breiter Papierrand mit weiteren, sehr ähnlichen Blüten angefügt. Vertikale Mittelfalz, leicht fleckig sowie mit einigen Gebrauchsspuren, sonst gut.
Abbildung

5367

Brokatpapier

5368 Johann Michael Munck (um 1730/1760, tätig in Augsburg) Trachten der freien Reichstadt Augsburg: Bilderbogenartiges Blatt mit zahlreichen Figuren in Augsburger Tracht, mit Blütenranken durchwirkt. Brokatpapier mit goldgeprägtem Druck, positiver Plattenschnitten, auf Bütten. 33,2 x 40,2 cm. Verlegersignatur: „AUGSP: IOHA MICHA MUNCK NO. 49". Um 1755. Haemmerle 258.

450 €

Auf dem detailreichen Bilderbogen sehen wir 17 größere Figuren (13 weibliche und vier männliche) sowie 17 kleinere Figuren, die sämtlich in Augsburger Tracht der Jahre 1740/50 erscheinen. Die Figuren scheinen auf das Trachtenbüchlein von Johann Michael Motz zurückzugehen. Das laut Haemmerle besonders schöne und dekorative Blatt in einem prachtvollen, überwiegend gleichmäßigem Druck mit schmalem Rändchen. Schwach angestaubt und im oberen Blattbereich leicht fleckig (zart grünlicher Wasserrand verso), vertikale Mittelflaz verso, links Quetschfalte vom Druck, schwache Handhabungsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Brokatpapier

5369 Georg Nikolaus Renner (ca. 1803-1853, tätig in Nürnberg).
Rautenförmiges Fliesenmuster mit geschweiften Zweigen und Blüten. Brokatpapier mit geprägtem Goldgrund, negativer Plattenschnitt, auf orange gestrichenem Bütten. 27,8 x 31,8 cm. Verlegersignatur: „G.N. RENNER & ABEL". Um 1826. Haemmerle 384.

350 €

Die durch Blattranken entstehenden Fliesen sind in ihren Ecken mit kleinen Blüten verknüpft und schließen in ihrem Inneren verschiedenste, phantasievolle Blumen und Früchte ein.
Prachtvoller, leuchtender Druck auf dem vollen Bogen. Vereinzelt leicht fleckig, prägnante vertikale Mittelfalz, sonst original und vorzüglich erhalten.
Abbildung

5369

5370 Georg Nikolaus Renner (ca. 1803-1853, tätig in Nürnberg).
Adam und Eva umgeben von zahmen und wilden Tierpaaren (Pelikane, Kamele, Nashörner, Elefanten). Brokatpapier mit goldgeprägtem Druck, positiver Plattenschnitt, auf blaugrün gekleistertem Bütten. 28 x 32,4 cm. Verlegersignatur „G.N. RENNER & ABEL". Nürnberg um 1838. Haemmerle 386.

300 €

Ganz ausgezeichneter, lediglich oben mittig und vereinzelt in den Rändern minimal auslassender Druck, auf dem vollen Bogen mit dem vollen Schöpfrand. Schwache vertikale Trockenfältchen, minimale Gebrauchsspuren, sonst ganz vorzüglich und sehr schön erhalten.
Abbildung

5370

5371 Paul Reymund (1783-1815, tätig in Nürnberg).
Große Ranken mit doppellinigen Stielen, kleinen Blüten, durchsetzt mit vielen Vögeln und Insekten. Brokatpapier mit geprägtem Goldgrund, negativer Plattenschnitt, auf hellblau gekleistertem Bütten. 31,4 x 38,4 cm. Verlegersignatur: „PAULS REYMUND N 30". Haemmerle 354.

350 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit dem originalen Schöpfrand. Leichte vertikale Mittelfalte, der Rand rechts etws unregelmäßig, schwache Gebrauchsspuren, sonst in sher schöner Erhaltung.
Abbildung

5371

5372

5373

5374

Brokatpapier

5372 Anonym, 18. Jh.
Blumenranken mit größeren Blüten, Knospen und Zitrone. Brokatpapier mit geprägtem Goldgrund, negativer Plattenschnitt, auf hellgrün gestrichenem Bütten. 29,5 x 35,6 cm. Haemmerle 549 (?).

300 €

Ganz ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck auf dem vollen Bogen. Etwas angeschmutzt (in der gestrichenen Farbe), schwache Gebrauchsspuren, oben zwei kurze Randeinrisschen, die Ränder leicht bestoßen, leichte vertikale Falzspur mit zarten Trockenfältchen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5373 Anonym, 18. Jh.
Bilderbogen mit acht Heiligendarstellungen. Brokatpapier mit goldgeprägtem Druck, positiver Plattenschnitt, auf satt orange gekleistertem Bütten. 30,1 x 35,4 cm. Haemmerle 648.

300 €

Beginnend mit dem Ecce Homo schließen sich von l. n. r. Darstellungen der Heiligen Joseph, Maria, Jesus Christus, Petrus, Matthaeus, Simon und Sebastian an, welche jeweils in gotisierende Fensterarchitekturen eingestellt sind.
Prachtvoller und kräftiger Druck mit dem vollen Schöpfrand. Oben rechts kurze Knickspur in der Ecke, minimale Randläsuren, unten die Bronzefarbe minimal und partiell oxidiert, unten rechts weiß geriebene Stelle, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung

Kattunpapier

5374 Anonym, um 1800. Schachbrettmuster mit kleinen Achtblatt-Blüten. Kattunpapier mit Kleisterdruck in Schwarz und Weiß auf hellblau gestrichenem Bütten. 36,7 x 43,5 cm.

300 €

Die Anfänge des Kattunpapiers, das auch Zitzpapier genannt wurde, datieren in die Jahre um 1735/40 und erreichten bis 1780 ihren Höhepunkt. Bedruckt wurden die Papiere ursprünglich mit Leim- oder Kleisterfarben, bei mehrfarbigen Drucken wurde für jede Farbe ein eigener Model benötigt. Das Kattunpapier entsprach mit seiner unbekümmerten Formenvielfalt und Farbigkeit mehr noch als das Brokatpapier dem Wesen des Rokoko. Die Welt, so Haemmerle, verlangte nach Jugendlichkeit, Schäferspielen und Idylle. Dem Prunk war man überdrüssig geworden. Satt hellblau gestrichenes Kattunpapier mit ca. 768 stilisierten Stempeldruck-Blüten in weiß und schwarzem Kleisterdruck, die schachbrettartig, also farblich abwechslend, angeordnet wurden und von zwei Modeln genommen wurden. Prachtvoller, gleichmäßiger Druck auf dem vollen Bogen mit den umlaufenden Schöpfrändern. Die Ränder unbedeutend bestoßen, nur leichte vertikale Mittelspur, vier winzige Nadellöchlein, verso Spuren eines Contre-Épreuves, sonst in sehr schöner und ganz vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

Kattunpapier

5375 Französisch, um 1820. Zehn Vasen mit Blumenbouquets und Girlanden. Kattunpapier mit Kleisterdruck in Blau und Weiß auf schwarz gestrichenem Honig & Zoonen-Bütten. 36,7 x 48,2 cm. Wz. Gekröntes Wappen mit Posthorn und Schriftzug.

400 €

Prachtvoller und regelmäßiger Abzug auf dem vollen Bogen, mit dem vollen Schöpfrand. Minimale Gebrauchsspuren, die Ränder leicht bestoßen und kleineren Läsuren, schwache vertikale Mittelspur verso, sonst herrliches Exemplar.
Abbildung

5375

5376 Niederländisch, um 1780. Schäferszene mit Hirtenpaar, Schafen, Hirschen und Schweinen. Kattunpapier, Druck in Rot, Grün, Gelbocker, Violettbraun auf ungefärbtem Bütten. 35,6 x 42,5 cm. Siehe Haemmerle S. 160/161, Tafel XVIII, Heijbroek/Greven S. 63-80.

400 €

Die reizende bukolische Szenerie um den die Schalmai blasenden Hirten und seine Frau, umgeben von weidenden und liegenden Schafen in einem ganz ausgezeichneten Druck, unten wohl an die Darstellung geschnitten. Übliche Mittelfalte, dort minimal fleckig, vereinzelt schwach stockfleckig sowie zu den Rändern hin schwach lichtrandig, die Ränder bestoßen, sonst in schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

5376

5377 Westdeutsch, um 1770. Verschiedene Früchte mit Ranken und Blättern. Kattunpapier mit Kleisterdruck in Rot, Blau, Grün und Gelb auf Bütten. 34,5 x 42,4 cm. Heijbroek/Greven S. 65 mit Abb. (auch auf dem Umschlag). Wz. Initialen.

400 €

Reizendes und sehr ansprechendes Motiv mit verschiedenen Früchten wie Trauben, Granatäpfel und verschiedene Beeren, die sich zu einem sich wiederholenden Muster zusammenschlingen. Prachtvoller, kräftiger und frisch leuchtender Druck auf dem vollen Bogen. Naturgemäß die Ränder etwas bestoßen, leichte vertikale Mittelfalz, schwache Knitter- sowie leichte Quetschsspuren, sonst ganz vorzüglich erhalten.
Abbildung

5377

5378

5379

5380

Kattunpapier

5378 Westdeutsch, um 1770. Rankenmuster mit Phantasieblumen. Kattunpapier, schwarzer Liniendruck mit Patronierung in Altrosa, Blau, Grün und Gelb auf feinem, ungefärbtem Bütten. 35,5 x 42,2 cm. Haemmerle S. 132/133, Tafel XV, Heijbroek/Greven S. 77 mit Abb.

350 €

Das reizvolle Phantasiemuster mit Ranken, Blüten und erdbeerähnlichen Früchten, in zwei deckungsgleichen Hälften in einem prachtvollen, kräftigen Druck, wohl auf dem vollen Bogen. lediglich links knapp an die Darstellung geschnitten. Mit der üblichen leichten Mittelfalte, minimal angestaubt und nur schwache Gebrauchsspuren, sonst in exzellenter Erhaltung.
Abbildung

5379 Westdeutsch, um 1770. Große Papageien mit Früchten. Kattunpapier mit Kleisterdruck in Blau, Rot, Grün und Gelb auf feinem, ungefärbtem Bütten. Ca. 37,7 x 45,5 cm. Heijbroek/Greven S. 75 mit Abb.

350 €

Prachtvoller, satter Abzug mit teils schmalem Rändchen, wohl auf dem vollen Bogen. Minimal angestaubt, leichte vertikale Mittelfalz, umlaufend kleine Knitterspuren und die Ränder bestoßen, Quetschfalten vom Druck, sonst insgesamt sehr shcönes Exemplar.
Abbildung

5380 Westdeutsch, um 1770. Vögel auf Zweigen. Kattunpapier, Kleisterdruck in Rot, Gelb, Grün und Braun auf feinem, ungefärbtem Ca. 34,4 x 44,4 cm (Blattgröße). Wz. Krone mit Schriftzug.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck überwiegend an die Darstellung geschnitten, teils mit schmalem Rändchen. Geglättete vertikale Mittelfalte, weitere Knick- und Knitterspuren, einige Randläsuren udn geschlossener Randeinriss unten, vereinzelt leicht fleckig.
Abbildung

Herrnhuter Papier

5381 Thüringen, um 1770. Kleisterpapier: Herrnhuter Papier. Kleisterdruck auf drei zusammengefügten Papierstreifen, aufgezogen. 24,8 x 40 cm.

120 €

Die Technik der sog. Herrnhuter Papiere ist gewissermaßen eine Sonderform der Kleistermarmorpapiere, die sich lediglich in der Ausformung von abwechslungsreicheren Mustern und Gestaltungsmethoden unterscheidet. Ausgezeichneter Druck, wohl zur weiteren Verwendung bereits zurechtgeschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, minimal fleckig, aufgezogen, sonst gut. Beigegeben ein Kattunpapier mit Blumenranken, ebenfalls zurechtgeschnitten und auf zwei Bogen zusammengefügt (verso mit handschriftlichen Sammlersignet: Wissert, Leiden 1768, wohl nicht bei Lugt).
Abbildung

5381

5382

5382

5383

Buntpapier/Papierantiquitäten

5382 Anonym, wohl 18. Jh. Zwei unbedruckte Buntpapiere: Je ein sattes orange und türkisblau gestrichenes Bütten. Je ca. 33,5 x 40 cm.

180 €

Die Farben schön und meist frisch erhalten. Das oragene Blatt teils leicht fleckig und die Montierung leicht durchschlagend, ebenso das türkisfarbene Bütten mit durchschlagenden Spuren der Montierung, weitere geringe Handhabungs- und Knickspuren in den Ecken, sonst sehr schön.
Abbildungen

Niederländisch

5383 um 1720. „Den Vermakelyken Actionist of de Moolenaars Batalje“: Mann mit Hut und Brille und Sporbrief; Frau mit Kind auf dem Rücken und Flugblatt mit Windmühle. Kupferstich in Schreibmeistermanier. 33 x 40,3 cm. Muller 3621, Van Stolk 3531, 16. Wz. Pro Patria mit Nebenmarke.

250 €

Eines der zusätzlichen Drastellungen mit Karikaturen für „Tafereel der Dwaasheid met spotprenten op de Windhandel of Actiehandel“ von 1720. Ausgezeichneter Druck mit der wohl vollen Darstellung. Etwas alters- und gebrauchsspurig, prägnante vertikale Mittelfalz, minimal fleckig, sonst gut erhalten. Beigegeben stilistisch vollkommen ähnliches Blatt in Schreibmeistermanier mit einem Trommler und Trompetenspieler.
Abbildung

Jacques Laurent Agasse
(1767 Genf – 1849 London)

5384 Gartenstück mit Bäumen und Wäscheleine. Scherenschnitt aus hellem Papier, auf hellgrünem Glanzpapier montiert. 12 x 15,4 cm. Um 1800. Verso auf dem Untersatzpapier bez. „Runge“.

400 €

Abbildung

Deutsch

5385 Um 1810. Spielende Kinder mit ihren Eltern im Garten.
Scherenschnitt in Schwarz auf blauem Papier. 44,5 x 69 cm.

800 €

Abbildung

5384

5385

Gros, gras et........Constitutionnel.

B.71.

5392

Druckgraphik des 19. Jahrhunderts

A. Barincou

(tätig in Paris um 1823–26)

5386 Les arts et la décence. Lithographie. 24,9 x 19,7 cm. IFF 11.

750 €

Bei der vorliegenden amüsanten Darstellung handelt es sich um ein kulturhistorisch interessantes Zeitdokument. Eine junge Kunststudentin arbeitet nach der Antike und zeichnet die Statue eines nackten griechischen Athleten. Eine mürrisch hereinschauende alte Frau bedeckt vorsorgshalber seine vitalen Teile mit dem koketten Hut der jungen Frau. Die Inschrift kommentiert diese Begebenheit und verweist auf den mühseligen Spagat zwischen den Idealen der Kunst und den bürgerlichen Anstandsregeln. Gleichwohl ist die Darstellung auch ein Verweis auf das repressive kulturelle Klima der Restauration in Frankreich. Ihr Autor, der Pariser Lithograph A. Barincou tat sich in den 1820er Jahren mit Karikaturen und Genreszenen in der Art des Horace Vernet hervor. Interessant und selten ist die Tatsache, dass die Lithographie mit der Paraphe und dem Stempel der offiziellen Zensurbehörde versehen ist. Der Stempel trägt das Datum des 21. Mai 1824. Ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas stockfleckig, leichte Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5386

Charles Baugniet

(1814 Brüssel – 1886 Sèvres)

5387 Bildnis des Horace Vernet. Lithographie auf gewalztem China. 61,2 x 45 cm (Blattgröße), 40 x 32 (Darstellung). 1837. IFF aus 6.

750 €

Charles Baugniets Bildnis des renommierten Historien- und Militärmalers Horace Vernet entstammt seiner 1839 veröffentlichten Mappe mit dem Titel *Les artistes contemporains: Portraits. Lithographiés d'après nature par C. Baugniet.* Diese beinhaltete lithographische Porträts sowie Beschreibungen von insgesamt 30 zeitgenössischen Künstlern, darunter auch Louis Gallait, Eugène Simonis, Paul Delaroche und Hippolyte Bellangé. Nach einer bereits 1835 veröffentlichten Sammlung von Bildnissen der Mitglieder der belgischen Repräsentantenkammer sowie einer Folge mit Porträts bedeutender Musiker, wuchs Baugniets Popularität und Ansehen dermaßen, dass er Aufträge vom Königshaus erhielt und ab 1841 den Titel eines *Dessinateur du Roi* trug. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Die Ränder schwach stockfleckig und geringfügig gebräunt, minimal angestaubt und verso Montierungsspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung Seite 264

5388

HORACE VERNET.

5387

Johannes Adriaansz. Bemme
(1775 Rotterdam – 1841 Den Haag)

5388 Ein Gelehrter in seinem Studiengemach. Radierung. 25,2 x 30,1 cm. Wurzbach 5.

1.200 €

Der Radierer Johannes Bemme ging bei seinem Vater, dem Goldschmied und Medaillengraveur Adriaan Jansz. B. (1753-1831) in die Lehre und war später in Rotterdam Schüler des Porträtmalers August Christian Hauck und des bekannteren Malers und Zeichners Dirk Langendijk. Nach dem Tode seines Vaters siedelte Bemme nach Den Haag über, wo er vor allem als Medailleur tätig war. Nebenbei beschäftigte Bemme sich auch als Reproduktionsstecher. Die vorliegende Komposition geht auf ein Gemälde seines Zeitgenossen, des Dordrechter Malers Michiel Versteegh (1756-1843) zurück, der Genredarstellungen im Stile der niederländischen Meister des Goldenen Jahrhunderts schuf. Das in einer detaillierten, minutiösen Radiertechnik ausgeführte Blatt liegt hier **in einem unvollendeten Probedruck vor**, der sich noch grundlegend von dem endgültigen Zustand unterscheidet. So ist der Hintergrund noch vollständig weiß belassen und es fehlen beispielweise die eng geführten Schraffurmuster auf dem Gerüst des Globus und auf dem Folianten rechts. In der endgültigen Fassung spielt sich die Szene bei stimmungsvoller, nächtlicher Beleuchtung und beim Schein einer einzigen flackernden Kerze ab, während der Probedruck seinen Charme dem Reiz des *Infinito* und seiner sehr prägnanten und suggestiven Helldunkelwirkung verdankt. Die Radierung ist **selten**, zumal in diesem frühen Druckzustand. Prachtvoller, scharfer Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Th. Hippert (Lugt 1377).
Abbildung

5389

Karl Eduard Biermann
(1803–1892, Berlin)

5389 nach. Grünes Wohnzimmer der Kronprinzessin Elisabeth im Berliner Schloss. Kolorierte Kreidelithographie auf Velin, punktuell auf alter Sammlermontage aufgelegt. 28,9 x 35,4 cm. Auf der Montage unten mittig mit Bleistift bezeichnet „Cabinet de la Reine de Prusse à Berlin 1838".

400 €

Nach der Hochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm IV. mit Elisabeth Ludovika von Bayern 1823 wurde der Ausbau der Wohnung des Paares im ersten Obergeschoss des spreeseitigen Südostflügels im Berliner Schloss notwendig, mit dessen Neugestaltung Karl Friedrich Schinkel beauftragt wurde. Auch nach dem Regierungsantritt König Friedrich Wilhelms IV. 1840 gab es keine tiefgreifenden Erneuerungen des Einrichtungszustandes von 1826, wenngleich einzelne mobile Ausstattungen im Laufe der Zeit modifiziert wurden. So zeigt die Radierung verglichen mit dem 1828 datierten Aquarell von Biermann ein zusätzliches Porträtgemälde oben in der Fensterlaibung links sowie einen Teppich anstatt des gefließten Bodens. Ganz ausgezeichneter Druck in herrlich farbfrischer Erhaltung, einzig die Sammlermontage minimal braunfleckig.
Abbildung

5391

5390

Karl Buchholz

(1849–1889, Weimar)

5390 Am Abend (1888); Herbststimmung (1889); Am Abend (1889). 3 Radierungen. 11,1 x 16,5 cm; 12,1 x 18,5 cm; 22,2 x 15,8 cm. Ziegler/Kißling, *Karl Bucholz 1849-1899*, 2000, Nr. 82-84.

600 €

Hier vorliegend die einzigen drei Radierungen, die Buchholz für die Jahresmappe der Gesellschaft für Radierkunst anfertigte. Insgesamt schuf Buchholz wohl nur vier Radierungen. Ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke, je auf dem vollen Bogen. Teils etwas angestaubt, Nr. 84 im weißen Rand etwas gebräunt sowie leicht stockfleckig und kleine Randläsuren, Nr. 83 im weißen Rand vereinzelte Fleckchen sowie kleiner Abriss an der linken Eckspitze, Nr. 82 mit dem Blindstempel „ G. Heuer & Kirmse / Halensee Berlin“, sonst schön bis sehr schön erhalten. Beigegeben, ebenfalls von Mitgliedern des Radiervereins zu Weimar, von Max Thedy „Raucherbildnis (Sohn des Künstlers)“, von Paul Tübbeke „Regenwetter, Weimar“ (1884), von Theodor Hagen „Kornfeld“ (1897) sowie von Max Asperger zwei Radierungen „Im Stadtwäldchen“ (1895) und „Stürmischer Abend“ (1907). Allesamt aus der Sammlung Eckhart Kißling, Kusterdingen.

Abbildung

5393

Ludwig Ernst Graf von Buquoy
(1783 Brüssel – 1834 Wien)

5391 Ansichten von Karlsbad und Umgebung. 6 kolorierte Umrissradierungen mit Aquatinta. Je ca. 18,3 x 24,6 cm. Gebunden in marmor. Broschur d. Z. mit handschriftl. Titelschild (Rücken fachmännisch erneuert, kleiner Wurmgang, minimal beschabt).

450 €

Nach seiner Ausbildung bei Antonín Pucherna war Ludwig Buquoy vorwiegend in Prag tätig und gilt als ein wichtiger Vertreter der böhmischen Romantik; die Ansichten umfassen: Lord Findlaters Anlage bei Karlsbad, Ansicht der Wiese vom Laurenzberge, Ansicht Karlsbads vom Egerthor, Der Eisenhamer bey Karlsbad, Fischern bey Karlsbad und Engelhaus bey Karlsbad in sämtlich ausgezeichneten Drucken mit fein ausdifferenziertem Handkolorit und schmalem bis breitem Rand. Leicht gebräunt und stockfleckig, vor allem die Außenränder, das erste Blatt etwas stärker, dieses und das zweite Blatt mit kleinem Löchlein oben rechts, gelegentlich winzige Randbestoßungen, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Honoré Daumier
(1808 Marseille – 1879 Valmonte)

5392 „Gros, gras et...Constitutionnel“. Lithographie sur blanc. 33 x 24,5 cm. (1833). Delteil 176 II.

2.800 €

„Dick, fett und...verfassungstreu“ - Honoré Daumiers spöttische Karikatur zeigt den seit 1830 regierenden französischen „Bürgerkönig“ Louis Philippe als schläfrigen, dickbäuchigen Mann und macht ihn dabei durch ein gekonntes Wortspiel in der Bildunterschrift zudem zur Personifizierung der konservativen Zeitung „Le Constitutionnel“. Die Karikatur erschien erstmals am 19. November 1833 in der von Charles Philipon 1832 in Paris gegründeten und bis einschließlich 1937 publizierten Tageszeitung *Le Charivari*. Daumier hatte schon seit November 1830 für Philipons Wochenschrift *La Caricature* gearbeitet, die jedoch durch die Wiedereinführung der Zensur nach einigen Jahren verboten wurde. Er blieb Philipon und seiner Zeitschrift *Le Charivari* als Lithograph jedoch treu und schuf für das Blatt im Laufe seines Lebens die beachtliche Anzahl von fast viertausend Lithographien. Als republikanischer Karikaturist im Kampf „Philipon gegen Philippe“ (König Louis-Philippe I.) engagierte er sich so für die seit 1832 durch das Parlament eingeschränkte Pressefreiheit. Seine politische Meinungsäußerung sollte indes nicht ohne Folgen bleiben: Noch im Jahr 1832 wurde Daumier aufgrund von zwei seiner Karikaturen - eine davon verglich den König mit François Rabelais‘ Romanfigur des Gargantua, einem unersättlichem Fresser und Säufer - zu sechs Monaten Haft im Pariser Gefängnis Ste-Pélagie verurteilt. Es folgte zudem ein Zwangsaufenthalt in der psychiatrischen Klinik von Philippe Pinel, in die auch schon sein Verleger Charles Philipon eingewiesen worden war. -Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck ohne den typographischen Text verso, **selten**. **Delteil**: „on ne rencontre que très rarement des épreuves tirées hors-texte“.
Abbildung Seite 262

Honoré Daumier

5393 Le wagon de troisieme classe. Lithographie auf Velin. 20,5 x 29 cm. Auflage 500 num. Ex. Unten rechts signiert. Delteil 574.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Vereinzelte Fleckchen im weißen Rand, leichte Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5394 Les Principaux Personnages de la Comédie qui se joue en ce moment aux Champs-Élysées. Lithographie auf Velin. 24,1 x 30,9 cm. (1851). Delteil 2156 II.

450 €

Erschienen am 8. Oktober 1851 in „Le Charivari“. Prachtvoller, kräftiger Abzug mit Rand. Dort etwas stockfleckig, kleine Bleistiftannotation, sonst sehr gut erhalten. Recto unten rechts mit einer „Timbre National Seine, 5 centimes“ gestempelt. Beigegeben 8 Lithographien von Felicien Rops (Mascha 66, 80, 139, 140, 146, 164, 167 und 150), ein Blatt aus der Sammlung Heinrich Stinnes (Lugt 4436).
Abbildung

5394

5395

Eugène Delacroix
(1798 Charenton-Saint-Maurice – 1863 Paris)

5395 Lion dévorant un cheval. Lithographie über beiger Tonplatte auf Velin. 17 x 23,7 cm. (1844). Delteil 126 IV (von V).

350 €

Vor Tilgung der Adresse von Bertaut. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Geringe Gebrauchsspuren, vor allem zu den Außenkanten hin marginal stockfleckig und fleckig, Bleistiftannotation unten links, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben drei Lithographien von Jean Louis Forain.
Abbildung

Léopold Flameng
(1831 Brüssel – 1911 Courgent)

5396 Profilbildnis der Kaiserin Marie Louise. Radierung nach **Pierre Paul Prud'hon** auf gewalztem China. 27,8 x 25 cm. Beraldi (Flameng) 365, Goncourt, S. 352, Nr. 24.

400 €

Pierre Paul Prud'hons Portraitzeichnung der zweiten Frau Napoleons und Tochter Kaiser Franz' I. von Österreich Marie Louise, die Flameng hier reproduziert, dürfte kurz nach der Eheschließung im Jahre 1810 entstanden sein, als Prud'hon bereits zum Portraitmaler der kaiserlichen Familie avanciert war. Flamengs Radierung entstand mehrere Jahrzehnte später, wurde im Jahr 1868 im Salon ausgestellt und diente als Illustration zu dem im selben Jahr veröffentlichten Buch *Napoléon et sa famille*

5396

5397

5397

des Mathurin François Adolphe de Lescure. Das Blatt liegt hier in einem prachtvollen, samtigen Abzug vor der Schrift und vor der Verkleinerung der Platte vor. **Selten**.
Abbildung

Léopold Flameng

5397 Der Schlaf der Venus (Le Sommeil de Psyché); Die Fackel der Venus (Le Flambeau de Vénus). 2 Radierungen nach **Pierre Paul Prud'hon**. 16,9 x 23 cm und 16,8 x 21,6 cm. Nicht bei Beraldi, Goncourt 195, 196.

400 €

Der *Schlaf der Venus* (auch fälschlich als *Le Sommeil de Psyché* benannt) und *Die Fackel der Venus* (*Le Flambeau de Vénus*) entstanden als allegorische Pendants, die mit der Metaphorik der Liebesgöttin sowie mit dem ikonographischen Thema von Traumdarstellungen seit Füssli spielen. Prud'hons Vorlagen, zwei Ölskizzen auf Holz, befinden sich heute im Musée Condé Chantilly (Inv. Nr.n PE 421 und PE 422). Die 1806 und 1808 entstandenen Gemälde Constance Mayers kaufte Kaiserin Josephine für ihre Galerie in Malmaison (heute Wallace Collection, London und Napoleonmuseum Schloss Arenenberg, Schweiz). - Prachtvolle, tiefschwarze Abzüge mit breitem Rand an drei Seiten, oben mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst in unberührter Erhaltung. Aus der Sammlung Alfred Beurdeley, Paris (Lugt 421).
Abbildungen

5398

Joseph Ritter von Führich
(1800 Kratzau – 1876 Wien)

5398* nach. Die Kreuzwegstationen. 14 Stahlstiche, lose Blatt auf Velin von **Joseph Scala** und **Wendelin Zelisko**. Je ca. 40,2 x 26 cm. Um 1836.

450 €

Die Darstellungen zeigen die 14 Kreuzwegstationen auf dem Leidensweg Christi und gehen zurück auf die Fresken des monumentalen Ausstattungszyklus, den Joseph Ritter von Führich zwischen 1844 und 1846 für die Johann-Nepomuk-Kirche in Wien ausführte - weitere sog. „Führich-Kreuzwege" existieren etwa in St. Lorenzberg in Prag. Der Zyklus fand Verbreitung durch die zahlreichen Kupferstichfolgen, welche zugleich den Beginn der Popularisierung der nazarenischen Frömmigkeit und deren Bildideen markieren. - Ausgezeichnete Drucke mit meist schmalem Rand. Etwas stockfleckig sowie vereinzelt kleine Fleckchen, montierungsbedingt leicht wellig, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut erhalten. Sämtlich aus der Sammlung Fürst von Liechtenstein, die Blätter paarweise auf deren Untersatzkarton montiert.
Abbildung

Friedrich von Gärtner
(1792 Koblenz – 1847 München)

5399 Ansichten der am meisten erhaltenen griechischen Monumente Siciliens nach der Natur und auf Stein gezeichnet. 10 Lithographien mit gelber bzw. ockerfarbener Tonplatte, sämtlich auf Velin, jeweils lose Blatt beiliegend im orig. Tafelband mit zwei lith. Titeln und vier typogr. Textseiten sowie sechs Lithographien von **Anton Falger**. Je ca. 51,5 x 63,5 cm (Darstellung), 57 x 72 cm (Blattgröße). München, J. G. Zeller 1819. Winkler 243 (Gärtner), 3-12; 203 (Falger), aus 64; 536 (Mettenleiter), 12 und 13. Wz. Schriftzug.

6.000 €

Der aus Koblenz gebürtige Friedrich von Gärtner war als Architekt und Professor in München tätig. In den Jahren 1814 und 1818 war er in Italien, diese Reise führte ihn 1816 auch nach Sizilien. Bereits ein Jahr später legte er der Münchner Akademie seine Zeichnungen vor, die Subskription erfolgt im August 1818. „Vor allem muß G[ärtner].s Fähigkeit zu großem monumentalen Schaffen anerkannt werden .. Seine eigentümliche, architektonische Ausdrucksweise, die viele ihrer Formen aus dem italienischen Mittelalter oder der Frührenaissance entnahm, .. war eine Neuheit in ihrer Zeit" (Thieme/Becker XIII, 41). Äußerst **seltene Inkunabel der Lithographie** und gleichzeitig die ersten lithographierten Blätter, die damals in diesem Großformat entstanden. Die monumentalen Veduten, jeweils mit figürlicher Staffage versehen, zeigen die folgenden Bauwerke auf Sizilien: Tempel der Concordia, Tempel der Juno Lucina sowie die Ruinen des Tempels des olympischen Jupiter jeweils in Agrigent, Therons Grabmal, Tempel von Segesta, Reste des Tempels des Jupiters zu Selinunt, Ansicht des sog. Dionysus-Ohr, antike Gräber, Latomien oder antike Steinbrüche jeweils in Syrakus sowie schließlich Reste des Theaters in Taormina (dieses wohl fälschlicherweise nochmal als Pl. 2 nummeriert). Insgesamt sind vorhanden die genannten 10 Lithographien, diese lose innenliegend, sowie des Weiteren im Tafelband enthalten sechs Lithographien von Anton Falger nach Gärtner sowie der Begleittext und die jeweils vorangestellten lithographierten Titel von Johann Evangelist Mettenleiter in Deutsch und Französisch. - Ganz ausgezeichnete, feinzeichende Abzüge sämtlich mit gleichmäßig schmalem Rand. Nur unbedeutend fleckig und mit marginalen Altersspuren entlang der äußersten Ränder, vereinzelt mit sehr sorgsamen und nur punktuellen Ausbesserungen, winzige Nadellöchlein, weitere geringe Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste in den oberen Ecken, dort ein Blatt mit winziger, hinterlegeter Läsur, das Album sowie die übrigen Blätter nur geringfügig alters- und gebrauchsspurig, marginal fleckig, sonst insgesamt einheitlich und in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung der Nationalgalerie bzw. des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, sowie mit dem Veräußerungsstempel (Lugt 1640 und Lugt 5999).
Abbildungen

Ansicht des Tempels der Concordia in Agrigent. VUE DU TEMPLE DE LA CONCORDE A AGRIGENTE.

5399

Reste des Theaters in Taormina. RUINES DU THEATRE A TAORMINE.

5399

5400

Jean Godefroy
(1771 London – 1839 Paris)

5400 Ossian. Radierung und Kupferstich auf Velin nach **François Gérard**. 61 x 63 cm. 1803. IFF 14.

1.200 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rand, **vor der Schrift.** Etwas knitterfaltig am oberen Rand, verso Montierungsreste und Spuren eines Abklatsches, minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5401

Ludwig Emil Grimm
(1790 Hanau – 1863 Kassel)

5401 Lotte Hassenpflugs vier Kinder und Ideke, Ludwig Emil Grimms Tochter. Radierung. 12,9 x 18,6 cm. 1837-38. Stoll 47.

1.200 €

Die Radierung zeigt Grimms Schwester Charlotte mit ihren Kindern und der Tochter des Künstlers Frederike (Ideke), außen rechts. Als Nesthäkchen, einzige Tochter und Schwester in der Grimm- Familie wurde Charlotte tief von ihrem Vater und Brüdern verehrt. Nach dem Tode der Mutter im Jahre 1808 kümmerte sie sich um Haushalt und Familie. 1822 heiratete sie den Staatsmann Ludwig Hassenpflug und verließ den Grimmschen Haushalt, blieb den Brüdern jedoch zutiefst verbunden. Sie gebar sechs Kinder, von denen vier - die auf der Radierung dargestellten Carl, Friedrich, Ludwig und Dorothea - ein hohes Alter erreichten. Charlotte erholte sich von der Geburt ihrer jüngsten Tocher Dorothea nicht mehr und starb kurz darauf im Jahre 1833. Die Radierung entstand vermutlich um 1837-38. Idekes Porträt geht auf eine am 23. Mai 1837 datierte Zeichnung von Grimm zurück, die sich heute im Historischen Museum in Hanau befindet (siehe: E. Koolman, *Stationen: aus Ludwig Emil Grimms Lebenserinnerungen und Briefen*, Hanau 1992, S. 77). - Prachtvoller Druck mit Plattenton und breitem Rand. Die Namen der Porträtierten in Bleistift unterhalb der Darstellung geschrieben. Geringfügig fleckig im unteren Rand, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5405

5402

Ludwig Emil Grimm

5402 Das Kinderexamen. Radierung. 15,5 x 20,4 cm. 1820. Andresen 140, Stoll 171, Ausst.Kat. *Ludwig Emil Grimm. 1790 - 1833. Maler, Zeichner, Radierer*, Kassel-Hanau 1985, S. 165-66, Abb. Nr. 115.

400 €

Genreszenen, die Darstellung von Episoden aus dem Leben der einfachen Leute, spielen eine wesentliche Rolle im druckgraphischen und zeichnerischen ŒuvreGrimms. Ein schönes Beispiel ist diese Darstellung einer Klosterschule, ein Sujet, das Grimm 1820, wenige Jahre nach seiner Übersiedlung in die hessische Residenzstadt Kassel, beobachtete. Der sitzende Schulmeister hört die Kinder einer Klasse ab, ein Mönch hört schweigend zu. Bemerkenswert ist der größte Knabe, dessen Gesicht fast grimassenhaft verzerrt wirkt und auch auf einer Zeichnung erscheint, die Grimm 1825 anfertigte. Ausgezeichneter, scharfer Druck mit breitem Rand. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Florian Grospietsch

(1789 Protzan, seit 1820 tätig in Rom, Neapel und Berlin)

5403 Italienischen Ansichten. 3 Radierungen. Je ca. 18,7 x 27,4 cm. 1827. Heller-Andresen, aus 3.

450 €

Der Landschaftsmaler und Graphiker Florian Grospietsch hielt sich in den Jahren 1821-1824 in Rom auf, wo er sich dem Kreis um Joseph Anton Koch anschloss und angeregt durch ihn die landschaftliche Schönheit der römischen Campagna und Süditaliens entdeckte. Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rändchen um die Einfassungslinie. Jeweils mit geglätter Mittelfalte, zwei im Unterrand mit kleinen geschlossenen Randeinrissen, vereinzelt leicht fleckig, sonst noch sehr gut erhalten. Beigegeben eine Radierung von Joseph Anton Koch „Santi Giovanni e Paolo in Roma“ aus der Folge „Römische Ansichten“ von 1810 .

5404

Sir Francis Seymour Haden
(1818 London – 1910 Bramdean)

5404 Ô Laborum Dulce Lenimen - Hands Etching. Radierung und Kaltnadel. 13,8 x 21,4 cm. (1865). Harrington 94 II (von III), Schneiderman 84 V (von VII).

1.800 €

„Ô Laborum Dulce Lenimen" - der Mühen süße Linderung („O Sweet Solace of my Labors"), so betitelte der antike Dichter Horaz in einer seiner Oden liebevoll seine Laute, welche ihm immer wieder aufs Neue süße Zerstreuung spendete (Carmina 1,32,14f.). Der britische Künstler Francis Seymour Haden fand diese wohlige Zerstreuung zwar nicht in den süßen Tönen einer Laute, wohl aber in der schöpferischen Gestaltungskraft, die er in der Kunst des Radierens für sich entdeckte. Ursprünglich zum Arzt und Chirurgen ausgebildet ist Haden heute jedoch vor allem als Radierer und Kunstförderer bekannt, der mit seinem leidenschaftlichen Interesse am Medium der Radierung einen bedeutenden Anteil am sogenannten *Etching Revival* in England hatte. Zusammen mit anderen Verfechtern der Technik, darunter James McNeill Whistler (1834-1903) und Alphonse Legros (1837-1911), betonte er insbesondere die große Freiheit, Lebendigkeit und Spontaneität, die die Technik der Radierung mit sich brachte. Seine Anstrengungen gipfelten 1880 schließlich in der Gründung der *Society of Painter-Etchers*, welcher Haden über lange Jahre als erster Präsident vorstand. Desweiteren war er Mitglied des *Institut de France*, der *Académie des Beaux-Arts* und der *Société des Artistes Français* und wurde 1894 zum Knight Bachelor geschlagen. Das vorliegende, ungemein reizvolle Blatt mit der reduzierten Darstellung von den Händen und Arbeitsgerätschaften des radierenden Künstlers stellt klar Invention und Entstehungsprozess des finalen Kunstprodukts in seinen Fokus. Es handelt sich um eine von mehreren solcher auf nahansichtige Aufnahmen der Künstlerhände reduzierten Darstellungen, die Haden im Laufe seines Lebens geschaffen hat. Die Radierung erschien erstmals im Jahre 1865 in Hadens erster kunsttheoretischen Abhandlung *Etudes a l'eau forte*. Es handelt sich um einen Abzug des fünften Druckzustandes vor der weiteren Verstärkung der Schattenpartien und vor der Verkleinerung der Platte. Prachtvoller, kräfiger und toniger Druck mit feinem Rand um die gratig druckende Plattenkante. Vorzüglich erhalten.

Abbildung

5406

Christoph J. W. C. J. Haller von Hallerstein
(1771 Hilpoltstein – 1839 Nuremberg)

5405 Clio schreibt ins Buch der Geschichte. Radierung. 17 x 10,1 cm. 1801. Andresen 121 II.

750 €

Von 1800 bis 1808 befand sich Haller von Hallerstein in Berlin, wo er nicht nur einige seiner besten Werke schuf, sondern auch den Kronprinzen und späteren König Friedrich Wilhelm IV. im Zeichnen unterrichtete, ebenso den späteren Außenminister des Heiligen Römischen Reiches, Clemens von Metternich, und Fürst Anton von Radziwill in der Kunst der Druckgrafik. Clio, die Muse der heroischen Poesie, ist beim Schreiben in das Buch der Geschichte dargestellt. Zur Entstehungszeit des Blattes wüteten in ganz Europa die napoleonischen Kriege. Infolgedessen liegen die Attribute des Wohlstands, des Handels und der Künste verstreut auf dem Boden. Die Szene strahlt einen milden, heiteren Klassizismus aus, der in starkem Kontrast zu den tragischen Auswirkungen der politischen Ereignisse steht. Ein sehr schöner Abdruck mit Rändern. Geringe Papierverfärbungen und Handhabungsspuren, rückseitig vereinzelte Reste alter Montierung, sonst ausgezeichneter Zustand. Doublette des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, als solche verkauft.
Abbildung Seite 273

Paul César Helleu
(1859 Vannes – 1927 Paris)

5406 Madame Helleu devant les Watteau du Louvre. Kaltnadelradierung in Schwarz und Rotbraun auf Van Gelder Zonen-Bütten. 30 x 40,3 cm. Unten links bez. „Helleu" (signiert?). Um 1895. IFF 48.

2.400 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit silbrig schimmerndem Plattenton und lebendigen Wischkritzeln, mit Rand. Sehr schwacher Lichtrand, der Außenrand partiell mit kaum merklichen Spuren von Verbräunung, ebenda Bleistiftannotationen und -markierungen, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5407

Peter Ilsted

(1861 Saxkobing – 1933 Kopenhagen)

5407 Junges Mädchen an einem halbrunden Tisch sitzend. Farbiges Schabkunstblatt auf festem Velin. 15,4 x 19,9 cm. Signiert. (1909). Olufsen-Svensson 1. Wz. „Holland".

750 €

Ganz ausgezeichneter, in den Farben delikater Druck mit Rand um die distinkt zeichnende Plattenkante. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, im weißen Rand minimal angestaubt und blass nur fleckig, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5408 Sonnenstrahlen an einer Tür. Schabkunstblatt auf Velin, auf Similijapan aufgewalzt. 36 x 32,4 cm. (1910). Olufsen-Svensson 5.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Lediglich im weißen Rand leicht wellig und mit marginalen Knickspuren, rechts kleine Flecken, sonst tadellos.
Abbildung

5408

5409

Peter Ilsted

5409 Warten auf die Gäste. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 33,3 x 38,5 cm. Signiert und eigenh. bez. „**Provetryk [Probedruck]**". (1911). Olufsen-Svensson 6.

1.500 €

Das Blatt erschien ebenfalls in Schwarz-Weiß in einer Auflage von 125 Ex. Prachtvoller, wunderbar differenzierter und farblich delikat abgestimmter Probedruck mit sehr feinem bis schmalem Rand, oben partiell minimal knapp an die Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, verso unbedeutende Fleckchen, unauffälliger Knick entlang der unteren Plattenkante, sonst in schöner Erhaltung. Farbige Abzüge sind **selten**.
Abbildung

5410 Zwei spielende Mädchen. Farbiges Schabkunstblatt auf festem Velin. 47,4 x 44,8 cm. Signiert. Auflage 150 num. Ex. (1911). Olufsen-Svensson 9.

900 €

Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Druck dieses in farbigen Abzügen **seltenen** Blattes mit breitem Rand. Schwache Altersspuren, vornehmlich verso leicht gebräunt, recto vor allem in den Außenkanten, die obere linke Eckenspitze bestoßen, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung Seite 281

5411

Peter Ilsted

5411 Interieur. Farbiges Schabkunstblatt auf Similijapan. 41,8 x 38,8 cm. Signiert. Auflage 75 num. Ex. (1912). Olufsen-Svensson 11.

2.500 €

Bei vorliegendem Interieur kommt der Einfluss von Vilhelm Hammershøi, dem Schwager und engem Malerfreund Ilsteds, besonders deutlich zum Ausdruck. Die im abgeschlossenen Raum stehende weibliche Rückenfigur, die geometrisch und nahezu minimalistisch gestaltete Einrichtung erinnern an Hammershøis gesuchten Kompositionen in Öl. - Prachtvoller Druck mit delikaten Farbvaleurs, mit Rand. Leichter Lichtrand, unauffälliger Stockfleck unter dem Stuhl und im rechten Außenrand, verso entlang der Ränder umlaufend Montagereste, weitere schwache Altersspuren, im Gesamteindruck schön. **Selten**.
Abbildung

5412

Peter Ilsted

5412 Morgensonne (Morgensol). Farbiges Schabkunstblatt auf Similijapan. 43,1 x 39,2 cm. (1913). Signiert und nummeriert (von fremder Hand nachgezogen). Auflage 75 num. Ex. Olufsen-Svensson 21.

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, satter und die gedämpften Töne nuanciert wiedergebender Abzug mit Rand. Vor allem verso minimal angestaubt, ein horizontaler Knick vom linken Rand bis zur Blattmitte, eine weitere Knickfalte entlang der unteren Plattenkante, weitere schwache Knick- und Knitterspuren in den Außenrändern, ebenda punktuell winzige Flecken, Bleistiftannotationen verso, weitere kaum merkliche Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

5413 Mädchen mit Tablett. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 49,1 x 40 cm. Signiert. (1915). Olufsen-Svensson 33. Wz. J. Whatman.

750 €

Prachtvoller Druck mit Rand. Das Papier vergilbt, die äußeren Ränder teils umgeschlagen, geringe Feuchtigkeitsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5414 Das alte Apartment. Schabkunstblatt auf festem chamoisfarbenem Velin. 48 x 43,1 cm. (1920). Olufsen-Svensson 40.

450 €

Ganz ausgezeichneter, wenngleich wohl späterer Druck mit Rand. Minimal gegilbt, unbedeutende Fleckchen verso, Bleistiftbezeichnungen im Unterrand, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Beigegeben von demselben das Schabkunstblatt „Zwei spielende Mädchen“ (Olufsen-Svensson 9).
Abbildung

5415 Ein regnerischer Tag (En Regnvejrsdag). Schabkunstblatt auf Velin. 40,6 x 48,8 cm. Rechts unterhalb der Darstellung in Bleistift bez. „Orig Radering af Peder Ilsted“. (1931). Olufsen-Svensson 71.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Das Papier gebräunt und etwas lichtrandig, sonst gut erhalten.
Abbildung

5413

5410

5414

5416

5415

Peter Ilsted

5416 Der Abend (Zwei Mädchen bei Lampenschein am Spinett). Farbige Radierung mit Roulette auf festem chamoisfarbenem Velin. 23,4 x 21,2 cm. (1912). Olufsen-Svensson (Radierung) 13.

750 €

Ganz ausgezeichneter, nuancierter Druck mit breitem Rand. Im weißen Außenrand gelegentlich blass stockfleckig, unauffällige Druckstelle im Oberrand, weitere unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Beigegeben von demselben die Radierung „Beim Großvater" (Olufsen-Svensson 7).
Abbildung Seite 281

5417 Unter Weinblättern. Radierung auf Bütten. 15,7 x 11,7 cm. (1893). Olufsen-Svensson (Radierung) 18.

600 €

Vorliegende Radierung ist während Ilsteds Italienreise auf Capri entstanden. Er übertrug das Motiv später, 1928, in ein Schabkunstblatt (Olufsen-Svensson (Mezzotints) 48). Ganz ausgezeichneter, atmosphärisch wirkungsreicher Druck auf dem vollen Bogen. Im weißen Rand minimal angestaubt und punktuell mit winzigen Fleckchen, die obere linke Außenkante marginal gebräunt, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5417

Peter Ilsted

5418 Eine junge Frau Pfifferlinge sortierend (Cantharel-ler). Radierung auf Van-Gelder-Zonen-Bütten. 50,6 x 14,8 cm. (1893). Olufsen-Svensson (Radierung) 19. Wz. Bekröntes Lilienwappen mit Buchstaben VGZ.

600 €

Prachtvoller, harmonischer Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Vereinzelt etwas stockfleckig bzw. fleckig, verso etwas gebräunt, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

5418

5419

Wilhelm von Kaulbach
(1804 Arolsen – 1875 München)

5419 nach. Die Verbrecher aus verlorener Ehre. Lithographie von **Carl Friedrich Heinzmann**. 43,5 x 54 cm. Um 1835. Nicht bei Nagler, Thieme-Becker, Bd. XVI, S. 316.

400 €

Technisch virtuoses, eindrucksvolles Blatt nach einer sozial-kritischen Komposition des Wilhelm Kaulbach, welche in einem dekadenten Milieu des 18. Jahrhunderts situiert ist. Arme Bauern knien vor einem Steuereintreiber, ein Gefängniswärter hält schon die Ketten bereit. Ausgezeichneter, scharfer und kontrastreicher Druck. Geringfügig stockfleckig, sonst gut erhalten. Zusammen mit 37 weiteren Reproduktionsstichen u. a. nach Klenze, Veit, Cornelius u.a. in einem zeitgenössischen Ledereinband.
Abbildung

Johann Adam Klein
(1792 Nürnberg – 1875 München)

5420 „Der Landschaftsmahler auf der Reise" (Der Maler J. J. Kirchner am Ufer der Donau sitzend). Radierung auf Velin. 13,8 x 19,1 cm. 1814. Jahn 131 II.

800 €

Die Reise zu Fuß hatte sich im ausgehenden 18. Jahrhundert als Motiv der bürgerlichen Erfahrung etabliert. Das Selbstbewusstsein der Künstler auch für die eigene Natur zeigt sich in zahlreichen Selbstportraits und Bildnissen von Künstlerkollegen, die mit den Reisebildern der damaligen Zeit festgehalten wurden. Die vorliegende Darstellung des aus Nürnberg stammenden Johann Jakob Kirchner (1788-1837), an der Donau sitzend und zeichnend, zählt in diesem Kontext mit zu den schönsten Freundschaftsbildnissen im Bereich der romantischen Druckgraphik.
- Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit breitem Rand. Insgesamt minimal angestaubt und vereinzelt fleckig, schwache Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung Seite 284

5420

5421

5422

Johann Adam Klein

5421 Dromedar und Cameel. Radierung. 19,3 x 24,7 cm. 1817. Jahn 185 I (von II).

800 €

Von 1811 bis 1815 verweilte Klein in Wien. Laut Inschrift hat der Künstler die Tiere in der Menagerie der kaiserlichen Sommeresidenz Schönbrunn - dem ältesten zoologischen Garten der Welt - nach dem Leben gezeichnet. Die zotteligen, exotischen Tiere sind in dem für Klein so charakteristischen, präzisen Radierstil ausgeführt. - Prachtvoller, gegensatzreicher **Frühdruck** von der ungereigneten Platte und noch vor dem Schatten auf dem Backenriemen, mit einigen Wischspuren und gleichmäßig schmalem Rand um die Facette. Geringfügige Gebrauchsspuren, sonst ganz vorzüglich und tadellos schön erhalten. **Sehr selten**. Aus der Sammlung August Karl Spatzier (Lugt 2304). Beigegeben von demselben die ebenfalls seltene Radierung „Camele am Meeresstrand" (Jahn 297, aus der Sammlung Raphael Sander (Lugt 5908).
Abbildung

5422 Die Maler auf der Reise: Friedrich und Heinrich Reinhold, Johann Christoph Erhard und Friedrich Welker („Meinen Reisegefährten gewidmet"). Radierung auf Velin. 24,6 x 30,5 cm. 1819. Jahn 234 II.

1.200 €

Wie in der Platte notiert, entstand die Szene auf einer Wanderung von Salzburg nach Berchtesgaden im August 1818 und zeigt die Malerfreunde von Johann Adam Klein mit Maler- und Reisegerät. Dargestellt sind (von links): Die Brüder Friedrich und Heinrich Reinhold, Johann Christoph Erhard und Friedrich Welker. Im Hintergrund sieht man den Watzmann hinter Wolkenschwaden. - Prachtvoller, lebendiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Nur minimal angestaubt, montierungsbedingt dünne Stellen im linken weißen Rand verso, untere linke Ecke dünn und hinterlegt, sonst sehr schönes Exemplar
Abbildung

5424

Josef Kriehuber
(1800–1876, Wien)

5424 Bildnis des Komponisten Franz Liszt in sinnender Pose. Lithographie auf elfenbeinfarbenem Velin. 32 x 25,2 cm. Um 1845.

1.200 €

Josef Kriehuber gilt als einer der bedeutendsten Porträtmaler der Wiener Spätromantik. Um 1825 wandte sich der Künstler intensiv der Porträtlithographie zu. Unter den frühen Lithographien, die Kriehubers Ruf als Porträtzeichner begründeten, befinden sich Bildnisse von namhaften Vertretern des österreichischen Hochadels, von Musikern, Malern, Schriftstellern, Schauspielern und Gelehrten. Den in seiner Zeit stürmisch gefeierten Komponisten und Pianisten Franz Liszt hat Kriehuber seit den späten 1830er Jahren mehrfach porträtiert. Das vorliegende stimmungsvolle Bildnis dürfte um 1845 entstanden sein. Prachtvoller, markanter Druck mit breitem Rand. Minimale Gebrauchsspuren und Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr schön. **Selten**.

Abbildung

Giovanni Paolo Lasinio
(1789–1855, Pisa ?)

5425 Liegende junge Frau mit einem Kind in einer Landschaft. Radierung auf gewalztem China nach **Richard Cosway**. 20,9 x 28,8 cm. (1826). Daniell (Cosway) 221.

300 €

Ganz ausgezeichneter Druck wohl auf dem vollen Bogen. Etwas angestaubt und links größerer hinterlegter Riss im weißen Rand, weitere Gebrauchsspuren, die Darstellung sonst gut erhalten.
Abbildung

5425

Jacob Ernst Marcus
(1774 St. Eustatius – 1826 Amsterdam)

5427 Ca. 164 Blatt des Künstlers. 8vo-4to.

350 €

Bis auf wenige Blatt aus Marcus‘ Hauptwerk „Het Studie-Prentwerk - Études Gravées“ (1807-1817), das ein unbeschwertes, aber treffendes Bild des niederländischen Lebens zu Beginn des 19. Jahrhunderts zeichnet. Einige Blatt mehrfach und in unterschiedlichen Zuständen, **teils früh** vor Vollendung der Platte, zwei Titelblätter unterschiedlicher Ausgaben beiliegend. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand. Geringfügige Gebrauchsspuren und Erhaltungsmängel, gelegentlich fleckig, teils etwas uneinheitlich, sonst gut. Beigegeben sieben Radierungen von Reinier Vinkeles, von Louis Legrand die Radierung „L‘Aieule“, von Paul Sérusier die Lithographie „Hérakléa“ (Programme pour le Théatre de l‘Œuvre), von Karl Stauffer-Bern die Radierung „Die Zwanglosen“ (Lehrs 21), eine Illustration zu „Lêda ou la Louange des bienheureuses ténèbres“ (1898) sowie eine franz. Lithographie um 1900 „Bildnis einer Dame mit Hut“.

Adolph von Menzel
(1815 Breslau – 1905 Berlin)

5428 Der Bärenzwinger im Zoologischen Garten. Lithographie. 25,2 x 19,8 cm (Darstellung); 47,7 x 34,9 cm (Blattgröße). (1851). Bock 404 I (von III).

350 €

Aus der sechsteiligen Folge „Versuche auf Stein mit Pinsel und Schabeisen“. Ganz ausgezeichneter Druck vor aller Schrift mit breitem Rand. Im Außenrand minimal angeschmutzt und fleckig, zwei kurze Einrisschen unten geschlossen, ebenda schwach sichtbare Bleistiftannotationen, verso partiell leicht gebräunt, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5428

5430

5429

Charles Meryon
(1821 Paris – 1868 Charenton)

5429 La Tour de l'Horloge. Radierung auf chamoisfarbenem, gewalztem China. 26,1 x 18,6 cm. (1852). Delteil 28 VI (von VIII), Schneiderman 23 VI (von X). Wz. Initialen DLB.

600 €

Mit der Schrift, vor den Kapitälchen. Ganz ausgezeichneter, differenzierter und kräftiger Druck mit Rand um die Plattenkante. Lediglich geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5430 La Pompe Notre-Dame. Radierung auf gewalztem, chamoisfarbenem China. 17 x 24,8 cm. 1852. Delteil 31 VII (von IX), Schneiderman 26 VIII (von X), Wright 31 VII (von IX).

900 €

Vor den Horizontalen auf den Dächern der Pumpe und den veränderten Inschriften. Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck mit Rand, die Eckenspitzen des Chinas angeschrägt. Unauffällig ausgebesserter Randeinriss oben, vereinzelt winzige oberflächliche Läsuren, das China unten links minimal vom Untersatz gelöst, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Charles Meryon

5431 L'Abside de Notre Dame de Paris. Radierung in Schwarzbraun auf Velin. 16,4 x 29,5 cm. 1854. Delteil 38 IV (von VIII), Schneiderman 45 IV (von VIII).

2.500 €

Mit dem Namen des Künstlers und vor Tilgung des Datums. Prachtvoller, atmosphärischer Druck mit breitem Rand. Dieser etwas fleckig und gebräunt, unten kleine Randläsuren und kurze Randeinrisse, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung

5432 Entrée du couvent des capucines français à Athènes. Radierung auf chamoisfarbenem Bütten. 19,2 x 12,5 cm. (1854). Delteil 61 III, Schneiderman 50 III.

450 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit zarten Wischspuren und mit schmalem Rand. Dieser leicht lichtrandig, verso mit geringen Altersspuren sowie mit Montierungsrückständen, sonst tadellos.
Abbildung

5432

5431

5433

Caspar Heinrich Merz
(1806 St. Gallen – 1875 Kufstein)

5433 Das Narrenhaus. Kupferstich nach **Wilhelm von Kaulbach**. 40,8 x 66,8 cm. (1835). Apell 16 I (von II), Nagler 2, Heller-Andresen 14.

1.500 €

Caspar Heinrich Merz war ein Schüler von Johann Heinrich Lips und Samuel Amsler. Der vorliegende großformatige Kupferstich nach einer Komposition von Wilhelm von Kaulbach entstand unter Anleitung Amslers. Das Blatt beeindruckt durch die akribische Darstellung der unterschiedlichen Gemütszustände der Protagonisten, die im Hof einer Irrenanstalt versammelt sind. Bei der Gestalt mit dem Brief an Merz, der das Gesicht vom Publikum abgewandt hat, handelt es sich laut Aussage Görres, um ein Selbstbildnis Kaulbachs. **Vor dem Titel**. Ganz ausgezeichneter und klarer Druck mit Rand**.** Knick- und Knitterspuren im weißen Rand, die obere rechte Ecke ergänzt, verschiedene Einrisse im weißen Rand, einer bis zum Schuh der rechts sitzenden Frau reichend, etwas vergilbt und lichtrandig, insgesamt jedoch in noch guter Erhaltung. Lt. Auskunft des Vorbesitzers aus der Sammlung Richard Schöne. **Selten.**
Abbildung

Hjalmar Carl Gustav Mörner
(1794 Stockholm – 1837 Paris)

5434 Carnevale di Roma. Titelblatt, typogr. Inhaltsverz., 20 Radierungen. Je ca. 20,8 x 47 cm. In einem HLederband d.Z. (Kanten beschabt, Rücken mit kleineren Läsuren) mit rotem Deckelschild. Rom, Presso Francesco Bourlié, 1820.

400 €

Ausgezeichnete, gegensatzreiche Drucke mit dem vollen Rand. Geringfügige Altersspuren, einige Blätter leicht wasserrandig, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5434

Raphael Morghen
(1758 Neapel – 1833 Florenz)

5435 Die komische Muse oder Bildnis der Lady Hamilton. Radierung und Kupferstich nach **Angelika Kauffmann.** 43,4 x 31,4 cm. (1791). Nagler 150.

400 €

Die Darstellung nach Angelika Kauffmann zeigt Emma Lady Hamilton (1765 - 1815) als Personifizierung der Muse Thalia. Aus einfachsten Verhältnissen stammend gelang der schönen, ambitiösen Emma in kurzer Zeit der gesellschaftliche Aufstieg bis in die höchsten aristokratischen Kreise. Durch ihre von vielen Zeitgenossen als skandalös betrachteten Affären und ihr Wirken als Schauspielerin und Sängerin erlangte sie am Ende des 18. Jahrhunderts europaweit Bekanntheit. Zahlreiche Künstler porträtierten die attraktive und kluge *femme fatale*, unter ihnen George Romney, Joshua Reynolds, Thomas Lawrence, Élisabeth Vigée-Lebrun, Johann Heinrich Wilhelm Tischbein und Angelika Kauffmann. Lady Hamilton lebte von 1786-1800 in Neapel, wo sie im Jahr 1791 den britischen Botschafter Sir William Hamilton heiratete. Vor einem Bühnenvorhang stehend und in ein antikisierendes Gewand gekleidet, hält sie in ihrer rechten Hand eine mit Weinranken umkränzte Theatermaske, ihr Gürtel ist mit einem Medaillonbildnis des Admirals und Seehelden Horatio Nelson geschmückt, mit dem sie eine langjährige Liebesbeziehung unterhielt. Der technisch brillante Kupferstich des in Neapel geborenen Raphael Morghen, der 1770 bei Giovanni Volpato in Rom in die Lehre gegangen war und dort die Methodik des französischen Linienstichs erlernt hatte, gibt die höfische Eleganz und die sanfte Anmut der Vorlage der Angelika Kauffmann überzeugend wieder. - Prachtvoller, harmonischer Druck mit feinem Rändchen, oben und links auf die Plattenkante beschnitten. Leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5435

5436

5440

Georg Bernhard Müller vom Siel
(1865 Großensiel – 1939 Wehnen)

5436 Die Dorfstraße (Die Künstlerkolonie Döltingen im Winter). Radierung auf chamoisfarbenem Velin. 39,3 x 59,8 cm. Unten rechts signiert und links unten nummeriert, sowie vom Drucker Otto Felsing signiert. Auflage 50 num. Ex. Um 1905.

400 €

Georg Müller vom Siel gilt als der Begründer der Döltinger Künstlerkolonie, die unter ihm Wirkstätte zahlreicher bedeutender Künstler wurde. Einen tiefen Bruch erlebte sein Leben im Jahre 1909 als er, von Wahnvorstellungen und Depressionen geplagt, dauerhaft in die Psychatrie in Wehnen eingewiesen wurde. Dort schuf er ein aufsehen erregendes, bedeutendes und von seinen Wahnvorstellungen gepräges Spätwerk mit surrealem, dadaistischem Charakter, das in Teilen von umsichtigen Ärzten vor der Zerstörung durch die Nazis gerettet werden konnte. Im Jahre 1939 wird er vermutlich als Opfer des nationalsozialistischen Euthanasie-Programms ermordet. - Prachtvoller, feintoniger und samtiger Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Vorzüglich erhalten.
Abbildung

Franz Johann Heinrich Nadorp
(1794 Anholt – 1876 Rom)

5437 Profilbildnis eines Freundes. Radierung. 28,5 x 21,4 cm. Unbeschrieben.

750 €

5437

Eine wohl eigenhändige Beschriftung auf der Rückseite dieses Blattes bezeichnet den Dargestellten als Freund Nadorps in Rom, dem das Blatt zum Abschied gewidmet ist: „Al caro amico De Francesco nel dividerci in Roma / 1838“. Das nazarenisch anmutende Profilbildnis mit der langhaarigen Frisur und dem weiten Mantel dürfte einen Künstlerfreund zeigen. - Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen, unten mit schmalem Rand. Kleiner Knick in der oberen linken Ecke, leicht angestaubt, unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Fritz Overbeck

(1869 Bremen – 1909 Bröcken)

5438 Die Schmiede. Aquatintaradierung mit Kaltnadel auf festem Kupferdruckpapier. 19,8 x 13,9 cm. Auflage 100 Ex. (1895). Unterhalb der Darstellung signiert, betitelt und bewidmet.

350 €

Erschienen im Mappenwerk „Aus Worpswede (1. Mappe ‚Vom Weyerberg‘)“. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr breitem, wohl vollem Rand. Ebenda minimal angestaubt, sonst tadellos. Beigegeben von demselben „Das Dorf Worpswede“ (signiert) und von Fritz Boehle zwei Radierungen „Flusslandschaft mit Leinreiter und Windmühle“ und „Segler“ (Schrey 31, 44), beide bez. „Frühdruck“, die Landschaft signiert.

Franz Pforr

(1788 Frankfurt am Main – 1812 Albano bei Rom)

5440 nach. Die Freundschaft. Lithographie über beiger Tonplatte auf Velin von **Louis Josef Kramp**. 30,4 x 24,7 cm. (1832). Norbert Suhr in: *Ausst. Kat. Unter Glas und Rahmen*, Mainz 1993, Nr. 65.

400 €

Verso von alter Hand mit Bleistift bezeichnet und mit Sammlerparaphe. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die zweitäußerste Einfassungslinie. Vor allem im Rand etwas stärker stockfleckig, minimale Knitterspuren, kleine Bleistiftannotationen im weißen Unterrand, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

5441

Antonio de Pian
(1784 Venedig – 1851 Wien)

5441 Eingang zum Friedhof vor einer gotischen Kirche. Lithographie. 45,1 x 33 cm (Darstellung), 49,5 x 36 cm (Papiergröße). (1820). Schwarz: *Die Anfänge der Lithographie in Österreich,* 155, 5.2.

750 €

Der Architektur- und Dekorationsmaler und Lithograph Antonio de Pian erhielt seine künstlerische Ausbildung in Venedig und Wien und zeigt sich in seinem Frühwerk von den Architekturcapriccios Canalettos beeinflusst. 1821 wurde er in der österreichischen Hauptstadt zum Hoftheatermaler ernannt. Das druckgraphische Werk, das insgesamt fünfzehn Lithographien zählt, entstand vorwiegend in den Jahren 1820-21. Ganz im Einklang mit dem herrschenden Zeitgeschmack spielt das Stilprinzip des „Pittoresken" eine eminente Rolle in de Pians Ikonographie und veranschaulicht die romantische Sehnsucht nach vergangenen Epochen. Die mit einer Kombination aus Kreide- und Federlithographie geschaffene Darstellung ist selten und gehört zu einer Folge von fünf Blättern nach eigener Erfindung de Pians, deren Veröffentlichung 1820 in Schorn's Kunst-Blatt (Morgenblatt für gebildete Stände) verzeichnet wurde. Unverkennbar ist der Einfluss der druckgraphischen Arbeiten von de Pians Zeitgenossen Karl Friedrich Schinkel und Karl Blechen. - Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit der Signatur und schmalem Rand. Geringfügig fleckig, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Luigi Rossini
(1790 Ravenna – 1857 Rom)

5442 Veduta dell' Anfiteatro Flavio, detto il Colosseo. Radierung auf Velin. 46,3 x 62,8 cm. 1821. Le Blanc, wohl aus 6.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand um die Plattenkante. Leicht angestaubt sowie verso teils leicht stockfleckig, unten kurze Randeinrisse, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben drei weitere Ansichten aus Rom: Veduta dell'Arco di Gallieno, Avanzi del Palazzo de' Cesari, Veduta del Tempio di Antonino, e Faustina.

5443 Drei Ansichten von Rom: Veduta del Pantheon di Agrippa; Veduta Generale del Foro Romano; Veduta della Colonna Antonina, o sia Piazza Colonna. 3 Radierungen auf Velin. 46,9 x 65,2 cm; 52,9 x 70,6 cm. 57 x 45,6 cm. 1820, 1821, 1823. Le Blanc, wohl aus 6 bzw. 8.

400 €

Ausgezeichnete, die Colonna in einem prachtvollen Abzug, jeweils mit feinem bzw. schmalem Rand um die Plattenkante. Teils etwas angestaubt und gebrauchsspurig, die Ränder teils leicht bestoßen und vereinzelt mit geschlossenen Randeinrissen, die Colonna mit digonaler Quetschfalte unten rechts, sonst jeodch in guter Erhaltung.
Abbildung

5443

5444 Drei Ansichten aus Rom: Veduta dell' Isola Tiberina; Veduta dell' Arco di Settimo Severo; Veduta degli Avanzi del Sepolcro della famiglia Plauzia. 3 Radierungen auf Velin. 32,2 x 45,6cm; 46,8 x 65,2 cm; 63,7 x 50,9 cm. 1820, 1824. Le Blanc, wohl aus 6 bzw. 8.

600 €

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke jeweils mit breitem Rand, ein Blatt an den Seiten bis an die Darstellung geschnitten. Minimal angestaubt und vereinzelt minimal fleckig, ein Blatt mit römischer Nummer unten links, die Ränder leicht bestoßen und mit unbedeutenden Läsuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Giovanni Battista Piranesi vier Radierungen in späteren Abzügen der Calcografia: Veduta del tempio della Sibilla in Tivoli, Avanzi della Villa di Mecenate a Tivoli, Veduta interna della basilica di S. Maria Maggiore und Veduta degli Avanzi del Foro di Nerva (Hind 61, 65, 87, 95).
Abbildung

5444

5449

Carl Friedrich Freiherr von Rumohr

(1785 Gut Reinhardsgrimma bei Dresden – 1843 Dresden)

5445 Landschaft mit Eselskarren. Radierung auf Velin. 9,6 x 13,8 cm. „Rumohr f Dec (1)812". Nicht bei Nagler.

350 €

Ausgezeichneter, experimenteller Druck von der ungereinigten Platte mit breitem Rand. Stockfleckchen, Knickspuren im weißen Rand, sonst in guter und originaler Erhaltung. Wie alle Radierungen Rumohrs, selbst die acht bei Nagler erwähnten, **von allergrößter Seltenheit.** Beigegeben zwei Radierungen von Friedrich August de la Belle sowie von Goethe die Radierung „Gebirgige Landschaft" nach Thiele (Neudruck) und Holdermann der radierte Titel zu „Radierte Handzeichnungen von Goethe".

Karl Friedrich Schinkel

(1781 Neuruppin – 1841 Berlin)

5446 nach. Theaterdekorationen. 15 Aquatintaradierungen in Sepia, Grün, Blau, Grau und Rot von **Carl Friedrich Thiele**, **Friedrich Jügel** und **Friedrich Christoph Dietrich**. 28,5 x 40 cm bis 43 x 50,7 cm (Plattenrand); Je ca. 44,5 x 57,5 cm (Blattgröße). (1819-1825). Börsch-Supan (Ausst. Kat. *Karl Friedrich Schinkel, Architektur, Malerei, Kunstgewerbe*, Berlin 1981) 211, 213a, 213b, 215, 216, 219a, 221, 222, 223, 225b, 225d, 225e, 226, 227.

400 €

Aus der „Sammlung von Theater-Dekorationen" in der zweiten, 1847-49 von F. Riegel in Potsdam besorgten Auflage. Ausgezeichnete Drucke mit dem wohl vollen Rand, lediglich ein Blatt oben partiell bis an die Plattenkante beschnitten. Etwas stockfleckig und mit Wasserrändern, gelegentlich leicht gebräunt, marginale Randbestoßungen und Einrisschen, ein Blatt lichtrandig, weitere kleine Mängel, sonst in guter, die Darstellungen in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5446

Friedrich August Schmidt

(1787–1855, Berlin)

5447 Ansicht des Königlichen Schloßes zu Charlottenburg von der Gartenseite. Kolorierte Umrissradierung nach **Florian Großpietsch**. 43,7 x 53,8 cm. Ernst (Grosspietsch) 2. Wz. Ruse & Turners 1815.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck, das Kolorit herrlich farbfrisch, mit Rand. Im weißen Rand etwas fingerfleckig, unten sowie links winzige Randläsur, weitere kleine unbedeutende Handhabungsspuren, sonst sehr schön.
Abbildung

5447

Ferdinand Schmutzer
(1870–1928, Wien)

5448 Pablo Casals, spielend. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun auf Velin. 58 x 54 cm. In der Darstellung in Bleistift signiert. (1914). Weixlgärtner 176 III.

900 €

Prachtvoller, herrlich gratiger Druck mit ausgeprägtem Plattenton, mit Rand. Vereinzelte Oberflächenkratzer, geringe Gebrauchsspuren, leicht vergilbt und angestaubt, sonst gut erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

Frans Schwartz
(1850 Kopenhagen – 1917 Valby)

5449 Porträt von Johan Thomas Lundbye. Radierung und Roulette auf gewalztem China. 19,4 x 13,9 cm (Plattenkante); 23,3 x 17,3 cm (Blattgröße). 1900. Falck 87, Frandsen 87, Westergaard 7372.

400 €

Ganz ausgezeichneter, delikater Druck mit schmalem Rand. Unbedeutend angestaubt, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5448

5450

Carl Friedrich Thiele
(um 1780 – um 1836, wohl Berlin)

5450 Blick auf Arkona. Radierung und Aquatinta auf Velin nach **Caspar David Friedrich**. 22,9 x 29 cm. Börsch-Supan/Jähnig (Friedrich) vgl. Kat.Nr. 98.

3.000 €

Gegen 1800 wurde die damals noch zu Schweden gehörende Ostseeinsel Rügen zum Gegenstand mehrerer Reisebeschreibungen. Neben den steinzeitlichen Funden begeisterten die Besucher auch die zerklüfteten Steilküsten. Nach der Stadtgründung von Putbus 1810 entstand 1816 bereits das erste Seebad im Ortsteil Lauterbach. Neben Philipp Hackert war vermutlich Caspar David Friedrich der erste namhafte Künstler, der sich die Insel in langen Wanderungen in den Sommermonaten der Jahre 1801 und 1802, 1806, 1815 und 1818 erschloß; ein letztes Mal weilte er 1826 zu einer Kur auf der Insel. Zu den von ihm bevorzugten Gegenden gehörten die Küstenstreifen am Jasmunder Bodden bis Kap Arkona im Norden. Um 1801/02 zeichnete er Stubbenkammer, den markanten Kreidefelsen Königsstuhl, vom Südosten gesehen, und das Vorgebirge Arkona, vom Strand bei Vitt über die Bucht hinweg aufgenommen in verschiedenen Fassungen. Diese münden schließlich in drei große Sepiablätter, die Friedrich zusammen mit anderen dem Fürsten Malte von Putbus verkaufen konnte. 1821 gab der Fürst, wohl auch aus Werbung für das Seebad, bei August Rücker in Berlin eine aus insgesamt zwölf Blättern bestehende Folge „Malerische Reise durch Rügen" in Auftrag, in der Carl Friedrich Thiele drei Aquatinten (die Tafeln 1 - Stubbenkammer, 3 - Arkona und 5 - Königsstuhl) nach den inzwischen verschollenen Sepia-Zeichnungen Friedrichs anfertigte. - Ganz ausgezeichneter, samtiger und differenzierter Druck wohl mit den vollen Rändern. Insgesamt etwas angestaubt, vorallem in den weißen Rändern etwas gebrauchsspurig und minimal knittrig, an allen vier Ecken mit Knickspuren, eine diagonale geglättete Falte am rechten Rand, die ein wenig durch die rechte untere Ecke der Platte läuft, ansonsten in schöner Erhaltung. **Sehr selten**.

Literatur: vgl. O. Schmitt, „Aquatintablätter nach Caspar David Friedrich". In: *Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft*, 3 (1936), S. 421; W. Sumowski, *Caspar David Friedrich - Studien*, Wiesbaden 1970, S. 203 Kat. 150-155; H. Börsch-Supan /K.W. Jähnig, *Caspar David Friedrich, Gemälde, Druckgraphik und bildmässige Zeichnungen*, München 1973, S. 273, unter Kat. Nr. 98 (Abb.); C. Grummt, *Caspar David Friedrich, Die Zeichnungen*, München 2011, Bd. 1, S. 372, unter Kat. Nr. 374 (Abb.).
Abbildung

5451

Carl Friedrich Thiele

5451 Königsstuhl. Radierung und Aquatinta auf Velin nach **Caspar David Friedrich**. 23 x 28,2 cm. Börsch-Supan/Jähnig (Friedrich) unter Kat.Nr. 99. Wz. Kool & C.

3.000 €

Wie die vorhergehende Losnummer 5450 nach einer wohl um 1801 entstanden und verschollenen Sepia-Zeichnung Caspar David Friedrichs. - Ganz ausgezeichneter, samtiger und differenzierter Druck wohl mit den vollen Rändern. Insgesamt etwas angestaubt und knittrig, vor allem in den weißen Rändern geringe Gebrauchsspuren, die linke untere und die rechte obere Ecke mit Knick- bzw Faltspuren, sonst in schöner Erhaltung. **Sehr selten**.

Literatur: siehe Los 5450: vgl. Op.cit. Schmitt, 1936, S. 421; Op.cit Sumowski, 1970, S. 203 Kat. 150-155; Op.cit. Börsch-Supan/ Jähnig, 1973, S. 274, unter Kat. Nr. 99 (Abb.).
Abbildung

James Jacques Joseph Tissot
(1836 Nantes – 1902 Buillon)

5452 Le joueur d'Orgue (Der Drehorgelspieler). Radierung und Kaltnadel auf Bütten. 26,1 x 16,5 cm. 1878. Bez. u. signiert „J. Tissot". Beraldi 30, Wentworth 38. Wz. Britannia.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, gratiger Druck mit schönem Plattenton und schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Minimal vergilbt, vereinzelte Fleckchen im Außenrand, dieser links mit marginaler Fehlstelle, Rotschnitt an drei Seiten, kleine Bleistiftnummerierung unten rechts, sonst in sehr guter Erhaltung. Mit dem Künstlerstempel (Lugt 1545) und aus der Sammlung Alfred Barrion (Lugt 76). **Selten.**
Abbildung

5452

James Jacques Joseph Tissot

5453 Rêverie. Radierung auf feinem Bütten. 22,9 x 11,4 cm. Auflage 100 Ex. 1880. Wentworth 52. Wz. Schriftzeilen.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Unmerklich fleckig, oben entlang der ehemals gebrochenen Plattenkante minimale Anfaserungen, in den vier Ecken Spuren alter Montierung, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5453

Wilhelm Unger
(1837 Hannover – 1932 Innsbruck)

5454 Bildnis des Komponisten Hugo Wolf. Aquatinta und Kaltnadelradierung auf gewalztem China. 45,2 x 32,6 cm (Maße gewalztes China). Signiert. Kirkovitz 714.

500 €

Prachtvoller, herrlich gratiger Druck noch mit der Remarque, mit Rändchen. Die weißen Ränder nach hinten umgeschlagen, geringfügig stockfleckig, leichte Randschäden. **Selten.**
Abbildung

5455

5454

Jean-Baptiste Heraclée Olivier de Wismes
(1814 Paris – 1887 Nantes)

5455 L'enfance de Claude Lorrain. Radierung auf gewalztem China. 44,5 x 62,6 cm. 1864. Béraldi 1.

1.800 €

Jean-Baptiste Heraclée Olivier de Wismes war Künstler und Archäologe und leitete als solcher die Archäologische Gesellschaft von Nantes. Nach seinen Zeichnungen entstanden zahlreiche Lithographien mit Ansichten der Gegend um Nantes, die in Publikationen über die Region erschienen. Seine gezeichneten und radierten Veduten und Landschaften zeigte er ab 1857 in Ausstellungen. Béraldi listet über diese Werkgruppe hinaus nur vier weitere Blätter auf, darunter das vorliegende, sehr seltene Blatt, das die Kindheit des großen französischen Landschafters zum Thema hat. Der Junge sitzt mit Skizzenbuch und Zeichenstift in den Händen am Ufer eines dicht bewachsenen Gewässers, während weiter hinten einige Wäscherinnen arbeiten. Am Fuss eines sehr suggestiv und detailliert wiedergegebenen Baumes deutet der Knabe mit seinem Zeichenstift auf die Landschaft, deren malerische Darstellung er so maßgeblich prägen wird. - Prachtvoller **Probedruck** mit breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Mit Annotation in Bleistift von der Hand des Künstlers bezeichnet: „4e état tiré à 2 [....]" Etwas stockfleckig, leichte Gebrauchsspuren im Rand, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5480

5456

Druckgraphik des Fin de Siècle

Sir Muirhead Bone
(1876 Glasgow-Partick – 1953 Ferry Hukley, Oxfordshire)

5456 Selbstbildnis des Künstlers mit Hut, Nr. 2. Kaltnadelradierung. 15,2 x 12,9 cm. Dodgson 246 VII.

900 €

Der schottische Zeichner und Radierer Muirhead Bone gilt als einer der herausragenden englischen Architekturzeichner des 20. Jahrhunderts, erlangte andererseits als Kriegszeichner in den Weltkriegen weitere Bekanntheit. Das vorliegende Selbstbildnis ist von einer fesselnden Spontaneität. Verrät der intensive Blick des Zeichners tiefe Konzentration, so bewirken die zahlreichen bewegten Schraffurlagen und das durch ein Fenster fallende Licht gleichzeitig eine beinahe flimmernde Dynamik und Momenthaftigkeit. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, minimale Altersspuren und verso Montierungsreste, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Norbertine Bresslern-Roth
(1891 – 1978, Graz)

5457 Kampf. Krake und Hummer im Zweikampf. Farblinolschnitt auf chamoisfarbenem Velin. 22 x 22 cm. Um 1923.

400 €

Erschienen im Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Prachtvoller, farbprächtiger Druck mit dem vollen Rand an drei Seiten und Rand links, dieser ungleichmäßig schräg gerissen. Der linke Rand mit einem Einriss im weißen Rand und Spuren der alten Bindung, sonst noch vorzüglich erhalten.
Abbildung Seite 304

5457

Fidus

(d.i. Hugo Höppener, 1868 Lübeck – 1948 Berlin)

5458 „Unsern Kriegern". Federlithographie auf Velin. Ca. 35 x 27,7 cm. Um 1919. In der originalen Rahmung des Künstlers, auf dem Rückkarton mit Klebeetiketten mit handschriftl. Bez. des Künstlers „Ausstellung des Verbandes deutsch. Illustratoren, Berlin 1919 / 2. Cyklus für eine Denkschrift", ebenda auch signiert „Fidus", sowie mit Fragment eines Ausstellungsaufklebers des Kunstvereins Hannover („K. V. H. 826").

450 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Stockflecken, Farbspuren am linken Rand, das Papier links teils mit der Glasscheibe verklebt. Beigegeben drei Schriftstücke aus dem Fidus-Umkreis sowie 23 Textil- und Graphikentwürfe auf Transparentpapier, teils genadelt von Elsbeth Fidus. Sämtlich aus dem Nachlass des Künstlers, bis 2022 im Fidus-Haus, Woltersdorf bei Erkner, verblieben.
Abbildung

5459 Aufschwung. Lichtdruck. Ca. 28,5 x 21,5 cm (Blattgröße). In der Originalrahmung des Künstlers, verso mit dem Stempel des Fidus-Verlags, Woltersdorf b. Erkner-Berlin sowie von Fidus eigenh. in Bleistift bez. und signiert „K. 9. fidus = Aufschwung".

400 €

Beigegeben das einseitige Fragment eines handschriftl. Textes von Fidus zum Kirchen- und Weihebau „Sie müssen auch akustisch richtig sein! Das konnten bisher die Kirchen und Dome nie! Weil sie garnicht auf genaues Hören gebaut waren sondern auf sichtbare Weihe.", auf der Rückseite das Fragment eines Briefes des Homöopathen A. Klimesch an Fidus. Ferner beigegeben 22 Textilentwürfe auf Transparentpapier, teils genadelt von Elsbeth Fidus. Sämtlich aus dem Nachlass des Künstlers, bis 2022 im Fidus-Haus, Woltersdorf bei Erkner, verblieben.
Abbildung

5458

5460 10 Karten mit Motiven von Fidus, verso je mit handschriftl. oder typographischen Beschriftungen von Fidus und von Familienmitgliedern des Künstlers (Elsbet Fidus) aus dem Verlag des St. Georgs-Bundes und des Fidus Verlags, beide Woltersdorf bei Erkner sowie **ca. 80 weitere Karten (blanko) mit Fidus-Motiven** aus den gen. Verlagen. Je ca. 8,6 x 13,6 cm.

600 €

Aus dem Nachlass von Fidus' Tochter Hilde Altmann-Reich.
Abbildung

5461

5459

5460

5463

5462

Alexander Friedrich
(1895–1968. Hamburg)

5461 „Der rote Palast" - Blick auf den Potala-Palast in Lhasa, Tibet. Kaltnadelradierung auf Velin. 23,7 x 29,7 cm. Auflage 100 num. Ex. Signiert und datiert „AFriedrich 1924" sowie eigenh. betitelt „Der rote Palast".

300 €

Prachtvoller Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand. Ebenda unmerklich angestaubt, je winziger Einriss im rechten und linken weißen Rand, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben 5 weitere Radierungen, drei davon signiert bzw. monogrammiert.
Abbildung Seite 305

Henry De Groux
(1866 Brüssel – 1930 Marseille)

5462 Bildnis Wilhelm Richard Wagner. Lithographie auf Chinabütten. 33,4 x 22,1 cm (Plattenrand); 48,5 x 33,5 cm (Blattgröße). Signiert und gewidmet „A madame Remy Salvator [...] d'enthousiasme / Henry de Groux".

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit Schöpfrand. Etwas gebräunt und fleckig, in den äußeren Rändern links unten kleiner Wasserrand, vereinzelte Randläsuren, sonst im Gesamteindruck schön.
Abbildung

Charles Guérin
(1875 Sens – 1939 Paris)

5463 Tête de profil. Lithographie auf Japan. 18,6 x 12,2 cm. Auflage 30 Ex. Signiert. 1898.

400 €

Der Maler und Lithograph Charles Guérin war ein Schüler von Gustave Moreau. Seit 1901 trat er mit einer Reihe äußerst delikater, an Chasseriau erinnernder Lithographien an die Öffentlichkeit. Das vorliegende subtile Frauenbildnis zeigt die Vorzüge seiner Kunst und ist drucktechnisch von großer Vollendung. Durch die leicht changierende Intensität und Farbigkeit der Druckerfarbe entsteht eine lebendige Helldunkelwirkung. - Prachtvoller, diferenzierter Druck mit dem vollen, sehr breiten Rand. Minimal gebräunt und stockfleckig, geringfügige Randmängel, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten**.

Giovanni Guerrini
(1887 Imola – 1972 Rom)

5464 Serenità. Federlithographie auf China. 44,5 x 38,9 cm. Signiert, eigenh. betitelt. Um 1919/1920.

750 €

Der Maler und Lithograph Giovanni Guerrini war Schüler von Antonio Berti in Faenza und bildete sich in Florenz und Rom weiter. Der Künstler debütierte im Jahre 1907 und beteiligte sich regelmäßig an den Biennalen von Venedig und Rom. Das vorliegende großformatige und sehr atmosphärische Blatt ist in einem äußerst verfeinerten und technisch hochentwickelten Duktus ausgeführt. Thematisch erinnert die Lithographie an Arbeiten des Giovanni Segantini. - Prachtvoller, feinzeichnender und nuancierter Druck mit breitem Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck jedoch sehr schön. **Sehr selten**.
Abbildung

5464

5466

5465

Thomas Theodor Heine
(1867 Leipzig – 1948 Stockholm)

5465 Tintenteufel - Werbeplakat für die Firma Zeiss. Farblithographie. 89,5 x 57 cm. 1896. Unten rechts monogrammiert „TTH“ (ligiert).

4.500 €

„Tinte und Feder von Aug. Zeiss & Co Berlin. / Hier vorräthig“. Das Plakat (oder vielleicht auch nur der Entwurf dazu) war schon 1896 auf der Internationalen Plakatausstellung im Berliner Kunstgewerbemuseum zu sehen (Walter von Zur Westen, Reklamekunst. Bielefeld 1903, S.48) und ist deshalb in dieses Jahr zu datieren. Es gibt verschiedene Varianten: ohne Schrift, mit italienischem Text, schwarz-weiß, auf dickem und dünnen Papier. Kubly (V.F. Kubly: *Thomas Theodor Heine (1867-1948). The Satirist as an Artist,* Ann Arbor 1969, S. 98, 178 , Nr. 7) vermutet eine Anspielung auf das Tintenfass, mit dem Luther auf der Wartburg nach dem Teufel geworfen haben soll. Thomas Theodor Heine gehörte in Deutschland zu den ersten Künstlern, die sich - angeregt durch französische, belgische und englische Vorbilder - des Plakats als eigener Kunstgattung annahmen. 1893 fand im Kunstgewerbemuseum Hamburg die Erste internationale Plakatausstellung statt. Bisher bei deutschen Künstlern noch eher abschätzig betrachtet, waren sie erstmals mit den Arbeiten von Chéret, Grasset, Bonnard, Toulouse-Lautrec oder Steinlen konfrontiert, und erkannten das künstlerische Potential. Weitere Inspirationsquelle wurde der japanische Farbholzschnitt, der erstmals 1895 im Dresdner Kupferstichkabinett gezeigt wurde (vgl. Thomas Raff, Thomas Theodor Heine. Der Biss des Simplicissimus. Das künstlerische Werk, Leipzig 2000, S. 35, Kat.-Nr. 54 (Abb.)). Druck: Moritz Fischer, Kunst-Verlagsanstalt, Berlin S.W. **Sehr selten.**
Abbildung

Rudolf Jettmar

(1869 Zawodzie, Galizien – 1939 Wien)

5466 Die Befreiung des Prometheus. Radierung auf chamoisfarbenem Similijapan. 60 x 79,6 cm. Rechts unten mit Bleistift signiert. (1910). Hofstaetter RW 81, IV (von V).

600 €

Exemplar der Vorzugsausgabe für die Gründer der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Mit dem später entfernten Randeinfall „Herakles als Kind die beiden Schlangen erwürgend". Prachtvoller Druck im linken unteren Rand, breitem Rand an den Seiten und schmalem Rand oben und unten. Vor allem zu dem Rändern hin einige meist leichte Knitterspuren, sonst sehr gut und frisch erhalten. Aus der Sammlung Carl König, Wien (Lugt 583).

Abbildung Seite 307

5467

5468

Rudolf Jettmar

5467 Herkules holt den Zerberus. Radierung auf Velin. 32 x 23,6 cm. 1929. Hofstaetter R 104.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Bleistiftannotationen im Unterrand, vereinzelte Fleckchen, sonst schönes Exemplar.

Abbildung

5468 Acht Radierungen zu Byrons Kain von Rudolf Jettmar. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis mit Impressum und 8 signierte Radierungen in originaler Hlwd-Mappe. Folio. 200 num. Ex. Wien, Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, 1920.

900 €

Die komplette Folge in prachtvollen Drucken mit den vollen Rändern. Marginale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in selten schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung

5470

5471

Rudolf Jettmar

5469 Der Fischer (Fischer und Nixen). Aquatintaradierung in Blau auf chamoisfarbenem Velin. 15,2 x 21,8 cm.

350 €

Erschienen im Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand. Oben mit Spuren der alten Heftung, minimal wellig, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5469

Ludwig H. Jungnickel

(1881 Wunsiedel/Oberfr. – 1965 Wien)

5470 Papageien. Farbholzschnitt in vier Farben auf festem, chamoisfarbenem Velin. 24 x 21,4 cm (Darstellung); 38,5 x 29,2 cm (Blattgröße). 1914.

400 €

Prachtvoller, herrlich kräftiger und farbfrischer Druck mit dem vollen Rand. Links mit Spuren der alten Heftung, im weißen Rand vereinzelt minimal fleckig, sonst vorzüglich erhalten. Erschienen im Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien.
Abbildung

5471 Pantherkopf nach links. Farbholzschnitt auf chamoisfarbenem Velin. 15,3 x 14,4 cm (Darstellung); 38,5 x 29,4 cm (Blattgröße). (1916).

450 €

Prachtvoller, herrlich kräftiger und farbfrischer Druck mit dem vollen Rand. Links mit Spuren der alten Heftung, dort minimale Knitterspuren, sonst vorzüglich erhalten. Erschienen im Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst, Wien.
Abbildung

5472

Max Klinger

(1857 Leipzig – 1920 Großjena b. Naumburg)

5472 Rettungen ovidischer Opfer, Opus II. Titelblatt mit typographischem Text und 15 Radierungen, meist mit Aquatinta auf chamoisfarbenem Velin. Großfolio. 1879. Lose Blatt in Orig.-Pappmappe (leicht fleckig, berieben, Schließschnur rechts fehlend), mit drei Flügelklappen. Berlin, Amsler & Ruthardt, 1898. Singer 25-39, jeweils VI. Ausgabe.

2.400 €

„In der Literaturgeschichte besonders Lessing mit seinen Rettungen (des Cardan, des Lemnius) bekannt - also die Wiederherstellung des guten Rufes eines Mannes, dem die Geschichte unverdienten Schaden zugefügt hat. Klinger nimmt an, dass auch Ovid der wahre Ruf verschiedener seiner Helden zum Opfer gefallen ist, und er unternimmt es, sie zu retten. In einer Satyre kommen sie aber bei einer solchen *Rettung* viel schlechter weg, als bei Ovid". (Singer). - Die vollständige Folge in prachtvollen, differenzierten Drucken mit dem vollen Rand. Das Textblatt etwas fleckig und stockfleckig, die Graphiken partiell leicht stockfleckig und mit ganz minimalen Gebrauchsspuren, sonst in frischer und einheitlich schöner Erhaltung.

Abbildung

5473

5474

Max Klinger

5473 Eva und die Zukunft. Opus III. Titel und 6 Radierungen auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier. Groß-Folio. Lose Blatt in Orig.-Klappmappe (partiell berieben, leicht fleckig bzw. etwas vergilbt). (1880). Leipzig, Verlag und Eigenthum des Künstlers, 1898. Singer 43-48, je letzter Zustand.

2.400 €

Die vollständige Folge der **sechsten Ausgabe** im Verlag und Eigenthum des Künstlers, Druck von Wilhelm Felsing, Berlin 1898, mit dem gedruckten Künstlernamen und den Nummern in prachtvollen Drucken auf dem vollen Bogen. Minimal angestaubt, die Ecken und Ränder partiell leicht bestoßen, der Titel mit Faltspuren bzw. Knickspuren und die Ränder leicht gebräunt, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5474 Intermezzi - Opus IV. 12 Radierungen, meist mit Aquatinta auf gewalztem China. Lose Blatt in der OHLwd-Mappe mit typographischem Titel und Inhaltsverzeichnis (minimal beschabt, Unterrand gegilbt). Folio. Nürnberg, Th. Stroefer, (1881). Singer 52-63, je letzter Zustand.

1.200 €

Mit Nummern und Name. Ganz ausgezeichnete Drucke auf den vollen Bögen. Geringe Gebrauchsspuren, vereinzelt Stockflecken, die äußersten Kanten gelegentlich minimal gebräunt und mit punktuell winzigen Bestoßungen, sonst tadellos erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5476 Ein Leben. Opus VIII. Titel und 15 Radierungen mit Aquatinta auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier. Groß-Folio. Lose Blatt in Orig.-Klappmappe (Wasserflekken, berieben, bestoßen, die Bänder gerissen). (1884). Leipzig, Verlag und Eigenthum des Künstlers,1889. Singer 127-141, je letzter Zustand.

4.500 €

„Die Folge kann gut als Seitenstück zu Hogarths „The Harlot's progress" betrachtet werden und beleuchtet schlagend den Unterschied der Jahrhunderte. Dort prosaische, gefühl- und verständnislose Aburteilung des Philisters; hier der Ausblick in die Anschauung einer neuen Welt. Die Folge verquickt satirische Beleuchtungen der berüchtigten Doppelmoral unserer Sitte mit realistisch packenden Darstellungen der schmählichen Ungerechtigkeiten, die eben diese schöne Sitte hervorgerufen hat. Der Meister geißelt zuerst die frühesten literarischen Überlieferungen, die Religionsschriften, die, von Männern verfaßt, in so ungemein ehrenhafter und bequemer Weise das Entstehen der Sünde einfach auf das Schuldbuch der Frau setzen [...] (Singer S. 46).- Die vollständige Folge der **vierten Ausgabe** im Verlag und Eigenthum des Künstlers, Druck von Wilhelm Felsing, Berlin/ Leipzig 1889 mit dem gedruckten Künstlernamen und den Nummern in prachtvollen, farbfrischen Drucken auf dem vollen Bogen. Die Ränder bzw. Ecken teils leicht bestoßen, minimal angestaubt, der Titel mit winzigen Stockfleckchen, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5476

5477

Max Klinger

5477 „Adam und Eva und Tod und Teufel" (Eine Liebe, Intermezzo, verworfene Platte). Radierung und Aquatinta auf gewalztem China. 29,8 x 41,2 cm. Signiert und eigenh. betitelt. (1878). Singer 170 II.

1.200 €

Opus X Bl. 6 (verworfene Platte). Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Alte Montierungsspuren in den Ecken des weißen Randes, etwas angestaubt, ganz schwach stockfleckig, sonst schön erhalten. **Von großer Seltenheit.**
Abbildung

Max Klinger

5478 Vom Tode. I. Theil. Opus XI. Titel und 10 Radierungen mit Aquatinta auf chamoisfarbenem Kupferdruckpapier. Groß-Folio. Lose Blatt in Orig.-Klappmappe (etwas vergilbt und fleckig). (1889). Leipzig, Verlag und Eigenthum des Künstlers, o.J. Singer 171-182.

2.400 €

In vorliegender Folge greift Klinger die Tradition der mittelalterlichen Totentänze auf und entwickelt sie weiter. Der Grundgedanke ist, dass der Tod den Menschen jeden Augenblick überraschen kann. Die vollständige Serie in der **vierten Ausgabe** im Verlag und Eigenthum des Künstlers, Druck von Wilhelm Felsing in prachtvollen Drucken auf dem vollen Bogen. Minimal angestaubt, die Ränder und Ecken leicht bestoßen, schwach gewellt, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5478

5479

Max Klinger

5479 Nackte Frau am Baum (Die Ferngeliebte). Radierung mit Kaltnadel auf chamoisfarbenem Similijapan. 26,2 x 13,5 cm. Rechts unten mit Bleistift signiert. (1894). Singer 190, wohl III (von IV).

1.200 €

Vor der Nummer oben rechts. Aus der Folge der Brahms-Fantasien. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Rechts und links im äußersten Rand etwas lichtrandig und minimale Bleistiftspuren, im weißen Rand einige winzige Fleckchen, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5482

Max Klinger

5480 Vom Tode, II. Theil. Opus XI. Titel und 12 Radierungen auf kaiserlichem Japan. Groß-Folio. Lose Blatt in Orig.-Passepartouts in Orig.Lwd-Klappmappe mit goldgepr. DTitel (minimal berieben, leicht bestoßen). Auflage 59/100 Ex. Berlin, Amsler & Ruthardt, 1898. Singer 230 III (von IV), 231, 232, 233 VI (von VII), 234 V (von VI), 235, 236 V (von VI), 237 IV (von V), 238 V (von VI), 239 V (von VI), 240 IV (von V), 241 III (von IV).

4.500 €

„Vom Tode, II. Teil" (Opus XI) hat Klinger am längsten, in einem Zeitraum von 1879 bis 1904 beschäftigt. Geplant als eine Art Fortsetzung des ersten Teils „Vom Tode" entwickelte sich die Folge motivisch in einzelnen Etappen und mit mehreren Veränderungen. Auch technisch wandte sich Klinger, der seinem bildhauerischen Schaffen zunehmend mehr Zeit widmete, von der Radierung ab und dem Stichel zu. Die erste Ausgabe wurde bei Amsler & Ruthardt in Berlin 1898 schließlich verlegt. Die Bildphantasien seiner druckgraphischen Schöpfungen entspringen einer intensiven Auseinandersetzung mit der Philosophie Schopenhauers. Die Umsetzung solcher komplexen Themen wie beispielsweise die allgemeine Vergänglichkeit, die armen Massen sowie die Gipfel der Menschheit im Angesicht des Todes stellte Klinger sich zur Aufgabe. „Diese Folge ist dem inneren und äußeren Leben nach die reichste, die Klinger geschaffen hat (...) Ein Gesang auf die unvernichtbare Hoffnungsfreude des Menschen, auf seine unbesiegbare Spannkraft auch angesichts des Unabweisbaren (...)." (Singer S. 88).- Die vollständige Folge in der **ersten Ausgabe** mit dem Blindstempel und sämtlich mit der gestochenen Schrift in prachtvollen, kontrastreichen und vollrandigen Drucken. Titelblatt im Bug etwas eingerissen sowie schwache Faltspuren, insgesamt nur minimal gebrauchsspurig, sonst tadellos erhalten.
Abbildung Seite 302

5481 An die Schönheit. Radierung auf chamoisfarbenem Japan. 41,3 x 32,1 cm. 1879-1885. Unterhalb der Darstellung signiert, datiert und bez. „M. Klinger. 9. Mai (18)93 Berlin". Singer 241 II (von IV).

3.500 €

Blatt 12 und damit Schlussblatt der Folge „Vom Tode Zweiter Teil", Opus XIII. **Vollendeter Probeabzug** in einem ganz ausgezeichneten, feinzeichnenden Druck auf dem vollen Bogen mit den Schöpfrändern. **Eines der drei bei Singer erwähnten Exemplare**. In den äußeren Rändern minimal lichtrandig, kleiner Fleck im weißen Rand rechts unten und rechts oben, links im weißen Rand leichte Spuren alter Montage, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5482 Die Gurlitt-Ausstellungskarte: Fantasie und Kuenstlerkind - Fritz Gurlitt's Kunst- & Kunstgewerbeausstellung, Berlin 1881. Radierung und Aquatinta in Brauntönen. 24,7 x 22,4 cm. Singer 262 III.

600 €

Klinger schuf diese Darstellung in minimal abgewandelter Form (der Schlüssel der Phantasie waagerecht, die Mondsichel fehlt) ursprünglich bereits 1879 für sein Opus I. Sie befand sich zusammen mit Singer 17 (Malerische Zueignung, Op.1 Bl.2) auf einer Platte, die Klinger aber verwarf und zerschnitt. Die hier vorliegende neue Fassung von 1881 wurde seinerzeit von Gurlitt an Kunden und Interessenten verteilt. Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Schöpfrand. Im Passepartoutausschnitt etwas verbräunt, mit kleinem Fleck am linken Rand und Klebereste einer alten Montierung verso, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

AN DIE SCHÖNHEIT

5481

5483

Max Klinger

5483 Die Quelle. Radierung mit Grabstichel in Braunschwarz auf Similijapan nach **Arnold Böcklin**. 15,8 x 11,9 cm (Plattenrand); 40,5 x 29 cm (Blattgröße). (1889). Singer 325 III (von IV)**.**

450 €

Nach dem 1875 entstandenen Gemälde „Flora" von Arnold Böcklin, ursprünglich im Besitz Max Klingers. Ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Unbedeutende Altersspuren, sonst vorzüglich. Beigegeben von demselben das Schabkunstblatt „Kauernder weiblicher Akt" (Beyer 388).
Abbildung

Max Klinger

5484 Sieben Blatt Ex Libris. Radierungen, teils mit Aquatinta. 16mo-12mo.

600 €

Ex Libris von: Elsa Asenijeff (Singer 300 II); Wilhelm Bode (Singer 301 III (von IV)); Walther Giesecke (2 Blatt, Singer 304 III). Sophie Graf (signiert, nicht in Singer); Oscar Leuschner (auf Seide, signiert, nicht in Singer); A.W. Singer (nicht in Singer). Ganz ausgezeichnete Drucke mit schmalem bzw. breitem Rand. Geringfüge Handhabungs- bzw. Altersspuren, sonst sehr schön.
Abbildung

5484

5484a

Carl Krenek
(1880–1948, Wien)

5484a Bauerngehöft. Farblithographie. 66,3 x 88,2 cm (Einfassungslinie), 95 x 94 cm (Blattgröße). Druck und Verlag der k.k. Hof- und Staatsdruckerei Wien. Um 1905.

750 €

Blatt 31 des Wandtafelwerks für Schule und Haus. Das Wandtafelwerk bestehend aus 40 großformatigen Farblithographien wurde von 1903 bis 1916 gedruckt. Über die Didaktik hinausgehend, sollten die Tafeln zur ästhetischen Erziehung Jugendlicher und Erwachsener dienen. Um zu hochwertigen künstlerischen Entwürfen zu gelangen, wurden Wettbewerbe unter Künstlern ausgeschrieben, die teilweise Mitglieder der Secession oder des Hagenbundes waren. Ganz ausgezeichneter, farbsatter Druck mit Rändchen. Etwas gebräunt, schwach lichtrandig, kleinere Papierschäden im oberen weißen Rand, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5485

Maximilian Kurzweil
(1867 Bisenz – 1916 Wien)

5485 Der Polster (Martha Kurzweil, die Frau des Künstlers auf dem Diwan sitzend). Farbholzschnitt auf Chinabütten. 28,7 x 26 cm (Einfassung); 53,5 x 43 cm. (Blattgröße). Unten rechts bez. „Max Kurzweil“ (signiert?). Novotny/Adolph 428. Um 1903.

2.400 €

Max Kurzweil war 1897 eines der Gründungsmitglieder der Wiener Sezession. Seine dekorativen Drucke mit eleganten Konturen und lebendigen Kombination von Mustern zeigen einen deutlichen Einfluss impressionistischer Künstler wie Edouard Vuillard und Pierre Bonnard. ‚Der Polster‘ ist Kurzweils bekanntestes Werk; es zeigt seine Frau Martha auf dem Diwan, das Gesicht verborgen und die Hand in einer angestrengten Geste erhoben. Exemplar der Luxusausgabe auf weichem Japan, hergestellt für die „Jahresmappe der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien“, 1903. Prachtvoller, in seiner nuancierten Farbgebung kräftiger Abzug mit sehr breitem Rand, wohl auf dem vollen Bogen. Der Rand teils mit kleineren Knitterspuren, leichte Spuren alter Montierung links im äußeren Rand, oben kleine Montierungsreste, sonst tadellos schön.

Abbildung

5486

Georges Lemmen
(1865–1916, Brüssel)

5486 Madame Georges Lemmen de profil et de face. Lithographie auf Velin. 21,5 x 32 cm. 1895. Cardon 10.

350 €

Die Lithographie erschien im *Supplément illustré* der Brüsseler *Ligue artistique* aus dem Jahr 1895. Ganz ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand und mit dem Künstlerstempel unten rechts. Verso mit der Lithographie *Église de Watermael* von Victor Uyterschaut. Leichte Altersspuren und Nadellöchlein in den vier Ecken, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5487 Le Modèle. Lithographie auf China. 33 x 34 cm. 1900. Cardon 30.

400 €

Ausgezeichneter Druck in Violett. Leichte Altersspuren, minimal fleckig an den Rändern, sonst vorzüglich erhalten. Mit dem Monogrammstempel.
Abbildung

5487

5487a

5488

Paul Leschhorn

(1876 Metz – 1951 Allensbach/Konstanz)

5487a „An der Ill“. Farbholzschnitt auf Japan. 22,3 x 39,5 cm. Unten rechts signiert „P. Leschhorn“ sowie unten links betitelt. Um 1915.

200 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Leichte Knick- und Knitterspuren im weißen Rand, leicht angestaubt, sonst schönes Exemplar.

Sigmund Lipinsky

(1873 Graudenz – 1940 Rom)

5488 Pandora. Radierung auf Similijapan. 34,4 x 18,2 cm. Signiert „S. Lipinsky Rom“. Grochala 12.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal gebrauchsspurig, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben die Radierung „Quelle“ (mit der gedruckten Schrift, ohne Signatur). Beide aus dem Kunsthandel Franz Meyer, Dresden (dessen Bleistiftaufschrift verso) sowie aus der Sammlung Ines Kaps (Lugt 3575).
Abbildung

5489

Maximilien Luce
(1858–1941, Paris)

5489 Femme se faisant les ongles (Eine junge Frau bei der Maniküre). Radierung, Kaltnadel und Aquatinta auf Bütten. 20,9 x 14,7 cm. Signiert. Um 1890-95.

400 €

Der spätimpressionistische Maler Maximilien Luce schuf in den 1890er Jahren ein kleines, jedoch bemerkenswertes druckgraphisches Œuvre, zu dem aber bis heute kein kritisches Verzeichnis vorliegt. Luce wurde zuerst als Graphiker ausgebildet und studierte ab 1876 Malerei im Atelier von Eugène Froment und an der Pariser „Académie Suisse". Mit Studiengenossen gründete er die Künstlergruppe „Groupe de Lagny", 1889 und 1892 stellte er bei dem fortschrittlichen Künstlerverein „Les Vingt" in Brüssel aus. Luce gehörte zur künstlerischen Avantgarde seiner Zeit, und durch seine Annäherung an die pointillistisch-divisionistische Malweise Seurats wurde er zu einem führenden Vertreter des Neoimpressionismus. Die vorliegende delikate Radierung trägt alle charakteristischen Merkmale dieser Stilrichtung. Die kühne Vereinfachung der Form und die Reduktion auf das Wesentliche erinnern an vergleichbare Figurenstudien Georges Seurats. Prachtvoller, markanter und toniger Druck mit feinem Rändchen. Beigegeben eine weitere, etwas abgewandelte eigenh. Fassung dieses Sujets als Lithographie.
Abbildung

Wijnand Otto Jan Nieuwenkamp
(1874 Amsterdam – 1950 Fiesole)

5490 Arabisches Viertel in Semarang auf Java. Radierung mit Aquatinta in Braun auf Similijapan. 20,5 x 22 cm. (1915). Signiert.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand, dieser teils schmal. Partiell minimal gegilbt und vereinzelt schwach stockfleckig, sonst in tadelloser Erhaltung. Beigegeben von demselben der Farbholzschnitt „Ansicht von Rhenen".
Abbildung

5490

5491a

Cornelia Paczka-Wagner
(1864 Göttingen – nach 1930)

5491 Portrait der Nadine von Radowitz. Kaltnadelradierung auf Japanbütten. 35,8 x 30 cm. Signiert. 1894.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand. Etwas stockfleckig, besonders im unteren weißen Rand knitterfaltig, Sammlerannotationen in Bleistift ebenda, sonst in schöner und originaler Erhaltung.
Abbildung

Joseph Pennell
(1857 Philadelphia – 1926 New York)

5491a Rainy Night, Charing Cross Station. Radierung, Aquatinta und Kaltnadel auf feinem Bütten. 17,5 x 22,5 cm. Signiert. (1886). Wuerth 115.

1.200 €

Prachtvoller, tiefschwarzer und herrlich wirkungsreicher Abzug, wohl vom Künstler eigenhändig bis auf ein feines Rändchen um die Plattenkante beschnitten bzw. unten partiell an diese, die Signatur beim Beschneiden ausgespart. Vollkommen erhalten. **Rarissimum**, vermutlich das **letzte Exemplar in Privatbesitz**, da die Platte laut Wuerth nach fünf Abzügen zerstört wurde und die anderen vier Abzüge in amerikanischen Museen nachgewiesen werden können.
Abbildung

Max Pietschmann

(1865–1952, Dresden)

5492 Raufende Faune. Radierung in Schwarzbraun auf festem Velin. 21,7 x 31,5 cm. In Bleistift signiert und datiert „M. Pietschmann (18)97“. In der Platte datiert „(18)96“.

300 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand. Etwas vergilbt, geringe Alters- und Gebrauchsspuren.
Abbildung

Adolphe Martial Potémont

(1828–1883, Paris)

5493 La Merveilleuse. Radierung in Braun nach **Léon-Lucien Goupil**. 54,4 x 33,6 cm. Signiert, eigenh. als „1ère épreuve“ bezeichnet.

300 €

Der Landschaftsmaler und Radierer Adolphe Potémont, der auch das Pseudonym *Martial* benutzte, war ein Schüler von Léon Cogniet und Félix Brissot de Warville. Er radierte eine große Zahl von Pariser Stadtansichten und veröffentlichte mehrere Folgen mit Genredarstellungen aus dem Pariser Großstadtleben. Die vorliegende eindrucksvolle Darstellung einer eleganten Pariserin verkörpert das Lebensgefühl der Belle Époque auf vollkommene Weise. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit dem vollen Rand. Etwas stockfleckig und knittrig im Rand, geringfügige Erhaltungsmängel ebenda, sonst gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5491

5492

5493

5494

Félicien Rops
(1833 Namur – 1898 Essones bei Nantes)

5494 La Dame au Carcel. Vernis mou und Kaltnadel. 23,9 x 17,5 cm. (1876). Unterhalb der Darstellung mit roter Kreide signiert: „F.R.". Mascha 529, Exsteens 352, Rouir 850 I (von IV).

1.800 €

Der belgische Graphiker und Illustrator Félicien Rops war 1868 Mitbegründer der *Société des Beaux Arts* in Brüssel und gehörte zu den Wegbereitern des belgischen Realismus. Er tat sich schon als Schüler durch seine Karikaturen hervor und gründete 1856 zusammen mit Charles de Coster die Zeitschrift „Uylenspiegel", deren Zeichnungen seine Bekanntheit schnell steigerten. In Paris widmete er sich intensiv der Ätztechnik und entwickelte später zusammen mit seinem Freund Armand Rassenfosse eine spezielle Form der Weichgrundätzung, die er „Ropsenfosse" nannte.

Die suggestive, visuell prägnante Darstellung einer halbnackten Kokotte, deren fülliger Körper vom Schein einer Öllampe angestrahlt wird, besticht durch ihre sehr markante Helldunkelwirkung und durch ihre weichen, samtigen Übergänge. Die Szene atmet eine für Rops charakteristische Dekadenz und maliziöse Erotik. Fast bedrohlich wirkt der Blick der lediglich mit Handschuhen bekleideten Dirne, die uns als Inbegriff der Verführung und als Männer mordendes Wesen erscheint und somit die Doppelmoral des *fin-de-siècle* visualisiert. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und toniger Frühdruck mit breitem Rand, vor den weiteren diagonalen Strichlagen im oberen Bereich der Darstellung. Geringfügig fleckig und gewellt, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

5495

Félicien Rops

5495 La dernière Maja. Radierung mit Kaltnadel und Vernis mou. 29,8 x 23,3 cm (Plattenrand); 50,5 x 31,7 cm (Blattgröße). Monogrammiert. Mascha 638 VIII, Exsteens 416 VIII. Wz. J. Whatman Turkey Mill 1860.

1.500 €

Exsteens: „*Cette planche, dont il existe peu d'épreuves, est une des plus belles de l'artiste*". Ausgezeichneter, toniger Druck auf dem vollen Bogen. Ganz schwach lichtrandig, etwas angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung

5497

5496

Félicien Rops

5496 La Bonne volonté. Farbige Heliogravüre. 34, x 22,7 cm (Plattenkante); 50,6 x 35,7 cm (Blattgröße). Auflage 100 Ex. (1907). Mascha 1030, Exsteens 899. Wz. Doppelbuchstaben E mit A (ligiert).

1.500 €

Ganz ausgezeichneter, farbfrischer Druck mit dem Schöpfrand. Minimal angestaubt, unter der Darstellung winziges Nadellöchlein, sonst tadellos. Mit dem handschriftlichen Signet Gustave Pellets „n°22 GP" (Lugt 1194).
Abbildung

5497 nach. Le Calvaire. Farbradierung von **Albert Bertrand**. 34,4 x 22,3 cm (Plattenkante); 50 x 32,2 cm; (Blattgröße). Auflage 150 num. Ex. (1911). Nicht in Mascha, Exsteens 942 VII.

6.000 €

Wie bei Exsteens beschrieben aus der Auflage von 150 Abzügen „sans remarque", diese hier jedoch noch schwach zu erkennen. Ganz ausgezeichneter, kraftvoller Druck mit dem Schöpfrand. Schwach fleckig und angestaubt, am äußeren Rand oben minimal gebräunt, sonst in sehr schöner Erhaltung. Mit dem gestempelten Signet des Verlegers Gustave Pellets (Lugt 1191). Aus der Sammlung Victor und Gretha Arwas, London.

Literatur: Ausst.Kat. *Félicien Rops, De schone en het beest*, Victor & Gretha Arwas, Kunsthal Rotterdam, 29. Januar-17. April 2005, Rotterdam, S. 13; Ausst. Kat. *Farewell to innocence - Félicien Rops' erotic universe*. 8 February-18 Mai 2008, Gammel Holtegaard, Holte, S. 30, Abb. 14.
Abbildung

5498

Fritz Schwimbeck
(1889 München – 1977 Friedberg bei Augsburg)

5498 Kreisel in den Abgrund. Kaltnadelradierung auf Japanbütten. 13,8 x 11,8 cm. Signiert. Wohl um 1920.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leichte Knitterspuren am unteren Rand, minimal vergilbt, sonst tadellos. Beigegeben zwei weitere signierte Radierungen des Künstlers „Liebe", Illustration zu Kleist „Erdbeben in Chili, sowie „Geist", Illustration zu Shakespeares „Macbeth".
Abbildung

Carl Thiemann
(1881 Karlsbad – 1966 Dachau)

5499 Schwan. Farbholzschnitt in vier Farben auf chamoisfarbenem Japan. 19,7 x 29,8 cm. 1907. Merx 81 F.

300 €

Erschienen im „Verlag der Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst", Wien. Ausgezeichneter Druck mit dem (wohl) vollen Rand. Oben im äußersten Rand Spuren der alten Bindung, dort minimaler Papierabriss, links unten minimale Knitterspur, sonst vorzüglich erhalten.

5500

Hans Thoma

(1839 Bernau – 1924 Karlsruhe)

5500 Deutsche Flora. Radierung und Kaltnadel. 24,6 x 19,7 cm. (1915). Signiert und bez. „**Probedruck**“. Beringer 171.

450 €

Ganz ausgezeichneter, silbriger Druck mit breitem Rand. Winzige Bestoßung im rechten Außenrand, kleine Bleistiftnummerierung unten links, sonst in tadelloser Erhaltung. Beigegeben von demselben die Radierungen „Nymphe I“, „Schlafender Hirte“, „Schwarzwaldhof (Vordach)“, „Zwei Jünlinge am Wasser“ (Beringer 8, 34, 41, 175) und „Mutterslehn (Ziegenhirtin)“ (mit dem Künstlerstempel und von Agathe Thoma signiert, nicht bei Beringer, vgl. 184) sowie die Lithographie „Heuschreckenjagd“ (wohl nicht bei Beringer), **insgesamt 7 Blatt**.
Abbildung

Hans Thoma

5501 Die Katze (Abendfrieden). Radierung auf Chinapapier. 19,5 x 16 cm. (1901). Beringer 49 II (von IV).

350 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem bis breitem Rand. Minimale Gebrauchsspuren, Bereibung in der Ecke unten rechts, sonst tadellos. Beigegeben von demselben sechs weitere, teils signierte Radierungen: „Schlafendes Kind“, „Aus der Jugendzeit (Mutter und Kind)“, „Der Wanderer“, „Idyll II (Kinderlied II)“, „Weibliches Bildnis II“ und „Zwei Feinde (Wolf und Chamäleon)“ (Beringer 40, 46 II/IV, 56, 67 I/II, 79, 101).
Abbildung

5502 Blümlisalp. Radierung und Kaltnadel. 28,9 x 18 cm. 1917. Signiert und bez. „Probe II“. Beringer 210 I (von IV).

450 €

Prachtvoller, lebendiger und gratiger **Probeabzug** mit breitem Rand. Bleistiftnummerierung, sonst vorzügliches Exemplar. Beigegeben von demselben die signierten Radierungen „Landschaft mit Brunnen“, „Landschaft mit Pflug“, „Bernaubächlein“, „Wetterwolken (Oberursel)“ und „Schönenberg“ (Beringer 3, 5, 24, 43, 55), weiterhin vier farbige Algraphien „Happacher Sägemühle“, „Gardone di Sopra“, „Gardone“ und „Bernau“ (Beringer, Griffelkunst, 78, 85, 93, 106.), **insgesamt 10 Blatt**.

5501

5504

Joseph Uhl
(1877 New York – 1945 Bergen bei Traunstein)

5503 Der Führer. Radierung und Aquatinta in Braunschwarz auf Bütten aus der Folge **Per Aspera ad Astra**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 37,8 x 34,3 cm. (1921). Signiert. Matuszak 4669. Wz. Blume.

600 €

Aus der in 50 Exemplaren erschienen Serie (Erster Teil). Prachtvoller, differenzierter Druck mit Schöpfrand an drei Seiten. Minimal angestaubt, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5504 Das Heilige Feuer. Radierung und Aquatinta in Braunschwarz auf Bütten. 34,4 x 42,6 cm. (1921). Signiert. Matuszak 4675. Wz. Blume.

900 €

Aus der in 50 Exemplaren erschienen Serie (Erster Teil). Prachtvoller, wunderbar effektvoller Druck mit Schöpfrand an drei Seiten. Zwei kurze, lediglich oberflächliche Kratzer unten mittig, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5503

5505

5506

Joseph Uhl

5505 ...ad astra. Radierung, Aquatinta und Kaltnadel in Braunschwarz auf Bütten. 38,2 x 34,7 cm. (1923). Signiert. Matuszak 4676.

600 €

Aus der in 50 Exemplaren erschienen Serie (Zweiter Teil)". Prachtvoller Druck mit Schöpfrand an drei Seiten. Unbedeutende Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung Seite 333

5506 Die Wegstärkung (Mutter Natur). Radierung, Aquatinta und Kaltnadel in Braunschwarz auf Bütten. 34,7 x 34,5 cm. (1923). Signiert. Matuszak 4679. Wz. Blume, Nebenmarke Schrift.

600 €

Aus der in 50 Exemplaren erschienen Serie (Zweiter Teil). Prachtvoller, feinzeichnender Druck mit Schöpfrand an drei Seiten. Schwach lichtrandig, die oberen Ecken montagebedingt mit unauffälligen Knickspuren, ebenda verso kleine Montierungsreste, sonst in schöner Erhaltung.
Abbildung

5507

Hermann Wöhler

(1897 – 1961, Hannover)

5507 „Mein Instrument“. Radierung mit Aquatinta **in Grünblau** auf festem Velin. 17,8 x 13,8 cm. Signiert und eigenh. betitelt.

600 €

Prachtvoller, herrlich gratiger Druck mit breitem Rand, verso mit Contre-Épreuve der Radierung „Klavierzimmer“. Leicht angeschmutzt, sonst in vorzüglicher und originaler Erhaltung. Aus dem Nachlass des Künstlers.
Abbildung

Hermann Wöhler

5508 Klavierzimmer. Radierung mit Aquatinta **in Grünblau** auf festem Velin. 23,5 x 17,9 cm.

600 €

Ausgezeichneter, im oberen Bereich jedoch etwas unscharfer Druck mit Rand. Leichte Knickspuren, vereinzelte geringe Randschäden am rechten Rand, etwas angestaubt. Aus dem Nachlass des Künstlers.
Abbildung

5508

5586

Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts

5509

Heinrich Aldegrever
(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5509 Das Urteil Salomons. Kupferstich. 11,2 x 8 cm. 1555. B. 29, Hollstein 29, Mielke (New Hollstein) 29 I (von II).

450 €

Ganz augezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, partiell mit Spuren der Plattenkante. Minimal angestaubt, die unteren Ecken mit kleinen Ergänzungen, hier die Darstellung bzw. Schrift mit Feder retuschiert, die rechte obere Eckspitze ebenfalls ergänzt und retuschiert, dünne Papierstellen, die Darstellung partiell mit Feder in Grau umrahmt, links kleine Randläsuren, verso etwas fleckig, sonst gut erhalten.
Abbildung

5510 Judith mit dem Haupt des Holofernes. Kupferstich. 8 x 5,6 cm. 1528. B. 34, Hollstein 34, Mielke (New Hollstein) 34.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung. Die untere linke Eckspitze ergänzt und mit der Feder retuschiert, aufgezogen, sonst schön. Beigegeben von demselben der Kupferstich „Pauperitas“ (Hollstein 113).
Abbildung

Heinrich Aldegrever

5511 Herkules und Cerberus. Kupferstich. 9,3 x 6,8 cm. B. 87, Hollstein 87, Mielke (New Hollstein) 87.

400 €

Schöner, leicht blasser Druck mit Plattenkratzern, auf die Einfassungslinie, rechts und links knapp innerhalb dieser geschnitten. Aufgezogen auf Bütten, vor allem am Oberrand fleckig, und stellenweise berieben, geringfügig angestaubt, sonst gut. Beigegeben von demselben, Ornamententwurf mit Maske und Adler zwischen zwei Faunen (Mielke 272).
Abbildung Seite 338

5510

5511

5512

Albrecht Altdorfer
(um 1480–1538, Regensburg)

5512 Deckelpokal mit Maiglöckchen. Radierung. 19,8 x 11,1 cm. B. 94, Mielke (New Hollstein) e.117.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit leichten Wischspuren und den wie bei New Hollstein für spätere Abzüge beschrieben Rostflecken, bis an die Darstellung geschnitten, oben und unten ca. 10mm innerhalb dieser. Angestaubt, etwas fleckig, entlang der Ränder unauffällig, ausgebesserte Stellen, unten die Darstellung partiell mit der Feder ergänzt, oben mittig Papier leicht gewellt und mit kleinem Randeinriss, auf ein dünnes Bütten gezogen, weitere kleine Erhaltungsspuren, sonst im Gesamteindruck schön. **Selten**.
Abbildung

Domenico del Barbiere
(um 1506 Florenz – um 1565)

5513 Die Engel tragen die Werkzeuge der Passion Christi. Kupferstich im Halbrund nach **Michelangelo**. 19,4 x 44,5 cm. Um 1555. B. XVI, S. 357, 3. Wz. Bekröntes Wappen mit Fleur-de-lis.

1.500 €

Vorliegender Kupferstich gibt die rechte obere Lünette von Michelangelos Jüngsten Gericht in der Sixtinische Kapelle im Gegensinn wieder. Ausgezeichneter Druck, unten mit der Plattenkante, oben knapp innerhalb dieser geschnitten, rechts und links je ca. 3,5 cm in die Darstellung und die Schrift geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, zarte Trockenfältchen verso, angeschmutzt, oben mittig kleiner Randeinriss, weitere winzige Randläsuren, untere Ecke mit schwacher diagonaler Knickspur sowie kleinem Wurmlöchlein, dünne Papierstellen rechts unten angefasert, vereinzelte winzige Nadellöchlein, verso Leimspuren sowie Rostfleckchen, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst im Gesamteindruck gut. **Selten**.
Abbildung

A. F. Bargas
(ca. 1670–1692, Brüssel)

5514 Marché de Campagne; Mariage de Campagne. 2 Radierungen nach **Pieter Bout**. Wurzbach 5, 6, Hollstein (after Bout) 1, 2 wohl II.

350 €

Die Pendants in ganz ausgezeichneten Drucken mit feinem Rändchen um die Einfassung, unten teils minimal knapp an die Schrift geschnitten. Vornehmlich verso etwas angestaubt und fleckig, dort mit geglätteten Knick- und Knitterfalten, gelegentlich geschlossene Einrisschen und Fehlstellen partiell mit Retuschen in den Außenrändern, vor allem rechts, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck noch gut. Beigegeben von Pietro Parboni nach Luigi Magozi die Radierung „Veduta del Ponte Molle“.

INVENTORE
MICHELANGIOLO FIORENTINO
IN ROMA NELA CAPELA DEL PAPA
DOMENICO FIO

5513

Cornelis Bega
(1620–1664, Haarlem)

5515 Drei Bauern vor dem Kamin. Radierung. 7,8 x 5,9 cm. B. 23, Hollstein 23 I (von II).

350 €

Vor der Entfernung der Fehlätzungen am unteren Rand. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck überwiegend mit der Facette. Punktuell minimal berieben, sonst tadellos erhalten. Beigegeben von demselben „Die zurückgewiesene Zärtlichkeit" (B. 24), von Ostade „Die wandernden Musikanten" (B. 38, Sammlung Eduard Schultze, Lugt 906) sowie eine anonyme Radierung des 17. Jhs. „Tavernenszene" (Sammlungen Ludwig Maximilien von Biegeleben, Lugt 385 und Raffaele Alianello, Lugt 5k).

Hans Sebald Beham
(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5516 Die Vertreibung aus dem Paradies. Kupferstich. 8,1 x 5,5 cm. 1543. B. 7, Pauli 8, Hollstein 8 III .

400 €

Ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. Winzige Einrisschen im oberen Rand, kl. Papierschaden an der unteren linken Ecke, vereinzelte Fleckchen und Federretuschen am linken Rand, sonst gut erhalten. Beigegeben 7 Kupferstiche von Georg Pencz (Hollstein 9, 11, 27, 34, 104, 105, 126).

Stefano della Bella
(1610–1664, Florenz)

5517 Cosimo de Médicis, Prinz der Toskana und Marguerite Louise d'Orléans. Radierung. 13,5 x 13,6 cm. (1661). De Vesme 37.

400 €

Das Doppelbildnis entstand 1661 und ist Teil von *Il Mondo festeggiante*. Ausgezeichneter, zarter Druck mit schmalem Rand, unten mit breiterem Rand um die deutlich zeichnende Facette. Vertikale Falzspur, dort oben zarte Quetschfalte, rechts unten Knitterspur, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut.

5519

Stefano della Bella

5518 Le reposoir du Saint Sacrament. Radierung. 33,7 x 47,9 cm. De Vesme 73 VII (von VIII). Wz. Lilie im Kreis.

900 €

Mit der Adresse van Westerhouts. Ganz ausgezeichneter Abzug mit Spuren von Plattenton und mit Rändchen. Vereinzelte dünne Stellen, zwei geglättete vertikale Falze, entlang dieser kleine Läsuren und eine Ausbesserung, im unteren Rand links ein Risschen, weitere unbedeutende Altersspuren, geringfügig angestaubt, sonst schön.

5519 Varii Capricci Militari. 6 Radierungen. Je ca. 8,5 x 13,8 cm. De Vesme 258-263 I (von IV). Wz. Krüglein (?).

450 €

Vor der Adresse Mariettes. Die komplette Serie in prachtvollen, kräftigen Drucken mit je schmalem Rändchen um den Plattenrand, nur ein Blatt an diesen beschnitten. Minimale Gebrauchsspuren, ganz vereinzelt nur Stockflecken, sonst in sehr schöner Erhaltung. Beigegeben von della Bella mit Livio Mehus die Pendants „Belagerung von Piombino" und „Belagerung von Longone" (De Vesme 881, 882).
Abbildung

Stefano della Bella

5520 Mann mit Pelzmütze. Radierung im Oval. 7,6 x 6 cm. (1650). De Vesme 309.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die ovale Einfassung, rechts knapp an die Darstellung. Minimal angestaubt und fleckig, sonst sehr gut. Aus der Sammlung J. E. Herings (Lugt 2698). Beigegeben von Jacques Callot „Johannes auf Patmos" (Lieure 567), von Stefano Solari nach Étienne Delaune 11 kleinformatige Kupferstiche zum Buch Genesis (Robert-Dumesnil IX, S. 29), von Pierre-François Basan drei Radierungen „Selbstporträt des Malers Willem Drost", „Liegender Amor nach Rembrandt" nach Isaac De Jouderville (IFF 27) und „Mann mit Kappe (Rembrandt?)" (nicht im IFF) sowie wohl nach Ferdinand Landerer eine Radierung „Mann vor einem Buch sitzend" (Ausschnit aus „Der Astronom"), **insgesamt 17 Blatt**.

Marcantonio Bellavia

(geb. auf Sizilien, 1668–70 in Rom dokumentiert)

5521 Der hl. Lukas malt die Jungfrau. Radierung. 19,8 x 14,4 cm. B. 34 II. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem bis breitem Rand. Vornehmlich im weißen Rand minimal gebräunt und gelegentlich schwach fleckig, weitere kleine Alters- und Gebauchsspuren, sonst sehr gut.

5524

Camillo Berlinghieri

(gen. il Ferraresino, 1596 Ferrara – 1635 Venedig)

5522 Titelblatt der Inventione ed Intaglio. Radierung. 11,7 x 15,8 cm. Nicht in B., Nagler, Die Monogrammisten I, 1865.

400 €

Das Titelblatt zu einer insgesamt zwölf Blatt umfassenden Folge in einem ausgezeichneten Druck meist mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal fleckig, kurze Quetschspur rechts, aufgezogen. **Sehr selten**.
Abbildung

Robert Boissard

(geb. um 1570 in Valence)

5523 Herkules. Kupferstich. 25,5 x 18,2 cm. Le Blanc 9.

400 €

Prachtvoller, kräftiger Druck rechts und links auf die Plattenkante beschnitten, oben bis an die Schrift, unten mit dem Textrand. Stockfleckig und vergilbt, weitere Altersspuren. Beigegeben drei Kupferstiche von Jacob Matham nach Taddeo Zuccaro (B. 236 und B. 237 in 2 Ex.).

Jean Jacques de Boissieu

(1736–1810, Lyon)

5524 Ca. 26 Blatt des Künstlers. 4to - Gr.Folio.

600 €

Schöner Querschnitt durch das vielseitige Œuvre des Künstlers, darunter: Boissieu 49, 60, 63, 64, 65, 67 („Petits Charlatans"), 68, 70, 81 („Centenaire de Lyon „), 84, 89, 91, 96, 97, 101, 104, 106, 110, 113, 115, 117, 120, 123, 131, 137, 139.
Abbildung

5522

5525

Nicolò Boldrini
(Holzschneider aus Vicenza, tätig um 1566 in Venedig)

5525 Samson und Delilah (Samsons Gefangennahme). Holzschnitt nach **Tizian**. 30,8 x 49,8 cm. Passavant VI, S. 223, 5, Dreyer 10, Muraro/Rosand 48.

800 €

Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit Rändchen um die Einfassung. Vertikale Mittelfalte, links von dieser zarte Trockenfältchen und schwache Quetschspuren, unauffällig ausgebesserte Läsuren teils mit dezenten Federretuschen im linken Rand, vor allem in der unteren Ecke, weitere isolierte Randausbesserungen bzw. Hinterfaserungen, einzelne Wurmgänge und feine Sprünge im Holzstock kaum merklich in Feder ergänzt, das Papier schwach knittrig bzw. wellig, verso mit Spuren alten Untersatzpapieres, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung (des Malers?) Lorenzo Peracino, verso bez. „Di Lorenzo Peracino costa soldi 10".
Abbildung

Schelte Adams Bolswert
(1586 Bolsward – 1659 Antwerpen)

5526 „Soo d'oude songen Soo Pepen De Jongen": Das Familienkonzert. Kupferstich und Radierung nach **Jacob Jordaens**. 33,4 x . 45,8 cm. Hollstein 293 III (von IV).

450 €

Mit der Adresse von Blooteling. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der Facette. Geglättete vertikale Mittelfalte verso, ebenda partiell minimal gebräunt und fleckig, drei sorgsam geschlossene Risschen in der Tischdecke und über dem großen Teller, schwache Quetschfalte durch die Frau und den Dudelsackspieler, angerändert, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung von Leopold I., Fürst von Anhalt-Dessau (Lugt 1708b). Beigegeben von Pietro Aquila nach Annibale Carracci die Radierung „Herkules am Scheideweg".

5527 Pastorale Landschaft mit einem Schafshirten mit seiner Herde. Kupferstich und Radierung nach **Rubens**. 31,5 x 44,5 cm. Aus Dutuit 27, Hollstein 308 IV (von V).

600 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit breitem Rand auf einem vollen Bogen mit den Schöpfrändern ringsum. Vereinzelte kleine Einrisse im weißen Rand, marginale Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5527

5528

Schelte Adams Bolswert

5528 Landschaft mit Schafen und Hirte. Radierung nach **Rubens**. 31,5 x 45,5 cm. Wurzbach, aus 86, Hollstein, aus 305-325 IV (von V).

450 €

Prachtvoller, herrlich gratiger und markanter Druck mit Rändchen. Vor der Adresse von Le Bas. In den Ecken alt auf Bütten montiert, sonst in ausgezeichneter Erhaltung. Beigegeben von Bolswert nach Rubens „Landschaft mit Wasserträgerinnen".
Abbildung

Francesco Brizio
(1575–1623, Bologna)

5529 Madonna della Scodella: Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben und Engeln. Kupferstich nach **Correggio.** 50,2 x 31,5 cm. B. 11, TIB (Commentary) 11 II. Wz. Fleur-de-lis (?) mit Kleeblatt.

800 €

Das **seltene** Blatt in einem ausgezeichneten, leicht tonigen Druck mit feinem Rändchen. Leichte geglättete horizontale Mittelfalte, unten zwei kleine Randeinrisse, weitere winzige Randläsuren, Papierstreifen entlang der rückseitigen Ränder, leicht fleckig, insbesondere in den Ecken, verso Montierungsreste, sonst gutes Exemplar. Beigegeben nach Rubens die wohl unverzeichnete Radierung „Helene Fourment (?) umgeben von vier Heiligen" (aus der Sammlung George Hibbert, Lugt 2849) und von Lucas Kilian die zwei allegorischen Gedenkblätter „Epigramma Emblematico Anagrammaticum Obitum" (nicht bei Hollstein).
Abbildung

5529

5531

Hans Brosamer

(um 1500 vermutl. Fulda – 1552 vermutl. Frankfurt a.M.)

5530 Salomons Götzendienst. Kupferstich. 7,8 x 9,8 cm. 1545. Hollstein 3.

600 €

Ausgezeichneter, zarttoniger Druck bis an die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens. Vornehmlich verso etwas stockfleckig und schwach gebräunt, verso Montierungsreste sowie Bleistiftannotationen, alt aufgezogen, sonst gut. Recto mittig mit bisher unbekannten Sammlersignet „TWG" in brauner Feder (nicht bei Lugt).
Abbildung

Pieter Bruegel d. Ä.

(um 1525–1569 Brüssel)

5531 nach. Temperantia. Kupferstich von **Philipps Galle**. 22,1 x 28,7 cm. Um 1559/60. Bastelear 138, Hollstein 138, Orenstein (New Hollstein) 19 wohl II.

1.800 €

Das Schlussblatt der Folge der Tugenden. Ausgezeichneter Druck in die Darstellung geschnitten, unten ohne den Text. Etwas fleckig, rechts kleiner Braunfleck, vertikale Mittelfalte, einzelne Randläsuren und -einrisse bzw. kleine Fehlstellen, aufgezogen.
Abbildung

5530

Pieter Bruegel d. Ä.

5532 nach. Der Sündenfall / Die Hölle. Radierung von **Eberhard Henne** (1759-1828). 62,4 x 42,6 cm. Nagler (Henne) 35-36.

600 €

Ausgezeichneter Druck, auf die Plattenkante beschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, kl. hinterlegter Einriss im linken Rand, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Carlo Antonio Buffagnotti
(1660 Bologna – um 1710 Turin)

5533 Szenographische Säulenarchitektur in sotto sù. Radierung. 28,7 x 49,2 cm.

350 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter und lebendiger Druck mit schmalem Rand um die teils gratig zeichnende Plattenkante. Zwei vertikale Falzspuren, eine unten gesprungen und verso etwas fleckig, hinterlegter Randeinriss unten rechts, die untere rechte Ecke bestoßen, sonst gut erhalten.

5532

5534

Giuseppe Caletti
(gen. Cremonese, um 1600 Ferrara – 1660 Cremona)

5534 Kniender Bischof. Radierung. 27 x 17,3 cm. B. 7. Wz. Kleine Muschel.

750 €

Ausgezeichneter, toniger Druck an drei Seiten an bzw. partiell minimal knapp in die Plattenkante geschnitten, oben ca. 5 mm in die Darstellung. Geglättete Horizontalfalte verso, minimal knittrig, die untere linke Ecke mit zwei retuschierten Einrissen, die untere rechte mit kleiner hinterlegter Fehlstelle und unauffälliger Federnummerierung, die Außenkanten umlaufend hinterlegt, unmerkliche Nadellöchlein oben, verso partiell mit grünen Farbflecken, sonst insgesamt gutes Exemplar.
Abbildung

5537

Jacques Callot
(1592–1635, Nancy)

5535 La Possédée ou L'Exorcism. Kupferstich nach **Andrea Boscoli**. 29,9 x 22,1 cm. 1630. Meaume 156, Lieure 146 V-VI (von VI).

400 €

Der Buchstabe A noch schemenhaft zu erkennen. Ausgezeichneter Druck an die Darstellung geschnitten, teils mit feinem Rändchen. Etwas angestaubt und altersspurig, kleines Rostfleckchen oben links, kleine Papierläsur oben in der leeren Wappenkartusche, weitere Gebrauchsspuren, aufgezogen, sonst gut.

5536 L'Eventail (Battaglia del Re Tessi e del Re Tinta). Radierung und Grabstichel. 22,7 x 30,2 cm. 1619. Meaume 617, Lieure 302 II. Wz. Sonne.

350 €

Callots vielkopierter Fächer, den er anlässlich des Schaukampfes schuf, der im Juli 1619 zwischen den florentinischen Webern und Färbern auf dem Arno ausgetragen wurde – im Hintergrund das Panorama von Florenz. Sehr guter Druck mit teils breitem Rand um die deutlich sichtbare Facette. Geglättete Vertikalfalte, leicht angestaubt und schwach fleckig, Bleistiftannotationen verso, sonst sehr gut.

5537 nach. La Tentation de St. Antoine - Die Versuchung des hl. Antonius. Kupferstich von **Pacot**. 35,5 x 46 cm. Um 1690. Nach Meaume 139, Lieure 1416, copie 6. Wz. Großer bekrönter Doppelkopfadler.

450 €

Überzeugende, meisterlich ausgeführte Kopie nach Callots graphischen Hauptblatt im Gegensinn. Prachtvoller Druck vor der Schrift, an drei Seiten mit schmalem Rand um die markant zeichnende Plattenkante, unten bis an diese geschnitten. Einzelne winzige Fleckchen, leicht angestaubt sowie geringfügige Gebrauchsspuren, links oben kleiner Klebezettel mit alter Federannotation: „M. 139 - Copie La 4eme indiquée par M. Meaume en Contrepartie gravée par Pacot", sonst gut erhalten.
Abbildung

Canaletto
(eigentl. Antonio Canal, 1697 – 1768, Venedig)

5538 Ansicht einer Stadt am Flußufer. Radierung. 29,9 x 43,3 cm. De Vesme 9, Bromberg 9 II.

3.000 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Übliche geglättete Mittelfalte, entlang dieser leichte Quetschfältchen, im äußersten weißen Rand etwas wellig und minimale Gebrauchsspuren, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5539 Der Einzug in die Arche Noah. Radierung. 20,6 x 40,3 cm. Um 1650-55. B. 1, Bellini 61, TIB (Commentary) 001. Wz. Fleur-de-lis mit Beizeichen (Ziffern?).

800 €

Ganz ausgezeichneter, flirrender Druck mit Rändchen um die Facette oben und unten, seitlich mit der Einfassungslinie und wohl angerändert. Minimal angeschmutzt und vereinzelt fleckig, die Außenkanten partiell leicht gebräunt und mit fachmännischen Ausbesserungen, etwa links mit kaum merklichen Retuschen, eine weitere Ausbesserung vom linken Rand über der Arche bis zum Kopf der Tiere, ebenfalls mit sorgfältig gesetzten Federretuschen, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck sehr gut.
Abbildung

5540 Tobit, wie er Tote begräbt. Radierung. 20,5 x 29,8 cm. B. 5, Bellini 58, TIB (Commentary) .005. Wz. Schrift.

600 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt minimal angestaubt, die untere linke Eckenspitze abgerissen, kleines Rostfleckchen rechts unten, schwache Gebrauchsspuren und Montierungsreste verso in den Ecken, dort teils schwache dünne Stellen, sonst gut erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5538

5539

5540

5542

Giovanni Battista de Cavalieri

(ca. 1525 Villa Lagarina bei Trento – 1601 Rom)

5541 Moses zeigt die Gesetzestafeln. Kupferstich nach **Raffael**. 25,2 x 40,5 cm. Le Blanc 3, Rubach 8 I-II (von III). Wz. Traube.

400 €

Vor der Adresse von Carlo Losi. Ausgezeichneter, teils klarer Druck an drei Seiten leicht in die Darstellung beschnitten, links ca. 2 cm. Geglättete Mittelfalte, leicht angeschmutzt, meist unauffällig geschlossene Randläsuren, dünne Stellen, so über den Köpfen mittig und in der rechten Blatthälfte, dort in den Beinen der mittleren Figur eine ausgebesserte Fehlstelle, weitere kleine Mängel, vollständig mit Japan hinterlegt, sonst ordentlich. **Selten**. Beigegeben von Cornelis Cort nach Frans Floris „Der Kampf zwischen den Horatiern und Curatiern" (NH, Floris, 158).

Abbildung

5541

Daniel Nikolaus Chodowiecki

(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5542* Sechs grosse Begebenheiten des vorletzten Decenniums. 2 Radierungen. Je ca. 11,6 x 20,5 cm. 1791. Engelmann 661.

250 €

Ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rändchen, oben in die Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt und marginal fleckig, montiert, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben die folgenden Radierungen „Zwölf Blätter zu Lessing's Fabeln und Erzählungen" (E. 320), Acht Blätter zu Bürger's Gedichten. (E. 232-239, je I (von II), Aus „Wandsbecker Bothn von M. Claudius" (E. 468-473) sowie weitere Einzelblätter (E. 347, 652, 617, 633, 418, 261, 570, 417, 405, 590, 179, 591, 99, 463, 500). Insgesamt ca. 33 Radierungen, montiert auf vier Albumbögen. Sämtlich aus der Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein, in deren Montierung.

Abbildung

5544

Cornelis Cort
(1533 Hoorn o. Edam – 1578 Rom)

5543 Die Anbetung der hl. Dreifaltigkeit (La Gloria). Kupferstich nach **Tizian**. 51,9 x 37,3 cm. 1566. Chiari, Incisioni da Tiziano, Hollstein 111, 7 II-III (von V), Sellink (New Hollstein) 82 II (von IV). Wz. Dreiberg im Kreis.

400 €

Vor der Adresse von Lafreri. Ausgezeichneter, toniger Druck bis an bzw. teils minimal in die Plattenkante geschnitten. Geglättete Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, einzelne Stockfleckchen, die Außenränder partiell schwach knitter- und knickspurig, einzelne geschlossene Randeinrisse, rechts mittig mit dezenten Retuschen, die obere rechte Eckenspitze ergänzt und retuschiert, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut.

Cornelis Cort

5544 Die Götter im Olymp. Kupferstich nach **Francesco Primaticcio**. D. 45,5 cm. Um 1565. B. 52, Hollstein 184, Sellink (New Hollstein) 187 II. Wz. Bekröntes Wappen mit drei Lilien.

1.200 €

Der kreisrunde Kupferstich geht zurück auf ein Fresko Primaticcios im ersten Deckenplafond der Galerie d´Ulysse in Schloss Fontainbleau. Die Angabe in der gestochenen Kartusche, die Tommaso Vincidor da Bologna fälschlicherweise als entwerfenden Künstler benennt, ist irreführend. - Ausgezeichneter Druck an den Schriftrand geschnitten, teils mit Spuren der Facette bzw. Einfassungslinie. Der Rand etwas bestoßen und mit einigen Randschäden, diese teils hinterlegt bzw. geschlossen, horizontale Mittelfalz, diese zu den Seiten teils hinterlegt, angestaubt und fleckig, verso geglättete Knickspuren, weitere Erhaltungsmängel, sonst noch gut.
Abbildung

5545

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5545 Der Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies. Holzschnitt. 27,9 x 22,1 cm. Schuchardt III, S. 212,1, Hollstein 2.

750 €

Prachtvoller und klarer, wenngleich später Abzug mit Rändchen um die Einfassungslinie. Verso in der unteren Blatthälfte vereinzelte Flecken, diese schwach nach recto durchschlagend, sorgsam ausgebesserte Randmängel, die rechte Außenkante etwa mit ergänzten Fehlstellen und partiell retuschierter Einfassungslinie, die oberen Ecken wohl montierungsbedingt lädiert, die rechte wieder angesetzt und mit säuberlich retuschierten Ausbesserungen und einem Einrisschen, der Gesamteindruck gleichwohl schön. Selbst späte Abzüge sind **sehr selten**.
Abbildung

5546

5547

Lucas Cranach d. Ä.

5546 Christus vor Kaiphas. Holzschnitt. 24 x 16 cm. (1509). B. 10, Hollstein 13. Wz. Ochsenkopf mit Stange, Kreuz und Blume (vgl. Meder 66).

600 €

Aus der Passionsfolge, ohne dem Text. Ausgezeichneter, klar zeichnender Druck links und oben bis in die Einfassung beschnitten, rechts und unten innerhalb derselben mit leichtem Darstellungsverlust. Unauffällig geglättete Falt- und Knickspuren verso, leicht angestaubt und fleckig, zwei unmerkliche Randausbesserungen teils mit säuberlichen Retuschen, verso mit Leimspuren und Hinterfaserungen, dünne Stellen, sonst in gleichwohl guter Erhaltung. Beigegeben von Albrecht Altdorfer der Holzschnitt „Pyramus und Thisbe“ (B. 61) mit dem Doublettenstempel des Martin-von-Wagner-Museums der Universität Würzburg (Lugt 2541c).
Abbildung

5548

5547 Die Beweinung. Holzschnitt. 24,9 x 16,8 cm. (1509). B. 18, Hollstein 21.

600 €

Ausgezeichneter, minimal trockener Druck mit der Einfassung, links partiell minimal knapp, die Linie in der unteren linken Ecke in schwarzer Feder ergänzt. Sehr schwache geglättete horizontale und vertikale Falzspur verso, die Ecken fachmännisch hinterlegt bzw. hinterfasert, weitere kleine Hinterfaserungen entlang der Ränder, winzige geschlossene Läsur links über den Bergen, geschlossenener Randeinriss links unten, leicht fleckig, verso mit Spuren von altem handschriftl. Text in brauner Feder, sonst in guter Erhaltung. Aus einer unbekannten Sammlung (Lugt 1420b).
Abbildung

Leon Davent

(Meister L. D., tätig zwischen 1540–1556 in Fontainebleau und Paris)

5548 Im Garten von Pomona. Kupferstich nach **Francesco Primaticcio**. 33 x 33,3 cm. Zerner LD7, Jenkis LD7 wohl II.

1.200 €

Sehr guter, wohl etwas späterer Druck bis an die Facette bzw. die Darstellung geschnitten. Etwas angestaubt und vornehmlich verso etwas vergilbt und fleckig, vereinzelte Randeinrisse hinterlegt, entlang der äußeren Ränder wohl zum Schutz hinterlegt, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst gut.
Abbildung

5549

5550

5553

Robert Delaunay
(1749–1814, Paris)

5549 Le malheur imprévû. Kupferstich und Radierung nach **Jean-Baptiste Greuze**. 49 x 35,7 cm. (1779). IFF 35. Wz. Doppelkopfadler.

400 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck unten mit Rändchen um die Plattenkante, sonst minimal innerhalb dieser beschnitten. Schwach angestaubt und fleckig, horizontale Knickfalte im Oberrand, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von Jean-Michel Moreau und Jean-Baptiste Blaise Simonet nach Pierre-Antoine Baudouin „Le modèle honnête" und von Pierre Alexandre Aveline nach Antoine Watteau „La Famille".
Abbildung Seite 351

Marco Dente
(auch Marco da Ravenna, um 1493 Ravenna – 1527 Rom)

5550 Schule. Akademie der Wissenschaften. Kupferstich nach **Giuseppe Porta**. 23,5 x 19,1 cm. Nach 1540. B. XIV, 479. Wz. Gotisches P.

600 €

Prachtvoller, prägnanter Druck mit der Einfassungslinie. Minimal angestaubt, unauffällige geglättete Mittelfalte, diagonale Knickfalte unten, kaum merkliche Fleckchen, Leimspuren verso, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

Giuseppe Diamantini
(1621–1705, Fossombrone)

5551 Saturn und Rhea. Radierung. 25,7 x 19,6 cm. B. XXI, S. 280, 26.

900 €

Sehr guter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas fleckig, vor allem verso, und links teils wohl etwas ölhaltig (dort verso angefasert zur Abminderung), weitere Alters- und Gebrauchsspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten.

Christian Wilhelm Ernst Dietrich
(gen. Dietricy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5552 Das Opfer des Pan. Radierung. 8,3 x 13,7 cm. 1744. Linck 155 II (IV).

300 €

Vor der Nummer. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Abzug mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Facette. Zwei nach vorn durchschlagende braune Flecken in der Darstellung links, zwei weitere Flecken in den Rändern. Minimal gebräunt und geringfügig angestaubt, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben ein weiterer Abzug des Blattes, sowie ebenfalls von Dietrich „Der Warth-Thurm" (Linck 152 I).

Wendel Dietterlin

(1550 Pullendorf – 1599 Straßburg)

5553 Epitaph mit der Pietà und Assistenzfiguren. Radierung. 25 x 18,2 cm. Hollstein, aus 17, Andresen, aus 16. Wz. Kleine Kartusche.

450 €

Das Blatt mit der Nummer 90 aus der in mehreren Ausgaben erschienenen Folge mit Architektur- und Ornamententwürfen. Ausgezeichneter, lebendiger Druck mit Rand. Dort links etwas knitterspurig, minimal vergilbt, unten rechts minimal fingerfleckig, verso geglättete horizontale Trockenfältchen, sonst tadellos. Beigegeben von demselben eine Radierung „Portalentwurf", Blatt 28 aus der Folge, des Weiteren ein Kupferstich „Barocker Buffetentwurf", ein Kupferstich „Rollwerkkartusche mit Text" sowie von Jean Lepautre eine Radierung „Kaminentwurf" aus der Folge *Grandes Cheminées á la Romaine*.
Abbildung

Albrecht Dürer

(1471–1528 Nürnberg)

5554 Samson tötet den Löwen. Holzschnitt. 38,7 x 27,8 cm. Um 1496-97. B. 2, Meder 107, nach g. Wz. Buchstaben.

1.500 €

Ausgezeichneter, klarer und teils kräftiger Druck mit schmalem Rand um die Einfassung. Wenige, unauffällige Stockfleckchen, zu den Außenrändern hin gelegentlich minimal angestaubt, die Lücken in der Einfassung und Wurmgänge in der Darstellung sehr dezent in schwarzer Feder ergänzt, die obere rechte Ecke sowie dort die Darstellung sorgsam ergänzt, weitere schwache Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck jedoch sehr schön.
Abbildung

Albrecht Dürer

5555 Titelblatt mit dem Schmerzensmann. Holzschnitt aus der **Großen Holzschnittpassion**. 20,7 x 19,3 cm (untere Ecken angeschrägt). B. 4, Meder 113, nach 1511, ohne Text b (von f). Wz. Hand mit Blume (vgl. Meder 114).

600 €

Das Titelblatt der Folge vor den Wurmlöchern auf dem Bein und im rechten Arm des Kriegers in einem ausgezeichneten Druck nur mit der Darstellung, ohne den Text oben und unten. Etwas gebrauchsspurig und vor allem zu den Rändern hin gebräunt, Stockfleckchen, Tintenfleck im Himmel links und im linken Unterarm Christi, Leimspuren verso, dort am Oberrand montiert, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut. Beigegeben ein Fragment des Dürer zugeschriebenen, sechsteiligen Holzschnittes „Der Teppich von Michelfeld" (aus Meder 241) und von Hans Sebald Beham der Kupferstich „Der hl. Hieronymus mit dem Engel" (Hollstein 67).

5554

5556

5557

5559

5560

5561

Albrecht Dürer

5556 Christus vor Pilatus. Holzschnitt aus der **Kleinen Holzschnittpassion**. 12,8 x 9,7 cm. Um 1510. B. 31, Meder 140, ohne Text, a-c (von d).

900 €

Blatt 16 der Folge. Ganz ausgezeichneter, klarer Abzug mit regelmäßig feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Minimal gegilbt, hinterlegtes Randeinrisschen links unten, winzige Randbestoßung mit Hinterfaserung rechts unten, Leim- und Montagereste verso, sonst tadellos schönes Exemplar.
Abbildung Seite 353

5557 Lobgesang der Auserwählten im Himmel. Holzschnitt aus der **Apokalypse**. 39,3 x 28,4 cm. (1496-1498). B. 67, Meder 176, deutsche Urausgabe von 1498.

2.400 €

Blatt 14 der Folge. Ganz ausgezeichneter, präziser und harmonischer Druck an bzw. minimal knapp in die Darstellung geschnitten, vereinzelt mit Spuren der Einfassung. Winzige Bestoßungen sowie kleine ausgebesserte Einrisschen und Fehlstellen entlang der Außenränder, mit wenigen dezenten Federretuschen, unauffällig geschlossener Diagonalriss in der unteren rechten Ecke sowie im rechten Rand mittig (13,5 bzw. 11 cm), das Papier links unten im Bereich des stehenden Engels und nach vorne gebeugten Mannes partiell ausgedünnt und mit kaum merklich hinterlegten Fehlstellen, verso Montagereste an zwei Kanten, weitere dünne Stellen entlang der Außenränder, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung William Mitchell (Lugt 2638) sowie mit unbekannter Sammlermarke „violettes M“ (nicht bei Lugt).
Abbildung

5558 Christus am Kreuz mit der Engelbordüre. Holzschnitt. 21,2 x 15 cm. 1516. B. 56, Meder 183, vor der Buchausgabe und vor dem Text.

1.200 €

Noch vor dem Sprung bis in die Kleiderfalten Mariens. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck, jedoch ohne die Engelbordüre, bis an die Darstellung geschnitten, oben bis knapp an das Schild „INRI“. Etwas fleckig bzw. leicht angeschmutzt, geglättete horizontale Mittelfalte, diese rechts ausgebessert, weitere kleine Ausbesserungen entlang der Ränder, im Bereich des Kopfes und Körpers Johannes sowie des Kreuzes und Christi, teils mit sorgfältigen Federretuschen, links oben winziger Randeinriss, sonst im Gesamteindruck schön. Aus der Sammlung Peter Lely (Lugt 2093).

5562

5559 Die Geburt Mariens. Holzschnitt aus dem **Marienleben**, wie auch **die folgenden zwei Losnummern**. 29,6 x 20,9 cm. Um 1503. B. 80, Meder 192, weitere Ausgaben ohne Text, c (von h).

600 €

Vor dem Sprung links oben im Gewölbebogen und den Wurmlöchern in den Figuren hinter dem Bett. Ausgezeichneter, wenngleich partiell auslassender Druck, teils mit der sichtbaren Einfassung. Ringsum recto im äußersten Rand mit einem aufgeklebten Passepartoutstreifen, dieser mit alter Umrandung mit Feder in Braun. Zum Schutz auf ein Papier aufgezogen und hinten mit einem kleinen Fenster, oben auf einen Untersatz montiert, teils fleckig, mit einigen, teils größeren Einrissen und Schadstellen (z. B. links über dem Brunnen), einige davon teils mit Ausbesserungen und sorgsamen Federretuschen.
Abbildung

5564

Albrecht Dürer

5560 Christi Abschied von seiner Mutter. Holzschnitt. 29,9 x 20,7 cm. Nach 1507. B. 92, Meder 204, lateinische Buchausgabe 1511.

1.200 €

Blatt 16 der Folge. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck an bzw. minimal knapp in die Einfassunglinie geschnitten. Minimal fleckig, mehrere ausgebesserte Risse und Papierschäden, etwa ein bogenförmiger Riss von den Oberschenkeln Christi bis über die rechte Stadtmauer, ein weitererer vom Rand oben links bis in das Holzdach sowie vom rechten Rand bis knapp vor die linken Hand Christi, die Ausbesserungen teils mit kleinen Retuschen und Leimspuren, dünne Stellen, die Blattrückseite partiell orangebraun koloriert, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 354

5561 Der Tod Mariens. Holzschnitt. 29,1 x 20,9 cm. 1510. B. 93, Meder 205, weitere Ausgabe ohne Text, wohl a (von g). Wz. undeutlich (Kleines Stadttor?).

900 €

Mit dem Ausbruch der linken unteren Ecke, dieser kaum wahrnehmbar retuschiert. Ausgezeichneter, kräftiger Druck, wenngleich partiell minimal ungleichmäßig und verklebt, mit der Einfassung, diese wohl teils verstärkt. Zwei geglättete Horizontalfalten teils brüchig und stellenweise dünn hinterlegt, dort mit zarten Retuschen, weitere dünne Stellen und kaum merkliche Randausbesserungen, winzige Federarbeiten in brauner Tinte, so das Monogramm und die Datierung nachgezogen, rechts hinter den zwei stehenden Männern oder im Bart des segnenden Bischofs an Mariens Bett, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung Seite 354

5562 Der hl. Franziskus, die Wundmale empfangend. Holzschnitt. 21,6 x 14,2 cm. Um 1503-05. B. 110, Meder 224 a (von c). Wz. Waage im Kreis im angehängtem Stern (Meder 169).

900 €

Ganz ausgezeichneter, präziser Druck bis an die Einfassung beschnitten, unten mit winzigem Rändchen. Minimal angestaubt und fleckig, die Eckenspitzen sowie der linke Außenrand unten ergänzt und sorgfältig in schwarzer Feder retuschiert, weitere schwache Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus einer unbekannten Sammlung „O[Q?]s".
Abbildung Seite 354

5563 Enthauptung Johannes des Täufers; Herodias empfängt das Haupt des Johannes. 2 Holzschnitte. Je ca. 19,3 x 13,1 cm. 1510 bzw. 1511. B. 125, 126, Meder 231 b (von k), 232 g. Wz. Wäppchen mit Krone (vgl. Meder 46-48).

750 €

Ausgezeichnete, teils etwas auslassende Drucke, B. 125 mit Spuren eines Rändchens um die Einfassung, punktuell an diese geschnitten, B. 126 mit feinem Rändchen. B. 125 schwach stockfleckig und angestaubt, kleine Fehlstellen in den drei Ecken und oben sowie eine größere im Oberschenkel des Henkers, aufgezogen und mit unauffälliger Federretusche in der oberen rechten Ecke, B. 126 verso mit kaum merklicher Trockenfalte sowie ebenda minimal angestaubt, beide mit Montierungsresten verso und weiteren Altersspuren, sonst in guter bzw. sehr guter Erhaltung.

5564 Herkules. Holzschnitt. 38,7 x 28 cm. 1496/98. B. 127, Meder 238 IIa (von III c). Wz. Augsburger Kelch (Meder 180).

1.200 €

Mit nur noch 16 Vögeln, vor den Wurmlöchern und dem schwarzen Fleck auf der Nase. Ausgezeichneter, stellenweise etwas trockener Druck mit der Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalte, etwas fleckig und angestaubt, ausgebesserte und hinterfaserte Stellen und Risschen, diese teils retuschiert, in der Baumkrone links, dem Knie des Gestürzten sowie der linken unteren Ecke ergänzte Fehlstellen und die Darstellung hier mit Feder ergänzt, vereinzelte kleine Papierbrüche, weitere Erhaltungs- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck gut erhalten.
Abbildung

5565

Albrecht Dürer

5565^ Das Männerbad. Holzschnitt. 39,4 x 28 cm. Um 1498. B. 128, Meder 266 nach f. Wz. Wappen (undeutlich).

3.000 €

Ausgezeichneter, leicht trockener und späterer Abzug des gesuchten Blattes mit Bildnisdarstellungen aus dem Freundeskreis des Meisters sowie des Bruders Andreas und Dürer selbst. Mit breitem Rand. Dieser leicht fleckig und mit leichten Knitter- und Knickspuren, schwache horizontale Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, oben und unten kleine Löchlein, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5566 Adam und Eva. Kupferstich. 24 x 18,9 cm. 1504. B. 1, Meder 1 III d. Wz. F im Kreis (Fragment) (Meder 296, Um 1550).

3.000 €

Guter Druck mit der vollen Darstellung. Horizontale Mittelfalz, diese gebrochen und hinterlegt, diverse, teils hinterlegte Knitter- und Bruchspuren, vereinzelte Wurmlöchlein, am linken Rand kleiner Papierverlust, insgesamt angeschmutzt und fleckig, weitere Erhaltungsmängel.
Abbildung Seite 358

5566

Albrecht Dürer

5567 Christus am Kreuz. Kupferstich. 13,3 x 9,7 cm. 1508. B. 24, Meder 23 e (von e).

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Minimal fleckig, die unteren Eckspitzen sorgsam ergänzt, in der unteren Mantelfalte sowie an der Ferse des Johannes zwei kleine ausgebesserte und retuschierte Stellen, winzige oberflächliche Kratzer, verso kleine Montierungsreste, sonst sehr schön.
Abbildung

5568^ Maria mit der Meerkatze. Kupferstich. 18,9 x 12,2 cm. Um 1498. B. 42, Meder 30 l. Wz. Bekröntes Wappen.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Gebräunt, leicht fleckig, an der linken oberen Ecke eine schwache Quetschspur, verso kleine Montierungsreste, sonst gut.
Abbildung

Albrecht Dürer

5569 Die Buße des heiligen Chrysostomus. Kupferstich. 18 x 11,7 cm. Um 1497. B. 63, Meder 54 f.

2.800 €

Ausgezeichneter, wenngleich wohl etwas späterer Druck mit schmalem Rändchen um die markante Plattenkante. Tadellos erhalten.
Abbildung

5570 Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. Kupferstich. 19,1 x 12,6 cm. 1524. B. 104, Meder 102 I e (von II) Wz. Doppelwappen mit Buchstaben IS (vgl. Meder 197).

800 €

Ausgezeichneter Druck, knapp bis an die Darstellung geschnitten. Schwach stockfleckig, im Hut winziger Wurmgang geschlossen, links kleiner Papierverlust, auf seiner rechten Schulter im Pelz kleines geschlossenes Löchlein, verso kleine Montierungsreste, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5567

Anthony van Dyck

(1599 Antwerpen – 1641 London)

5571 Bildnis des Malers Jan Bruegel d. Ä. Radierung. 24,3 x 15,6 cm. Nach 1609. Hollstein 1, Turner (New Hollstein) 2 VII. Wz. Siebenzackige Schellenkappe mit angehängter Blume und Nebenmarke Buchstaben.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die markanten Plattenränder. Montierungsreste verso entlang der Außenkanten, der Leim partiell nach recto durchschlagend, kleine, teils hinterlegte Eckläsuren, die rechte obere Eckspitze ergänzt, blasse Federnummerierung, sonst in guter Erhaltung.

5568

5569

5570

5574

5573

Anthony van Dyck

5572 27 Bildnisse verschiedener Adliger und bedeutender Personen. 27 Radierungen. Je ca. 25 x 19 cm. Darunter Hollstein 105, 106, 115, 117, 119-125, 136, 142, 146, 150, 153, 156, 157, 161, 163, 170, 177, 178.

900 €

Darunter von oder nach van Dyck, u.a. verschiedene Bildnisse des englischen Hochadels. Ausgezeichnete Drucke, teils mit leichtem Plattenton und zumeist auf den (wohl) vollen Bogen. Im weißen Rand teils etwas angestaubt und fleckig, kleine Bleistiftnummerierungen, vereinzelte Knick- und Knitterspuren und vereinzelt kleinere Randschäden, sonst sehr gut und frisch erhalten.

Richard Earlom
(um 1742–1822, London)

5573 Die Darstellung im Tempel. Schabkunstblatt auf Bütten nach **Rembrandt**. 50,4 x 35,5 cm. 1771. Wessely 61 I (von II). Wz. Christusmonogramm im Oval mit Nebenmarke Schriftzug.

450 €

Vor Vollendung des Schriftrandes. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und samtiger Druck mit regelmäßig schmalem Rand. Minimal gebräunt und angestaubt, leicht stockfleckig, punktuelle Bereibungen, Montierungsreste verso am Oberrand, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Richard Earlom

5574 A Fruit Piece. Schabkunstblatt auf Velin nach **Michele Pace del Campidoglio**. 30,7 x 35,7 cm. 1776. Wessely 148.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Leicht gebräunt, kleiner Wasserfleck im rechten Außenrand, die rechte Plattenkante partiell gebrochen und hinterlegt, marginale Knickspur im linken Außenrand oben, weitere kleine Altersspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Allaert van Everdingen
(1621 Alkmaar – 1675 Amsterdam)

5575 Landschaften. 8 Radierungen. 12mo - 8vo. Hollstein 8 IV, 9 III, 32 III, 53 II, 70 IV, 76 I b (von II), 82 II, 85 II.

400 €

Kleiner Querschnitt durch das radierte Œuvre von Van Everdingen in meist ganz ausgezeichneten, vereinzelt prachtvollen Drucken, sämtlich mit schmalem Rand bis feinem Rändchen um die Facetten. Marginale Alters- und Gebrauchsspuren, punktuelle Stockflecken, nur H. 8 etwas stärker, sonst in überwiegend schöner Erhaltung. H. 8 und 9 aus der Sammlung Friedrich Kalle (Lugt 1021), H. 53 aus der von William Thomas Bree (Lugt 2630), sämtlich mit unbekannter Sammlermarke „JR“ (nicht bei Lugt).

5576

Maso Finiguerra
(Tommaso di Antonio, 1426–1464, Florenz)

5576 nach. Anbetung der Könige. Niello. 11,3 x 10,2 cm. Duchesne 32.

400 €

Ausgezeichneter Abzug mit der vollen Darstellung. Geringfügig berieben, kleine Läsuren im linken und unteren Rand, leicht gebräunt und minimal angestaubt, sonst gut erhalten. Beigegeben vier weitere Nielli.
Abbildung

5577

Theodor Galle
(1571–1633, Antwerpen)

5577 Autumnus. Radierung nach **Joos de Momper**. 29,5 x 41,8 cm. Le Blanc 216, Hollstein 431.

600 €

Das in einem Herbststurm mit drei Schiffbrüchen und zwei Seemonstern beeindruckende Blatt aus der im Verlag von Johannes Galle erschienenen vierteiligen Folge der Jahreszeiten. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Mittig vertikale Quetschfalten vom Druck, minimale Fleckchen an den äußersten Rändern, vereinzelt schwache Knitterspuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5580

Hessel Gerritsz.

(1581 Alkmaar – 1632 Amsterdam)

5578 Hyems - Der Winter (Landschaft mit Blick auf Schloß Zuylen). Radierung und Kupferstich nach **David Vinckboons**. 19 x 24,7 cm. Hollstein 20 II Wz. Trauben.

400 €

Aus einer vierteiligen Folge der Jahreszeiten. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angeschmutzt und fleckig, kleine Randläsuren, unten kurzer hinterlegter Randeinriss sowie kleine Ausbesserungen links und rechts unten, weitere kleine Erhaltungsmängel. Mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke „HE mit Baum im Dreieck" (Lugt 3975).

Jacques de Gheyn II

(1565 Antwerpen – 1629 Den Haag)

5579 Drei Evangelisten: Matthäus, Lukas und Johannes. 3 (von 4) Kupferstichen nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. D. 16,9 cm. 1588. Hollstein 349, 351-352, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein, Gheyn), 64, 66-67, Leesberg (New Hollstein) 456, 458-459. Wz. Wappen mit Basler Stab (Fragment).

600 €

Aus einer vierteiligen Folge, der Evangelist Markus fehlt. Ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke meist auf bzw. knapp innerhalb der runden Plattenkante geschnitten. Teils angestaubt und vereinzelt fleckig, vor allem Lukas mit leichten Randläsuren und einer ergänzten Fehlstelle links, dieser ebenfalls mit Kleberesten verso, insgesamt weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung

Giorgio Ghisi

(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5580 Venus und Amor in der Schmiede des Vulkan. Kupferstich **Perino del Vaga**. 19,2 x 31,2 cm. Um 1555. B. 54, Bellini 12 IV (von V), Lewis/Lewis 19 IV. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis (?).

750 €

Mit der Adresse Rossis. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit Rändchen. Vertikale Mittelfalte, etwas fleckig, vereinzelt schwache Stockfleckchen, die linke obere Eckspitze ergänzt, am unteren Rand fragmentarische Federannotationen, verso Montierungsreste, sonst sehr schön.

Abbildung

5579

5584

Giorgio Ghisi

5581 Propheten und Sibyllen nach Michelangelos Fresken in der Sixtinischen Kapelle. 6 Kupferstiche. Je ca. 57 x 44 cm. Um 1570. B. 17-22, Lewis/Lewis 44 IV (von V), 45 III (von V), 46 III (von V), 47 II (von III), 48, III (von IV), 49 IIIa (von IV), Bellini 14 IV (von V), 15 IV (von VI), 16, III (von VI), 17 II (von III), 18 III (von IV), 19 III (von IV). Wz. Fleur-de-Lis und Doppelkreis.

600 €

Die vollständige Folge, sämtlich mit der Adresse von Van Aelst und vor Hinzufügung der Feigenblätter. Prachtvolle bis ausgezeichnete Drucke, teils mit Rand, teils knapp innerhalb der Darstellung geschnitten. Mit einzelnen Erhaltungsmängeln, B. 18 und B. 22 mit größeren Papierschäden, alt aufgezogen, der Gesamteindruck gleichwohl gut.

Luca Giordano
(1634–1705, Neapel)

5582 Die Krönung der hl. Anna. Radierung. 33,5 x 25,2 cm. B. XXI, S.177, 66, TIB (Commentary) .006 S4. Wz. Buchstaben BA.

600 €

Eine der lediglich sechs Radierungen des Künstlers in einem ausgezeichneten, zarttonigen Druck mit feinem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante. Etwas fleckig und zu den Rändern hin schwach gebräunt, horizontale Falzspuren, in diesen teils mit punktuellen Ausbesserungen, etwa unmerklich auf Marias Brust, unten leichte Bleistiftannotationen, entlang des oberen Randes auf Untersatzpapier montiert, sonst gut.

5585

Wilhelm Friedrich Gmelin
(1760 Badenweiler – 1820 Rom)

5583 La Grotta di nettuno a Tivoli. Radierung auf Velin. 26,5 x 34 cm. 1809. Heller-Andresen, aus 22.

300 €

Aus einer sechsteiligen Folge „Die Ansichten aus der Umgebung von Tivoli". Ganz ausgezeichneter, fein ausdifferenzierter Druck mit markant druckender Plattenkante auf dem wohl vollen Bogen. Vornehmlich im Außenrand leicht stockfleckig und minimal knitterspurig, die untere rechte Eckenspitze schwach fingerfleckig, gering angestaubt, sonst sehr gut. Mit dem Trockenstempel der Calcografia di Roma vor 1870 (Lugt 426e).

Hendrick Goltzius
(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5584 Sieben Musen: Calliope; Thalia; Melpomene; Clio; Terpischore; Eutrepe; Urania. 7 (von 9) Kupferstiche. Je ca. 25 x 16,8 cm. B. 146-151, 154, Hollstein 148-153, 156, Leesberg (New Hollstein) 129-134, 137, je letzter Zustand. Wz. Traube mit Nebenmarke Schrift.

600 €

Ganz ausgezeichnete, klare Drucke mit schmalem Rand. Ganz schwach nur stockfleckig, vereinzelt kleine diagonale Knickspuren in den unteren Ecken, die Stempel, Bleistiftannotationen sowie Montierung der Rückseite recto vornehmlich im weißen Rand leicht durchschlagend, sonst sehr schön erhalten. Teils aus dem Kunsthandel Franz Meyer, Dresden (dessen Bleistiftaufschrift auf dem Untersatz), allesamt aus der Familie Kaps (Lugt 3549, 3551, 3575, 4641, 4642).
Abbildung Seite 363

5585 Bildnis Dirck Volkhertsz. Coornhert. Kupferstich. 42,5 x 32,5 cm. B. 164, Hollstein 180, Leesberg (New Hollstein) 211 III.

1.200 €

Mit dem Text, aber ohne den dekorativen Rahmen. Ganz ausgezeichneter Druck mit dem gestochenen Oval. Aufgezogen, etwas stockfleckig und angestaubt, vereinzelte Fleckchen, in den Rändern mit einzelnen Oberflächenläsuren und geschlossenen Randeinrissen, in ein Fensterpassepartout montiert, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 363

5586 Bacchus; Jupiter. 2 Kupferstiche nach **Polidoro da Caravaggio**. 35,7 x 21,3 cm. (1592). B. 249, 255, Hollstein 301, 302, Leesberg (New Hollstein) 320 I (von II), 321. Wz. Stern im Kreis.

450 €

5587

Aus der Folge „Antike Götter". Ganz ausgezeichnete, kontrastreiche Abzüge mit Rändchen. Minimal fleckig, etwas angestaubt, verso kleine Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung der Familie Kaps (Lugt 3549, 3575).
Abbildung Seite 363

Hendrick Goltzius

5587 nach. Die Versuchung des hl. Antonius. Kupferstich. 21,3 x 14,4 cm. B. 59, TIB (Commentary) 0302.009a, Hollstein 421, Leesberg (New Hollstein, nach Goltzius) 462 II. Wz. undeutlich.

600 €

Laut Bartsch stammt das im Stile **Lucas van Leydens** gehaltene Blatt möglicherweise von Jan van de Velde. Eine „HG" monogrammierte Vorzeichnung des Heiligen im Gegensinn befindet sich in der Biblioteca Ambrosiana, Mailand. - Ganz ausgezeichneter, präziser Druck mit feinem Rändchen um die teils gratige Plattenkante, rechts teils an diese geschnitten. Minimale Gebrauchsspuren, die linke Außenkante schwach gebräunt, einzelne Flecken und Montagespuren verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Hendrik Goudt
(1585–1630, Utrecht)

5588 Aurora - Landschaft in der Morgendämmerung. Radierung nach **Adam Elsheimer**. 15,3 x 16,9 cm. 1613. B. 7, Wurzbach 7, Dutuit 7, Hollstein 7 II. Wz. Haus (Fragment).

400 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, umlaufend mit Rändchen um die Darstellung bzw. den Schriftrand. Minimal angestaubt mit kaum merklichen Altersspuren, entlang der Außenkanten verso auf ein Fensterpapier montiert, sonst tadellos.

Francisco de Goya
(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5589 Franco. Goya y Lucientes Pintor (Selbstbildnis). Radierung mit Aquatinta aus der Folge **Los Caprichos**. 21,7 x 15 cm (Plattenrand); 31,7 x 23,7 cm (Blattgröße). Delteil 38 III, Harris 36 III, wohl 8.-9. Auflage (von 12).

600 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Lichtrandig bzw. leicht gegilbt, verso Montierungsreste, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5589

5590 Disparate Conocido (Que Guerrero!). Radierung mit Aquatinta auf Bütten aus der Folge der **Proverbios**, wie auch die folgenden **folgenden drei Losnummern**. 24,2 x 35,6 cm. Delteil 220 II, Harris 266 III.

1.200 €

Die erste der insgesamt vier ergänzenden Radierungen zu den Proverbios, die 1877 erstmals posthum in der Zeitschrift „L'Art" unter dem Titel „Otras leyes por el pueblo" (Andere Gesetze für das Volk) veröffentlicht wurden. - Ganz ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Gebräunt und lichtrandig, sonst gutes Exemplar. Aus der Sammlung Prof. Hans Kollhoff, Berlin.
Abbildung

5591 Una Reina del Circo (Disparate Puntual). Radierung mit Aquatinta auf Bütten. 24,2 x 35,8 cm. Delteil 221 II (von III), Harris 267 III.

1.200 €

Blatt 2 der Folge, vor der bei Delteil beschriebenen Löschung des Textes. Ausgezeichneter Druck, mit Rand, dieser an drei Seiten voll. Etwas gebräunt und mit Lichtrand, die Außenkanten gelegentlich mit kleinen Bestoßungen, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Prof. Hans Kollhoff, Berlin.
Abbildung Seite 366

5590

5591

Francisco de Goya

5592 Disparate de Bestia (Otras leyes por el pueblo). Radierung mit Aquatinta auf Bütten. 24 x 35,3 cm. Delteil 222 II (von III), Harris 268 III.

1.500 €

Blatt 3 der Folge, vor der bei Delteil beschriebenen Löschung des Textes. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit Rand, dieser an drei Seiten voll. Schwach gegilbt und mit leichtem Lichtrand, punktuell winzige Randbestoßungen, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Prof. Hans Kollhoff, Berlin.
Abbildung

5593 Disparate de Tontos (Lluvia de Toros). Radierung mit Aquatinta auf Bütten. 24 x 35,2 cm. Delteil 223 II, Harris 269 III.

1.200 €

Blatt 4 der Folge, vor der bei Delteil beschriebenen Löschung des Textes. Ausgezeichneter Druck mit Rand, dieser oben schmal. Etwas gebräunt und lichtrandig, Bleistiftannotationen im Außenrand und verso, sonst in gleichwohl guter Erhaltung. Aus der Sammlung Prof. Hans Kollhoff, Berlin.
Abbildung

5592

Graphik

5594 Ca. 406 Blatt des 15.-19 Jh.

1.800 €

Darunter von und nach: A. Aubry, F. Bartolozzi, A. Bartsch, S. della Bella, K. F. Bendrop, A. Bloteling, H. Burgkmair, J. Callot, J. Clerk of Eldin, A. Dürer, R. Earlom, Hogarth, W. Hollar, C. Holstyn, D. Hopfer, J. B. Huet, Rembrandt, J. E. Ridinger, H. Rigaud, C. Rugendas, H Schäufelein, Hartmann Schedel, H. Schönfeldt, J. van Somer, P. Troschel, S. Vouet, A. Waterloo, A. M. Zanetti, teils in zwei Sammelalben montiert, **beigegeben** eine **Zeichnung** nach Francois Boucher „Tête de Flore“.

5595 Ca. 46 Blatt des 16.-18. Jh., niederländische Meister.

1.200 €

Darunter von und nach: Boetius Bolswert, Jan Both, Crispjin van den Broeck, Nicolaes de Bruyn, Philip Fruytiers, Philips Galle, Jakob Houbraken, Cornelis van Noorde, Crispjin de Passe, Rembrandt, Aegidus Sadeler, Johannes Sadeler, Marco Sadeler, Raphael Sadeler, Salomon Savery, Gillis van Scheyndel, Christoffel van Sichem, Lambert Suavius. Aus der Sammlung des Manfred Wilk (ehem. Dekan an der Goethe Universität in Frankfurt, nicht in Lugt).

5593

Graphik

5596 Ca. 82 Blatt des 16.-18. Jh., hauptsächlich niederländische Manieristen.

1.800 €

Darunter von und nach: Simon Fokke, Cornelis Galle, Theodor Galle, Philipp Galle, Jacques de Gheyn, Hendrick Goltzius, Johann Gottfried Greuter, Matthaeus Greuter, Maarten van Heemskerck, Peter de Jode, Jan Lievens, Jan Luyken, Pieter Serwouters, Antonio Tempesta, Jan van Vliet. Teils aus dem Kunsthandel Franz Meyer, Dresden (dessen Bleistiftaufschrift verso) sowie aus der Sammlung der Familie Kaps (Lugt 3549, 3575, 3551).

5597 Ca. 16 Blatt des 16.-19. Jh.

400 €

Darunter von und nach: Allemand, della Bella, de Bry, Caletti, Chodowiecki, Daullé, Duflos, Hogarth, Matham, Raimondi, Vanloo, van de Velde, Vernet.

5598 Ca. 18 Blatt des 16.-19. Jh.

600 €

Darunter von und nach: Bauduin, Fontanesi, Goltzius, Greuze, Lancret, Larmessin, Maggiotto, Matham, Pagelet, Pelli, Raffael.

5599 Ca. 35 Blatt des 16.-19. Jh.

750 €

Darunter von und nach: A. Baratti, J. F. Bause, L. Beck, H. Burgkmair, Ag. Caracci, J. Callot, V. Green, Meister B mit dem Würfel, F. Müller, Niederl. 17. Jh. (Folge 12 Monate), G. Schadow, A. J. Stock, W. Traut.

5600 Ca. 34 Blatt des 16.-20. Jh.

400 €

Darunter von und nach: Belli, Devrient, Ludwig Friedrich, Cornelis Galle, Carl Wilhelm Kolbe, Franz Krüger, Morgenstern, Adriaen van Ostade, Cornelis Ploos van Amstel, Ludwig Richter, Hans von Volkmann (teils aus der Sammlung Heinrich Stinnes).

5601 Ca. 60 Blatt des 16.-20. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Jacob van Campen, Etienne Delaune, Johann Christian Dietzsch (Dietricy), Albrecht Dürer, Rudolf Großmann, Orazio Farinati, Charles Léandre, Franz Xaver Jungwirth, Bartholomäus Kilian, Friedrich Christian Klass, Johannes Holzer, Hieronymus Hopfer, Ludovico Mattioli, Guiseppe Maria Mitelli, Gabriel Perelle, Wilhelm Rosenberg, Carl Russ, Gerome Scarsello, Virgil Solis, Karl Stauffer-Bern, Antonio Tempesta. Aus der Sammlung des Manfred Wilk (ehem. Dekan an der Goethe Universität in Frankfurt, nicht in Lugt).

Graphik

5602 Ca. 71 Blatt des 16.-20. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Jost Amman, József Divéky, Hendrick Goltzius, Johann Daniel Herz, Johann Kenkel, Ferdinand Kobell, Melchior Küssel, Johann Georg Merz, Pieter Symonsz Potter, Charles Simon Pradier, Anton Jospeh Prenner, Rembrandt, Guido Reni, Johann Martin von Rohden, Georg Friedrich Schmidt, David Teniers, Johann Heinrich Tischbein d. J., Carl Wilhelm Weisbrod, Reinier Zeeman.

5603 Ca. 100 Blatt des 16.-20. Jh.

600 €

Darunter von und nach: Bella, Brouet, Galle, Heemskerck, Heid, Kalckreuth, Kenckel, Kobell, LeBas, Marot, Rosa (Hl. Wilhelm aus Slg. Thomas Graf), Rugendas, G.F. Schmidt (Rembrandt in Halbfigur), Steinhagen, Wenban.

5604 Ca. 139 Blatt des 16.-20. Jh.

800 €

Darunter von und nach: Audouin, Bause, Busse, Bromley, Buchhorn, Dorigny, Fleischmann, Goltzius, G. Hackert, Hansen, Kittendorf, Melbye, J. G. Müller, Olivetti, Potter, Rembrandt, Rossini, Rubens, Strixner, A. Testa, Vinkeles, Woolett.

5605 Ca. 13 Blatt des 17. Jh., sämtlich niederländische und flämische Landschaftsradierungen.

450 €

Von und nach: van der Cabel (Hollstein 34), Roghman (Hollstein 17, 25, 28, 29, 30, 32, 36), Swanevelt (Hollstein 87, 92, 100, 101) und Waterloo (B. 89).

5606 Ca. 61 Blatt des 17. Jh., hauptsächlich niederländische Künstler.

750 €

Darunter von und nach: H. S. Beham, A. van Dyck, Ph. Galle, J. de Gheyn, H. Goltzius, M. van Heemskerck, F. Huys, L. van Leyden, Th. van Kessel, A. van Ostade, Rembrandt, J. Saenredam, J. van de Velde, H. Wierix.

5607 Ca. 26 Blatt des 17.-19. Jh.

600 €

Darunter: Wilhelm Delff, Johann Christian Klengel, J. F. Morgenstern, Pieter Schenck, Georg Friedrich Schmidt, Christian Friedrich Stoelzel, Johann Philipp Veith, Adrian Zingg,

Graphik

5608 Ca. 45 Blatt des 17.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Aegidius Sadeler, Maarten de Vos, Nicolas Dorigny, Franz Edmund Weirotter, Johann Elias Ridinger, Carlo Guarienti.

5609 Ca. 26 Blatt des 17.- 20. Jh.

600 €

Darunter von und nach Melchior Küsel, David Teniers d. J., Charles Le Brun, Bernard Picart, Laurent Cars.

5610 Ca. 18 Blatt des 19. Jh., sämtlich Lithographien.

450 €

Darunter von und nach: Horace Vernet, Charles De Laysterie, Nicolas-Toussaint Charlet, August-Denis Raffet, Jean Henri Marlet.

5614

Graphik

5611 Ca. 12 Blatt des 19.-20. Jh.

450 €

Darunter von und nach: Otto Beyer, Eugène Carrière, Otto Goetze, Paul Helleu, Ludwig Kainer, Leopold von Kalckreuth, Gotthardt Kuehl, Jean Raffaelli, Franz Skarbina, Karl Thylmann.

5612 Ca. 115 Blatt des 19.-20. Jh., vorwiegend vom Verlag für vervielfältigende Kunst Wien.

600 €

Darunter von und nach: Rudolf Alt, Marius Bauer, Emma Bormann, Marie Ebner-Eschenbach, Stefan Filipkiewicz, Peter Halm, Oscar Graf, Albert Haueisen, L. H. Jungnickel, Leopold von Kalckreuth, Friedrich Kallmorgen, Erwin Lang, Oscar Laske, Alphonse Legros, Robert Levy-Lenard, Ludwig Michalek, Elfriede Miller-Hauenfels, W. O. J. Nieuwenkamp, Emil Orlik, Adolf Zdrazila, Vladimir Silovsky, Edmund Steppes, Ferdinand Schmutzer, Robert Pajer, Jozef Pankiewicz, Joža Uprka, Édouard Vallet, Hans Volkmann.

Graphik und Handzeichnungen

5613 Ca. 11 Blatt des 19.-20. Jh.

600 €

Darunter Zeichnungen von und nach: Ludwig Dill und Hans Thoma, sowie Druckgraphik von und nach Richard Bloos und Hans Thoma.

Johann Jakob Haid

(1704 Kleineislingen – 1767 Augsburg)

5614 Das Quartett. Schabkunstblatt nach **Domenichino**. 53,6 x 41,2 cm. Nicht bei Nagler, nicht bei Le Blanc.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Minimal angestaubt, kleine Fleckchen im weißen Rand, vereinzelt winzige Rostfleckchen, kaum merkliches Risschen im Bauch der Mandoline, verso geglättete Faltspuren sowie entlang der Ränder Spuren alter Montierung, sonst sehr schön.
Abbildung

Wenzel Hollar

(1607 Prag – 1677 London)

5615 Ansicht des Straßburger Münsters. Radierung. 22,2 x 18 cm. 1645. Parthey 892, Turner (New Hollstein) 722. Wz. Fünfzackige Schellenkappe.

450 €

Ausgezeichneter, präziser Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt und vereinzelt schwach fleckig, horizontale Faltspuren verso, sonst in schöner Erhaltung. Mit einer unbekannten Sammlermarke „JR“.
Abbildung

Wenzel Hollar

5616 Varie Figuræ et Probæ: Figurenstudien. 2 Radierungen nach **Leonardo da Vinci**. Je ca. 6,7 x 12,4 cm. 1645. Parthey 1591, 1592, New Hollstein (Turner) 743, 744, je letzte Zustände.

350 €

Aus der 14-teiligen Folge „Varie Figuræ et Probæ" von 1645, die nach Vorlagen Leonardo da Vincis entstand. Ausgezeichnete Drucke jeweils mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Lediglich schwach angestaubt und vereinzelt fleckig, sonst einheitlich schöne Exemplare.

5617 Feuer, Erde und Wasser. 3 (von 4) Kupferstiche nach **Peeter van Avont**. Je ca. 14,5 x 21 cm. 1647. Parthey 523, 525, 524, New Hollstein (Turner) 941 und 942, je letzte Zustände.

400 €

Aus der Folge der Elemente. Laut neuerer Literatur ist das zur Folge zugeordnete Blatt „Wasser" nicht von Hollar. Ganz ausgezeichnete und harmonische Drucke meist an die Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt zu den Rändern hin, „Wasser" die Ecken unten rechts etwas dünn, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

TVRRIS ET ÆDES ECCLESIÆ CATHEDRALIS ARGENTINENSIS.

5615

Daniel Hopfer

(um 1470 Kaufbeuren – 1536 Augsburg)

5618 Bolikana und Markolfus. Eisenradierung. 24,5 x 22,8 cm. B. 72, Hollstein 81 II (von IV), Metzger 86 III (von VI). Wz. Schlangenstab auf ledigem Wappenschild mit Buchstaben (vgl. Metzger S. 540).

450 €

„Die Beschriftung identifiziert die beiden als Akteure eines literarischen Textes, in dem die Klugheit des Herrscher Salomon die Bauernschläue des derben Markolfus und seiner Frau Bolikana gegenübergestellt wird. Dieses Spruchgedicht mit dem Titel „Dialogis Salomonis et Marcolfi" erfreute sich insbesondre um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert großer Beliebtheit [...]." (Metzger S. 410). - Mit der Funck-Nummer. Ausgezeichneter, etwas trockener Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, rechts teils auf diese. Geglättete horizontale Mittelfalte, weitere schwache horizontale Faltspur unten, etwas fleckig bzw. stockfleckig, die oberen Ecken ausgebessert, weitere kleine, hinterlegte Randläsuren, unten links dünne Stelle sowie bestoßen, sonst schön. Aus einer bisher wohl unbekannten Sammlung „Sammlung Dr. [...]" (nicht in Lugt). **Sehr selten**.

Abbildung

BOLIKANA · D H MARKOLFVS

5618

5619

Lambrecht Hopfer

(auch Lambert, um 1497/1503 – wohl vor 1535, Augsburg)

5619 Die Bekehrung des Heilige Paulus. Radierung. 13,9 x 8,7 cm. B. 21, Hollstein 22 II (von III), Metzger S. 90.

450 €

Vor Tilgung der Funck-Nummer. Prachtvoller, kontrastreicher und nur punktuell minimal ungleicher Druck mit Plattenton und Spuren eines Rändchens um die gratige Facette. Unmerkliche Stockfleckchen, Bereibungen in den Ecken, Leim- und Montierungsspuren verso, sonst in sehr schöner und harmonischer Erhaltung. Mit unbekannter Sammlermarke „JR" (nicht bei Lugt).
Abbildung

Carl Wilhelm Kolbe

(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5620 Ein mit einem Pelz bekleideter und mit Pfeil und Bogen bewaffneter Mann zu Pferde, ein Mädchen entführend. Radierung. 15,8 x 19 cm. Martens 22 I (von II).

450 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck mit Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante, links knapp an diese geschnitten. Leicht angestaubt, ganz schwach stockfleckig, verso alte Montierungsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von demselben die Radierungen „Dickicht mit hoher Eiche, unter der links ein Satyr eine Nymphe durch den Sumpf trägt" (Martens 124), „Ein Centaur mit einer Keule, ein nacktes Mädchen auf dem Rücken" (Martens 27 I) sowie „Ein Faun und eine Nymphe auf einem springenden Pferd" (Martens 33 II).
Abbildung

5624

5620

5622

Carl Wilhelm Kolbe

5621 Parkartige Eichenlandschaft. Radierung. 42,4 x 46,5 cm. Martens 260 III.

450 €

Ausgezeichneter Druck von der vollendeten Platte mit dem vollen, sehr breiten Rand. Die weißen Ränder etwas stockfleckig, angestaubt und mit kleinen Einrissen, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten.** Beigegeben drei weitere Radierungen von Kolbe, darunter Martens 166 und 216.

MelchiorKüsell

(1626–1683, Augsburg)

5622 Joanni Guilielmi Baurn Iconographia: Erster Theil. Begreifft in sich Die gantze Passion und Aufferstehung Christi [...]; Zwaiter Theil. Begreifft in sich Die geburt / Leben / und WunderWerck Christi [...]. 75 Radierungen inkl. Titelblatt der gesamten Auflage, dem Widmungsblatt sowie den Titelblättern der jeweiligen Teile. Lose Blatt, ursprünglich gebunden in Pappband mit marmorierten Deckeln (lose und beiliegend). 9vo. Berliner Ornamentstichkat. (Baur) 4294. Hollstein (Küsell) aus 301-446. Wz. Posthorn mit Buchstaben MS.

450 €

Hier vorliegend, der beinahe vollständige erste sowie zweite Teil der Serie *Iconographia*, die Melchior Küsel erstmals 1671-1672 veröffentlichte. Ausgezeichnete Drucke, partiell mit leichtem Plattenton und dem wohl vollen Rand. Teils geglättete vertikale Mittelfalte verso, etwas fleckig bzw. stockfleckig, kleine Randläsuren, diese teils geschlossen, das Titelblatt der Auflage beschnitten und montiert, weitere Gebrauchs- und Erhaltungsspuren, sonst schön. Beiliegend zwei weitere Kupferstiche des Künstlers.
Abbildung

5625

5627

5628

5631

5629

Gérard de Lairesse
(1641 Lüttich – 1711 Amsterdam)

5623 Jupiter, Io und Juno; Merkur spielt Argus in den Schlaf; Merkur mit dem abgetrennten Kopf des Argus. 3 Radierungen. 11,3 x 15,6 cm. Le Blanc 24, 25, 26, Hollstein 40, 41, 42.

450 €

Prachtvolle bis ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke mit schmalem Rändchen. Insgesamt nur leicht angestaubt, Hollstein 41 minimal fingerfleckig, sonst allesamt tadellos.

Hanns Lautensack
(1524 Bamberg – um 1566 Wien)

5624 Ansicht von Steyr an der Enns. Radierung. 11,5 x 17,3 cm. 1554. B. 38, Hollstein 28.

600 €

Ausgezeichneter Druck, auf die Einfassungslinie geschnitten. Leicht wellig und stellenweise ausgedünnt, kleine Läsur im oberen Rand links, verso mit Kleberesten, geringfügig berieben und angestaubt, sonst in guter Erhaltung. Verso mit einer unkenntlichen Sammlermarke.
Abbildung Seite 370

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5625 Kain erschlägt Abel; Adam und Eva beweinen den toten Abel. 2 Kupferstiche. Je ca. 16,3 x 11,3 cm. 1529. B. 5, 6, Hollstein 4,6, Filedt Kok (New Hollstein) 5 I b (von III), 6 I b (von III). Wz. Gotisches P.

900 €

Aus der sechs Blatt umfassenden Folge „Die Geschichte von Adam und Eva". Ausgezeichnete Drucke, B. 5 mit der vollen Darstellung, B. 6 oben und unten insg. ca. 6 mm und seitlich minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Minimal angestaubt und überwiegend verso leicht stockfleckig, je angerändert und umlaufend auf Fensterpapier montiert, die Darstellung von B. 6 dort dezent in Feder ergänzt, weitere schwache Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck sehr gut. Beigegeben aus derselben Folge „Die Vertreibung aus dem Paradies" (B. 11).
Abbildung Seite 371

5626 Die Vertreibung aus dem Paradies. Kupferstich. 16,2 x 11,8 cm. 1510. B. 11, Hollstein 11, Filedt Kok (New Hollstein) 11. Wz. Gotisches P mit Vierpass (?).

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. Etwas fleckig, im Bereich des Oberkörpers von Eva ein geschlossener vertikal bzw. diagonal verlaufender Schnitt, auf Höhe der Hüften horizontal verlaufende ca. 3 mm breite Ergänzung, hier die Darstellung unauffällig mit der Feder ergänzt, entlang der Ränder weitere kleine ausgebesserte Stellen, verso Reste alter Montierung, sonst im Gesamteindruck noch schön.

5633

Lucas van Leyden

5627 Der Triumph des David. Kupferstich. 11 x 8,7 cm. Um 1513. B. 26, Hollstein 26, Fildet Kok (New Hollstein) 26 b (von c). Wz. Wappen mit Sonne (Fragment).

450 €

Ausgezeichneter, wenngleich etwas grauer Druck überwiegend mit winzigem Rändchen um die Facette. Das Papier vor allem mittig teils dünn, ausgebesserte Randläsuren, diese recto kaum wahrnehmbar, kleine Hinterfaserungen, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Luciana Simonetti (Lugt 3616). Beigegeben von demselben „Der letzte Trunk Christi" (B. 73) aus einer unidentifizierten Sammlung (Lugt 2695).
Abbildung

5628 Salomons Götzendienst. Kupferstich. 17,2 x 13,2 cm. 1514. B. 30, Hollstein 30, Filedt Kok (New Hollstein) 30 b.

750 €

Ausgezeichneter, wenngleich stellenweise etwas unscharfer Druck mit Rändchen, oben und rechts mit ganz feinem Rändchen. Quetschfalten vom Druck, das Papier gebräunt, vereinzelt etwas braunfleckig bzw. rostfleckig, verso Reste alter Montierung, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5636

Lucas van Leyden

5629 Der hl. Christophorus mit dem Jesuskind. Kupferstich. 10,8 x 7,2 cm. Um 1521. B. 109, Hollstein 109, Filedt Kok (New Hollstein) 109 c.

450 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, auf die Darstellung geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens um diese. Auf einen Untersatz montiert, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung Seite 372

5630 Der hl. Hieronymus in einer Landschaft. Kupferstich. 8,7 x 11 cm. 1513. B. 112, Hollstein 112, Filedt Kok (New Hollstein) 112 b.

600 €

Ausgezeichneter Druck bis an bzw. auf die Facette beschnitten. Leicht knitterspurig und partiell dünn, ein Fleck im Oberschenkel des Heiligen, Randeinrisschen unten, teils hinterfasert, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst in guter Erhaltung.

5631 Der hl. Antonius. Kupferstich. 11,3 x 7,6 cm. Um 1521. B. 116, Hollstein 116, Filedt Kok (New Hollstein) 116 b.

750 €

Ausgezeichneter, partiell minimal schwacher Druck bis an die Facette beschnitten. Kleine Alters- und Gebrauchsspuren, Rostfleckchen links des Heiligen, unauffällig hinterlegte Fehlstelle unter seiner rechten Hand und im Hals des Schweines, sonst gut. **Selten**.
Abbildung Seite 372

Lucas van Leyden

5632 Zwei Paare im Walde. Kupferstich. 10,6 x 7,7 cm. Um 1509. B. 146, Hollstein 146, Filedt Kok (New Hollstein) 146 c.

600 €

Sehr guter Druck auf die Facette bzw. partiell minimal knapp an die Darstellung geschnitten. Vereinzelt schwache Stockflecken, weitere geringe Handhabungsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Erwin Holzer (Lugt 6024).

5633 Der alte Mann mit den Weintrauben. Kupferstich. 11,3 x 8,3 cm. Um 1523. B. 151, Volbehr 154, Hollstein 151, Filedt Kok (New Hollstein) 151 b (von c).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen. Ganz schwach stockfleckig, horizontale Quetschfalte, oben rechts winziger Ausriss unauffällig ergänzt, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl von Lepell (Lugt 1672) sowie des Kupferstichkabinetts, Staatliche Museen zu Berlin (Lugt 1606, mit dem Tilgungsstempel Lugt 2398).
Abbildung Seite 373

Giuseppe Longhi

(1766 Monza – 1831 Mailand)

5634 Brustbildnis eines lachenden Mannes. Radierung auf Velin nach **Anthony van Dyck**, nach **Peter Paul Rubens**. 28,3 x 20cm. 1801. Schneevoogt 183. 248 II.

350 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand um die Plattenkante. Etwas alters- und gebrauchsspurig, leicht stockfleckig und mit leichten Knitterspuren, die obere linke Ecke angeschrägt und dort mit hinterlegten Papierläsuren, sonst noch gut.

Jan Luyken

(1649–1712, Amsterdam)

5635 Die Überwinterung der Holländer auf Nowaja Semlja in der Arktis. Radierung. 27,5 x 35 cm. 1682. Van Eeghen 69 I (von III). Wz. Bekröntes Wappen mit Posthorn, Nebenmarke Buchstaben.

350 €

Auf der Suche nach der Nordwestpassage nach Indien blieb die holländische Expedition von Willem Barentsz. im Packeis gefangen und musste den Winter 1596/97 auf der Insel Nowaja Semlja im arktischen Meer verbringen. Ausgezeichneter, partiell toniger Druck mit schmalem Rand. Vertikale Mittelfalte mit Resten alter Albummontierung verso, vor allem die Außenränder leicht gebräunt und fingerfleckig, ebenda gelegentlich kleine Bestoßungen, die oberen Eckenspitzen mit Knickfalte, sonst in guter Erhaltung.

Andrea Mantegna

(1431 Isola di Cartura – 1506 Padua)

5636 Schule. Die vier Tänzerinnen. Kupferstich nach **Andrea Mantegna**. 23 x 33,6 cm. Nach 1497. B. 18, Hind V (after Andrea Mantegna) 21, TIB (Commentary) .029a, Ausst. Kat. Dresden: *Ars Nova. Frühe Kupferstiche aus Italien*, Petersberg 2013, S. 145, Nr. 86.

900 €

Im Gegensinn folgt das Motiv den tanzenden Musen aus dem Gemälde „Parnass", das Mantegna um 1496/97 für das Studiolo Isabella d'Estes schuf und sich heute im Musée du Louvre, Paris befindet. Indes bleibt die Frage nach der Zuschreibung des Autors unklar. Traditionell wurde das Blatt **Zoan Andrea** zugesprochen, wobei andere wie Boorsch hierin ein Werk von Mantegnas hypothetischem Meisterstecher sehen (vgl. Ausst. Kat. Dresden, S. 117). Sehr guter, äußerst feiner Abzug mit der vollen Darstellung. Etwas angestaubt, leichte vertikale Mittelfalte mit zarter Quetschfalte vom Druck oben, weitere geglättete Quetschspur rechts der Mitte, rechts geschlossener Randeinriss, ergänzte Fehlstelle nahe der Kleidspitze der mittleren Tänzerin, in diesen Stellen mit feiner Federretusche, der untere Rand teilweise ergänzt, weitere ausgebesserte Erhaltungsmängel, im oberen Rand montiert, sonst gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

5641

5642

Biagio Martini

(1761 – 1840, Parma)

5637 nach. Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben. Radierung und Aquatinta in Braun. 27,2 x 35,9 cm. 1807.

250 €

Ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem Rand. Ebenda leicht angestaubt und fleckig bzw. stockfleckig, unauffällige Knick- und Knitterspuren, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.

Jean Baptiste Massé

(1687 – 1767, Paris)

5638 Maria de' Medici als Minerva. Radierung und Grabstichel nach **Peter Paul Rubens**. 50,8 x 35,7 cm. 1708. Robert-Dumesnil 2 II, Le Blanc 4 II. Wz. Initialen.

400 €

Robert-Dumesnil: „les bons exemplaires sont devenus très rares". Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand um die deutlich sichtbare Plattenkante. Minimal angestaubt und nur schwach fleckig, leichte Falte im linken Rand, diagonale Knickspuren oben rechts, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung.

Jacob Matham

(1571–1631, Haarlem)

5639 Perseus und Andromeda. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. 26,7 x 37,1 cm. 1597. B. 162, Hollstein (Matham) 212, Hollstein (after Goltzius) 227, Widerkehr (New Hollstein, Matham) 189 I (von III), Leesberg (New Hollstein, after Goltzius) 587 I (von III). Wz. Bekröntes Wappen.

450 €

Vor der Adresse von Visscher. Ganz ausgezeichneter und prägnanter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, unten bis an den Schriftrand beschnitten. Leicht gebräunt und etwas gebrauchsspurig, vereinzelt fleckig, unauffällige vertikale Mittelfalte verso hinterlegt, einzelne dünne Papierstellen sowie kleine Löchlein bzw. Fehlstellen hinterlegt, weitere kleine Ausbesserungen vor allem entlang der Ränder, sonst in ordentlicher Erhaltung. Beigegeben fünf Kupferstiche nach Goltzius: „Hl . Familie mit dem Johannesknaben“ (H 482), „Sine Cerere et Baccho Friget“ (NH, 147, copy c), von Matham „Mars und Venus“ (H 235), von J. de Gheyn II „Fahnenträger“ (NH 179) und eine anonyme verkleinerte Kopie eines „Fahnenträgers“, weiterhin von Matham „Ver“ (H 296), von Th. Matham nach J. v. Sandrart „Bildnis Caspar Barlaeus“ (H 69, vor der Schrift), von J. de Gheyn II nach K. v. Mander „Ein Sohn Jakobs“ (H 371), nach demselben „Zacchäus“ (NH, van Mander, 19) und nach J. de Gheyn „Das sanguinische Temperament“ (NH 135), **insgesamt 11 Blatt**.

5644

5645

Jacob Matham

5640 zugeschrieben. Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. 20,7 x 15,5 cm. 1589. B. 257, Hollstein (Matham) 120, Widerkehr (New Hollstein, Matham) 298, Leesberg (New Hollstein, after Goltzius) 424 I (von II). Wz. Basilisk mit Basler Stab.

450 €

Vor der Adresse von Wilhelmus Koning. Ausgezeichneter, toniger Druck mit breitem Rand, an drei Seiten mit Grünschnitt. Unmerkliche Mittelfalte, Stockflecken und weitere schwache Flecken, sehr zarte Trockenfältchen, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben drei weitere Blatt von demselben: nach Karel van Mander „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“ (NH 29), nach Goltzius „Maria Magdalena unter dem Kreuz“ (NH 59) und „Hl. Familie“ (NH 71) sowie Matham zug. „Prophet Daniel“ (NH 289) und „Christus und die Samariterin am Brunnen“ (NH 300), **insgesamt 6 Blatt**.

Theodor Matham

(1605/06 Haarlem – 1676 Amsterdam)

5641 Bildnis des Michel Le Blon. Kupferstich nach **Anthony van Dyck**. 28,9 x 18,5 cm. Hollstein 107, Mauquoy-Hendrickx 183 VI, Hollstein (van Dyck) 467 VI. Wz. Bekröntes Wappen mit Fleur-de-lis.

280 €

Das vorliegende Portrait Le Blons wurde von Theodor Matham gestochen und geht auf ein gemaltes Bildnis von Anthony van Dyck zurück, das auf einer von Le Blons Reisen in London entstand und heute in der Art Gallery of Ontario in Toronto aufbewahrt wird. - Ganz ausgezeichneter, nuancierter und kontrastreicher Druck mit der Schrift und mit schmalem Rand. Geringfügige Alters- und Handhabungsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung Seite 375

Ludovico Mattioli

(1662 Crevalcore b. Bologna – 1747 Bologna)

5642 S. Gregorio (Papst Gregor der Große schlafend im Sessel). Radierung nach **Ludovico Carracci**. 20,7 x 16 cm. Nicht bei Bartsch, Nagler 142, Ausst.Kat. *Incisori Bolognesi ed Emiliani del ,700*, Bologna 1974, Nr. 456. Buchstaben PM im Kreis.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem bis breitem Rand. Etwas fleckig und angeschmutzt, isolierte Randmängel, weitere Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. **Selten**.

Abbildung Seite 375

Meister B mit dem Würfel

(tätig in Rom 2. Drittel 16. Jh.)

5643 Aeneas rettet seinen Vater Anchises aus dem brennenden Troja. Radierung. 25,6 x 18,6 cm. B. 72.

400 €

Ganz ausgezeichneter, warmtoniger Druck mit schmalem Rand. Vornehmlich unten leicht fleckig, unten kleine Randläsur, geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Meister IB

(dt. Künstler, tätig um 1530)

5644 Sieben Planeten. 5 (von 7) Kupferstiche. Je ca. 8,2 x 4,9 cm. 1528. B. VIII, 12-16, Nagler, Die Monogrammisten III, 22-26.

600 €

Überwiegend ausgezeichnete Drucke, zwei Blatt mit sehr feinem Rändchen, sonst bis an die Plattenkante beschnitten. Partiell leicht angestaubt und fleckig, Mars und Sol auf dünnem Papier aufgezogen, Venus in schwarzer Feder eingefasst, Merkur mit Nadellöchlein in den oberen Ecken, vereinzelt kleine Hinterfaserungen, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in guter bis sehr guter Erhaltung. Jupiter aus der Sammlung Raphael Sander (Lugt 5908). Beigegeben von demselben der Kupferstich „Genius der Geschichte“ (B. 31).

Abbildung

5646

5648

5649

Monogrammist AF

(tätig Anfang 16. Jh. in Italien)

5645 Ein geflügelter Genius auf einem Pferd reitend. Kupferstich. 24,2 x 18,4 cm. B. XV, S. 536, 2, Nagler, Die Monogrammisten I, 525, 4, Hind V, S. 242, 1.

600 €

Nach Hind befinden sich nur sieben Exemplare in öffentlichen Sammlungen. Das Blatt ist **selten** und deutlich von Motiven Dürers inspiriert. Ausgezeichneter Druck bis an die Plattenkante beschnitten. Schwach nur angestaubt und mit punktuellen Stockfleckchen, alte Federnummerierung unten rechts, weitere geringe Knitter- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung François Debois, 1844 (Lugt 985).

Abbildung Seite 376

Meister hcza

5646 Schmerzensmann begleitet von zwei Engeln. Holzschnitt nach **Israel van Meckenem**. 27,3 x 18,8 cm. „h. c. Angeli pacis Amare flebant z. a.“. B. VII, S. 495, 1. Wz. Großes Stadttor (Meder 260).

450 €

Die Darstellung eines anonymen Meisters folgt im gleichen Sinn einer Vorlage Israel van Meckenems, die dieser um 1500 ausgeführt hat (vgl. Hollstein 172). Ausgezeichneter, noch kräftiger, wenngleich später Druck an die Einfassung geschnitten. Insgesamt etwas fleckig, verso leichte geglättete Mittel- sowie Knickspuren, unbedeutende, vereinzelt sorgsam ausgebesserte Randläsuren, winziges geschlossenes Löchlein auf der Schulter Christi, einige Sprünge in der Platte sowie winzige Wurmlöcher mit zarten, teils leicht verwischten Federretuschen, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.

Abbildung Seite 377

Niederländisch

5647 um 1530/40. Allegorische Darstellung - Die Personifikation des Glaubens schützt vor den Angriffen des Unglaubens. Holzschnitt. 28,9 x 36,3 cm. Wohl unverzeichnet.

400 €

Dieses Fragment eines Flugblattes erinnert an Arbeiten aus der Amsterdamer Werkstatt von Cornelis Anthonisz und zeigt die Personifikation des Glaubens, die mit einem Schild einen betenden Gläubigen vor den Pfeilen des Unglaubens schützt. - Ausgezeichneter, teils auslassender Druck, meist mit feinem Rändchen um die Darstellung. Geglättete vertikale und horizontale Falzspur, entlang dieser sowie entlang der rechten Unterkante kleine Läsuren und Fehlstellen, diese teils ausgebessert und säuberlich retuschiert, weitere Erhaltungsmängel und winzige Perforationen, leicht fleckig, der Gesamteindruck gleichwohl gut. **Selten**.

5650

Adriaen van Ostade
(1610–1684, Haarlem)

5648 Der Bäcker, der das Horn bläst. Radierung. 9,9 x 8,7 cm. Um 1664. B. 7, Dutuit, Davidsohn 7 VIII, Godefroy, Hollstein 7 IX, Giordani/Rutgers (New Hollstein) 17.

350 €

Ganz ausgezeichneter, klarer, wenngleich später Druck bis an bzw. auf die Platttenkante geschnitten. Minimal angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung Seite 377

5649 Der Messerkampf. Radierung. 12,7 x 14,5 cm. (1653). B. 18, Dutuit V, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 18 VIII, Giordani/Rutgers (New Hollstein) 33.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Schwach fingerfleckig, die Eckspitzen kaum merklich ergänzt bzw. angefasert, sonst sehr schön. Beigegeben von demselben die Radierungen „Die Scheune“ (B. 23) und „Der Raucher und der Trinker“ (B. 13).
Abbildung

5652

5650 Die Sänger am Fenster. Radierung. 24,2 x 19,2 cm. Um 1667. B. 19, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 19 VII, Giordani/Rutgers (New Hollstein) 36.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie und die Signatur. Ganz schwach stockfleckig, leicht gebräunt, die oberen Eckspitzen etwas dünn bzw. mit winzigen Läsuren, rechts in den Blättern winziger Einriss, verso oben kleine Montierungsreste, sonst schön. Beigegeben von demselben drei weitere Radierungen „Das Schweineschlachten“ (B. 41), „Der Raucher und der Trinker“ (B. 24a) sowie „Büste eines lachenden Bauers“ (B. 4).
Abbildung

5651 Die Scheune. Radierung. 15,8 x 19,3 cm. 1647. B. 23, Dutuit VI, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 23 X, Giordani/Rutgers (New Hollstein) 5. Wz. Schrift.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Geringfügig gebrauchsspurig, oben links in den Brettern ein Rostfleckchen, hier das Papier sehr dünn, sonst schön erhalten. Beigegeben von demselben die Radierung „Tanz in der Scheune“ (B. 49) sowie „Der Schuhflicker“ (B. 27).

Adriaen van Ostade

5652 Drei groteske Figuren. Radierung. 8,1 x 6,3 cm. Um 1638. B. 28, Dutuit IV (von V), Davidsohn, Godefroy, Hollstein 28 VI (von VII), Giordani/Rutgers (New Hollstein) 19.

450 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Minimal angestaubt, sonst tadellos. Beigegeben von demselben die Radierungen „Der Raucher und der Trinker“ (B. 24a), „Die Gevatterinnen“ (B. 40), „Der lachende Bauer“ (B. 1).
Abbildung

5653 Der Quacksalber. Radierung. 14,1 x 12 cm. 1648. B. 43, Davidson VIII, Godefroy IX, Hollstein 43 X, Giordani/Rutgers (New Hollstein) 18.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Leicht gebräunt und fleckig, oben mittig kleines Rostfleckchen, untere rechte Ecke lädiert, verso alte Klebereste, sonst schön.

5655

Magdalena de Passe

(1600 Köln – 1638 Utrecht)

5654 Meeresküste mit stürmischer See. Kupferstich nach **Adam Willaerts**. 20,9 x 26,4 cm. Franken 1275, Hollstein 21.

600 €

Aus einer Folge von vier Landschaften mit Szenen aus der Geschichte des Propheten Elia. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit zartem Plattenron und schmalem bzw. an zwei Seiten breitem Rand.

Unauffällig geglättete Vertikalfalte, die Außenränder stockfleckig und teils minimal gebräunt, kleine Bestoßungen und Einrisschen entlang der Kanten, links mit Spuren alter Heftung, rechts kleine Federnummerierung, im Gesamteindruck gleichwohl gut.
Abbildung

Simon van de Passe

(1595 Köln – 1647 Kopenhagen)

5655 um 1600. Bildnismedaillon: König James I. mit seiner Gemahlin Anna von Dänemark und dem gemeinsamen Sohn Charles; deren königliche Wappen. Zwei Radierungen auf einem gemeinsamen Bogen gedruckt. (1616). Je ca. 6,2 x 85 cm. Hawkins S. 217, 68.

400 €

Das ovale Silbermedaillon, von dem die vorliegenden Darstellungen abgezogen wurden, befindet sich im British Museum, London. Der zweite Sohn von Crispijn de Passe I wirkte zunächst in Utrecht und London, bevor er 1624 nach Kopenhagen ging, wo er bis zu seinem Tod arbeitete. - Ausgezeichnete bzw. ganz ausgezeichnete Drucke auf feinem Papier, mit breitem Rand. Etwas angestaubt und oben fleckig, dünne Stellen (berieben), dort verso angefasert, die obere linke Ecke ausgebessert, sonst sehr gut erhalten. **Sehr selten**.
Abbildung

Georg Pencz

(1500 Nürnberg – 1550 Leipzig)

5656 Die sieben Werke der Barmherzigkeit. 4 (von 7) Kupferstiche im Rund. D. je ca. 5,5 cm. 1543. B. 58, 59, 62, 64, Landau 61, 63, 64, 67, Hollstein 69, 71, 72, 75.

450 €

Ausgezeichnete Drucke, zwei Blatt mit feinem bzw. sehr feinem Rändchen, sonst an die Facetten geschnitten, B. 64 partiell minimal knapp. Teils minimal angestaubt, geringe Gebrauchsspuren, B. 59 mit Spuren von Deckweiß über winzigem Fleck, kleine Montagereste verso, sonst sehr gut.

5657 Mucius Scaevola; Marcus Curtius; Titus Manlius. 3 (von 4) Kupferstiche. Je ca. 11,5 x 7,9 cm. Um 1545/46. B. 74-76, Landau 82 a (von b), 83, 84, Hollstein 126-128.

400 €

Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke, B. 74 tonig, bis an die teils gratigen Facetten beschnitten, ein Blatt mit Spuren eines feinen Rändchens. Unauffällig geglättete Horizontalfalten, die mittige bei Marcus Curtius hinterfasert, vor allem verso leicht stockfleckig, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von demselben „Virginius tötet seine Tochter“ (B. 84). Sämtlich aus einer unbekannten Sammlung „K.K“, zwei Blatt aus der Sammlung Adalbert von Lanna (Lugt 2773).

5654

Giovanni Battista Piranesi
(1720 Mogliano – 1778 Rom)

5658 Veduta della Piazza della Rotonda. Radierung aus der Folge **Vedute di Roma**, wie auch **die folgende Losnummer**. 41 x 54,5 cm. (1751). Hind 17 III (von VII). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

800 €

Vor dem horizontalen Riss im Dach vorne links. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand rechts und links, Rändchen oben und unten. Kaum sichtbare geglättete vertikale Mittelfalte, in den äußeren Rändern minimale Randmängel, oben zwei kleine sorgsam ausgebesserte Löchlein, Ränder umlaufend sorgsam hinterlegt, leicht lichtrandig und fleckig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5658

5659

5661

Giovanni Battista Piranesi

5659 Veduta del Sito, ov'era l'antico Foro Romano. Radierung. 38 x 59,6 cm. 1756. Hind 41 III (von VII). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis mit aufgesetztem Buchstaben.

600 €

Vor den Schatten auf den Pilastern der Kirche rechts. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, oben und unten mit dem Schöpfrand. Übliche vertikale Mittelfalte, weitere Knick- und Knitterfalten, etwas fleckig und angeschmutzt, vereinzelt kleine Randeinrisse, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.
Abbildung

5660 Veduta del Ponte d'Elio Adriano, oggi detto di S. Angelo. Radierung aus der Folge **Le Antichità Romane**, wie auch **die folgende Losnummer**, 39,2 x 59,5 cm. Focillon 347, Wilton-Ely 480. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

600 €

Aus dem zweiten Band der Antichità Romane. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand, an drei Seiten mit Rotschnitt. Vertikale Mittelfalte, vor allem im weißen Außenrand minimal angestaubt und fleckig, blasser Lichtrand, verso entlang der Ränder umlaufend Montageband, weitere schwache Gebrauchsspuren, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben von Luigi Rossini „Veduta dell'antiche costruzioni fatte da Tarquinio".

Giovanni Battista Piranesi

5661 17 Blatt aus „Le Antichità Romane". 17 Radierungen auf 12 Bögen. Folio. Focillon 149, 154, 155, 156, 157-158, 161-162, 163-164, 195-196, 218, 219, 220, 221, 223. Wz. teilweise mit Fleur-de-lis im Doppelkreis.

900 €

Vorhanden sind ein doppelseitig bedrucktes Inhaltsverzeichnis sowie die Tafeln III, IIII, V, VIII I+II, X I+II, XI I+II, XXVII I+II, XXXIX, XL, XLI, XLII, XLIIII. Ganz ausgezeichnete, markante Drucke mit breitem Rand. Einige Alters- und Gebrauchsspuren vor allem zu den Rändern hin, teils minimal stockfleckig, vereinzelt mit Mittelfalten und Spuren von Rotschnitt, sonst gut erhalten. Beigegeben von Piranesi 3 Blatt aus den „Vasi, candelabri, cippi..." (Focillon 610, 611, 613).
Abbildung

Francesco Piranesi

(1758/9 Rom – 1810 Paris)

5662 Arco di Constantino in Roma. Radierung aus der Folge **Alcune Vedute di Archi Trionfali**. 13 x 26,1 cm. Focillon 50, Wilton-Ely 112. Wz. Lilie im Doppelkreis.

350 €

Aus der frühen Serie „Antichità Romane de' Tempi della Repubblica", nach 1756 unbenannt in „Alcune Vedute di Archi Trionfali". Ganz ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen mit dem Schöpfrändern. Oben Spuren der alten Albummontieurng, nur schwach fleckig, geringe Gebrauchsspuren, verso unmerkliche Mittelfalte mit recto nicht wahrnehmbarer Quetschspur, unten links kleine Bleistiftannotation, sonst sehr schön erhalten.

Cornelis Ploos van Amstel

(1726 Weesp – 1798 Amsterdam)

5663 und **Johannes Körnlein**. Bildnis Jan van Goyen (?). Radierung in Crayonmanier mit Roulette, nach **Anthony van Dyck**. 15,4 x 14 cm. Laurentius 9 (Rote Platte) II.

400 €

Die Radierung wurde von Ploos van Amstel initiiert, Laurentius führt jedoch an, dass der Drucker Johannes Körnlein, mit dem Ploos van Amstel seit 1765 zusammenarbeitete, der ausführende Radierer des Porträts ist. Ganz ausgezeichneter Druck mit der doppelten Einfassungslinie. Minimal angestaubt, die Federannotationen verso unten rechts leicht durchschlagend, sonst tadellos. Verso mit der Wappenkar-

tusche des Künstlers Ploos van Amstel (Lugt 2725), dort zusätzlich **eigenhändig bez**. „Pourtret van den Kunstschilder/ Jan Josephszoon van Goyen [...] Anthoni van Dyk del.ad viv. 1638 [?] / Ploos van Amstel fecit. 1767“, wohl in der originalen Montierung. Beigegeben von Ploos van Amstel die Radierung „Die Familie vor dem Kamin“ nach Adriaen van Ostade (Laurentius 59).
Abbildung

Paulus Potter

(1625 Enkhuizen – 1654 Amsterdam)

5664 Die Kuhherde. Radierung. 18 x 20,3 cm. Hollstein 14 IV (von VII).

400 €

Nach der Verkleinerung der Platte, aber noch vor der Adresse de Witts. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Abzug bis knapp an die Plattenkante geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalz, zarte Trockenfältchen, leicht angestaubt, vereinzelte kleine Stockfleckchen, im Himmel links kleine, punktuell ausgebesserte Stelle, verso leicht fleckig, sonst schön erhalten. Aus den Sammlungen Karl Eduard von Liphart (Lugt 1687) und G. W. Brooke (Lugt 1138a). Beigegeben von Jan Martszen de Jonge die Radierung „Der Feldangriff“ (Hollstein 11).
Abbildung

5663

5664

5666

5667

Marcantonio Raimondi

(1480 Argini – 1527/34 Bologna)

5665 Das Urteil des Paris. Kupferstich nach **Raffael**. 29,4 x 43,2 cm. B. XIV, S. 197, 245 II, Shoemaker 43. Wz. Schild mit sechszackigem Stern und Buchstabe M.

350 €

Mit der Adresse von Antonio Salamanca. Eines der Hauptblätter des Künstlers in einem ausgezeichneten Druck mit Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie. Leicht gebräunt und gebrauchsspurig, zwei kleine Fehlstellen im Außenrand, sorgfältig hinterlegte Risse und Bruchstellen mit punktuellen Retuschen, so etwa ein horizontaler Riss vom rechten Rand bis zu Athenas Gesäß und ein L-förmiger vom Oberrand mittig durch die fliegende Figur und dem von Athena gehaltenen Tuch, weitere kleine Mängel, sonst ordentliches Exemplar.

Giovanni Agostino Ratti

(1699 Savona – 1775 Genua)

5666 Phalaris lässt den Künstler Perilaos in den Bronzestier einschließen. Radierung nach **Francisco Vieira**. 27,7 x 19,3 cm. Le Blanc 5, De Vesme 17.

400 €

Die Überlieferung besagt, dass Ratti die Platte in nur einer Nacht radierte und nach Lissabon an seinen Freund Francisco Vieira, Urheber des Motivs, schickte. Ganz ausgezeichneter, lebendiger und toniger Druck mit schmalem Rand um die deutlich sichtbare Plattenkante. Vor allem in den Außenrändern leichte Knitter- und Gebrauchsspuren, geglättete diagonale Knickfalten unten rechts, vereinzelt geschlossene Randeinrisse, schwach angestaubt und fleckig, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5667 Selbstbildnis am Fenster, zeichnend. Radierung. 15,6 x 12,9 cm. 1648. B. 22, White/Boon (Hollstein) 22 V, Nowell-Usticke 22, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 240 IX. Wz. Fragment.

1.200 €

Sehr guter, wenngleich etwas ungleicher und trockener Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Minimal fleckig und lichtrandig, kleine dünne Stellen und vereinzelt winzige Randschäden im weißen Rand, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

5669

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5668 Joseph, seine Träume erzählend. Radierung. 11,1 x 8,4 cm. 1638. B. 37, White/Boon (Hollstein) 37, Nowell-Usticke 37 II (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 167 III (von VI).

1.800 €

Vor den postumen Arbeiten Watelets, wie den Vertikalen auf dem Tisch. Ausgezeichneter Druck mit winzigem Rändchen um die Einfassungslinie, teils auf diese beschnitten. Etwas gebräunt, horizontale Quetschfalten vom Druck, die linke obere Ecke wiederangefügt, rechts oben kleiner geschlossener Randeinriss, verso oben und unten Leimreste, diese recto braunfleckig durchschlagend, im Gesamteindruck noch gut.
Abbildung

5669 Joseph und Potiphars Weib. Radierung auf Velin. 9,3 x 11,5 cm. 1634. B. 39, White/Boon (Hollstein) 39 II, Nowell-Usticke 39 wohl III (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 128 III (von IV).

2.400 €

Vor den finalen Arbeiten. Ausgezeichneter Abzug mit Plattenton und mit schmalem Rand. Minimal altersspurig, durchschlagender Kleber an den oberen Ecken, kleine Ausbesserung oben mittig sowie Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5668

5670

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5670 Christus die Händler aus dem Tempel treibend. Radierung. 13,7 x 16,9 cm. B. 69, White/Boon (Hollstein) 69 II, Nowell-Usticke 69 III (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 139 II (von IV).

3.500 €

Vor den Schatten unten links. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher, wenngleich späterer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Vor allem verso schwach stockfleckig, untere linke Eckenspitze fehlend, die rechte minimal dünn, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5671 Christus und die Samariterin. Radierung. 12,4 x 15,7 cm. 1658. B. 70, White/Boon (Hollstein) 70, Nowell-Usticke 70, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 302 IV (von V). Wz. Fragment.

2.400 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht gebräunt und fleckig, minimale Erhaltungsmängel, sonst schön.
Abbildung

5671

5672 Christus am Kreuz zwischen den Schächern. Radierung im Oval. 13,5 x 10,1 cm. Um 1641. B. 79, White/Boon (Hollstein) 79 II, Nowell-Usticke 79 III, Rutgers/Hinterding (New Hollstein) 196 III.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem rechteckigem Rand, teils knapp an die Plattenkante geschnitten. Fleckig, lichtrandig, die Eckspitzen partiell etwas dünn und angefasert, im Turban des stehenden Mannes rechts winziges Rostfleckchen mit Löchlein hinterlegt, dezente Federüberarbeitungen links im Querbalken des linken Schächers, verso kleine Montierungsspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5673 Die Große Kreuzabnahme (2. Platte). Radierung. 53,5 x 40,7 cm. 1633. B. 81, Seidlitz 81, White/Boon (Hollstein) 81 V, Nowell-Usticke 81 II, IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 119 VII (von VIII).

1.800 €

Nowell-Usticke C 1+ : „A not very common large plate“. Mit der Verlegeradresse von Lamoureux, aber vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter, wenngleich partiell minimal ungleichmäßiger Druck mit umlaufend ca. 2 cm Rand. Mittig 20 cm langer, vertikaler, unregelmäßiger Einriss, alt hinterlegt. Wenige vertikale Quetschfalten vom Druck. An der oberen Plattenkante größtenteils gebrochen und alt hinterlegt, kleinere Brüche und Einrisse ausschließlich im äußeren weissen Rand ebenso hinterlegt. Rechte obere Ecke außerhalb der Darstellung alt ergänzt. Leicht fleckig und gebrauchsspurig, vor allem verso etwas stärker gebräunt, dort auch mit Wasserfleck in der rechten unteren Ecke. Insgesamt noch in guter Erhaltung.
Abbildung

5672

5674 Der Tod Mariens. Radierung. 40,8 x 30,7 cm. 1639. B. 99, White/Boon (Hollstein) 99 III, Nowell-Usticke 99 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 173 IV (von V). Wz. Trauben.

3.500 €

Vor den finalen Arbeiten. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand an drei Seiten, unten knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Horizontale Mittelfalte, gebräunt, in den Außenrändern teils etwas stärker und gelegentlich mit kleinen Läsuren, zwei winzige Perforationen im weißen Unterrand mittig, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch gut.
Abbildung Seite 388

5675 Der hl. Hieronymus im Gebet. Radierung. 11,6 x 8,1 cm. (1635). B. 102, White/Boon (Hollstein) 102, Nowell-Usticke 102 II-III (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 142 II.

1.200 €

Das „R“ von Rembrandt noch leicht erkennbar. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Schwach fleckig, kleine sorgsam hinterlegte Fehlstelle rechts oben im Hintergrund, drei Eckenspitzen hinterfasert, marginale Federnummerierung im Unterrand, Montierungsreste und Bleistiftannotationen verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung Seite 388

5673

5674

5675

5676

5677

5679

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5676 Der Perser. Radierung. 10,7 x 7,8 cm. 1632. B. 152, White/Boon (Hollstein) 152, Nowell-Usticke 152 III (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 110 II (von III).

1.200 €

Vor den letzten Arbeiten wie den Parallelschraffuren im Pelzmantel. Sehr guter, toniger Druck mit schmalem Rändchen um die deutlich sichtbare Plattenkante. Minimal gegilbt, Montierungsreste verso, sonst tadellos.
Abbildung

5677 Bettler und Bettlerin in Unterhaltung. Radierung. 7,3 x 6,1 cm. 1630. B. 164, White/Boon (Hollstein) 164, Nowell-Usticke 164 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 45 II (von III).

1.500 €

Vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck mit der vollen Darstellung, oben mit der Plattenkante. Geringfügig fleckig, leicht gewellt, zarte horizontale Quetschfältchen, dünne Stellen angefasert, links sorgfältig geschlossener Randeinriss, kleine Montierungsreste verso, sonst gut erhalten.
Abbildung

5678 Zwei männliche Akte („Het Rolwagentje"). Radierung. 19,3 x 12,7 cm. Um 1646. B. 194, White/Boon (Hollstein) 194 III, Nowell-Usticke 194, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 233 V (von VIII).

900 €

Vor den Horizontalen im weißen Feld unter dem Oberschenkel des Sitzenden. Schwacher Druck obgleich mit Plattenton, mit schmalem Rand um die Plattenkante. Etwas fleckig, rechte untere Ecke ausgerissen, an den oberen Ecken alt montiert, verso flächig Klebespuren, sonst gut. Beigegeben: Heliogravure nach Rembrandt, Gelehrter in seiner Stube (gen. Faust).

5679 Die badenden Männer („De zwemmertjes"). Radierung. 10,9 x 13,7 cm. 1651. B. 195, White/Boon (Hollstein) 195 II, Nowell-Usticke 195 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 258 III.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit gleichmäßig schönem Rand. Nur unbedeutend alters- und gebrauchsspurig, sonst in tadellos schöner Erhaltung.
Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5680 Greis im weiten Samtmantel. Radierung. 14,8 x 13 cm. Um 1631. B. 262, White/Boon (Hollstein) 262 II, Nowell-Usticke 262 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 92 III.

1.200 €

Ausgezeichneter, wenngleich später Druck auf Makulaturpapier, mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal angestaubt und fleckig, das Fragment des Kupferstichs verso leicht nach recto durchschlagend, sonst tadelloses Exemplar.

5681 Bildnis des Jan Antonides van der Linden. Radierung. 12,3 x 10,5 cm. (1665). B. 264, White/Boon (Hollstein) 264, Nowell-Usticke 264 VI-VII (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 314 VII.

600 €

Ausgezeichneter, wenngleich später Druck, rechts mit feinem Rändchen um die Plattenkante, oben und links meist an bzw. minimal knapp in dieselbe beschnitten, unten mit der Einfassung. Geringe Gebrauchsspuren und Montierungsreste verso, sonst in tadelloser Erhaltung.

5685

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5682 Pieter Haaringh - Der junge Haaringh. Radierung mit Kaltnadel. 11,8 x 10,5 cm. 1655. B. 275, White/Boon (Hollstein) 275 V, Nowell-Usticke 275 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 292 IV (von VI) .

1.500 €

Vor der Überarbeitung des Gesichts und den regelmäßigen Kreuzschraffuren in der Wand. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Oben alt auf einen Untersatz aufgelegt, im weißen Rand vereinzelt ganz winzige Randeinrisse und minimale Fleckchen, in den Ecken minimal dünn, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5683 Jan Uytenbogaert, der Goldwäger. Radierung. 25,1 x 20,7 cm. 1639. B. 281, White/Boon (Hollstein) 281 II, Nowell-Usticke 281 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 172 III.

6.000 €

Ausgezeichneter, teils minimal grauer Abzug mit feinem Rändchen an drei Seiten, unten an bzw. partiell minimal knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten. Vornehmlich verso und in den Außenrändern leicht stockfleckig, unauffällig geschlossene Risschen in den unteren Ecken, Montierungsreste verso, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5682

5683

5684 Erster Orientalenkopf. Radierung. 15,2 x 12,6 cm. 1635. B. 286, White/Boon (Hollstein) 286 II, Nowell-Usticke 286 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 149 V.

1.200 €

Exemplar der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien, um 1900, nach Löschung der Berglandschaft des posthumen III. und IV. Zustandes und mit dem Nagelloch in der Platte über der Signatur. Verso gestempelt „Neudruck". Auf dem Originaluntersatz mit der typographischen Bezeichnung unten. Die Originalkupferplatte des „ersten Orientalenkopfes" befindet sich im Kupferstichkabinett der Universität Göttingen und kam mit hoher Wahrscheinlichkeit 1763 durch Schenkung aus der Sammlung Uffenbach dorthin. - Ausgezeichneter, toniger Druck mit Rändchen in exzellenter Erhaltung.

5685 Studienblatt mit sechs Frauenköpfen. Radierung. 14,9 x 12,7 cm (oval). 1636. B. 365, White/Boon (Hollstein) 365, Nowell-Usticke 365, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 157 I-II (von II).

2.500 €

Ausgezeichneter, zarter Druck mit knappen Darstellungsverlust an den Seiten auf ein Oval beschnitten. Minimal gegilbt, einzelne blasse Stockfleckchen, geschlossener Randeinriss rechts, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

5689

5690

Johann Elias Ridinger
(1698 Ulm – 1767 Augsburg)

5686 Eine Anzahl von Rehen. Kupferstich. 61,1 x 45,8 cm. Thienemann 190.

250 €

Blatt aus der Folge ‚Gruendliche Beschreibung und Vorstellung der wilden Thiere nach ihrer Natur, Geschlecht, Alter und Spur'. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Dort im Passepartout-Ausschnitt etwas lichtrandig, schwach fleckig, oben winziges hinterlegtes Löchlein sowie weitere kleine Wurmgänge rechts hinterlegt, einzelne winzige Wurmlöchlein, kleines Braunfleckchen rechts und links im weißen Rand, weitere marginale Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

Christian Bernhard Rode
(1725–1797, Berlin)

5687 Amerika. Radierung nach **Andreas Schlüter**. 17 x 22,4 cm. Nagler, aus 217-220.

300 €

Aus einer Folge der Weltteile. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand zu den Seiten, oben und unten mit sehr feinem Rändchen. Etwas lichtrandig und leicht fleckig im weißen Rand, verso etwas verbräunt sowie Spuren alter Montierung, vertikale Quetschspur vom Druck oben, sonst gut erhalten.

Martino Rota
(um 1520 Sibenik – 1583 Prag)

5688 Die Grablegung. Kupferstich. 14,6 x 18,3 cm. Wohl unbeschrieben. Wz. Fleur-de-lis im Kreis mit angehängtem Vogel (?).

1.200 €

Wohl unverzeichnete, gegenseite Version eines Kupferstichs des dalmatischen Stechers Martino Rota (vgl. B. 10). Signatur und Gravurstil legen nahe, dass das Blatt von Rota selbst gestochen wurde, wenngleich der Grund für die Wiederholung vorerst dahingestellt bleiben muss. - Ausgezeichneter, präziser Druck teils mit Spuren eines Rändchens um die Facette. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, verso minimal gegilbt, unmerkliche Ausbesserung mit dezenter Retusche in der Kniekehle des links Stehenden, sonst in tadelloser Erhaltung. **Sehr selten.**
Abbildung

Jacob van Ruisdael
(1628/29 Haarlem – 1682 Amsterdam)

5689 Die kleine Brücke. Radierung. 18,8 x 27,4 cm. B. 1, Hollstein 1 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht fleckig, in den oberen Eckspitzen je kleine ausgebesserte Stelle mit dezenter Federretusche. die linke untere Eckspitze ergänzt, dünne Papierstellen, sonst schön erhalten.
Abbildung

Raphael Sadeler I
(1560 Antwerpen – 1628 Venedig oder 1632 München)

5690 Die Anbetung der Könige. Kupferstich nach **Jacopo Bassano**. 26,6 x 20,73 cm. 1598. Hollstein 14. Wz. Schlange.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an den Plattenrand beschnitten. Unauffällige Horizontalfalte, die oberen Eckenspitzen sorgsam wieder angesetzt,

Martinus Rota. sculp.

5688

die untere linke ergänzt, je ein geschlossenes Einrisschen unten im rechten und linken Rand, weitere unmerkliche Randausbesserungen, sonst schönes Exemplar. Beigegeben von Enea Vico der Kupferstich „Virgils Strafe" (B. 46) und nach Philips Galle nach Maerten van Heemskerck „Die Taufe des Eunuchen" (NH, Heemskerck, 406, copy a),
Abbildung

Jacques François Joseph Saly
(1717 Valenciennes – 1776 Paris)

5691 Suite de Vases. 24 (von 31) Radierungen. Je ca. 18,9 x 12,9 cm. (1746). Berliner Ornamentstichkatalog 1064.

800 €

Die Blätter mit den Nummern 1-16, 20-25, 28 und 29. Sämtlich ausgezeichnete Drucke meist mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, teils auf diese geschnitten. Minimal angestaubt und weitere Altersspuren, in den Ecken auf Untersatzpapiere montiert, teils montierungsbedingte Eckschäden, sonst einheitlich und gut erhalten.
Abbildung

Godfried Schalcken
(1643 Dordrecht – 1706 Den Haag)

5692 Brustbildnis des Gerard Dou. Radierung. 16,4 x 12,4 cm. Hollstein 4 II (von IV).

300 €

Vor der Erweiterung der Schrift. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten. Auf einer alten Sammlermontierung. Minimale Alterspuren, sonst sehr gut erhalten.

J. Saly. Inv. et. Sculp.

5691

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5693 Bildnis des Malers Pierre Mignard. Radierung nach **Hyacinthe Rigaud**. 51,1 x 36,7 cm. 1744. Wessely 70 V. Wz. Schrift (undeutlich).

450 €

Das Akademiestück des Künstlers nimmt ein Gemälde des Hofmalers Hyacinthe Rigaud aus dem Jahre 1691 zum Motiv. Ausgezeichneter Druck bis an den Zierrahmen der Darstellung und die Schrift geschnitten. Gebräunt, leicht fleckig, braunes Fleckchen in den Haaren rechts (Tinte?), winzige Randläsuren, angerändert, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung E. Fabricius (Lugt 847a und 919bis). Beigegeben von Antoine Masson die Radierung „Bildnis Friedrich Wilhelm des Großen" (Robert-Dumesnil 30).

Johann Conrad Schnell

(1675–1726, Augsburg)

5694 Bildnis des Augsburger Malers Johann Ulrich Mayr. Radierung nach einem Selbstbildnis Mayrs. 25 x 17,4 cm. Hollstein 1 V.

1.200 €

5694

Das locker radierte Künstlerbildnis zeigt den jungen Maler in einem Lehnstuhl sitzend, den Kopf nachdenklich in die Hand gestützt in seinem Atelier. Ein Globus, Bücher und Bildwerke antiker Feldherren unterstreichen die Gelehrsamkeit des Dargestellten, der Mitglied der Augsburger Akademie war. Schöner, wenn auch stellenweise etwas auslassender Druck mit Rändchen um die Plattenkante, oben auf diese geschnitten. Insgesamt leicht berieben und knitterfaltig, ein Risschen im unteren Rand rechts, Reste alter Montierung verso, sonst in guter und originaler Erhaltung. **Sehr selten.**

Abbildung

5695

Martin Schongauer

(um 1430 Colmar – 1491 Breisach)

5695 Die zweite der klugen Jungfrauen. Kupferstich. 11,7 x 7,6 cm. B. 78, Lehrs 77, Hollstein 77.

1.200 €

Aus einer fünfteiligen Folge. Ausgezeichneter Druck knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, unten bis in die Darstellung. Etwas angeschmutzt und mit Gebrauchsspuren, das Papier partiell dünn, unauffällig ergänzte Fehlstellen im weißen Hintergrund, diese links etwas größer, ebensolche im Unterrand, kurzer und sorgsam geschlossener Riss im Rock, weitere kleine Mängel, sonst in ordentlicher Erhaltung. **Selten**.

Abbildung

5696

Diana Scultori

(gen. Mantovana, 1547 Mantua – 1612 Rom)

5696 Attilius Regulus wird in die Tonne gesperrt. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 30,6 x 41,4 cm. B. 36, Bellini 17 I-II (von II), Rubach (Lafreri) 155 I-III (von III). Wz. Wappenschild mit kniender Figur (ähnlich Woodward 25-27).

750 €

Ausgezeichneter, nur gelegentlich minimal auslassender Druck an bzw. partiell minimal knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, unten mit sehr feinem Rändchen um diesselbe, ohne den Schriftrand. Geglättete Vertikalfalte mit zarten Trockenfältchen, weitere geglättete Knickfalten, vereinzelte Randausbesserungen, eine runde, hinterlegte Fehlstelle im Baumstamm links, zwei unauffällige Bereibungen im Himmel mit dezenten Retuschen, Fleckchen, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst in guter Erhaltung. **Sehr selten**.
Abbildung

Giovanni Battista Scultori

(gen. Mantovano, 1503–1575, Mantua)

5697 Der Kerker mit den Gefangenen. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 27,4 x 42 cm. B. (Ghisi) 66, Lewis/Lewis R 8 III (von V), Bellini F 13 III (von V).

750 €

5697

Das Blatt wurde in Vergangenheit Giorgio Ghisi und versuchsweise Georg Pencz zugeschrieben, wird heute aber als eine Arbeit von Giovanni Battista Scultori angesehen. Vor der Adresse Rossis. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck minimal knapp innerhalb der Einfassung beschnitten, teils mit Spuren derselben. Leicht angestaubt, kleine Mängel im Ober- und Unterrand, so etwa kleine Fehlstellen im Unterrand, alt aufgezogen, weitere Alters- und Handhabungsspuren, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Carl Benjamin Brüsaber (Lugt 311).
Abbildung

5698

Giovanni Andrea Sirani
(1610–1670, Bologna)

5698 Lucretia. Radierung. 20 x 14,2 cm. B. 1 I (von II).

400 €

Ausgezeichneter, teils etwas schwacher Druck mit der Einfassungslinie. Vor der Verkleinerung der Platte. Alt montiert, zwei Knickfalten im unteren Bereich, diese an den Rändern eingerissen, links 1 cm, unten rechts 2 cm, geringfügig berieben, fleckig und leicht angestaubt, sonst noch gut. **Selten**. Beigegeben: von Carlo Maratta, Die Himmelfahrt Mariens (B. 8, Bellini 5 II).
Abbildung

Pieter Claesz. Soutman
(um 1580–1657, Amsterdam)

5699 Die Niederlage von Sennacherib. Radierung nach **Peter Paul Rubens**. 37,7 x 47 cm. Hollstein 1 II. Wz. Straßburger Bandenwappen mit aufgesetzter Lilie.

450 €

Im Alten Testament wird berichtet, dass der assyrische König Sennacherib im Jahr 701 v. Chr. die Stadt Jerusalem belagerte, als plötzlich der Engel des Herrn niederfuhr. Die Zeichnung des emporsteigenden Pferdes geht auf eine Vorlage Leonardo da Vincis zurück. Das Gemälde von Rubens befindet sich heute in der Pinakothek in München (Inv.Nr. 326). - Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck, unten und rechts mit Rändchen um die Plattenkante, oben und links knapp an diese geschnitten. Zu den Rändern hin vereinzelt braune (Tinten-)Fleckchen, vertikale, geglättete Mittelfalz, diese unten sowie oben gesprungen und hinterlegt, zwei weitere kleine hinterlegte Randeinrisse oben, rechts und links unten je ein kleiner Randeinriss, weitere kleine Erhaltungsspuren, sonst im Gesamteindruck schön. **Sehr selten**.
Abbildung

Johannes Stradanus
(eigentl. van der Straet, 1523 Brügge – 1605 Florenz)

5700 nach. Ser, sive sericus vermis - Die Erfindung der Seidenproduktion. Kupferstich eines anonymen Stechers. 20,2 x 26,7 cm. Leesberg (New Hollstein, Stradanus) 330 I (von III).

600 €

Blatt 8 der Folge. Ganz ausgezeichneter Abzug mit zartem Plattenton und schmalem Rand der ersten Ausgabe noch mit der Adresse von Philips Galle. Schwach fleckig, vornehmlich im äußeren Rand, verso kleines Rostfleckchen, Montierungsspuren sowie oben mittig kleines, vertikales Quetschfältchen, in den oberen Eckenspitzen verso montiert, sonst schön erhalten.
Abbildung

5701 nach. Venationes: Jagd- und Tierszenen. 26 (von 62) Kupferstiche von **Jan Collaert II**, **Cornelis Galle I** und **Karel de Mallery**. Um 1596. Leesberg (New Hollstein) 466-471, 473-474, 478- 479, 481-483, 486-487, 490, 493, 495,-497, je I (von IV), 504 II (von IV), 512, 514-515, 517-518, je I (von III). Wz. Posthorn und Wappen.

750 €

5699

5701

Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle, tonige **Frühdrucke** mit feinen Wischkritzeln, meist mit Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte verso, kleine Handhabungs- und Erhaltungsspuren, vereinzelt kleine Rostfleckchen, teils verso entlang des Randes umlaufender Papierstreifen, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung der Familie Kaps (Lugt 3549, 3575, 3474), teils aus der Sammlung Scharfen (Lugt 3951).
Abbildung

Philippe Thomassin
(1562 Troyes – 1622 Rom)

5702 Apollo, von den Musen umkreist. Kupferstich auf zwei zusammengefügten Bogen. 31,1 x 72,4 cm. (1615). Le Blanc 57. Wz. Fleurs-de-lis im doppelten Kreis.

400 €

Ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rändchen um die markant zeichnende Plattenkante. Etwas fleckig sowie angestaubt, weitere geringe Handhabungsspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung Seite 398

Giovanni Domenico Tiepolo
(1727–1804, Venedig)

5703 Die Hl. Familie bei einem Stadttor. Radierung. 18,7 x 24,9 cm. De Vesme 27, Rizzi (1970) 92, Rizzi (1971) 93, Succi 68 II (von III). Wz. Laubkranz (Fragment).

1.800 €

Aus der Folge „Idee pittoresche sopra la fuga in Egitto“ von 1753, nach Verkleinerung der Platte, jedoch vor der Nummer. Ganz ausgezeichneter, präziser Druck, oben und unten an die Plattenkante geschnitten, seitlich minimal knapp. Unmerkliche vertikale Trockenfalte, Flecken von altem Klebeband in den Außenrändern, weitere marginale Montagespuren verso, winzige hinterlegte Läsur in der oberen rechten Ecke sowie im weißen Unterrand, Nadellöchlein in den oberen Ecken, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung Seite 399

5700

5702

Giovanni Domenico Tiepolo

5704 Via Crucis (Der Kreuzweg). 14 (von 16) Radierungen auf Velin. Je ca. 22,2 x 18,9 cm. 1749. De Vesme 34, 36-47, 49, nach III, Rizzi (1970) 38, 40-51, 53, Rizzi (1971) 39, 41-52, 54, Succi 8 V (von VI), 9-20, 22.

900 €

Die fast komplette Folge - nur das Dedikationsblatt und Station XIII fehlen - in ausgezeichneten Drucken, teils mit feinem Rändchen um die Plattenkanten, teils an diese geschnitten. Leicht gebräunt und mit weiteren schwachen Altersspuren, wenige kleine Randausbesserungen, sonst in guter, einheitlicher Erhaltung.
Abbildung

5704

Giovanni Domenico Tiepolo

5705 Tarquinius und Lucrezia. Radierung nach **Giovanni Battista Tiepolo**. 22,5 x 16,6 cm. De Vesme 88, Rizzi (1970) 100, Rizzi (1971) 68, Succi 29.

750 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck minimal knapp in die Plattenkante. Minimal angestaubt und fleckig, aufgezogen, sonst tadellos.

5706 Orientale mit Turban und Bart (Vecchio barbuto). Radierung. 12,3 x 9,1 cm. Um 1772/73. De Vesme 158, Rizzi (1970) 198, Rizzi (1971) 202 II, Succi 137 II. Wz. Fragment.

750 €

Mit der Nummer. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Facette. Minimale Gebrauchsspuren, schwach angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung

Agostino Veneziano

(eigentl. Agostino dei Musi,
geb. um 1490 in Venedig – nach 1553 Rom)

5707 Apollo verfolgt Daphne. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 23,7 x 18,3 cm. B. XV, S. 198, 21.

1.200 €

Aus der vierteiligen Folge „Die Geschichte von Apollo und Daphne“. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Facette. Leicht angestaubt, ein hinterlegter Randeinriss bis an Daphnes Fuss unten rechts, geringfügig fleckig sowie unauffällige Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Moore S. Achenbach (Lugt 3a), mit deren Dublettenstempel sowie aus der Sammlung Sir Joshua Reynolds (Lugt 2364). Beigegeben von Cherubino Alberti ein Kupferstich „Apollo und Daphne“ (B. 87).
Abbildung Seite 400

5703

Francesco Villamena
(1566 Assisi – 1624 Rom)

5708 Johannes der Täufer in der Wüste. Kupferstich nach **Ferrau Fenzoni**. 30,8 x 23,4 cm. 1613. Nagler 33, Le Blanc 38. Wz. Wappenschild mit Buchstabe M.

450 €

Prachtvoller, wunderbar klarer und scharfer Druck mit noch sichtbaren Hilfslinien im Schriftrand, rechts mit Rändchen um die Plattenkanten, sonst an die Darstellunge bzw. unten minimal knapp in die Facette beschnitten. Minimale Altersspuren, unten links und oben rechts je winziger Fleck, sonst vorzüglich. Aus der Sammlung John Spencer (Lugt 2341a) sowie mit unbekannter Sammlermarke „JR".
Abbildung Seite 400

Claes Jansz. Visscher
(Verleger, um 1586/87 – 1652, Amsterdam)

5709 Bauernhöfe in einem Dorf; Dorfstraße; Teich. 3 Radierungen nach dem **Meister der kleinen Landschaften**. Je ca. 10 x 15,5 cm. Hollstein (Visscher) 299, 303, 309. Wz. Amsterdamer Stadtwappen.

350 €

Aus der Serie „Regiunculae, et Villae Aliquot Ducatus Brabantiae". Ganz ausgezeichnete, kontrastreiche Drucke mit breitem bzw. schma-

5706

5707

5708

lem Rand. Minimal gebrauchsspurig, winzige Rostfleckchen, Sammlerstempel im weißen Rand leicht durchschlagend, sonst tadellos. Aus der Sammlung Richard Jung (Lugt 3791). Beigegeben eine Radierung ebenfalls nach dem Meister der kleinen Landschaft von Johannes und Lucas van Doetecum „Schloss mit Zugbrücke" (NH 148), aus der Sammlung Martin Friedrich Oppenheim (Lugt 1999a).

Cornelis Visscher
(1628/29–1658, Haarlem)

5710 Bildnis Gellius de Bouma. Radierung und Kupferstich. 40,1 x 92,1 cm. (1656). Hollstein 141 II (von VI). Wz. Straßburger Lilienwappen.

400 €

Vor der Hinzufügung der Jahreszahl im Unterrand. Prachtvoller **Frühdruck** knapp bis an die Plattenkante geschnitten, teils auf diese. Minimal angestaubt, geglättete horizontale Mittelfalz, verso unten weitere horizontale Knickspur, sonst tadellos. Aus der Sammlung Erhard Oskar Kaps (Lugt 3549).
Abbildung

Johannes van Vliet
(tätig um 1628–1637 in Leiden)

5711 Die Liedtext-Verkäufer. Radierung. 33,9 x 22,1 cm. B. 15, Hollstein 15 IV (von V).

350 €

Vor der zweiten Adresse. Ausgezeichneter Druck überwiegend mit der Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, unauffällig geschlossener Riss in der unteren Blatthälfte, kurzer geschlossener Randeinriss links oben, auf dünnem Karton montiert, sonst in gleichwohl guter Erhaltung.

5712 Die Bäuerin entlaust einen Jungen. Radierung. 8,9 x 6,5 cm. (1632). B. 78, Hollstein 78 II (von III).

400 €

Aus der Folge der Bauern. Vor Änderung der Adresse. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Unmerklich fleckig, kleine Montagespuren verso, sonst tadellos. Aus einer unbekannten Sammlung „Art Fond/ M. Bofrie" (nicht bei Lugt).
Abbildung

Anthonie Waterloo
(1610 Lille – 1690 Utrecht)

5713 und **Jan Ruijscher** (wohl um 1625 Franeker - 1674 Dresden). Ansichten von Städten und Dörfern. 6 Radierungen. B. 89-94, Trautschold (Ruischer) 15-17, Hollstein 89 I (von II), 90-94, je letzter Zustand.

450 €

Drei Blätter dieser Serie (H. 90, 91, 93) werden im ersten Zustand auf Jan Ruijscher zurückgeführt, dessen Platten Waterloo überarbeitete.

5710

Anthonie Waterloo

5715 Ca. 30 Blatt des Künstlers.

750 €

Schöner Querschnitt durch das radierte Œuvre des flämischen Künstlers, darunter Hollstein 1, 2, 16, 19, 20, 21 (I/IV), 27, 29, 30 (3x), 32, 33, 34, 35, 36, 39, 46, 47, 52, 55, 58, 65 (2x, davon eines I/IV), 66, 68, 70, 85, 87 und 88.

Johann Martin Weis

(1711 – 1751, Straßburg)

5716 Monumenta temporis ... Allegorie auf den Glauben und die Wissenschaften. Kupferstich. 23,5 x 18,3 cm. 1736. Nicht bei Nagler und Le BLanc.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem, unten mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Etwas fleckig und altersspurig, links oben leicht Knickspuren, sonst gut.
Abbildung Seite 402

Die von Dutuit und Wessely vorgeschlagene Zuschreibung der Vorzeichnung für diese drei Motive an Hercules Segers wird jedoch mittlerweile abgelehnt. - Die komplette Serie in ausgezeichneten Drucken mit überwiegend sehr feinem Rändchen. Wenige Stockflecken, ein Blatt leicht gegilbt, weitere schwache Altersspuren, sonst in schöner Erhaltung. Beigegeben ein weiteres Exemplar von H. 89.

Anthonie Waterloo

5714 Ca. 20 Blatt des Künstlers. 12mo - 8vo.

400 €

Ausgezeichnete Drucke, überwiegend mit schmalem bis feinem Rändchen um die Plattenkante bzw. an diese geschnitten. Kleine Alters- und Gebrauchsspuren, vereinzelt angestaubt und fleckig, sonst in meist guter bis sehr guter Erhaltung. Vorhanden u.a. Hollstein 11, 12, 18, 26, 56, 57, 62, 63, 70, 76, 77, 78, 82, 83, 92, 97, 98, 99, 100, 105. H. 70 mit der Federsignatur von Charles Naudet (Lugt 1937), H. 77 aus der Sammlung Rudolf Philip Goldschmidt (Lugt 2926), H. 83 aus von Johann Wilhelm Nahl (Lugt 1954), H. 76 und 92 aus der von Hermann Detmold (Lugt 760), H. 100 aus der von Gustav von Franck (Lugt 1152), sämtlich aus der Sammlung Gerhart Hauptmann, Agnetendorf, mit der handschriftlichen Sammlungsmarke recto oder auf dem Untersatz. Beigegeben von Christian Wilhelm Ernst Dietrich zwei Landschaftradierungen (Linck 127, 153), ebenfalls aus der Sammlung Gerhart Hauptmann.

5712

5717

Johann Martin Will

(Verleger, 1727 – 1806, Augsburg)

5717 nach. Studienblatt mit neun Köpfen. Radierung. 23,4 x 33,4 cm. „J. J. de Boissieu f.“.

300 €

Das Arrangement und der Stil erinnern deutlich an die Blätter von Jean Jacques de Boissieu, wie auch schemenhaft noch in der Adresse zu erahnen, doch hat der unbekannte Radierer eine deutlich karikaturhafte Note miteingearbeitet. Das Musée Carnavalet, Paris, verwahrt ein Exemplar mit typographischem Text, in dem Johann Martin Will als Urheber genannt wird. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rändchen um die Facette. Etwas angestaubt und schwach nur stockfleckig, weitere geringe Handhabungsspuren, sonst gut.
Abbildung

Hans Witdoeck

(auch Jan, 1615 – um 1639, Antwerpen)

5718 Abraham und Melchizedech. Kupferstich nach **Peter Paul Rubens**. 40 x 44,5 cm. 1638. Dutuit 10, Hollstein 1 III. Wz. Straßburger Bandenwappen mit Fleur-de-Lis, Nebenmarke Buchstaben.

450 €

Mit der Schrift. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Schwach nur gebräunt und mit kleinen Braunflecken im rechten und unteren weißen Rand, zwei unauffällige diagonale Knickspuren verso sowie weitere in den Ecken, zwei Randeinrisschen oben, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung.

5716

Hans Wurm

(tätig frühes 16. Jh., Landshut)

5719 Die Passion Christi. Holzschnitt von drei Blöcken, auf zwei zusammengefügten Bogen Velin. 35,1 x 81,2 cm. Nagler, Die Monogrammisten, 3, 1693.

600 €

Ganz ausgezeichneter, wenngleich späterer Abzug mit Rändchen um die Einfassung. Leicht angestaubt und minimal fleckig, die linken Eckspitzen ergänzt, kleine unbedeutende Randläsuren, verso schwacher Wasserrand, sonst in schöner Erhaltung. **Äußerst selten**.
Abbildung

5719

5721

Gaetano Zancon
(1771 Bassano (?) – 1816 Mailand oder 1824 Verona)

5720 Kampf zwischen Mann und Satyr („Esiste in Firenze nella Galeria del Sig. Faintner"). Radierung mit Aquatinta und zeitgenössischem Kolorit nach **Michelangelo**. 27,6 x 19,4 cm. Möglicherweise aus Le Blanc 28 und Nagler 20.

350 €

Ausgezeichneter, prägnanter Druck mit schmalem Rand. Etwas angestaubt und punktuell fleckig, Quetschfalten vom Druck in der unteren Blatthälfte bis in die Darstellung, weitere Altersspuren, sonst in guter Erhaltung.

Giovanni Battista Zani
(tätig in Bologna, gest. um 1660 ebd.)

5721 Gottvater von Engeln umgeben. Radierung nach **Lodovico Carracci**. 9,8 x 25,2 cm. B. 1, Le Blanc 1.

600 €

Das **sehr seltene**, einzige graphische Blatt des Künstlers, der Schüler von Giovanni Andrea Sirani war und jung verstarb. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit leichtem Plattenschmutz, knapp bis an die Plattenkante geschnitten, oben mit Rändchen. Minimal angestaubt, sonst tadellos.
Abbildung

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **29%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **24%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **7%** (Regelbesteuerung). Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **24%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **19%**). Bei den im Katalog mit einem **^** gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **26%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **7%** auf den Zuschlag erhoben.
Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt.-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.
Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer. Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über externe Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr (i. d. R. 3% des Zuschlagspreises). Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten.
Katalog- und Zusatzabbildungen dürfen nicht ohne Genehmigung verwendet werden. Reproduktionsrechte und digitale Dateien der Abbildungen können gegen Gebühr erworben werden. Gegebenenfalls noch bestehende Urheberrechte Dritter bleiben davon unberührt und müssen u.U. gesondert eingeholt werden.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/ Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandspesen sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutt und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in banküblicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge, Geschäftsführer und Auktionator
Dr. Markus Brandis, öffentlich bestellter u. vereidigter Auktionator

Stand: November 2023

BDK BUNDESVERBAND DEUTSCHER KUNSTVERSTEIGERER

AMOR LIBRORUM NOS UNIT

VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE

CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312g II,10 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **29%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **24%** of the hammer price plus the VAT of **19%** of the invoice sum will be levied [books: **7%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.
Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **24%** of the hammer price plus the current VAT of **19%**). Items marked with an **^** are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **26%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **7%** will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.
For buyers from non EU-countries a premium of **24%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.
Live bidding through online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium (usually 3% of the hammer price).
Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.
Catalogue images may not be used without permission. Reproduction rights and digital files can be acquired for a fee. Any copyrights of third parties that may still exist remain unaffected by this and may have to be obtained separately.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict

conditions or may not be granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

David Bassenge, auctioneer
Dr. Markus Brandis, attested public auctioneer

As of November 2023

Katalogbearbeitung
Dr. Ruth Baljöhr
David Bassenge
Eva Dalvai
Lea Kellhuber
Nadine Keul
Harald Weinhold

Gestaltung & Satz
Stefanie Löhr

Fotografie / Reproduktionen
Christoph Anzeneder
Rotraud Biem
Maria Benkendorf
Philipp Dörrie
Clara Schmiedek

GALERIE BASSENGE

ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN